



Stadt  
Offenburg

# **Jahresabschluss 2019**

**mit Rechenschaftsbericht und  
Geschäftsberichten der Fachbereiche**



# Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
<b>Wichtige Baumaßnahmen / Investitionen 2019</b> .....	3
<b>I. Übersicht über den Jahresabschluss 2019</b> .....	5
<b>II. Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht 2019</b> .....	7
<b>1. Vorbemerkungen</b>	
1.1 Gesetzliche Grundlagen.....	7
1.2 Der Nachtragshaushalt 2019 als Grundlage der Bewirtschaftung.....	7
<b>2. Rechenschaftsbericht 2019</b>	
2.1 Entwicklung der Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2019.....	8
2.1.1 Ertragslage.....	8
2.1.2 Finanzlage.....	15
2.1.3 Vermögenslage.....	16
2.1.4 Haushaltsausgleich.....	17
2.2 Lagebericht – Chancen und Risiken der künftigen Haushaltsentwicklung...18	
2.2.1 Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung im Haushaltsjahr 2019...18	
2.2.2 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 31.12.2019 – Chancen und Risiken der künftigen Haushaltsentwicklung.....	20
<b>3. Jahresabschluss 2019</b>	
3.1 Gesamt-Ergebnisrechnung.....	23
3.2 Gesamt-Finanzrechnung.....	29
3.3 Vermögensrechnung (Bilanz) der Stadt Offenburg zum 31.12.2019.....	39
3.4 Beschlussvorschlag an den Gemeinderat zur Feststellung des Jahresabschlusses 2019.....	55

#### **4. Anhang zum Jahresabschluss 2019**

4.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	57
4.2 Erläuterung der a.o. Aufwendungen und Erträge.....	59
4.3 Anteil der Pensionsrückstellungen beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW).....	59
4.4 Pensionsfonds.....	59
4.5 Finanzierung der Investitionen.....	60
4.6 Vermögensübersicht gem. § 55 Abs. 1 GemHVO.....	61
4.7 Übersicht über den Stand der Rücklagen zum Jahresabschluss.....	62
4.8 Schuldenübersicht gem. § 55 Abs. 2 GemHVO.....	63
4.9 Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre gem. § 42 GemHVO .....	64
4.10 Teilhaushalte.....	65
4.11 Gremienmitglieder.....	66
4.12 Übersicht über die Haushaltsübertragungen 2019.....	67
4.13 Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss.....	74
4.14 Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit.....	75

#### **ANLAGEN**

Anlage 1: Budgetabschlüsse 2019.....	77
Anlage 2: Geschäftsberichte 2019 der Fachbereiche.....	111
Anlage 3: Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen 2019.....	163



## Wichtige Baumaßnahmen / Investitionen 2019



PV-Anlage auf dem Nachkriegsbau der Georg-Monsch-Schule



Grüner Strand Herbst



Naturkita Fessenbach



SZF am Mühlbach



SZF am Mühlbach



# Jahresabschluss 2019 mit Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg

## I. Kurzübersicht über den Jahresabschluss 2019

Den vollständigen Jahresabschluss finden sie in Abschnitt II.3.

<b>Gesamtergebnisrechnung 2019</b>	<b>2019</b>			Erläut. s. Nr. 3.1	
	<b>Erträge und Aufwendungen - in TEUR -</b>	<b>Plan</b>	<b>Ist</b>	<b>Abweichung</b>	Ifd. Nr.
Grundsteuer A	75	72	-3		
Grundsteuer B	10.420	10.870	450		
Gewerbesteuer	68.000	61.523	-6.477		
Gemeindeanteil Einkommensteuer	30.894	31.812	918		
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	9.502	9.931	429		
Vergnügungssteuer	2.000	2.574	574		
Hundesteuer	200	224	24		
Familienleistungsausgleich	2.344	2.333	-11		
<b>* Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>123.435</b>	<b>119.338</b>	<b>-4.097</b>		1
Schlüsselzuweisungen vom Land	20.117	20.793	676		
Investitionspauschale	5.102	5.224	122		
Sachkostenbeitrag vom Land	4.117	4.305	188		
Zuweisungen Kindergartenlastenausgleich	66	66	0		
Zuweisungen für Kleinkindförderung	4.197	4.226	29		
sonstige Zuweisungen	8.882	10.564	1.682		
<b>* Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen</b>	<b>42.481</b>	<b>45.179</b>	<b>2.697</b>		2
<b>* Aufgelöste Invest.-zuwendungen/-beiträge</b>	<b>7.200</b>	<b>7.261</b>	<b>61</b>		3
<b>* Entgelte für öff. Leistungen o. Einrichtungen</b>	<b>6.168</b>	<b>7.160</b>	<b>991</b>		5
<b>* sonst. privatrechtl. Leistungsentgelte</b>	<b>2.913</b>	<b>3.578</b>	<b>665</b>		6
<b>* Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>1.511</b>	<b>2.569</b>	<b>1.059</b>		7
<b>* Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>385</b>	<b>919</b>	<b>534</b>		8
<b>* Akt. Eigenstg. u. Bestandsveränderungen</b>	<b>290</b>	<b>149</b>	<b>-141</b>		9
<b>* Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>4.694</b>	<b>6.578</b>	<b>1.884</b>		10
<b>** Ordentliche Erträge</b>	<b>189.078</b>	<b>192.731</b>	<b>3.653</b>		11
<b>* Personalaufwendungen</b>	<b>-48.468</b>	<b>-48.574</b>	<b>-107</b>		12
<b>* Versorgungsaufwendungen</b>	<b>-514</b>	<b>-177</b>	<b>337</b>		13
<b>* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen</b>	<b>-27.006</b>	<b>-31.139</b>	<b>-4.133</b>		14
<b>* Abschreibungen</b>	<b>-15.000</b>	<b>-17.774</b>	<b>-2.774</b>		15
<b>* Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-59</b>	<b>-234</b>	<b>-175</b>		16
Gewerbesteuerumlage	-11.687	-10.888	799		
Finanzausgleichsumlage	-23.174	-22.323	851		
Planung Finanzausgleichsumlage	0	-8.210	-8.210		
Kreisumlage	-26.961	-26.964	-3		
sonstige Transferaufwendungen	-16.143	-16.102	40		
<b>* Transferaufwendungen</b>	<b>-77.965</b>	<b>-84.487</b>	<b>-6.523</b>		17
<b>* Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-7.774</b>	<b>-7.291</b>	<b>482</b>		18
<b>** Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-176.785</b>	<b>-189.676</b>	<b>-12.891</b>		19
<b>*** Ordentliches Ergebnis</b>	<b>12.293</b>	<b>3.055</b>	<b>-9.238</b>		20
<b>** Sonderergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-634</b>	<b>-634</b>		23
<b>**** Gesamtergebnis</b>	<b>12.293</b>	<b>2.421</b>	<b>-9.872</b>		24

Gesamtfinanzrechnung 2019		2019			Erläut. s. Nr. 3.2
		Plan	Ist	Abweichung	
Einzahlungen / Auszahlungen - in T€ -					lfd. Nr.
**	Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	181.878	186.280	4.402	9
**	Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-161.785	-163.360	-1.575	16
***	<b>Zahl.mittelüberschuss/-bedarf der ErgRechnung</b>	<b>20.093</b>	<b>22.920</b>	<b>2.827</b>	17
*	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	6.648	2.285	-4.363	18
*	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u. ähnl. Entgelten	0	0	0	19
*	Einzahlungen aus Veräußerung von Sachvermögen	5.900	329	-5.571	20
*	Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzvermögen	0	3.201	3.201	21
*	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	22
**	<b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>12.548</b>	<b>5.815</b>	<b>-6.733</b>	23
*	Auszahlungen Erwerb Grundstücke und Gebäude	-8.619	-2.831	5.788	24
*	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-33.189	-15.078	18.111	25
*	Auszahlungen Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-1.813	-2.249	-436	26
*	Auszahlungen Erwerb Finanzvermögen	-4.700	-4.499	201	27
*	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-1.301	-11.262	-9.961	28
*	Ausz. Erwerb von immateriellen Vermögens	-350	0		29
***	<b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-49.972</b>	<b>-29.921</b>	<b>20.051</b>	30
****	<b>Finanzmittelbedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-37.424</b>	<b>-24.105</b>	<b>13.319</b>	31
*****	<b>Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>-17.331</b>	<b>-1.185</b>	<b>16.146</b>	32
*	Einzahlungen a. Aufnahme von Krediten für Investitionen	7.845	11.529	3.684	33
*	Auszahlungen f. Tilgung von Krediten für Investitionen	-804	-6.493	-5.689	34
**	<b>Finanz.mittelübersch./-bedarf Finanzierungstätig.</b>	<b>7.041</b>	<b>5.037</b>	<b>-2.004</b>	35
*****	<b>Änderung Finanzierungsmittelbestand</b>	<b>-10.290</b>	<b>3.851</b>	<b>14.141</b>	36
*	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0	10.585	-2.004	37
*	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0	-1.057	14.141	38
**	<b>Überschuss/Bedarf haushaltsunw. Einz./Ausz.</b>	<b>0</b>	<b>9.527</b>	<b>10.585</b>	39
**	<b>Anfangsbestand an Zahlungsmitteln</b>	<b>0</b>	<b>45.137</b>	<b>-1.057</b>	40
*****	Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	-10.290	13.378	9.527	41
*****	<b>Endbestand an Zahlungsmitteln</b>	<b>-10.290</b>	<b>58.516</b>	<b>45.137</b>	42

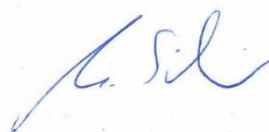
### Vermögensrechnung (Bilanz)

Aktivseite	31.12.2019		Passivseite	31.12.2019	
	T€	%		T€	%
<b>1. Vermögen</b>	<b>501.965</b>	<b>97%</b>	<b>1. Eigenkapital</b>	<b>368.580</b>	<b>71%</b>
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	69	0%	1.1 Basiskapital	245.618	48%
1.2 Sachvermögen	336.210	65%	1.2 Rücklagen	122.962	24%
1.3 Finanzvermögen	165.686	32%	<b>2. Sonderposten</b>	<b>100.758</b>	<b>20%</b>
<b>2. Abgrenzungsposten</b>	<b>14.574</b>	<b>3%</b>	<b>3. Rückstellungen</b>	<b>37.234</b>	<b>7%</b>
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	266	0%	<b>4. Verbindlichkeiten</b>	<b>9.155</b>	<b>2%</b>
2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	14.308	3%	4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	2.021	0%
			4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.179	1%
			4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	955	0%
			<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>812</b>	<b>0%</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>516.539</b>	<b>100%</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>516.539</b>	<b>100%</b>

Offenburg, 15.05.2023



HP Kopp  
Finanzbürgermeister



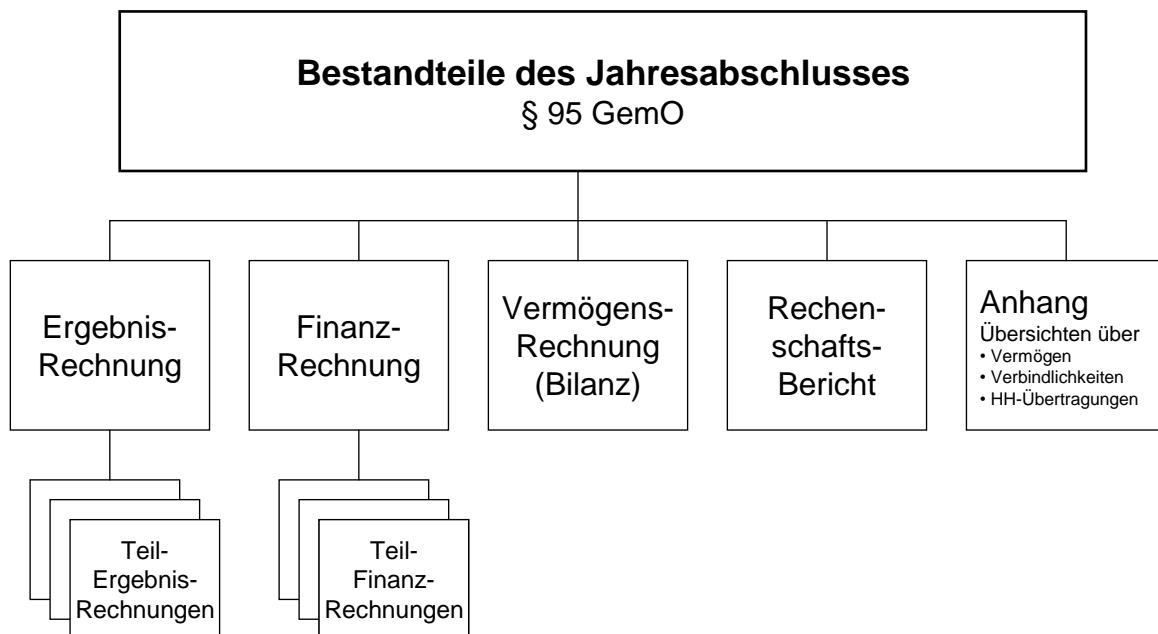
Matthias Siber  
Fachbereich Finanzen

## II. Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht 2019

### 1. Vorbemerkungen

#### 1.1 Gesetzliche Grundlagen

Nach § 95 der Gemeindeordnung hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss soll einen Überblick über die wirtschaftliche Lage und damit über die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage geben. Die einzelnen Bestandteile sind nachfolgend dargestellt:



Der Jahresabschluss ist innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen und vom Gemeinderat innerhalb eines Jahres festzustellen. Der Beschluss über die Feststellung ist dem Regierungspräsidium unverzüglich mitzuteilen und ortsüblich bekannt zu geben.

#### 1.2 Der Nachtragshaushalt 2019 als Grundlage der Bewirtschaftung

Grundlage der Bewirtschaftung im Haushaltsjahr 2019 war der Nachtragshaushalt (NHH) 2019, der am 15.07.2019 vom Gemeinderat der Stadt Offenburg beschlossen wurde. Mit Schreiben vom 07.08.2019 hat das Regierungspräsidium die Gesetzmäßigkeit des NHH 2019 uneingeschränkt bestätigt. In der Begründung wird u.a. ausgeführt: „Die äußerst nachhaltige Finanzwirtschaft der Stadt Offenburg kommt auch im Nachtragshaushalt 2019 zum Ausdruck; die mit dem Nachtrag beschlossenen zusätzlichen Investitionen können solide finanziert werden. Der erfolgreiche Kurs der Stadt Offenburg mit einer realistischen, also am finanziellen und personellen Leistungsvermögen orientierten Investitionsplanung sollte auch bei den Beratungen zum nächsten Doppelhaushalt fortgesetzt werden.“

## 2. Rechenschaftsbericht 2019

Der Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2019 wurde unter Beachtung des § 95 GemO und des § 54 GemHVO erstellt.

### 2.1 Entwicklung der Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2019

Im Folgenden wird anhand der wesentlichen Kennzahlen die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Haushaltsjahr 2019 mit den entsprechenden Vergleichswerten des Vorjahres 2018 und den Planabweichungen dargestellt.

Die vollständige Ergebnis- und Finanzrechnung 2019 sowie die Bilanz zum 31.12.2019 finden Sie einschl. Erläuterungen zu den einzelnen Positionen in Abschnitt 3. „Jahresabschluss“.

#### 2.1.1 Ertragslage

##### Überblick

Gesamtergebnisrechnung Erträge und Aufwendungen - in T€ -	2018	2019			Veränderung 2019 zu 2018
	Ist	Plan	Ist	Abweichung	
* Steuern und ähnliche Abgaben	134.700	123.435	119.338	-4.097	-15.362
* Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	44.797	42.481	45.179	2.697	382
* Aufgelöste Invest.-zuwendungen/-beiträge	7.223	7.200	7.261	61	38
* Entgelte für öff. Leistungen oder Einric	6.254	6.168	7.160	991	906
* Sonstige privatrechtliche Leistungsentge	3.297	2.913	3.578	665	281
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.455	1.511	2.569	1.059	-885
* Zinsen und ähnliche Erträge	438	385	919	534	481
* Akt. Eigenlstg. u. Bestandsveränderungen	49	290	149	-141	101
* Sonstige ordentliche Erträge	9.755	4.694	6.578	1.884	-3.177
** <b>Ordentliche Erträge</b>	<b>209.966</b>	<b>189.078</b>	<b>192.731</b>	<b>3.653</b>	<b>-17.235</b>
* Personalaufwendungen	-45.539	-48.468	-48.574	-107	-3.036
* Versorgungsaufwendungen	-185	-514	-177	337	8
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-29.007	-27.006	-31.139	-4.133	-2.132
* Planmäßige Abschreibungen	-17.657	-15.000	-17.774	-2.774	-117
* Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-194	-59	-234	-175	-40
* Transferaufwendungen	-93.505	-77.965	-84.487	-6.523	9.017
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.152	-7.774	-7.291	482	861
*** <b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-194.238</b>	<b>-176.785</b>	<b>-189.676</b>	<b>-12.891</b>	<b>4.562</b>
**** <b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>15.728</b>	<b>12.293</b>	<b>3.055</b>	<b>-9.238</b>	<b>-12.673</b>
* Außerordentliche Erträge	496		286	286	-210
* Außerordentliche Aufwendungen	-406		-920	-920	-514
** <b>Sonderergebnis</b>	<b>90</b>		<b>-634</b>	<b>-634</b>	<b>-724</b>
***** <b>Gesamtergebnis</b>	<b>15.818</b>	<b>12.293</b>	<b>2.421</b>	<b>-9.872</b>	<b>-13.397</b>

Die Ertragslage ergibt sich aus der Ergebnisrechnung, in der Aufwendungen und Erträge gegenübergestellt werden. Im Haushaltsjahr 2019 überstiegen die Erträge die Summe aller Aufwendungen (einschl. Abschreibungen) für die laufende Verwaltungstätigkeit. Die Ergebnisrechnung schließt mit einem positiven **ordentlichen Ergebnis von 3,1 Mio. EUR** ab. Im Vergleich zum Vorjahr mit einem ordentlichen Ergebnis von 15,7 Mio. EUR bedeutet dies eine Verschlechterung um 12,7 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf niedrigere Gewerbesteuereinnahmen (- 16,1 Mio. EUR – netto inkl. Gewerbesteuerumlage) zurückzuführen ist. Weiterhin gab es Mehraufwendungen bei den Personalaufwendungen (+ 3,0 Mio. EUR) sowie bei den Transferaufwendungen (Kreisumlage +3,1 Mio. EUR sowie Finanzausgleichsumlage + 2,8 Mio. EUR). Die

Rückstellungen für den Finanzausgleich konnten gegenüber dem Vorjahr um 13,6 Mio. EUR reduziert werden und entlasten das Ergebnis. Unter Berücksichtigung des negativen **Sonderergebnisses von -0,6 Mio. EUR** ergibt sich 2019 ein **Gesamtergebnis von 2,4 Mio. EUR**, das um rd. 13,4 Mio. EUR unter dem des Vorjahres liegt. Nähere Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Ergebnisrechnung im Abschnitt II. Nr. 3.1

### Das Steuerergebnis

Wie aus der nachfolgenden Übersicht hervorgeht, stehen für die Erfüllung der kommunalen Aufgaben insbesondere die Erträge aus Steuern, Steuerbeteiligungen und Zuweisungen im kommunalen Finanzausgleich zur Verfügung; sie betragen im Berichtsjahr rd. 84,3 % aller Erträge (i.V. 85 %). Nach Abzug der Aufwendungen für den kommunalen Finanzausgleich verbleibt ein Überschuss aus Steuern und Zuweisungen (das sog. „Nettoeinkommen“) von rd. 94,0 Mio. EUR, der um rd. 5,5 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert liegt. Diese Verschlechterung ist vor allem auf geringere Gewerbesteuereinnahmen zurückzuführen.

Steuer-Ergebnis nach kommunalem Finanzausgleich	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
	TE	TE	TE	TE	TE
<b>1. Steuern</b>					
Grundsteuer	10.244	10.364	10.502	10.902	10.941
Gewerbesteuer	51.330	51.598	60.707	80.111	61.523
Gemeindeanteil Einkommensteuer	25.832	27.023	29.019	29.489	31.812
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	5.712	5.873	7.299	8.764	9.931
Vergnügungssteuer	1.859	2.325	3.444	2.961	2.574
Hundesteuer	203	212	213	220	224
<b>Summe</b>	<b>95.180</b>	<b>97.395</b>	<b>111.183</b>	<b>132.447</b>	<b>117.005</b>
<b>2. Zuweisungen im kommunalen Finanzausgleich</b>					
Schlüsselzuweisungen	18.179	18.866	20.310	23.197	20.793
Investitionspauschale	4.086	4.777	4.841	5.056	5.224
Kinderbetreuung	8.111	8.596	9.136	9.894	11.556
Familienleistungsausgleich	2.056	2.139	2.207	2.253	2.333
Schullastenausgleich	3.615	3.880	4.064	4.056	4.305
sonstige Zuweisungen	731	732	1.053	1.206	1.201
<b>Summe</b>	<b>36.778</b>	<b>38.991</b>	<b>41.612</b>	<b>45.663</b>	<b>45.413</b>
<b>3. Aufwendungen im kommunalen Finanzausgleich</b>					
Gewerbesteuerumlage	-9.207	-9.207	-10.862	-13.410	-10.888
FAG-Umlage (einschl. Rückstellungen)	-17.413	-17.540	-25.696	-41.365	-30.533
Kreisumlage	-21.095	-21.248	-23.253	-23.866	-26.964
<b>Summe</b>	<b>-47.715</b>	<b>-47.995</b>	<b>-59.811</b>	<b>-78.641</b>	<b>-68.385</b>
<b>Überschuss aus Steuern und Zuweisungen = "Nettoeinkommen"</b>	<b>84.242</b>	<b>88.391</b>	<b>92.984</b>	<b>99.469</b>	<b>94.033</b>

### Die Budgets der Fachbereiche

(siehe hierzu auch die Analyse der Budgetabschlüsse in Anlage 1)

Aus dem „Nettoeinkommen“ werden insbesondere die Zuschuss-Budgets der Fachbereiche finanziert. Im Rahmen des Doppelhaushaltes 2018/2019 wurden die budgetierten Planansätze überprüft und aktualisiert<sup>1</sup> und im Nachtragshaushalt 2019 entsprechend angepasst.<sup>2</sup>

Außerdem wurden im Laufe des Haushaltsjahres 2019 die Budgets durch haushaltsneutrale Umschichtungen aus dem investiven Haushalt in Höhe von 3,4 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €) erhöht für Vorgänge, die nicht investiv zu verbuchen waren wie z.B. die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED (283 TEUR), die Sanierung der Stadtmauer (229 TEUR), die Digitalisierungsoffensive an Schulen (140 TEUR), Klimaschutzprogramme (183 TEUR), Umbaumaßnahmen am Marktcenter, Salzhaus

<sup>1</sup> Vgl. dazu im Einzelnen DHH 2018/19

<sup>2</sup> Vgl. dazu im Einzelnen NHH 2019

und Technischem Rathaus (578 TEUR), u. ä. Diese Mittel wurden ursprünglich im investiven Haushalt veranschlagt, die damit durchgeführten Maßnahmen waren jedoch nicht-investiver Natur. Hinzu kamen genehmigte über- bzw. außerplanmäßige Mittel in Höhe von insgesamt 51 TEUR.

Kostenarten	- in T€ -	Ist	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erlöse		-17.191	-13.371	-3.821	28,6%	1.123	-2.698
Personalkosten		48.722	48.982	-260	-0,5%	292	32
Sachkosten		53.496	51.172	2.324	4,5%	-305	2.019
<b>Jahresbudget/-ergebnis</b>		<b>85.027</b>	<b>86.783</b>	<b>-1.757</b>	<b>-2,0%</b>	<b>1.110</b>	<b>-647</b>
Budgetvortrag aus Vorjahr		0	2.814	-2.814	0	0	-2.814
<b>Über-/Unterdeckung gesamt</b>		<b>85.027</b>	<b>89.597</b>	<b>-4.570</b>	<b>-5,1%</b>	<b>1.110</b>	<b>-3.461</b>

(Erlöse sind überall mit Minusvorzeichen ( - ) dargestellt, Kosten positiv)

Das gesamte Budget wurde um rd. 1.757 TEUR bzw. 2,0% unterschritten (positives Periodenergebnis). Es konnten insgesamt höhere Mehrerlöse erzielt, und Personalkosten eingespart werden, sodass die höheren Sachkosten ausgeglichen werden konnten. Zu dem positiven Jahresergebnis kommen noch Budgetvorträge aus Vorjahren von rd. 2,8 Mio. € hinzu, so dass sich insgesamt eine Überdeckung in Höhe von knapp 4,6 Mio. € (vor Korrekturen) ergab.

#### a) Erlöse

Die Erlöse lagen um rd. 3,8 Mio. € bzw. 28,6 % über den Planansätzen. Mit rd. 1,5 Mio. € Mehrerlösen entfällt davon der größte Anteil auf den Fachbereich 9. Diese umfassen u. a. Zuschüsse von Bund, Land und Kreis für Sprachförderung, soziale Gruppenarbeit, Eingliederungshilfen und verlässliche Grundschule, Personalkostenersatzleistungen sowie die Betreuungsbudgets der Ganztageschulen. Den Mehrerlösen im Fachbereich 9 standen allerdings erhöhte zusätzliche Personal- und Sachkosten gegenüber. Des Weiteren tragen Mehreinnahmen bei den Baugebühren im Fachbereich 3 mit rd. 300 TEUR zu dem Ergebnis bei.

Aufgrund von u.a. Personalkostenerstattungen für Integration (+ 117 TEUR) und Nutzungsgebühren für Anschlussunterbringungen (+ 163 TEUR) wurden im Fachbereich 10 Mehreinnahmen i. H. v. insgesamt rd. 476 TEUR erzielt. Im Veranstaltungsbetrieb des Fachbereich 8 wurden Mehreinnahmen von rd. 235 TEUR vollständig von Mehraufwendungen in diesem Bereich kompensiert. Insgesamt konnten im Fachbereich 8 Mehrerlöse von rd. 400 TEUR erzielt werden. Weitere Mehrerlöse (+ 370 TEUR) wurden im Fachbereich 4 vor allem aufgrund der Abwicklung städtebaulicher Verträge sowie vermehrter Werkstattleistungen der Feuerwehr, was in einer guten Auftragslage begründet ist.

#### b) Personalkosten

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen 2019 die effektiven Personalkosten um rd. 3,2 Mio. € bzw. 7 % auf rd. 48,7 Mio. €. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus Tarifsteigerungen von 2,37 % und aus den im DHH 18/19, bzw. NHH 19 genehmigten zusätzlichen Stellen. Außerdem stieg das zentral bei Fachbereich 2 budgetierte Leistungsentgelt entsprechend der tarifvertraglichen Vereinbarungen auf 500 TEUR (im Vorjahr 488 TEUR). Insgesamt wurde das Personalkostenbudget um rd. 0,3 Mio. € unterschritten. Dies lag vor allem an vielen unbesetzten Stellen, denen jedoch zum Teil auch Sachkosten (z.B. für Honorarkräfte) entgegenstehen.

#### c) Sachkosten

Die Überschreitung des Sachkostenbudgets um 2,3 Mio. € bzw. rd. 4,5 % ist im Vergleich zum Vorjahr (3,5 Mio. €) um 2,8 Prozentpunkte zurückgegangen. Überschreitungen wurden im Wesentlichen verursacht durch



- Den Veranstaltungsbereich des Stadtmarketings mit Mehraufwendungen von insgesamt 428 TEUR. Dieser Betrag ist bereits um die Einnahmen des Stadtmarketings sowie Gelder aus Sponsoring bereinigt. Im FB 1 liegt insgesamt eine Sachkostenbudgetüberschreitung i. H. v. 451 TEUR vorliegt.
- Sachkostenüberschreitungen im Budgetbereich 1 von insgesamt 306 TEUR. In diesem zusammengefassten Budget aus den Stabsstellen OB-Büro, Stadtentwicklung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Mobilität der Zukunft und der Organisationseinheiten Recht, Revision, Gleichstellung und Personalrat, die jeweils ihre Budgets in eigener Zuständigkeit steuern, entstanden die höheren Sachkosten u. a. durch Entschädigungsaufwendungen für den Gemeinderat (+ 16 TEUR), Mehraufwendungen für das Offenblatt (+ 30 TEUR) sowie die zentrale Kostenübernahme für digitale Rechtsportale (+ 35 TEUR).
- Gestiegene Kosten im Gesundheitsmanagement (+ 34 TEUR) sowie Mehraufwendungen im Bereich Wahlen (+ 46 TEUR). Auch im Bereich der IT-Unterhaltung wurden die Planmittel aufgrund von IT-Ausschreibungen um 33 TEUR überschritten, wodurch sich im Fachbereich 2 insgesamt eine Überschreitung i. H. v. 140 TEUR ergibt.
- Mehraufwendungen beim Fachbereich 3 (156 TEUR). Davon entfallen auf Stellenanzeigen 56 TEUR und Aufwendungen für Bebauungspläne 150 TEUR, sowie 37 TEUR Honorarkosten für externe Bausachverständige. Teilweise werden diese Mehraufwendungen durch Minderausgaben bei Planungsgutachten und für die Unterhaltung von Ausgleichsflächen kompensiert.
- Planansatzüberschreitungen im Fachbereich 4 u. a. für städtebauliche Verträge (+ 67 TEUR) und Mehraufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung bei der Feuerwehr (+36 TEUR).
- EDV-Aufwendungen für die Gesamtverwaltung SAP i. H. v. 57 TEUR im Fachbereich 7.
- Mehraufwendungen beim Fachbereich 8 (+ 369 TEUR) aufgrund von Mehraufwendungen im Veranstaltungsbereich des Kulturbüros (+ 305 TEUR), die nicht ganz vollständig durch entsprechende Mehrerlöse gedeckt sind, sowie u. a. für Leiharbeitskräfte (+ 22 TEUR - gedeckt durch Personalkostenansätze).
- die Familienförderung (+ 134 TEUR), den Sozial- und Seniorenpass (+ 75 TEUR) sowie das Internationale Fest (+ 43 TEUR) im Fachbereich 9. Die Mehraufwendungen für Jugendbegleiter und für die Ganztagschule (+ 158 TEUR) werden von entsprechenden Mehrerträgen gedeckt. Höhere Ausgaben entstanden für die Schulverpflegung (+ 203 TEUR). Bei den Personalkostenzuschüssen an Kindergärten privater und kirchlicher Träger (- 313 TEUR) sind hingegen Minderausgaben angefallen.
- Mehraufwendungen für Miete im Bereich der Obdachlosen- und Flüchtlingsunterbringung (+ 160 TEUR) und Mehrkosten für Leiharbeitskräfte (+ 85 TEUR). Die Überschreitungen der Sachkosten von insgesamt 239 TEUR im Fachbereich 10 werden allerdings komplett durch die hohen Mehrerträge gedeckt.
- Mehrkosten bei den Ortsverwaltungen von rd. 322 TEUR für Gebäudereinigung (+ 103 TEUR), Baumpflege (+ 60 TEUR) und Fahrzeugunterhaltung (+ 33 TEUR), sowie den Aufwand für Sportanlagen/Spielplätze/Grünflächen (+ 95 TEUR).

Nicht ausgeschöpft wurden die Sachkostenbudgets der Fachbereiche 5 und 6. Die Durchführung einzelner Maßnahmen der Straßen- und Brückenunterhaltung wurde auf 2020 verschoben, was u. a. für Unterschreitungen der Sachkosten von insgesamt 170 TEUR im Fachbereich 6 beiträgt. Mehraufwendungen entstanden dagegen für

die Straßenreinigung (+ 134 TEUR) und den Winterdienst (+ 139 TEUR). Im Fachbereich 5 sorgen Einsparungen für die Unterhaltung und Pflege von Grünflächen, Spielplätzen etc. (130 TEUR) sowie für Energiekosten (329 TEUR) für eine Unterschreitung i. H. v. 96 TEUR. Mehraufwendungen entstanden bei der Gebäudeunterhaltung unter anderem durch zusätzlichen Grunderwerb (+ 280 TEUR).

Die Überschreitung des gesamten Budgetrahmens bei den Sachkosten um insgesamt 2,3 Mio. € konnte durch die Mehreinnahmen in Höhe von 3,8 Mio. € gut kompensiert werden.

## 2. Korrekturen / Budgetübertrag nach 2020

In den Budgetabschlussgesprächen zwischen den Fachbereichen und Fachbereich 7 Finanzen wurden die Budgetergebnisse um nicht managementbedingte bzw. zwangsläufige Abweichungen von den Ansätzen korrigiert.

Die **Korrekturen der Erlöse** zu Lasten der Fachbereiche betrafen über den Planansatz hinausgehende Gebühren, Entgelte und verrechnete Leistungen. Insgesamt wurden aus den Erlösüberschüssen 1.123 TEUR an den Haushalt abgeführt. Größere Beträge betreffen hierbei die Mehreinnahmen durch Baugebühren im Fachbereich 3 (301 TEUR), Parkgebühren (61 TEUR), Verwaltungs- und Nutzungsgebühren im Ausländer- und Obdachlosenwesen (223 TEUR) und Mehrerträge bei den KiTa- und Hortgebühren (136 TEUR).

Größere Korrekturen zugunsten der Budgets waren nicht nötig, da die jeweiligen Fachbereiche in Summe den Gesamtansatz an Einnahmen erreicht haben.

Bei den **Personalkosten** wurden rd. 260 TEUR Einsparungen erzielt. An den Haushalt wurden insgesamt 292 TEUR abgeführt. Diese resultieren u.a. aus der Abführung nicht benötigter Mittel für Auszubildende aus Fachbereich 2 (75 TEUR) sowie der allgemeinen Abführung nicht besetzter Stellen aus dem Nachtragshaushalt. Des Weiteren gingen zu viel eingeplante Personalmittel für die Kitas im Fachbereich 9 zurück an den Haushalt. Außerdem erhielten die Fachbereiche die tatsächlich ausbezahlten Leistungsentgelte gutgeschrieben. Dafür wurde der bei Fachbereich 2 zentral veranschlagte Ansatz verwendet (nur Verschiebung innerhalb der Budgets).

Bei den **Sachkosten** wurden die Fachbereiche insgesamt um rd. 305 TEUR entlastet. Zu Gunsten der Budgets wurden u. a. die Mehraufwendungen im Bereich Schulverpflegung (203 TEUR), Familienförderung (Familienpass, Sozialpass etc., 187 TEUR) und Gebäudereinigung im Fachbereich 9 ausgeglichen.

Weitere nachträgliche Budgetverstärkungen erhielten die Ortsverwaltungen insbesondere für die Gebäudereinigung, die Baumpflege sowie die Fahrzeug- und Freianlagenunterhaltung (insgesamt rd. 165 TEUR). Im Fachbereich 6 wurden außerdem die Mehrkosten für den Winterdienst ausgeglichen.

An den Gesamthaushalt abgeführt wurden hingegen u. a. eingesparte Strom- und Energiekosten im Fachbereich 5 (269 TEUR) und im Fachbereich 6 (125 TEUR) sowie nicht benötigte Mittel für Verkehrseinrichtungsunterhaltung (41 TEUR). Außerdem gingen die nicht benötigten Mittel für Prüfgebühren der Gemeindeprüfungsanstalt (70 TEUR) zurück an den Gesamthaushalt.

Insgesamt wurden **Korrekturen zu Lasten der Fachbereiche** saldiert von rd. 1.110 TEUR vereinbart, wodurch das positive Jahresergebnis vor Korrekturen von 1.757 TEUR auf ein positives Jahresergebnis nach Korrekturen von 647 TEUR sinkt.

Dies ist in der hohen Abführung der Mehreinnahmen an den Haushalt begründet. **Der Budgetvortrag**, der im Vorjahr 2.814 TEUR betragen hatte, **steigt damit auf dennoch 3.461 TEUR**.

Mit einem negativen Ergebnis von 356 TEUR nimmt lediglich der Fachbereich 1 – Wirtschaftsförderung und Liegenschaften einen negativen Budgetübertrag mit nach 2020. Alle anderen Fachbereiche haben positive Vorträge erwirtschaftet.

#### Vergleich der Ergebnisrechnung zur Planung

Im Vergleich zur Planung, die von einem Gesamtergebnis von 12,3 Mio. EUR ausgegangen war, ergaben sich folgende wesentliche Abweichungen:

<b>Wesentliche Abweichung Plan - Ist</b>		Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-) <b>Mio. EUR</b>
<b>Gesamtergebnis 2019 geplant</b>		<b>12,3</b>
<b>a) Erträge</b>		
	Gewerbsteuer (brutto 61,5 Mio. €, Planansatz 68 Mio. €)	-6,5
	Grundsteuer	0,4
	ESt/UST-Beteiligung	1,3
	Vergnügungssteuer	0,6
	Schlüsselzuweisungen und Investitionspauschale	0,8
	Zuschüsse Digitalisierung an Schulen	0,7
	Sonstige Zuschüsse und Zuweisungen	1,2
	Baugebühren	0,3
	Kindergartengebühren	0,2
	Sonstige öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,5
	Erträge aus Veranstaltungen	0,2
	Miet- und Pachteinnahmen	0,2
	sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,5
	Abwicklung städtebaulicher Verträge	0,3
	Kostenerstattungen für Mutterschaftsgeld	0,4
	Kostenerstattungen von Bund/Land	0,3
	sonstige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,1
	Abführung Zinsdifferenz Stadtentwässerung	0,5
	Aktivierte Eigenleistungen	-0,1
	Nachzahlungszinsen und Säumniszuschläge	0,4
	Bußgelder	0,1
	Anteil Grund- und Gewerbesteuer GRO	0,5
	Sonstige Erträge	0,8
<b>Summe der Veränderungen Erträge</b>		<b>3,6</b>
<b>b) Aufwendungen</b>		
	Personal- und Versorgungsaufwendungen	0,2
	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-4,1
	Niederschlagungen, Aussetzung der Vollziehung	-2,5
	Abschreibungen auf Vermögen u. Sonderposten	-0,3
	Bankgebühren	-0,2
	Gewerbesteuerumlage	0,8
	FAG-Umlage (einschl. Zuführung zu Rückstellungen)	-7,4
	Zuschüsse an freie und kirchliche KiTa-Träger	0,3
	sonstige Zuschüsse	-0,2
	Abwicklung städtebaulicher Verträge	-1,0
	Säumniszuschläge	1,3
	sonstige ordentliche Aufwendungen	0,2
<b>Summe der Veränderungen Aufwendungen</b>		<b>-12,9</b>
<b>Summe der Veränderungen im ordentlichen Ergebnis</b>		<b>-9,2</b>
<b>Summe der Veränderungen im Sonderergebnis</b>		<b>-0,6</b>
<b>Gesamtergebnis Ist 2019</b>		<b>2,4</b>

Die einzelnen Positionen der Ergebnisrechnung sind unten unter II. Nr. 3.1 näher erläutert.

## 2.1.2 Finanzlage

Die Finanzlage wird durch die Finanzrechnung dargestellt, in der sich die Ein- und Auszahlungen aus der Ergebnisrechnung (laufende Verwaltungstätigkeit), aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit niederschlagen, wodurch die Entwicklung des Finanzierungsmittelbestandes nachgewiesen wird. Bei der hier angestellten Betrachtung der Finanzlage wird der Finanzierungsmittelbestand in einem erweiterten Sinne definiert. Er enthält nicht nur die Liquididen Mittel i.e.S. in Höhe von 58,5 Mio. EUR (vgl. Jahresabschluss Nr. 3.2), sondern auch die kurzfristigen Liquiditätsdarlehen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie die kurzfristigen Geldanlagen mit insgesamt 13,4 Mio. EUR. Der tatsächlich freie Finanzierungsmittelbestand und damit die echte disponible Masse werden erst erkennbar, wenn auch die Entwicklung der Haushaltsübertragungen (für Investitionen) und der Budgetvorträge (für die lfd. Verwaltungstätigkeit) berücksichtigt wird, so wie nachfolgend dargestellt.

Gesamtfinanzrechnung	2018		2019		Veränd. 2019 - 2018
	Rechnung	Planung	Rechnung	Abweichung	
	€	€	€	€	€
Einzahlungen lfd. Tätigkeit	199.274	181.878	186.280	4.402	-12.994
Auszahlungen lfd. Tätigkeit	-154.482	-161.785	-163.360	-1.575	-8.878
<b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung</b>	<b>44.792</b>	<b>20.093</b>	<b>22.920</b>	<b>2.827</b>	<b>-21.872</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.244	12.548	5.815	-6.733	1.572
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-22.888	-49.972	-29.921	20.051	-7.033
<b>Finanzmittelbedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-18.644</b>	<b>-37.424</b>	<b>-24.105</b>	<b>13.319</b>	<b>-5.461</b>
<b>Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>26.148</b>	<b>-17.331</b>	<b>-1.185</b>	<b>16.146</b>	<b>-27.333</b>
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-8.100</b>	<b>7.041</b>	<b>5.037</b>	<b>-2.004</b>	<b>13.137</b>
Saldo haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (einschl. Geldanlagen)	23.600		9.527	9.527	-14.073
<b>Finanzierungsmittelbestand am 1.1. (lt. Bilanz)</b>	<b>3.490</b>	<b>45.137</b>	<b>45.137</b>	<b>0</b>	<b>41.648</b>
<b>Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes</b>	<b>41.648</b>	<b>-10.290</b>	<b>13.378</b>	<b>23.669</b>	<b>-28.269</b>
<b>Finanzierungsmittelbestand am 31.12. (lt. Bilanz)</b>	<b>45.137</b>	<b>34.847</b>	<b>58.516</b>	<b>23.669</b>	<b>13.378</b>
Liquiditätsdarlehen verb. Unt., Geldmarktpapiere etc.	30.895	30.874	13.420	-17.454	-17.475
<b>erweiterter Finanzierungsmittelbestand am 31.12.</b>	<b>76.033</b>	<b>65.721</b>	<b>71.936</b>	<b>6.215</b>	<b>-4.097</b>
davon gebunden für Budgetvorträge	-2.814	-2.879	-3.461	-582	-647
davon gebunden für inv. Haushaltsübertragungen	-36.165	-35.851	-47.298	-11.447	-11.133
davon gebunden für Pensionsfonds	0		0	0	0
<b>Freier Finanzierungsmittelbestand am 31.12. *</b>	<b>37.054</b>	<b>26.991</b>	<b>21.177</b>	<b>-5.814</b>	<b>-15.877</b>

\* Darstellung weicht von der Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss unter Nr. 3.4 um den Betrag der nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen (Nr. 11) ab

Der **Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung beträgt 22,9 Mio. EUR** und überschreitet damit den Planansatz um 2,8 Mio. EUR.

Im **investiven Bereich** waren die Auszahlungen für Investitionen und Grunderwerb im Vergleich zum Planansatz von 50,0 Mio. EUR um rd. 20,1 Mio. EUR geringer. Dies ist hauptsächlich auf geringere Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 18,1 Mio. EUR sowie für Grunderwerb in Höhe von 5,8 Mio. EUR zurückzuführen. Saldiert mit den um 6,7 Mio. EUR niedrigeren Einzahlungen aus Investitionstätigkeit, ergab sich im investiven Bereich eine Verbesserung gegenüber dem Planansatz um 13,3 Mio. EUR.

Vor allem bedingt durch Umwandlung von kurzfristigen Liquiditätsdarlehen in längerfristige Ausleihungen bei den städtischen verringerte sich der erweiterte **Finanzierungsmittelbestand** gegenüber dem Vorjahr um 4,1 Mio. EUR. Er belief sich einschl. kurzfristiger Liquiditätsdarlehen an verbundene Unternehmen sowie kurzfristiger Geldanlagen in Höhe von insgesamt 13,4 Mio. EUR auf rd. 71,9 Mio. EUR und war damit rd. 6,2 Mio. höher als ursprünglich geplant. Davon waren 47,3 Mio. EUR durch Haushaltsübertragungen (investiv) und 3,5 Mio. EUR durch Budgetvorträge (konsumtiv) gebunden, so dass der tatsächlich freie Finanzierungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres 2019 rd. 21,2 Mio. EUR betrug. Es war im Jahr 2019 nicht notwendig (liquide) Mittel für Umlagezahlungen an den kommunalen Versorgungsverband zu reservieren (siehe Erläuterungen zum Anhang Nr. 4.4). Insgesamt standen für die Folgejahre rd. 5,8 Mio. EUR weniger Finanzierungsmittel zur Verfügung als im Nachtragshaushalt 2019 geplant.

Die Abweichungen der Finanzrechnung (=Ist) vom Finanzhaushalt (=Plan) sind unter II. Nr. 3.2 im Einzelnen erläutert.

### 2.1.3 Vermögenslage

Die Entwicklung der Vermögenslage spiegelt sich in der Vermögensrechnung (Bilanz) wider. Sie gibt auf der Aktivseite Aufschluss über die Höhe und Zusammensetzung des Vermögens und auf der Passivseite über die Herkunft der Finanzierungsmittel. Durch Vergleich der Bilanz zum 31.12.2019 mit der Bilanz zum 31.12.2018 werden die Änderungen auf der Vermögens- und Kapitalseite deutlich.

Aktivseite	Haushaltsjahr 31.12.2019		Vorjahr 31.12.2018		Veränd. T€
	T€	%	T€	%	
Immaterielle Vermögensgegenstände	69	0,0%	63	0,0%	6
Sachvermögen	336.210	65,1%	333.388	65,3%	2.822
Finanzvermögen	165.686	32,1%	162.626	31,9%	3.060
Abgrenzungsposten	14.574	2,8%	14.425	2,8%	149
<b>Bilanzsumme</b>	<b>516.539</b>	<b>100,0%</b>	<b>510.502</b>	<b>100,0%</b>	<b>6.037</b>

Zum 31.12.2019 belief sich die Bilanzsumme bzw. das Gesamtvermögen auf rd. 517 Mio. EUR. Davon sind rd. 65 % im Sachvermögen gebunden, wovon wiederum 93 % das Infrastrukturvermögen (Straßen, Brücken, Anlagen) und unbebaute und bebaute Grundstücke betreffen.

Die Bilanzsumme erhöht sich im Haushaltsjahr 2019 um rd. 6 Mio. EUR, was insbesondere auf die Zunahme des Finanzvermögens um 3,1 Mio. EUR sowie des Sachvermögens um 2,8 Mio. EUR zurückzuführen ist. Im Jahr 2019 erfolgte eine Auflösung einer Fondsanlage in Höhe von 10 Mio. EUR, dem gegenüber steht jedoch die deutliche Zunahme der liquiden Mittel zum Bilanzstichtag (+ 13,4 Mio. EUR). Zudem erfolgte eine Eigenkapitalzuführung an die TBO für den Neubau der Messehalle (3,7 Mio. EUR). Die Liquiditätsdarlehen und Ausleihungen an die städtischen Beteiligungsunternehmen verringerten sich insgesamt um rd. 2,1 Mio. EUR.

Beim Infrastrukturvermögen (Straßen, Wege, Plätze) überstiegen die Investitionen die Abschreibungen in diesem Bereich (+1,0 Mio. EUR). Auch die Anlagen im Bau haben um rd. 1,3 Mio. EUR zugenommen, was zu einer Erhöhung des Sachvermö-

gens um insgesamt 2,8 Mio. EUR führte. Die Zunahme der Abgrenzungsposten betrifft geleistete Investitionszuschüsse.

Passivseite	Haushaltsjahr 31.12.2019		Vorjahr 31.12.2018		Veränd.
	T€	%	T€	%	
Eigenkapital	368.580	71,4%	366.159	71,7%	2.421
Sonderposten	100.758	19,5%	105.576	20,7%	-4.818
Rückstellungen	37.234	7,2%	28.829	5,6%	8.405
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	2.021	0,4%	1.068	0,2%	953
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen und sonstige Verbindl.	7.134	1,4%	8.000	1,6%	-866
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	812	0,2%	870	0,2%	-58
<b>Bilanzsumme</b>	<b>516.539</b>	<b>100%</b>	<b>510.502</b>	<b>100%</b>	<b>6.037</b>

Von den gesamten Passivposten zum 31.12.2019 von 517 Mio. EUR entfielen 369 Mio. EUR auf das Eigenkapital. Die Zunahme um 2,4 Mio. EUR resultiert aus der Zuführung des Gesamtergebnisses zu den Rücklagen. Die Eigenkapitalquote (Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme) sank leicht auf rd. 71,4%, was auch im interkommunalen Vergleich als gut bewertet werden kann.

Der Rückgang der Sonderposten für Investitionszuweisungen um 4,8 Mio. EUR ist darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr die Auflösung von Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuweisungen früherer Jahre den Zufluss von Zuweisungen im Jahr 2019 überstieg.

Die Zunahme der Rückstellungen um rd. 8,4 Mio. EUR beruht vor allem auf der Zuführung der Rückstellungen für den kommunalen Finanzausgleich aufgrund des im 5-Jahres-Vergleichs als gut angesehenen Ergebnisses 2019 (nähere Erläuterungen unter Abschnitt 3.3 – Unterpunkt 3.7))

Mit der Bilanz zum 31.12.2019 erfüllt die Stadt Offenburg wie auch schon in den Vorjahren eine wichtige Bilanzregel: Das langfristig investierte Vermögen (Sachvermögen und Finanzvermögen ohne liquide Mittel) wird vollständig durch Eigenkapital (einschl. Sonderposten) und langfristiges Fremdkapital gedeckt (sog. „goldene Bilanzierungsregel“).

Die einzelnen Positionen der Bilanz werden im Abschnitt 3.3 im Einzelnen erläutert.

#### 2.1.4 Haushaltsausgleich

Zur Beurteilung des Haushaltsausgleichs wird die Ergebnisrechnung herangezogen. Gem. § 80 Abs. 2 der GemO ist der Haushalt dann ausgeglichen, wenn die ordentlichen Aufwendungen (= Ressourcenverbrauch) durch ordentliche Erträge gedeckt sind. Damit wäre auch das mit dem NKHR angestrebte Ziel der „intergenerativen Gerechtigkeit“ erreicht, demzufolge jede Generation den von ihr verursachten Ressourcenverbrauch selbst zu decken hat.

Mit einem **ordentlichen Ergebnis von + 3,1 Mio. EUR** ist es der Stadt Offenburg erneut gelungen, entsprechend den Vorgaben des Neuen Kommunalen Haushalts-

rechts 2019 den kompletten Ressourcenverbrauch zu erwirtschaften, d.h. die ordentlichen Aufwendungen durch Erträge zu decken und sogar noch einen hohen Überschuss zu erreichen. Das **Sonderergebnis von - 0,6 Mio. EUR** resultiert im Wesentlichen aus a.o. Erträgen aus der Veräußerung von Grundstücken (0,3 Mio. EUR). Diesen stehen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,9 Mio. EUR gegenüber.

Damit zeigt sich auch im 11. Jahr der Anwendung des NKHR, dass die Stadt Offenburg den **Haushaltsausgleich** erreichen kann. Auch die Liquiditätslage ist nach wie vor als gut zu bezeichnen.

## **2.2 Lagebericht – Chancen und Risiken der künftigen Haushaltsentwicklung**

### **2.2.1 Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung im Haushaltsjahr 2019**

Mit der Oktober-Steuerschätzung des Arbeitskreises Steuerschätzung des Bundes wurde im Vergleich zur Frühjahrssteuerschätzung 2019 insgesamt ein Rückgang der Steuereinnahmen vorhergesehen. In den Jahren 2020 bis 2024 wird das Steueraufkommen insgesamt betrachtet leicht unter dem Schätzergebnis vom Mai 2019 liegen. Die Erwartungen für die wirtschaftliche Entwicklung im Vergleich zu früheren Prognosen wurden dabei nochmals nach unten korrigiert. In der Herbstprojektion geht die Bundesregierung für das Jahr 2019 von einem Realwachstum des BIP von 0,5 % aus, für das Jahr 2020 wird ein preisbereinigtes Wachstum von 1,0 % erwartet. Die nominalen Steigerungsraten, die letztlich für die Steuerschätzung relevant sind, lagen bei 2,8 % bzw. 2,9 %. Aus konjunktureller Sicht wird mittlerweile von einer Normallage ausgegangen. Der Rückgang von Wachstumsraten darf jedoch lt. Städtetag keinesfalls mit einer Rezession verwechselt werden. Bereits seit dem Herbst 2018 hatten sich die Einschätzungen für das Jahr 2019 und 2020 kontinuierlich verschlechtert. Wurden zunächst lediglich die Erwartungen für das Jahr 2019 nach unten korrigiert, wurden mit der Herbst-Steuerschätzung auch für das Jahr 2020 die Wachstumserwartung gesenkt.

Die wichtigste kommunale Steuer, die Gewerbesteuer verringerte sich 2019 gegenüber dem Vorjahr bundesweit erstmals leicht um -0,01 % (i.V. + 5,6 %), nachdem in den Vorjahren jeweils ein deutlicher Zuwachs pro Jahr zu verzeichnen war.

Auch die Steuereinnahmen der Stadt Offenburg von insgesamt 117,0 Mio. EUR lagen 2019 um rd. 15,4 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Von diesem Rückgang entfielen 18,6 Mio. EUR auf die Gewerbesteuer-Einnahmen, die sich damit deutlich stärker (-23 % %) als der Bundesdurchschnitt zurückging und sich insgesamt auf 61,5 Mio. EUR beliefen. Die Einkommensteuer- sowie Umsatzsteuerbeteiligung erhöhte sich hingegen um insgesamt rd. 3,4 Mio. EUR (+ 8,8 %). Bei den übrigen Steuerarten sanken im Berichtsjahr insgesamt die Einnahmen um rd. 2,8 %, bedingt durch geringere Vergnügungssteuereinnahmen.

Im Haushaltsjahr 2019 wurden Investitionen in Höhe von rd. 29,9 Mio. EUR getätigt. Zur Finanzierung von energetischen Maßnahmen wurden Kfz-Kredite in Höhe von 1,3 Mio. EUR aufgenommen. Kurzfristige Kassenkredite waren nicht notwendig.



Die größten Investitionsausgaben 2019 betrafen

▪ Umbau und Sanierung GM-Schule, Eichendorfschule, und Schillergymnasium	7,7 Mio. EUR
▪ Generalsanierung Sporthalle Weier	0,5 Mio. EUR
▪ Sanierungsprogramm Innenstadt	0,6 Mio. EUR
▪ Ausbau Platanenallee	0,4 Mio. EUR
▪ Ausbau Senator-Burda-Str. Fessenbach	0,6 Mio. EUR
▪ Kreisel Otto-Hahn-Straße/Drachenacker	0,9 Mio. EUR
▪ Anbau Kita SFZ am Mühlbach	1,1 Mio. EUR
▪ Kita Rammersweier – Bauliche Neugestaltung	0,4 Mio. EUR
▪ Nachhaltigkeitskonzept für Straßen	0,6 Mio. EUR
▪ Grunderwerb	0,6 Mio. EUR
▪ Revolvierender Bodenfonds	0,7 Mio. EUR
▪ Ausbau der IT-Infrastruktur	0,4 Mio. EUR
▪ Eigenkapitalzuführung TBO zur Finanzierung Messehalle	3,7 Mio. EUR

Die Liquidität war jederzeit gewährleistet. Zum 31.12.2019 betrug der Bestand an Finanzierungsmitteln in der Bilanz (einschl. kurzfristige Liquiditätsdarlehen an Beteiligungsunternehmen sowie kurzfristiger Geldanlagen) rd. 71,9 Mio. EUR.

Der Gemeinderat wurde über die Haushaltsentwicklung 2019 mit dem Haushalts-Zwischenbericht in der Sitzung am 07.10. (GR-Vorlage 150/19) und über das vorläufige Rechnungsergebnis 2018 im Zusammenhang mit dem Nachtragshaushalt 2019 (vgl. Vorbericht) informiert.

Für das Haushaltsjahr 2019 lässt sich zusammenfassend feststellen, dass die Stadt Offenburg unter Beachtung der strategischen Ziele ihre Aufgaben stetig und nachhaltig erfüllen konnte (vgl. dazu auch die in Anlage 2 abgedruckten Geschäftsberichte der Fachbereiche). Die vorgegebenen Budgets wurden dabei weitestgehend eingehalten (Anlage 1). Auch im 11. Jahr nach Einführung des NKHR wurde ein positives ordentliches Ergebnis erwirtschaftet, wodurch der nachhaltige Umgang mit den Ressourcen unterstrichen wird.

## **2.2.2 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 31.12.2019 – Chancen und Risiken der künftigen Haushaltsentwicklung**

### **2.2.2.1 Vorbemerkungen**

Der Gemeinderat der Stadt Offenburg hat am 27.04.2020 den Doppelhaushalt 2020/2021 verabschiedet. Seit der Fertigstellung der Haushaltsvorlage für die ursprünglich noch am 30.03.2020 geplante Sitzung des Haupt- und Bauausschusses hatten sich die Ereignisse in Verbindung mit der Ausbreitung des Coronavirus jedoch förmlich überschlagen. Aus einer anfangs vom Rest der Welt neugierig aber mit ausreichend Sicherheitsabstand beobachteten, scheinbar nur lokalen Gefahr für die Menschen in China wurde eine weltweite Krise für die Gesellschaften, die Gesundheitssysteme, aber auch für die Wirtschaft.

Zur Verminderung von Infektionsrisiken wurden Mitte März sämtliche Ausschuss- und Gemeinderatssitzungen der Stadt Offenburg „bis auf weiteres“ abgesagt. Im Einklang mit den Regelungen von Bund und Ländern bestand die Hoffnung, diese Maßnahmen nach dem 19. April 2020 wieder lockern zu können. Demzufolge wurde mit den Vertretern des Ältestenrats vereinbart, Vorberatung und Verabschiedung des Doppelhaushalts 2020/21 ausnahmsweise in einer Sitzung am 27. April 2020 stattfinden zu lassen. Damit wurde sichergestellt, dass trotz Krise keine Zeit verloren ging und die Stadt handlungsfähig bleibt. Gleichzeitig war schnell klar, dass die finanziellen Auswirkungen der Krise auf den städtischen Haushalt immens sein könnten. Der bereits fertige Haushaltsentwurf wurde daher kurzfristig nochmals angepasst, um diese Risiken zu benennen und mögliche Auswirkungen abzubilden. Jedoch konnte zum damaligen Zeitpunkt niemand die tatsächlichen finanziellen Auswirkungen auf die öffentlichen Haushalte beziffern. Die getroffenen Annahmen waren deshalb als „grobe Hausnummern“ zu sehen, die deutlich machen sollten, dass wir auf die wirtschaftlichen Folgen dieser Krise vorbereitet sind und diese auch bewältigen können.

### **2.2.2.2 Gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland**

Um die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen und damit möglichst eine Überbelastung der Gesundheitssysteme zu vermeiden, wurden von den Regierungen in der ganzen Welt umfangreiche Maßnahmen ergriffen. So auch in Deutschland, wo die Schließung von Schulen, Kitas und Universitäten sowie des Großteils aller Geschäfte (Ausnahmen für Lebensmittelhandel, Apotheken, etc.) und des Hotel-, Reise- und Restaurantbetriebs verfügt wurde, die Einschränkungen der Versammlungsfreiheit zur Absage sämtlicher Veranstaltungen führte und weitere kontaktreduzierende Maßnahmen, wie Abstandsregelungen und Beschränkungen für den Aufenthalt in der Öffentlichkeit erlassen wurden. Diese Maßnahmen gingen jedoch mit substantiellen wirtschaftlichen Belastungen einher. Der Sachverständigenrat (häufig als die „Wirtschaftsweisen“ bezeichnet) ging im Frühjahr von Auswirkungen auf das gesamtwirtschaftliche Angebot und die gesamtwirtschaftliche Nachfrage aus. Neben kurzfristigen krankheits- und quarantänebedingten Produktionsausfällen, einem Rückgang der Nachfrage (Dienstleistungen können nicht in Anspruch genommen, Einkäufe nicht getätigt werden) könne die Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung zudem zu einer Zurückhaltung bei Konsum und Investitionen führen. Im Endeffekt drohten dadurch auch Unterbrechungen der internationalen Wertschöpfungsketten.

Eine Erholung der ohnehin schwächelnden Konjunktur schien damit unmöglich. Im Gegenteil es musste mit einer erheblichen Verstärkung der Rezession gerechnet werden. In Ihrem Sondergutachten angesichts der Corona-Pandemie entwarfen die Sachverständigen Szenarien für die weitere wirtschaftliche Entwicklung – nicht ohne darauf hinzuweisen, dass eine Prognose aufgrund der außergewöhnlichen Situation und der schwierigen Datenlage mit großen Unsicherheiten verbunden sei. Neben dem als wahrscheinlichsten eingestuften Basisszenario wurden zwei weitere Risikoszenarien aufgeführt. Im Basisszenario geht der Sachverständigenrat davon aus, dass sich die wirtschaftliche Lage über den Sommer, ähnlich zu dem sich andeutenden Verlauf in China, normalisiert. Für das Jahr 2020 rechnete der Rat in seinem Basisszenario daher mit einem Rückgang des BIP in Höhe von 2,8 %. Für das Folgejahr 2021 wäre aufgrund von Aufholeffekten ein Wachstum von 3,7 % zu erwarten. Das Risikoszenario „V“ ging von einem noch stärkeren Rückgang des BIP im Jahr 2020 um 5,4 %, aber auch einer ähnlich schnellen Erholung mit plus 4,9 % im Jahr 2021 aus. Risikoszenario „U“ verbindet dagegen einen immer noch sehr starken Rückgang des BIP in 2020 (- 4,5 %) mit einer nur verhaltenen wirtschaftlichen Erholung von lediglich + 1,0 % im Folgejahr.

### **2.2.2.3 Auswirkungen der Coronakrise auf den Doppelhaushalt 2020/21**

Die Coronakrise hatte auch Auswirkungen auf die Finanzen der Stadt Offenburg. Neben den konkreten und dringenden Aufwendungen, die für Schutzkleidung, EDV-Ausstattung für Homeoffice etc. getätigt wurden, spielten auch die konjunkturellen Auswirkungen auf die Steuereinnahmen eine große Rolle. Eine genaue Prognose war zum damaligen Zeitpunkt unmöglich. Dennoch wurde der Haushaltsentwurf um entsprechende Risikopositionen sowie eine entsprechende Gegenfinanzierung ergänzt.

Für die Anpassungen galten die folgenden Grundsätze:

- Die Stadt fährt ihre Investitionen nicht zurück, sondern sieht sich in der Pflicht, durch die Vergabe von Aufträgen die Wirtschaft zu stützen. D.h. alle Projekte des ursprünglichen Planentwurfs sollten unverändert umgesetzt werden. Dies galt auch für Großprojekte wie Messehalle, LGS-Bewerbung und Oststadtschulkonzept.
- Die drohenden Steuerausfälle können mit vertretbaren Maßnahmen ausgeglichen werden, zuerst durch den Einsatz der Rücklagen, und später ggf. durch eine vertretbare höhere Verschuldung.
- Im Rahmen eines Sonderfonds für die Folgen der Corona-Krise wurden 3 Mio. EUR für bereits getätigte Ausgaben, familienpolitische Leistungen, Leistungen für lokale Wirtschaft und Eigengesellschaften und den Ausgleich ausfallender Erlöse bereitgestellt und weitgehend haushaltsneutral finanziert.
- Als pauschale Abschätzung der Einnahmeausfälle wurde ein Betrag von 25 Mio. EUR angesetzt. Dabei war zu berücksichtigen, dass die tatsächlichen Einnahmeausfälle durch die Corona-Krise zum damaligen Zeitpunkt weder valide berechnet noch geschätzt werden konnten. Es handelte sich also um eine Risikoposition, die in der Realität sowohl nach unten als auch nach oben abweichen konnte. Die Planung sollte jedoch deutlich machen, dass ein Betrag in dieser Größenordnung für die Stadt Offenburg zwar belastend aber noch vertretbar finanzierbar ist.

Die massivsten Auswirkungen insbesondere auf die Gewerbesteuer, die Umsatzsteuer, aber auch auf Einkommens- und Körperschaftssteuer wurden für die Jahre 2020 und 2021 erwartet. Ab 2022 war die Annahme, dass dies über Nachholeffekte zumindest teilweise wieder kompensiert werden könne. Durch ausfallende Umsätze, sinkende Gewinne, Kurzarbeit, etc. wurde auch mit einem Rückgang der Umsatz-, Einkommens- und Körperschaftssteuer gerechnet

Zur Finanzierung zusätzlicher Belastungen durch die Corona-Krise wurde der mit 3 Mio. EUR dotierter Corona-Folgen-Fonds eingestellt, mit welchem zusätzliche Aufwendungen durch die Corona-Krise bestritten werden sollten (z.B. Beschaffung von Schutzausrüstung, Bereitstellung von Homeoffice- Zugängen an). Daneben sollten ggf. erforderliche zusätzliche Maßnahmen zur Stärkung der Familien (Familienpass) und Wirtschaft/Gastronomie sowie ggf. die Sonderverluste durch die Schließung ganzer Einrichtungen wie z.B. Messe, Freizeit- und Familienbad, Musikschule, VHS, Bibliothek, etc. finanziert werden.

Um die Finanzierung des Corona-Folgen-Fonds möglichst haushaltsneutral zu gestalten, wurde eine einjährige Stellenbesetzungssperre für neue, nicht gegenfinanzierte Stellen sowie die Verschiebung der Einführung eines Kommunalen Ordnungsdienstes inkl. Straßensozialarbeit auf das Jahr 2024 vorgeschlagen. Beides zusammen brachte eine Einsparung von 3 Mio. EUR.

Zum Ausgleich der mit 25 Mio. EUR angesetzten Einnahmeausfälle wurde zum einen die Verwendung von Mitteln aus der Rücklage, zum anderen eine vertretbare höhere Verschuldung vorgesehen. Die bisherige Reservierung von Rücklagenmitteln in Höhe von 18,7 Mio. EUR für das Projekt Oststadtschulen wurde daher auf 2,5 Mio. EUR reduziert. Die somit frei gewordenen Mittel in Höhe von 16,2 Mio. EUR standen damit sofort als Ausgleichsposition für die Einnahmeausfälle zur Verfügung. Diese künftig fehlenden Mittel bei den Oststadtschulen müssten dann voraussichtlich jedoch zum Großteil fremdfinanziert werden. Wie groß der Fremdfinanzierungsanteil am Ende sein wird, hängt maßgeblich von der weiteren Entwicklung der Konjunktur ab.

Die restlichen 8,8 Mio. EUR zum Ausgleich der Einnahmeausfälle sollten ggf. aus einer zusätzlichen Darlehensaufnahme in den Jahren 2021 und 2023 kommen. Angesichts der so nie dagewesenen Herausforderungen und der sonstigen Rahmenbedingungen erschien dies vertretbar.

Der Doppelhaushalt 2020/2021 wurde mit Schreiben vom 06.08.2020 durch das Regierungspräsidium als gesetzmäßig bestätigt. Im Ergebnishaushalt wurde auf der Grundlage der finanzwirtschaftlichen Eckdaten des Haushaltserlasses des Landes für 2020 und prognostizierten coronabedingten Steuerausfällen von insgesamt 14 Mio. EUR ein Fehlbetrag von - 3,2 Mio. EUR ausgewiesen. Der Fehlbetrag in Höhe von 3,2 Mio. EUR im Jahr 2020 konnte ohne Probleme gemäß § 80 Abs. 3 der Gemeindeordnung aus den in den letzten Jahren durch positive Ergebnisse erwirtschafteten Überschussrücklagen gedeckt werden. **Somit war der Haushaltsausgleich nach den Vorgaben des NKHR gegeben und der DHH 2020/2021 war genehmigungsfähig.**

Mit dem zum Jahresbeginn 2020 vorhandenen Finanzierungsmittelbestand und den erwarteten Zahlungsmittelzuflüssen konnte das geplante Investitionsprogramm finanziert werden. Es war eine Kreditaufnahme in Höhe von 14,7 Mio. EUR vorgesehen. Die Liquidität konnte voraussichtlich ohne eine Inanspruchnahme von Kassenkrediten aufrechterhalten werden.

### 3. Jahresabschluss 2019

#### 3.1 Gesamtergebnisrechnung

Ifd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	134.700.334,78	123.435.000	119.338.089,14	4.096.911	0	0,00	4.096.911	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	44.796.678,30	42.481.150	45.178.510,02	2.697.360-	0	0,00	2.697.360-	0,00
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	7.222.714,60	7.200.000	7.260.556,30	60.556-	0	0,00	60.556-	0,00
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	6.253.508,44	6.168.400	7.159.557,22	991.157-	0	0,00	991.157-	0,00
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.296.992,41	2.913.050	3.578.052,35	665.002-	0	0,00	665.002-	0,00
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.454.533,69	1.510.800	2.569.460,62	1.058.661-	0	0,00	1.058.661-	0,00
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	437.612,06	385.300	918.879,83	533.580-	0	0,00	533.580-	0,00
9	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	48.517,51	290.000	149.340,21	140.660	0	0,00	140.660	0,00
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	9.754.710,55	4.693.900	6.578.100,98	1.884.201-	0	0,00	1.884.201-	0,00
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>209.965.602,34</b>	<b>189.077.600</b>	<b>192.730.546,67</b>	<b>3.652.947-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>3.652.947-</b>	<b>0,00</b>
12	-	Personalaufwendungen	45.538.571,61-	48.467.600-	48.574.189,22-	106.589	0	0,00	106.589	0,00
13	-	Versorgungsaufwendungen	185.003,67-	514.000-	176.719,00-	337.281-	0	0,00	337.281-	0,00
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.006.862,51-	27.005.830-	31.139.027,27-	4.133.197	2.834.012-	0,00	1.299.185	0,00
15	-	Abschreibungen	17.657.043,63-	15.000.000-	17.773.618,66-	2.773.619	0	0,00	2.773.619	0,00
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	194.131,25-	59.100-	233.665,60-	174.566	0	0,00	174.566	0,00
17	-	Transferaufwendungen	93.504.502,99-	77.964.610-	84.487.343,44-	6.522.733	59.354-	0,00	6.463.380	0,00

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2019 EUR	Ergebnis 2019 EUR	Vergleich Ansatz- Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2020 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.151.765,12-	7.773.530-	7.291.248,43-	482.282-	124.993-	2.813.848,00-	3.421.122-	3.460.514,91-
19	=	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>194.237.880,78-</b>	<b>176.784.670-</b>	<b>189.675.811,62-</b>	<b>12.891.142</b>	<b>3.018.359-</b>	<b>2.813.848,00-</b>	<b>7.058.935</b>	<b>3.460.514,91-</b>
20	=	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>15.727.721,56</b>	<b>12.292.930</b>	<b>3.054.735,05</b>	<b>9.238.195</b>	<b>3.018.359-</b>	<b>2.813.848,00-</b>	<b>3.405.988</b>	<b>3.460.514,91-</b>
21	+	Außerordentliche Erträge	496.451,37	0	286.414,03	286.414-	0	0,00	286.414-	0,00
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	406.258,94-	0	920.079,39-	920.079	0	0,00	920.079	0,00
23	=	<b>Sonderergebnis</b>	<b>90.192,43</b>	<b>0</b>	<b>633.665,36-</b>	<b>633.665</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>633.665</b>	<b>0,00</b>
24	=	<b>Gesamtergebnis</b>	<b>15.817.913,99</b>	<b>12.292.930</b>	<b>2.421.069,69</b>	<b>9.871.860</b>	<b>3.018.359-</b>	<b>2.813.848,00-</b>	<b>4.039.654</b>	<b>3.460.514,91-</b>
27		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	15.727.721,56-	12.292.930-	3.054.735,05-	9.238.195-	0	0,00	9.238.195-	0,00
31		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	90.192,43-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
32		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0	633.665,36	633.665-	0	0,00	633.665-	0,00

Im Folgenden werden wesentliche Abweichungen des Ergebnisses vom Plan erläutert:

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen  
lfd. Nr.

**1 Steuern und ähnliche Abgaben**

Die Steuereinnahmen konnten die Planansätze um insgesamt 4,1 Mio. EUR nicht erreichen. Dies ist hauptsächlich auf niedrigere Gewerbesteuererinnahmen (- 6,5 Mio. EUR) als geplant zurückzuführen. Der Planansatz für die Grundsteuer (+ 0,4 Mio. EUR) sowie für die Vergnügungssteuer (+ 0,6 Mio. EUR) konnten jedoch überschritten werden. Auch beim Gemeindeanteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer kam es zu Mehreinnahmen in Höhe von 1,3 Mio. EUR gegenüber dem Planansatz.

**2 Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen**

Die Überschreitung der Planansätze um insgesamt 2,7 Mio. EUR (= 6,4 %) ergab sich hauptsächlich aus den um 0,8 Mio. EUR höheren Schlüsselzuweisungen einschl. Investitionspauschale, den investiv geplanten, jedoch im Ergebnishaushalt vereinnahmten Landeszuweisungen für die Digitalisierung an Schulen (0,7 Mio. EUR), sowie den nicht geplanten Integrationslastenausgleich für die Flüchtlingsunterbringung in Höhe von 0,3 Mio. EUR. Mehreinnahmen gab es auch bei den Schulsachkostenbeiträgen (+0,2 Mio. EUR).

**5 Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen**

Die um insgesamt 1,0 Mio. EUR höheren Erträge resultieren vor allem aus höheren Baugebühren (0,3 Mio. EUR), Nutzungsgebühren für die Anschlussunterbringung (0,2 Mio. EUR), welche ohne Planansatz waren, sowie Gebühren im Kita-Bereich (0,2 Mio. EUR). Die sonstigen Gebührenmehreinnahmen betragen 0,2 Mio. EUR.

**6 Sonstige Privatrechtliche Leistungsentgelte**

Von den Mehrerträgen von insgesamt 0,7 Mio. EUR entfallen 0,2 Mio. EUR auf höhere Erträge aus Veranstaltungen (insbes. des Kulturbüros) sowie höhere Miet- und Pächterträge (+ 0,2 Mio. EUR). Im Rahmen der Budgetierung stehen hier i.d.R. auch höhere Aufwendungen gegenüber.

**7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

Die Überschreitung der Planansätze um 1,1 Mio. EUR betrifft insbesondere die nicht etatisierten Kostenerstattungen für Mutterschaftsgeld (0,4 Mio. EUR), denen jedoch auch Personalaufwendungen entgegenstehen sowie Erträge aus der Abwicklung städtebaulicher Verträge (0,3 Mio. EUR), denen entsprechende Mehraufwendungen entgegenstehen.

**8 Zinsen und ähnliche Erträge**

Hauptsächlich wurde aufgrund von Gewinnanteilen aus der Stadtentwässerung der Planansatz insgesamt um 0,5 Mio. EUR überschritten.

## **9 Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen**

Es wurden insgesamt rd. 0,1 Mio. EUR weniger Architekten- und Ingenieurleistungen abgerechnet als ursprünglich geplant, insbesondere im Bereich der Gebäudeunterhaltung.

## **10 Sonstige ordentliche Erträge**

Die im Vergleich zu den Planansätzen um + 1,9 Mio. EUR höheren sonstigen ordentlichen Erträge ergaben sich aus Nachzahlungszinsen (+ 0,5 Mio. EUR), Konzessionsabgaben (0,1 Mio. EUR), Grund- und Gewerbesteuererstattungen des Zweckverbands GRO (0,5 Mio. EUR) und anderen sonstigen Erträgen.

## **11 ordentliche Erträge**

Die Summe der ordentlichen Erträge von 192,7 Mio. EUR übersteigt den Planansatz um 3,7 Mio. EUR.

## **12 Personalaufwendungen**

Die Ansätze für die Personalaufwendungen wurden um 0,1 Mio. EUR überschritten.

## **13 Versorgungsaufwendungen**

Die Versorgungsaufwendungen betreffen Beihilfeumlagen an den Kommunalen Versorgungsverband. Der Planansatz wurde im Berichtsjahr um 0,3 Mio. EUR unterschritten. Insgesamt betrachtet lagen Personal- und Versorgungsaufwendungen geringfügig niedriger als der Planansatz.

## **14 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Dieser Bereich ist wie der Personalaufwand vollständig budgetiert, vgl. Rechenschaftsbericht und Anlage 1 Budgetabschlüsse 2019.

Insgesamt wurden die Planansätze um rd. 4,1 Mio. EUR überschritten. Für die Reparaturen von Gebäuden wurden rd. 1,0 Mio. EUR mehr aufgewendet, die jedoch durch entsprechende Ansätze im Finanzhaushalt gedeckt (vgl. Tabelle unten) wurden. Weitere Ansatzüberschreitungen, welche ebenfalls durch den Finanzhaushalt gedeckt wurden, ergaben sich bei der Modernisierung der Straßenbeleuchtung (0,3 Mio. EUR), bei Sanierungsprogrammen (+ 0,2 Mio. EUR), Klimaschutz (+ 0,1 Mio. EUR), IT-Unterhaltung (0,1 Mio. EUR), der Sanierung der Stadtmauer (0,2 Mio. EUR), beim Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände (inkl. Multimedia an Schulen – insg. 0,4 Mio. EUR) und der Beschaffung der Feuerwehruniformen (0,2 Mio. EUR). Die Mehraufwendungen bei den Veranstaltungen wurden teilweise durch Einsparungen im Budget oder durch Erträge gedeckt.

Zur teilweisen Deckung der Mehraufwendungen wurden im Berichtsjahr bei folgenden Maßnahmen rd. 2,8 Mio. EUR aus dem investiven Haushalt in den Ergebnishaushalt umgeschichtet, da es sich um nicht-investive Maßnahmen handelte, bzw. wurden als über- bzw. außerplanmäßige Mittel zur Verfügung gestellt (vgl. Spalte 5 der Gesamtergebnisrechnung):



<b>Budgetumschichtungen, über- und außerplanmäßige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>		<b>Betrag in T€</b>
1	Grünflächen	230
2	Erwerb und Unterhaltung geringwertiger Vermögensgegenstände (inkl. Multimedia an Schulen)	405
3	Öffentlichkeitsarbeit	11
4	IT-Unterhaltung	114
5	Gebäude- und Spielplatzunterhaltung	1.070
6	Sanierungsprogramme Innenstadt, Mühlbach, NW-Stadt	155
7	Unterhaltung Stadtmauer	229
8	Aufwand Klimaschutz und E-Mobilität	128
9	Veranstaltungs- und Ausstellungsaufwand	94
10	Modernisierung Straßenbeleuchtung	283
11	Beschaffung Feuerwehruniformen	109
12	Sonstiges	7
<b>Summe</b>		<b>2.834</b>

### **15 Abschreibungen**

Der Planansatz für Abschreibungen wurde insgesamt um 2,8 Mio. EUR überschritten. Dies ist vor allem auf Niederschlagungen, Aussetzungen der Vollziehung bei der Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 2,5 Mio. EUR zurückzuführen. Diese Aufwendungen stehen in direktem Zusammenhang mit den Einnahmen aus Gewerbesteuer und verringern diese.

### **16 Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Position betrifft hauptsächlich aufgewendete Bankgebühren und wurde mit 175 TEUR überschritten. Dies resultiert aus Negativzinsen, welche für Bankguthaben zu bezahlen waren.

### **17 Transferaufwendungen**

Dieser Bereich umfasst insbesondere Zuschüsse und Zuweisungen an Dritte sowie die im Rahmen des Finanzausgleichs anfallenden Aufwendungen (Gewerbesteuerumlage, FAG-Umlage, Kreisumlage). Die ausgewiesene Überschreitung von 6,5 Mio. EUR resultiert vor allem aus nicht geplanten FAG-Rückstellungen (8,2 Mio. EUR). Demgegenüber stehen Minderaufwendungen bei der Finanzausgleichsumlage (0,9 Mio. EUR) sowie bei der Gewerbesteuerumlage in Höhe von 0,8 Mio. EUR (aufgrund der Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer).

### **18 Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Bei dieser Position wurden insgesamt 0,5 Mio. EUR weniger Aufwendungen als geplant benötigt. Nicht benötigt wurde der vorsorglich eingestellt Betrag für die Rückzahlung von Nachzahlungszinsen bei der Gewerbesteuer (1,6 Mio. EUR), aufgrund einer ausstehenden Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes zur zulässigen Höhe von Zinsen nach der Abgabenordnung. Darüber hinaus sind Mehraufwendungen bei einer Vielzahl von Sachkonten betroffen, die im Rahmen der Budgets durch Einsparungen an anderer Stelle bzw. durch zusätzliche Einnahmen auszugleichen waren. Die wesentlichen Ursachen können den Budgetberichten der Fachbereiche entnommen werden (s. Anlage 1).

### **19 Ordentliche Aufwendungen**

Die Planansätze wurden insgesamt saldiert um 12,9 Mio. EUR überschritten.

## 20 Ordentliches Ergebnis

Mit einem Überschuss von 3,1 Mio. EUR konnten die Aufwendungen vollständig durch ordentliche Erträge ausgeglichen werden. Es ergab sich insgesamt eine negative Abweichung vom Planansatz von rd. 9,2 Mio. EUR.

## 23 Sonderergebnis

Die außerordentlichen Erträge ergaben sich hauptsächlich aus der Veräußerung von Grundstücken (0,3 Mio. EUR). Die a.o. Aufwendungen sind vorwiegend auf außerplanmäßige AfA (0,9 Mio. EUR) zurückzuführen. Per Saldo verblieb ein negatives Sonderergebnis in Höhe von 634 TEUR.

## 24 Gesamtergebnis

Das ordentliche Ergebnis von + 3,1 Mio. EUR und das Sonderergebnis von - 0,6 Mio. EUR ergeben zusammen ein positives Gesamtergebnis von + 2,4 Mio. EUR.

### Feststellung, Aufgliederung und Verwendung des Jahresergebnisses 2019

Stufen der Ergebnisverwendung und des Haushaltsausgleichs	Ergebnis 2019		vorgetragene Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus			Rücklagen aus Überschüssen des		Basis-kapital
	Sonder-ergebnis	Ordentliches Ergebnis	2018	2017	2016	ordentlichen Ergebnisses	Sonder-ergebnisses	
	EUR							
	1	2	3	4	5	6	7	8
1 Ergebnis des Haushaltsjahres bzw. Anfangsbestände	-633.665,36	3.054.735,05				102.413.197,48	18.127.863,27	245.617.835,62
3 Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		-3.054.735,05				3.054.735,05		
8 Ausgleich eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	633.665,36						-633.665,36	
13 vorläufige Endbestände						105.467.932,53	17.494.197,91	245.617.835,62
16 Endbestände des Basiskapitals, der Ergebnisrücklagen und des Fehlbetragsvortrags		0,00	0,00	0,00		105.467.932,53	17.494.197,91	245.617.835,62

<sup>1)</sup> Es sind nur die jeweils relevanten Stufen abzubilden

### 3.2 Gesamtfinanzrechnung

Ifd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2020 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	131.953.124,53	123.440.750	119.801.653,29	3.639.097	0	0,00	3.639.097	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	44.772.726,67	42.481.150	45.189.787,93	2.708.638-	0	0,00	2.708.638-	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	6.072.165,36	6.168.400	7.203.699,74	1.035.300-	0	0,00	1.035.300-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.191.822,76	2.907.300	3.667.888,08	760.588-	0	0,00	760.588-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.754.131,21	1.510.800	2.694.544,17	1.183.744-	0	0,00	1.183.744-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	324.676,31	385.300	953.777,28	568.477-	0	0,00	568.477-	0,00
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	9.205.023,76	4.983.900	6.768.617,43	1.784.717-	0	0,00	1.784.717-	0,00
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>199.273.670,60</b>	<b>181.877.600</b>	<b>186.279.967,92</b>	<b>4.402.368-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>4.402.368-</b>	<b>0,00</b>
10	-	Personalauszahlungen	45.351.928,37-	48.467.600-	48.378.815,56-	88.784-	0	0,00	88.784-	0,00
11	-	Versorgungsauszahlungen	188.003,67-	514.000-	176.719,00-	337.281-	0	0,00	337.281-	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	28.836.290,53-	27.007.030-	31.218.480,65-	4.211.451	2.834.012-	0,00	1.377.439	0,00
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	175.551,05-	59.100-	237.742,61-	178.643	0	0,00	178.643	0,00
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	71.781.929,94-	77.964.610-	76.069.976,11-	1.894.634-	59.354-	0,00	1.953.988-	0,00
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	8.148.097,59-	7.772.330-	7.278.403,02-	493.927-	155.393-	0,00	649.320-	0,00

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2019 EUR	Ergebnis 2019 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2020 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	=	<b>Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	154.481.801,15-	161.784.670-	163.360.136,95-	1.575.467	3.048.759-	0,00	1.473.292-	0,00
17	=	<b>Zahlungsmittelüberschuss/- bedarf der Ergebnisrechnung</b>	44.791.869,45	20.092.930	22.919.830,97	2.826.901-	3.048.759-	0,00	5.875.660-	0,00
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.195.354,37	6.648.000	2.284.852,01	4.363.148	14.500	4.811.031,58	9.188.680	8.293.906,85
19	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	200,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.140.819,58	5.900.000	329.063,63	5.570.936	0	0,00	5.570.936	0,00
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	906.044,64	0	3.201.470,91	3.201.471-	0	0,00	3.201.471-	0,00
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	1.417,40	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
23	=	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>4.243.835,99</b>	<b>12.548.000</b>	<b>5.815.386,55</b>	<b>6.732.613</b>	<b>14.500</b>	<b>4.811.031,58</b>	<b>11.558.145</b>	<b>8.293.906,85</b>
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.033.512,42-	8.619.000-	2.830.807,69-	5.788.192-	31.666	520.104,95-	6.276.631-	7.862.386,76-
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	11.509.585,76-	33.189.000-	15.078.382,92-	18.110.617-	2.692.655	31.578.372,96-	46.996.335-	41.869.992,01-
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.403.287,58-	1.813.000-	2.249.301,95-	436.302	81.968	1.991.088,78-	1.472.819-	2.376.040,71-
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	4.010.057,20-	4.700.000-	9.012.428,98-	4.312.429	350-	5.000.000,00-	687.921-	1.000.000,00-

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2019 EUR	Ergebnis 2019 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2020 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnah- men	1.931.467,40-	1.301.000-	749.591,72-	551.408-	165.889	1.582.210,79-	1.967.731-	2.288.981,10-
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	350.000-	0,00	350.000-	16.899	304.466,94-	637.568-	194.934,31-
30	=	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>22.887.910,36-</b>	<b>49.972.000-</b>	<b>29.920.513,26-</b>	<b>20.051.487-</b>	<b>2.988.726</b>	<b>40.976.244,42-</b>	<b>58.039.005-</b>	<b>55.592.334,89-</b>
31	=	<b>Finanzierungsmittelüberschu- ss-/bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>18.644.074,37-</b>	<b>37.424.000-</b>	<b>24.105.126,71-</b>	<b>13.318.873-</b>	<b>3.003.226</b>	<b>36.165.212,84-</b>	<b>46.480.860-</b>	<b>47.298.428,04-</b>
32	=	<b>Finanzierungsmittelüberschu- ss-/bedarf</b>	<b>26.147.795,08</b>	<b>17.331.070-</b>	<b>1.185.295,74-</b>	<b>16.145.774-</b>	<b>45.532-</b>	<b>36.165.212,84-</b>	<b>52.356.520-</b>	<b>47.298.428,04-</b>
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	3.203.333,33	7.845.000	11.529.361,33	3.684.361-	0	0,00	3.684.361-	0,00
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	11.303.326,00-	804.000-	6.492.693,00-	5.688.693	0	0,00	5.688.693	0,00
35	=	<b>Finanzierungsmittelüberschu- ss-/bedarf aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>8.099.992,67-</b>	<b>7.041.000</b>	<b>5.036.668,33</b>	<b>2.004.332</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>2.004.332</b>	<b>0,00</b>
36	=	<b>Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>18.047.802,41</b>	<b>10.290.070-</b>	<b>3.851.372,59</b>	<b>14.141.443-</b>	<b>45.532-</b>	<b>36.165.212,84-</b>	<b>50.352.188-</b>	<b>47.298.428,04-</b>
37	+	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Rückzahl. v. angelegten Kassenmitteln, Aufnahme v. Kassenkrediten	31.222.910,65		10.584.599,84					

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2019 EUR	Ergebnis 2019 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2020 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
38	-	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	7.622.999,35-		1.057.495,64-					
39	=	<b>Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen</b>	<b>23.599.911,30</b>		<b>9.527.104,20</b>					
40		Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	3.489.682,64		45.137.396,35					
41	+/-	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	41.647.713,71		13.378.476,79					
42	=	<b>Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>45.137.396,35</b>		<b>58.515.873,14</b>					

## **Erläuterungen zur Gesamt-Finanzrechnung**

In der Finanzrechnung werden sämtliche Ein- und Auszahlungsströme aus der Ergebnisrechnung, d.h. aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit dargestellt. Damit wird die Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes nachgewiesen.

Letzterer kann jedoch durch Zufälligkeiten beeinflusst werden – also z. B., ob eine Gewerbesteuerforderung noch am 30.12. oder erst am 2.1. des Folgejahres überwiesen wurde. Die gesetzlich vorgeschriebene Finanzrechnung leitet somit lediglich den bilanziellen Finanzierungsmittelbestand zum Stichtag 31.12. ab.

Für die Beurteilung der Finanzkraft der Stadt ist grundsätzlich die Ergebnisrechnung in Verbindung mit der Darstellung der tatsächlich freien Liquidität viel wichtiger. Dabei müssen dann auch die bestehenden Vorausbelastungen künftiger Haushaltsjahre durch die Haushaltsübertragungen und Budgetübertragungen mitberücksichtigt werden (siehe Darstellung unter Nr. 2.1.2). Die Gesamtsumme dieser Obligos bzw. Mittelbindungen sollte nicht höher als der bilanzielle Endbestand an Finanzierungsmitteln sein.

Die Inhalte der Positionen 1 bis 17 der Finanzrechnung stimmen mit den gleichlautenden Positionen der Ergebnisrechnung überein, mit Ausnahme der nicht zahlungswirksamen Erträge (Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen, Auflösung von Rückstellungen, Aktivierte Eigenleistungen) und der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (Zuführung zu Rückstellungen, Abschreibungen).

Insofern gelten für die Positionen 1 bis 17 der Finanzrechnung auch die Ausführungen zur Ergebnisrechnung. Wertmäßige Differenzen entstehen jedoch durch die sog. zeitliche Abgrenzung, da Erträge und Aufwendungen dem Jahr der Entstehung zugerechnet werden, während Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung dem tatsächlichen Zahlungszeitpunkt zuzuordnen sind.

### Erläuterungen zu wesentlichen Plan-Ist-Abweichungen

#### lfd. Nr.

#### **9 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**

Die Position umfasst alle zahlungswirksamen ordentlichen Erträge der Ergebnisrechnung. Die Mehreinzahlungen von rund 4,4 Mio. EUR im Vergleich zum Planansatz sind u. a. auf höhere Grund- und Vergnügungssteuereinzahlungen (1,0 Mio. EUR), höhere Beteiligungen an der Einkommens- und Umsatzsteuer (1,3 Mio. EUR), höhere Schlüsselzuweisungen (0,8 Mio. EUR), höhere sonstige Zuweisungen und Zuschüsse (1,9 Mio. EUR), höhere öffentlich rechtliche Leistungsentgelte (1,0 Mio. EUR – i.d.R. aus Verwaltungs- und Benutzungsgebühren), höhere Kostenerstattungen (1,1 Mio. EUR) sowie höheren Konzessionsabgaben (0,6 Mio. EUR) zurückzuführen. Bei der Gewerbesteuer gab es hingegen Mindereinzahlungen in Höhe von 6 Mio. EUR.

#### **16 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**

Die Position umfasst alle zahlungswirksamen ordentlichen Aufwendungen der Ergebnisrechnung. Die um 1,6 Mio. EUR über dem Planansatz liegenden

Auszahlungen resultieren im Wesentlichen aus den gestiegenen Sach- und Personalkosten der Fachbereiche mit 3,8 Mio. EUR (gedeckt unter anderem durch Budgetumschichtungen in Höhe von rd. 3,3 Mio. EUR aus dem Finanzhaushalt - vgl. Abschnitt 2.1.1 und Anlage 1). Minderaufwendungen sind hingegen bei der Gewerbesteuer- (-0,8 Mio. EUR) und Finanzausgleichsumlage (-0,9 Mio. EUR) sowie den sonstigen haushaltswirksamen Auszahlungen (-0,5 Mio. EUR) entstanden.

#### **17 Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung**

Aus den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich ein Zahlungsmittelüberschuss von 22,9 Mio. EUR, der um 2,8 Mio. EUR über dem ursprünglich geplanten Wert liegt.

#### **18 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen**

Hierin enthalten sind Zuschüsse und Kostenbeteiligungen für die laufenden Sanierungsprogramme und Hochbaumaßnahmen (z. B. Mühlbachareal sowie Bereich Bahnhof-Schlachthof), für die Schaffung von Kinderkrippenplätze sowie für größere Anschaffungen (z.B. neue Fahrzeuge bei der Feuerwehr). Planabweichungen entstehen in der Regel dadurch, dass die Auszahlung der Zuschussmittel zeitversetzt zu den durchgeführten Baumaßnahmen und Anschaffungen erfolgt.

#### **20 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen**

Die Einzahlungen von rund 0,3 Mio. EUR resultieren überwiegend aus Veräußerungen von städtischem Grundvermögen. Die dabei entstandenen Buchgewinne (Veräußerungserlöse übersteigen den Buchwert der Grundstücke) sind in der Ergebnisrechnung als außerordentliche Erträge (Nr. 21 der Gesamtergebnisrechnung) ausgewiesen. Die hohe Planabweichung resultiert aus erst zu einem späteren Zeitpunkt eingehende Einnahmen aus dem revolvingierenden Bodenfonds.

#### **21 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen**

Hier werden die Rückzahlungen von Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie Vereine ausgewiesen. Es wurden insgesamt 3,2 Mio. EUR verbucht, hauptsächlich flossen hier Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen (3 Mio. EUR) sowie an Vereine für die Zwischenfinanzierung der BSB-Zuschüsse zurück.

#### **24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden**

Die Planabweichungen resultieren vor allem aus der nicht vollständigen Inanspruchnahme des revolvingierenden Bodenfonds (3,8 Mio. EUR) und zeitlichen Verschiebungen beim Grunderwerb für den neuen Klinikstandort (2,0 Mio. EUR) und für das Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof (1,3 Mio. EUR).

#### **25 Auszahlungen für Baumaßnahmen**

Für Baumaßnahmen wurden Auszahlungen von insgesamt 15,1 Mio. EUR getätigt. Damit wurde der im Nachtragshaushalt 2019 bereitgestellte Finanzierungsrahmen von 33,2 Mio. EUR deutlich unterschritten. Hauptursächlich sind - wie bei den Einzahlungen (vgl. Nr. 18) - auch bei den Auszahlungen gewisse Verschiebungen auf der Zeitachse, die in der Regel in den folgenden Haushaltsjahren nachgeholt werden. Unter anderem gab es



zeitliche Verzögerungen bei der Sanierung des Schiller-Gymnasiums (rd. 4,2 Mio. EUR), der Georg-Monsch-Schule (rd. 1,3 Mio. EUR), der Astrid-Lindgren-Schule (0,8 Mio. EUR) und der Eichendorffschule (5,6 Mio. EUR), dem den Anbau der Mensa an die Kita Griesheim (0,8 Mio. EUR), Grunderwerb Klinikstandort (rd. 2,0 Mio. EUR) und der Kita Waltersweier (rd. 2,5 Mio. EUR), der Sanierung des Anna-von-Heimburg-Hauses (3,9 Mio. EUR) sowie den Sanierungsprogrammen Innenstadt (1,9 Mio. EUR), Mühlbach (1,5 Mio. EUR) und Bahnhof/Schlachthof (1,9 Mio. EUR). Mit Ausnahme der nicht mehr benötigten Restmittel für abgeschlossene Maßnahmen wurden diese Mittel in das Haushaltsjahr 2020 übertragen (vgl. Anhang Nr. 4.12 Übersicht über die Haushaltsübertragungen).

## **26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen**

Im Jahr 2019 wurden Anschaffungen für rund 2,2 Mio. EUR getätigt. Hierin enthalten sind Ausstattungen von Schulen, Sportstätten und Kindertageseinrichtungen (ca. 477 TEUR), Anschaffungen für EDV und Telefonanlage Schulen und Kitas (ca. 443 TEUER), Anschaffungen im Bereich der Feuerwehr (884 TEUR), Geräte und Fahrzeuge im Bereich der Grünpflege (62 TEUR) sowie weitere Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

## **27 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen**

Die höheren Auszahlungen von 4,3 Mio. EUR im Vergleich zum Planansatz sind vor allem auf die verzögerte Inanspruchnahme des Gesellschafterdarlehens für die Wohnbau im Jahr 2019 (5 Mio. EUR - ) sowie auf die lediglich teilweise Ausbezahlung der Eigenkapitalzuführung an die TBO zur Finanzierung des Messeneubaus (restliche 1 Mio. EUR werden erst 2020 ausbezahlt) zurückzuführen. Weitere 0,2 Mio. EUR stammen aus Ausleihungen an die Sportvereine.

## **28 Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen**

Die Auszahlungen von insgesamt 0,7 Mio. EUR beinhalten überwiegend Baukostenzuschüsse an Sportvereine (0,1 Mio. EUR), 0,2 Mio. EUR für das Förderprojekt Energetische Sanierung sowie Baukostenzuschüsse an kirchliche und freie Träger (0,2 Mio. EUR).

## **30 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**

Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2019 Auszahlungen in Höhe von 29,9 Mio. EUR für Investitionen getätigt. Der geplante Wert wurde damit um 20,0 Mio. EUR unterschritten. Die in das Haushaltsjahr 2020 übertragenen Restmittel belaufen sich auf rund 47,3 Mio. EUR (vgl. Anhang Abschnitt 4.12) – das sind rund 6,3 Mio. EUR mehr als im Vorjahr.

In der folgenden Tabelle sind die durchgeführten größeren Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sowie konsumtiven Maßnahmen und Projekte pro Teilhaushalt dargestellt (größer 50 TEUR pro Einzelfall).

Teilhaushalt	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in TEUR
<b>1 Verwaltungssteuerung</b>	Umbaumaßnahmen Innenstadtrathäuser *	660
<b>2 Zentraler Service</b>	Ausbau der IT-Infrastruktur*	541
<b>4 Wirtschaftsförderung, Liegenschaften</b>	Gründerwerb allgemein	589
	Revolvierender Bodenfonds	1.245
	Einlage Breitband Ortenau GmbH	130
<b>6 Brand- und Bevölkerungsschutz</b>	Löschfahrzeug Katastrophenschutz (LF Kat-S)	204
	Schlauchpflegeanlage	66
	Erneuerung Einsatzzentrale Feuerwehr	176
	Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug Zunsweier	332
<b>8 Städtebauliche Entwicklung und Umwelt</b>	Sanierungsprogramm Mühlbach *	1.459
	Klimaschutzprogramm*	205
	Innenstadtprogramm GO_OG*	67
	Lange Straße (Östliche Innenstadt)	598
	Sanierung Toilette Pagoden	85
	Beratungs- /Förderungsprojekt Energet. Sanierung*	256
<b>9 Gebäudemanagement</b>	Photovoltaikanlage Eichendorfschule	65
	Verlagerung Bauhof Windschlag	64
<b>10 Grünflächenmanagement</b>	Neuanlagen Spielplätze *	184
	Unimog Bauhof Zunsweier	62
	Sanierung Baumbeste Kreuzschlag *	126
<b>11 Verkehr</b>	Nachhaltigkeitskonzept für Straßen	533
	Erneuerung Parkscheinautomaten	51
	neue Geschwindigkeitsmessanlagen	72
	Energetische Umrüstung Straßenbeleuchtung *	283
	Ausbau Senator-Burda-Str. Fessenbach	597
	Ertüchtigung Zähringerbrücke	57
	Kreisel Fessenbacherstr./Ortenbergerstr.	125
	Kreisel Otto-ahn-Streife / Drachenacker	904
	Neugestaltung Wilhelmstraße	113
	BKZ barrierefreier Umbau Haltestellen	160
	Ausbau Platanenallee (Akazienweg-B33)	431
	Radwegeprogramm	101
<b>13 Schule und Sport</b>	Eichendorfschule energet. Gebäudesanierung	1.557
	Georg-Monsch-Schule energet. Gebäudesanierung	1.737
	Sanierung/Umbau m. Mensa Georg-M.-Schule	1.163
	Generalsanierung Sporthalle Weier	504
	Schule Fessenbach Umbau Computerraum	108
	Umbau Eichendorfsch. zur GT-Grundschule	766
	Generalsanierung Schiller-Gymnasium	1.976
	Proberaum Klostergebäude Grimmelshausengymn. *	60
	Neuausstattung NWT-Räume *	61
	Umsetzung Sportrasenkonzept Innenstadt	0
	BKZ Umwandlung Kunstrasen Schaible-Stadion	67
	Neue Solaranlage Sporthalle Nordwest	206
<b>15 Förderung von Kindern und Jugendlichen</b>	SFZ Albersbösch Erweiterung der Kita	109
	Außenanlage Kita Henry Dunant	114
	Hütte für Waldgruppe in Fessenbach	106
	Anbau und Außenanlage Kita SFZ am Mühlbach	1.201
	BKZ Neuaktivierung Kita am Ölberg	142
	Kita Rammersweier bauliche Neugestaltung	358
	Kita Mühlbachhopper Einhausung Terrasse	81
	Außenanlage Eltern-Kind-Zentrum	95
	Außenanlage Kita Franz-Walz	75
	Kiga "Haus d. kl. Freunde" Anbau Krippe	155
<b>16 Allgemeine Finanzwirtschaft</b>	EK-Zuführung TBO Finanzierung Neubau Messehalle	2.000

\* Bei diesen Maßnahmen wurden die Finanzierungsmittel investiv bereitgestellt. Aufgrund der Bestimmungen des NKHR wurden die tatsächlichen Ausgaben zum Teil im Ergebnishaushalt gebucht.

### **31 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**

Insgesamt ergab sich im Investitionsbereich ein Finanzierungsbedarf von 24,1 Mio. EUR, welcher im Vergleich zur ursprünglichen Planung 13,3 Mio. EUR niedriger ausgefallen ist als geplant. Es handelt sich hier vornehmlich um Verschiebungen auf der Zeitachse.

### **32 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**

Der Zahlungsmittelüberschuss aus der Ergebnisrechnung (Nr. 17) sowie der Finanzbedarf aus der Investitionstätigkeit führen insgesamt zu einem Finanzierungsmittelbedarf von 1,2 Mio. EUR.

### **33 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen**

Die für 2019 geplante Aufnahme von KfW-Krediten in Höhe von 5,9 Mio. EUR für die energetische Sanierung u.a. der Eichendorffschule und des Schillergymnasiums wurde aufgrund von Verzögerungen im Bauablauf nicht getätigt. Lediglich die geplante KfW-Kreditaufnahme für die Georg-Monsch-Schule wurde fast vollständig in Anspruch genommen (Plan 1,6 Mio. EUR, Ist 1,3 Mio. EUR). Auch die geplante Kreditaufnahme für den Grunderwerb für das neue Klinikgelände (2 Mio. EUR) wurde nicht getätigt, da genügend liquide Mittel vorhanden waren. Die Ist-Buchungen enthalten auch die Rückflüsse der Liquiditätsdarlehen an die verbundenen Unternehmen. Diese werden seit dem Jahr 2017 aufgrund der Umsetzung der Kontenplanänderung nicht mehr unter der Nr. 39, sondern hier geführt. Im Jahr 2019 entstanden Rückzahlungen in Höhe von 10,2 Mio. EUR. Größter Anteil hatte hier die TBO (3,5 Mio. EUR) und die Wohnbau (3,0 Mio. EUR).

### **34 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen**

Auszahlungen für die Tilgung von Krediten erfolgten im Jahr 2019 für die Kreditaufnahme für die Waldbachschule in Höhe von 343 TEUR. Dies beinhaltet auch die Gewährung eines Tilgungszuschusses in Höhe von 205 TEUR. Ebenso werden hier ab dem Jahr 2017 die Gewährung von Liquiditätskrediten an die verbundenen Unternehmen abgebildet (siehe auch Nr. 33 und 39). Es wurden insgesamt 6,2 Mio. EUR Liquiditätskredite gewährt. Größten Anteil hierbei hatte die TBO (3,0 Mio. EUR – siehe auch Nr. 33) sowie die Badbetriebs GmbH (1,2 Mio. EUR).

### **36 Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes**

Nach Berücksichtigung aller Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit ergab sich eine Erhöhung des Finanzierungsmittelbestandes um 3,9 Mio. EUR.

### **39 Saldo haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen**

Unter dieser Position werden durchlaufende Finanzmittel (wie z.B. Spenden, die an Dritte weiterzuleiten sind, Einnahmen für Busfahrkarten, Abrechnung von Erschließungskosten) sowie kurzfristige Geldanlagen ausgewiesen. Der Haushalt wird dadurch weder positiv noch negativ beeinflusst. Lediglich die Zusammensetzung des Finanzvermögens verändert sich. Die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen gleichen sich im Zeitablauf immer

wieder aus. Bis zum Jahr 2016 wurden hier auch Ausleihungen und Liquiditätskredite an verbundene Unternehmen/Eigenbetriebe bzw. deren Rückflüsse (als Einzahlungen) verbucht.

Im Berichtsjahr betrug der Saldo 9,5 Mio. EUR, welcher sich hauptsächlich aus der Rückzahlung von Wertpapieranlagen in Höhe von 10 Mio. EUR ergibt.

#### **42 Endbestand an Zahlungsmitteln am 31.12.2019 (lt. Bilanz)**

Zum 31.12.2019 ergab sich ein Bestand an Zahlungsmitteln von 58,5 Mio. EUR, der um 13,4 Mio. EUR über dem Stand zu Beginn des Jahres (Nr. 40) liegt. Der „Kontostand“ ist die verbindende Größe zwischen Bilanz und Finanzrechnung. Während in der Bilanz nur der Anfangs- und der Endbestand ausgewiesen werden, zeigt die Finanzrechnung sämtliche Ein- und Auszahlungen, die den Kontostand verändern.



## Vermögensrechnung (Bilanz) der Stadt Offenburg zum 31.12.2019

Aktivseite		Haushaltsjahr 31.12.2019 EUR	Vorjahr 31.12.2018 EUR	Passivseite		Haushaltsjahr 31.12.2019 EUR	Vorjahr 31.12.2018 EUR
<b>1</b>	<b>Vermögen</b>	<b>501.965.279</b>	<b>496.076.754</b>	<b>1</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>368.579.966-</b>	<b>366.158.896-</b>
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	69.398	62.846	1.1	Basiskapital	245.617.836-	245.617.836-
<b>1.2</b>	<b>Sachvermögen</b>	<b>336.209.635</b>	<b>333.388.310</b>	<b>1.2</b>	<b>Rücklagen</b>	<b>122.962.130-</b>	<b>120.541.061-</b>
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Recht	59.922.792	59.439.298	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	105.467.933-	102.413.197-
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	144.298.200	145.181.730	1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	17.494.198-	18.127.863-
1.2.3	Infrastrukturvermögen	107.188.168	106.172.015	<b>2</b>	<b>Sonderposten</b>	<b>100.757.853-</b>	<b>105.576.182-</b>
1.2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	426.931	319.284	2.1	für Investitionszuweisungen	74.575.720-	77.554.491-
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	4.911.290	4.895.893	2.2	für Investitionsbeiträge	15.755.669-	16.867.766-
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.905.965	3.499.462	2.3	für Sonstiges	10.426.464-	11.153.925-
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.538.815	4.196.243	<b>3</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>37.233.830-</b>	<b>28.829.407-</b>
1.2.8	Vorräte	52.508	64.102	3.1	Lohn- und Gehaltsrückstellungen	650.904-	456.239-
1.2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	10.964.967	9.620.284	3.7	Rückstellungen für den Finanzausgleich	36.582.926-	28.373.168-
<b>1.3</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>165.686.247</b>	<b>162.625.597</b>	<b>4</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>9.155.292-</b>	<b>9.067.198-</b>
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	7.265.668	7.265.668	4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	2.021.009-	1.067.674-
1.3.2	Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	2.074.900	2.055.950	4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	6.179.189-	6.832.339-
1.3.3	Sondervermögen	68.945.000	65.115.000	4.6	Sonstige Verbindlichkeiten	955.093-	1.167.185-
1.3.4	Ausleihungen	9.328.201	3.808.009	<b>5</b>	<b>Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>811.893-</b>	<b>870.232-</b>
1.3.5	Wertpapiere	4.219.890	14.173.647				
1.3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	3.055.311	5.439.446				
1.3.7	Privatrechtliche Forderungen	12.281.404	19.630.482				
1.3.8	Liquide Mittel	58.515.873	45.137.396				
<b>2</b>	<b>Abgrenzungsposten</b>	<b>14.573.555</b>	<b>14.425.162</b>				
2.1	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	265.891	246.087				
2.2	Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	14.307.665	14.179.075				
<b>Bilanzsumme</b>		<b>516.538.834</b>	<b>510.501.916</b>	<b>Bilanzsumme</b>		<b>516.538.834-</b>	<b>510.501.916-</b>

### 3.3 Vermögensrechnung (Bilanz) der Stadt Offenburg zum 31.12.2019

In der Bilanz werden dem Vermögen (Aktiva) die Schulden gegenübergestellt sowie als Differenz das Eigenkapital, das ebenfalls auf der Passivseite ausgewiesen wird.

#### Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre (§ 42 GemHVO):

Zum 31.12.2019 bestanden einfache Bürgschaften und Ausfallbürgschaften in Höhe von 39.057 TEUR, davon für den Wohnungsbau 13.737 TEUR, sowie kraft Gesetzes übernommene sog. 1/3-Ausfallhaftungen gegenüber der Landeskreditbank Baden-Württemberg in Höhe von 15.153 TEUR.

Es bestehen jährliche Leasingverpflichtungen in Höhe von rd. 36 TEUR insbesondere für Fahrzeuge, Kopierer und Drucker.

#### Erläuterungen der Bilanzpositionen

(Vorjahreswerte darunter in Klammern)

<b>A. AKTIVSEITE</b>	<b>516.538.834,34 €</b> (510.501.915,80 €)
<b>1. VERMÖGEN</b>	<b>501.965.279,15 €</b> (496.076.753,67 €)
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>69.397,61 €</b> (62.846,21 €)

Zu den immateriellen Vermögensgegenständen gehören alle werthaltigen, abgrenzbaren unkörperlichen Vermögensgegenstände, die nicht Sachen i.S.v. § 90 BGB sind. Sie müssen einzeln existent und selbständig bewertbar sein. Dies sind beispielsweise Konzessionen und Lizenzen an solchen Rechten und Werten sowie Software. Immaterielle Vermögensgegenstände werden nur dann aktiviert, wenn sie entgeltlich erworben wurden (§ 40 Abs. 3 GemHVO).

Bei den zum Jahresende ausgewiesenen Werten handelt es sich um ein Onlineprogramm zur Beantragung von Zuschüssen im Sportbereich auf der Internetseite der Stadt Offenburg, um eine Ausschreibungssoftware sowie um Lizenzen für Software und Portalzugänge, die bei der Stadtverwaltung eingesetzt werden, und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände wie z. B. Kosten für den Ausbau des Baumkatasters und dessen EDV-Grünflächendatei, Lizenzen für Bau(projekt)- und Brücken- sowie Straßenplanungssoftware oder des Intranets der Stadt Offenburg (einschl. deren Schulen) sowie des Personalzeiterfassungssystems. In 2019 wurden neue Softwareausstattungen für Geschwindigkeitsmessanlagen im Verkehrsbereich angeschafft sowie die Website der Ortsverwaltung Zell-Weierbach überarbeitet und grundlegend neugestaltet.

## 1.2 Sachvermögen

**336.209.634,78 €**  
(333.388.310,09 €)

### 1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

**59.922.791,74 €**  
(59.439.297,79 €)

Unbebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden oder Gebäude, deren Zweckbestimmung und Wert im Verhältnis zum Grundstück von untergeordneter Bedeutung ist.

Die Bilanzposition beinhaltet Grundstücke mit folgenden Nutzungsarten:

- Grünflächen 13.971.249,46 €  
Es handelt sich um kommunale Erholungsflächen einschließlich des Aufwuchses, die als Parkanlagen oder als sonstige Erholungsflächen genutzt werden.
- Ackerland 14.176.975,24 €  
Hierunter fallen Flächen mit landwirtschaftlicher, Weinbaulicher, gärtnerischer oder sonstiger landwirtschaftlicher Nutzung.
- Wald 21.710.796,61 €  
Zum Wald gehören alle mit Forstpflanzen (Waldbäume, Waldsträucher) bestockten Grünflächen sowie nach § 2 Landeswaldgesetz auch kahlgeschlagene oder verlichtete Grünflächen, Waldwege, Waldparkplätze und Lichtungen.
- Sonstige unbebaute Grundstücke 10.063.770,43 €  
Diese Position betrifft Baugrundstücke und Grundstücke, die nicht landwirtschaftlich genutzt sind (Nutzungsart Brachland).

An folgenden Gemeindegliedervermögen oder auch Bürgervermögen genannt, hat die Stadt Offenburg das Eigentum, das Nutzungsrecht haben jedoch die Einwohner (Allmendrechte):

<b>Grundstücksverzeichnis Allmendrechte</b>								
<b>Stand: 31. Dez. 2019</b>								
Gemark.	Flist. Nr.	U. Nr.	Gesamt-Größe a	Anlage-Wert	Flächenanteil Allmend a	Anzahl der Nutzbürger	Anzahl der Grundst. lose	Bemerkungen
Bühl	112	8	1.385,28	415.584,00	22,52	2	2	1-3 Lose pro Nutzbürger (Bühl)
Bühl	282		716,37	214.911,00	65,00	3	5	1-3 Lose pro Nutzbürger (Bühl)
Weier	1500		395,45	39.545,00	11,40	1	1	1-3 Lose pro Nutzbürger (Bühl)
Weier	427		62,52	12.504,00	11,50	1	1	
Windschlag	3200		206,42	20.642,00	54,00	1	1	
			2.766,04		164,42			

Bei diesen Allmendgrundstücken handelt es sich um unbebaute Acker- und Wiesenflächen. Da vom einzelnen Allmendrecht jeweils nur Teilflächen der Grundstücke betroffen sind, erfolgt der vollständige Ausweis dieser grundstücksgleichen Rechte unter der entsprechenden Position des Sachvermögens „Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“.

**1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 144.298.200,27 €**  
(145.181.729,55 €)

Diese Bilanzposition enthält den Wert des Grund und Bodens sowie der baulichen Anlagen, auf denen sich kommunale Gebäude wie z. B. Stadtteil- und Familienzentren, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Wohnbauten, Sporthallen, Sportstätten und sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude befinden. Der bilanzielle Wertansatz entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten.

Aufteilung der Bilanzposition nach der unterschiedlichen Nutzung:

▪ Grundstücke von Wohnbauten	957.183,85 €
▪ Gebäude Wohnbauten	5.533.156,38 €
▪ Grundstücke soziale Einrichtungen	2.291.307,21 €
▪ Gebäude soziale Einrichtungen	20.525.014,25 €
▪ Grundstücke Schulen	7.167.575,34 €
▪ Gebäude Schulen	39.466.157,62 €
▪ Grundstücke Kultur-, Sport- und Gartenanlagen	8.584.513,46 €
▪ Gebäude Kultur- und Sportanlagen	40.379.580,25 €
▪ Grundstücke Dienst- und Betriebsgebäude	5.025.572,07 €
▪ Gebäude Dienst- und Betriebsgebäude	14.368.139,84 €

**1.2.3 Infrastrukturvermögen 107.188.168,11 €**  
(106.172.015,46 €)

Das Infrastrukturvermögen umfasst alle öffentlichen Einrichtungen, die die Grundvoraussetzung für das Leben in der Stadt bilden. Der Bilanzausweis beinhaltet deshalb sämtliche Verkehrs-, Ver- und Entsorgungseinrichtungen. Neben dem Grund und Boden sind dort insbesondere Brücken und Tunnel, das Straßennetz mit Wegen und Plätzen, die Verkehrslenkungsanlagen sowie Stützbauwerke wertmäßig ausgewiesen. Die Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen werden beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung bilanziert.

Zum Infrastrukturvermögen gehören:

▪ Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	9.981.539,13 €
▪ Brücken und Tunnel	13.860.788,41 €
▪ Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	80.333.573,98 €
▪ Wasserbauliche Anlagen	2.219.385,19 €
▪ Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	792.881,40 €



**1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden** **426.930,92 €**  
(319.283,92 €)

Dieser Bilanzposition sind alle Vermögensgegenstände zuzuordnen, die sich auf fremdem Grund und Boden befinden. Das bestehende Rechtsverhältnis zwischen dem Eigentümer des Grund und Bodens sowie der Kommune als Eigentümerin der aufstehenden Bauten ist dadurch gekennzeichnet, dass nicht wie bei den grundstücksgleichen Rechten ein dingliches Recht durch Grundbucheintragung besteht, sondern das Rechtsverhältnis für die aufstehenden Bauten mittels Vertrag geregelt ist. In 2019 sind hierunter Umbaumaßnahmen des angemieteten Marktcentergebäudes sowie Kosten für weitere Architekturbeleuchtungen am Lindenplatz, der Lange Straße und der Hauptstraße auf der Stadt Offenburg nicht gehörenden Grundstücken angefallen.

**1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler** **4.911.289,97 €**  
(4.895.893,13 €)

Zu den Kunstwerken gehören Gemälde, Zeichnungen, Grafiken, Holzschnitte, Aquarelle, Skulpturen, Plastiken (z. B. das Gemälde Arbeiterfrau v. Hermann Sprauer, Male Female von Borofsky oder die Globesegmentkarte) sowie weitere Sammlungsstücke des Städtischen Museums. Die Kunstwerke werden nicht abgeschrieben.

Zu den Kulturdenkmälern gehören Boden- und Baudenkmäler (z. B. der Ölberg). Als Bodendenkmal ist z. B. die Stadtmauer im Zwingerpark oder das Kriegsofferdenkmal 1939-1945 erfasst. Baudenkmäler sind unter Denkmalschutz stehende Bauten und Gebäude.

Die sonstigen Kulturdenkmäler beinhalten historisch bedeutsame, oft religiöse Denkmäler (z. B. Bildstock von 1957 und Wegkreuz von 1868 in Elgersweier) sowie Gedenktafeln.

▪ Kunstgegenstände	4.882.621,62 €
▪ Bodendenkmäler	11.125,43 €
▪ Sonstige Kulturdenkmäler	17.542,92 €

**1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge** **3.905.964,79 €**  
(3.499.461,61 €)

▪ Fahrzeuge	2.808.401,78 €
▪ Maschinen und Technisch Anlagen	1.097.563,01 €

**1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung** **4.538.814,58 €**  
(4.196.242,74 €)

Hierunter sind alle beweglichen Vermögensgegenstände ausgewiesen, die für Zwecke der Verwaltung, Organisation und Kommunikation sowie für soziale, schulische, sportliche und andere besondere Zwecke eingesetzt werden. Dies sind schwerpunktmäßig die Büroeinrichtungen von Verwaltung, Schulen und Kindertageseinrichtungen sowie die Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände von Schulklassen.

### **1.2.8 Vorräte**

**52.507,90 €**  
(64.102,05 €)

Vorräte werden nur dann bilanziert, wenn sie im Einzelfall einen Gesamtwert von 50.000 EUR übersteigen. Es handelt sich hierbei um Bestände des neuen Offenburg-Buchs, welche zum Verkauf oder als Geschenkpräsent bestimmt sind und solange als Vorräte gelagert werden. Erwartungsgemäß hat sich durch Verkäufe und Verschenkungen des Offenburg-Buchs der Bestand des Vorratsvermögens um weitere knapp 11.600 EUR vermindert.

### **1.2.9 Anzahlung, Anlagen im Bau**

**10.964.966,50 €**  
(9.620.283,84 €)

Solange die Herstellung eines Vermögensgegenstandes noch nicht abgeschlossen ist, werden die hierfür geleisteten Anzahlungen und Aufwendungen unter dieser Position ausgewiesen. Sie beinhaltet vor allem den Wert sämtlicher Baumaßnahmen, die zum Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellt waren, bei denen also eine Bauabnahme oder Inbetriebnahme noch nicht erfolgt ist. Eine Abschreibung erfolgt erst nach Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme.

Aufgrund der im Jahr 2019 erfolgten Bautätigkeiten gab es bei den Anlagen im Bau Zugänge von gut 8 Mio. EUR überwiegend aus dem Hochbau.

Die Zugänge betreffen im Wesentlichen den weiteren Fortgang der energetischen Gebäudesanierung sowie des Umbaus der Eichendorff-Schule und der Georg-Monsch-Schule, den Erweiterungsbau des Schillergymnasiums im 2. Obergeschoss, den Umbaubeginn der Kindertagesstätte in Rammersweier, verschiedene Straßenbau-, Wegebau und Brückenbauprojekte (die Wilhelmstraße, die Brücke Wasserstraße über den Mühlbach, die Gustav-Ree-Anlage, den Quartierplatz, den Zwingerpark Nord und die Franz-Ignaz-Krohmer-Straße), die Neugestaltung des Naherholungsgebietes Gifiz sowie der Grünanlage oberhalb der Stadtmauer. Zudem wurden weitere Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen am Hochwasserrückhaltebecken Zunsweier durchgeführt sowie verschiedene Außeranlagen von Kindergärten sowie eines Spielplatzes (Kita SFZ am Mühlbach, Spielplatz SFZ Oststadt, kath. Franz-Walz-Kindergarten) neu geschaffen oder neugestaltet.

Gleichzeitig wurden Baumaßnahmen mit Vermögenswerten in Höhe von rd. 6,7 Mio. EUR fertiggestellt und in die entsprechende Bilanzposition umgebucht, so dass sich der Bestand der Anlagen im Bau um etwas über 1,3 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr erhöht hat. Darunter waren die Fertigstellung der Langestraße, des Kronenplatzes, des Anbaus an der Kita am SFZ am Mühlbach, der Ortenberger und Fessenbacher Straße, des 2. Bauabschnitts der Platanenallee, der Senator-Burda-Straße, des Kreisels Otto-Hahn-Straße/Drachenacker sowie der Straßenbaumaßnahmen im Obertal und am Kapellele.

### 1.3 Finanzvermögen

**165.686.246,76 €**  
(162.625.597,37 €)

Unter Finanzvermögen sind neben den liquiden Mitteln, Forderungen und (kurzfristigen) Ausleihungen auch Kapitalanlagen ausgewiesen, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken oder Unternehmensverbindungen dienen. Dazu gehören in erster Linie Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen, und hier insbesondere die organisatorisch verselbständigten Einrichtungen (Eigenbetriebe wie zum Beispiel die Technischen Betriebe Offenburg). Hinsichtlich der konkreten Zuordnung wird auf den Beteiligungsbericht der Stadt verwiesen.

Die Erhöhung des Finanzvermögens um etwas über 3 Mio. EUR ist auf die Eigenkapitalzuführung der Stadt Offenburg an den Eigenbetrieb Technische Betriebe Offenburg in Höhe von 3,8 Mio. EUR im Rahmen des Neubaus einer Messehalle (Nr. 1.3.3), einer deutlichen Ausweitung der Ausleihungen um weitere 5,5 Mio. EUR (Nr. 1.3.4) sowie auf einen weiteren deutlichen Zuwachs der liquiden Mittel um knapp 13,4 Mio. EUR (Nr. 1.3.9) zurückzuführen. Ferner gab es einen Zuwachs der Beteiligungswerte um knapp 19 TEUR (Nr. 1.3.2). Gleichzeitig wurde der Bestand an Wertpapieren deutlich um fast 10 Mio. EUR (Nr. 1.3.5) sowie der vergebenen Liquiditätsdarlehen um rd. 7.3 Mio. EUR reduziert (Nr. 1.3.8). Zudem gab es eine Verminderung der stichtagsbezogenen öffentlich-rechtlichen Forderungen in Höhe von knapp 2,4 Mio. EUR (Nr. 1.3.6).

#### 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

**7.265.668,08 €**  
(7.265.668,08 €)

Verbundene Unternehmen sind solche, an denen die Kommune beteiligt ist und einen beherrschenden Einfluss ausübt. Dieser liegt vor, wenn die Kommune mit mehr als 50% am Stammkapital des Unternehmens beteiligt ist.

Der Wert der Anteile der Stadt Offenburg an verbundenen Unternehmen beinhaltet das gezeichnete Kapital einschließlich Kapitalrücklagen:

- |                           |                |
|---------------------------|----------------|
| ▪ Wohnbau Offenburg GmbH  | 7.232.077,63 € |
| ▪ Stadtbau Offenburg GmbH | 33.590,45 €    |

Die Anteilswerte an der Wohn- und Stadtbau Offenburg GmbH blieben in 2019 unverändert.

#### 1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen

**2.074.899,62 €**  
(2.055.949,62 €)

Beteiligungen sind Anteile an Unternehmen, die in der Absicht gehalten werden, eine dauerhafte Verbindung zu diesem Unternehmen herzustellen. Als Beteiligung gilt im Zweifel ein Anteil am Nennkapital von mehr als 20%.

Kapitaleinlagen an Unternehmen und Einrichtungen, an denen die Gemeinde nur eine Beteiligung von nicht mehr als 20% hält, werden unter dieser Bilanzposition ebenfalls erfasst.

Wert der wesentlichen Beteiligungen und sonstigen Kapitaleinlagen:

▪ Weingut St. Andreas	1.546.466,07 €
▪ Gemibau	299.999,82 €
▪ Musikschule	80.500,00 €
▪ Gesamtzweckverband 4IT	59.588,28 €
▪ Wirtschaftsregion Offenburg	40.105,46 €
▪ Mobilitätsnetzwerk Ortenau GbR	18.600,00 €
▪ Baugenossenschaft	9.749,99 €
▪ AföG	9.060,00 €
▪ BGV Versicherung	5.650,00 €
▪ Volksbank in der Ortenau eG	3.600,00 €
▪ Raiffeisengenossenschaft	558,00 €
▪ Obst- und Gemüseabsatzgenossenschaft	511,00 €
▪ Kunststiftung B-W	511,00 €

Die Erhöhung der Beteiligungswerte in 2019 um knapp 19 TEUR resultiert aus einer neuen Beteiligung am Mobilitätsnetzwerk Ortenau von 18.600 EUR sowie aus einem Zuwachs an der Beteiligung an den BGV Versicherungen von 350 EUR. Alle weiteren Beteiligungen und Kapitaleinlagen blieben in 2019 unverändert.

### 1.3.3 Sondervermögen

**68.945.000,00 €**  
(65.115.000,00 €)

Zum Sondervermögen gehören entsprechend den Regelungen der Gemeindeordnung wirtschaftliche Unternehmungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. In der Stadt Offenburg sind dies die Eigenbetriebe Technische Betriebe Offenburg (TBO) und Stadtentwässerung Offenburg. Es ist darauf hinzuweisen, dass der hier ausgewiesene Anteilswert der TBO nicht den von den TBO gehaltenen tatsächlichen Vermögenswerten entspricht. Dort bestehen erhebliche stille Reserven bei den von den TBO gehaltenen Beteiligungen an den Versorgungsunternehmen. Für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Offenburg und damit indirekt auch für die Beteiligung am Abwasserzweckverband „Raum Offenburg“ wurde kein Wert angesetzt, da in diese Betriebe keine Kapitaleinlage erbracht wurde.

Die Erhöhung des Sondervermögens um 3,83 Mio. EUR ist auf eine entsprechende Eigenkapitalzuführung der Stadt Offenburg an den Eigenbetrieb Technische Betriebe Offenburg im Rahmen des Neubaus einer Messehalle zurückzuführen. Ansonsten blieben die Buchwerte 2019 unverändert.

### 1.3.4 Ausleihungen

**9.328.200,95 €**  
(3.808.008,56 €)

In der Bilanzposition Ausleihungen werden Forderungen erfasst, die durch die Hingabe von Kapital entstanden sind und die eine Mindestlaufzeit von nicht weniger als einem Jahr haben.

Im Jahr 2019 hat sich diese Bilanzpositionen um 5,52 Mio. EUR erhöht.

Dieser Zuwachs resultiert überwiegend aus der Vergabe eines neuen Darlehens in Form einer Unternehmensanleihe in Höhe von 5,0 Mio. EUR und der auf diese Bilanzposition umzubuchende Darlehensweitergewährungen von 350 T€ jeweils an die Wohnbau Offenburger GmbH und von rd. 2,788 Mio. € an die Stadtbau Offenburg GmbH sowie die Gewährung zweier Tilgungsstreckungsdarlehen an die Waldorfschule von rd. 94 T€. Gleichzeitig erfolgten Darlehensrückzahlungen der Offenburger Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH in Höhe von insgesamt 2,7 Mio. EUR. Zudem gab es eine Rückführung der Vorfinanzierungen der Sportförderung vom Badischen Sportbund an div. Offenburger Vereine um knapp 1.300 EUR sowie Darlehensstilgungen von rd. 11 TEUR.

### **1.3.5 Wertpapiere**

**4.219.889,59 €**  
(14.173.646,63 €)

Unternehmensanteile, die weder als Anteile an verbundenen Unternehmen noch als Beteiligung anzusehen sind (bspw. Aktien, Investmentfonds) und sonstige Wertpapiere (bspw. Pfandbriefe, Obligationen, Anleihen, Bundesschatzbriefe), die auf Dauer angelegt sind, werden als Wertpapiere des Finanzvermögens ausgewiesen. Hierunter fallen auch die etwas längerfristigen Spareinlagen, Sparbücher sowie Bausparverträge.

Die Reduzierung dieser Bilanzposition zum 31.12.2019 um knapp 10 Mio. EUR ist fast ausschließlich auf eine vollständige Reduzierung der Fondsanlage um 10 Mio. EUR zurückzuführen. Zudem konnte das Guthaben des Bausparvertrages geringfügig um knapp 21 T€ auf rd. 4,174 Mio. EUR erhöht werden. Außerdem wurden Mietkautionen von knapp 46 TEUR auf Sparbüchern verwahrt, welche sich in 2019 um weitere rd. 25 TEUR erhöht haben.

### **1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen**

**3.055.311,26 €**  
(5.439.446,29 €)

Forderungen stellen Ansprüche der Stadt an andere Wirtschaftssubjekte auf Übertragung von Geld dar. Öffentlich-rechtliche Forderungen werden aufgrund von Bescheiden (Verwaltungsakte) begründet. Die öffentlich-rechtlichen Forderungen setzen sich insbesondere aus Steuer-, Gebühren-, Ordnungswidrigkeits- und Beitragsforderungen zusammen. Es handelt sich hierbei um stichtagsbezogene Größen, welche im Zeitablauf stark variieren können.

Forderungen aus Transferleistungen sind auch in 2019 nicht angefallen.

Die Reduzierung um gut 2,4 Mio. EUR resultierte fast ausschließlich auf niedrigere Steuerforderungen, u. a. wegen durchzuführender Steuerkorrekturen zum Bilanzstichtag am 31.12.2019.

### **1.3.7 Privatrechtliche Forderungen**

**12.281.404,12 €**  
(19.630.481,84 €)

Privatrechtliche Forderungen basieren auf einem privatrechtlichen Schuldverhältnis. Sie setzen sich insbesondere aus noch nicht vereinnahmten Konzessionsabgaben, Mieten, Pachten und Forderungen aus Schadensfällen zusammen. Auch hierbei handelt es sich um i.d.R. kurzfristig fällige Beträge. Ferner sind unter dieser Bilanzposition auch vergebene Liquiditätsdarlehen, welche im Darlehensbereich einen eher kurzfristigen Charakter haben, aufzuführen.

Da im Jahr 2019 mehr Liquiditätsdarlehen zurückbezahlt als aufgenommen worden sind, haben sich die privatrechtlichen Forderungen deutlich um etwas mehr als 7,3 Mio. EUR vermindert. Es erfolgten Rückzahlungen von Liquiditätsdarlehen seitens der Technischen Betriebe Offenburg in Höhe von 3,5 Mio. EUR, der Wohnbau Offenburg GmbH von 2,95 Mio. EUR, der Offenburger Badbetriebs GmbH und der Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH in Höhe von jeweils 1,2 Mio. EUR, der Volkshochschule Offenburg e. V. von 650 TEUR, der Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG von 500 TEUR und der Messe Offenburg-Ortenau GmbH von rd. 233 TEUR zurückzuführen. Ferner wurden Darlehen in Höhe von rd. 2,788 Mio. EUR an die Stadtbau Offenburg GmbH, von 350 TEUR an die Wohnbau Offenburg und von 300 TEUR Messe Offenburg-Ortenau GmbH weitergewährt und somit aus dieser Bilanzpositionen ausgebucht sowie den Ausleihungen zu gebucht (vgl. Bilanzposition-Nr. 1.3.4).

Ferner wurden in 2019 weitere Liquiditätsdarlehen an die Technische Betriebe Offenburg in Höhe von 3,0 Mio. EUR, an die Offenburger Badbetriebs GmbH und der Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH von jeweils 1,2 Mio. EUR, an die Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG von 500 TEUR und die Volkshochschule Offenburg e. V. in Höhe von 250 TEUR vergeben.

Die an die Offenburger Badbetriebs GmbH, der Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH und der Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG vergebenen Kassenkredite wurde im gleichen Jahr bereits wieder vollständig zurückbezahlt.

Zudem gab es bei den stichtagsbezogenen privatrechtlichen Forderungen aus Lieferung und Leistungen einen Zuwachs von 140 TEUR sowie bei den übrigen privatrechtlichen Forderungen von knapp 36 TEUR zum Bilanzstichtag am 31.12.2019 im Vergleich zum 31.12.2018.

### **1.3.8 Liquide Mittel**

**58.515.873,14 €**  
(45.137.396,35 €)

Diese Position umfasst alle liquiden Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen. Dazu gehören im Wesentlichen die Bankguthaben sowie die Bestände der Barkassen. Die deutliche Erhöhung um rd. 13,4 Mio. EUR ist insbesondere auf eine vollständige Auflösung der Fondsanlagen bei den Wertpapieren, auf die Zurückzahlung von kurzfristig gewährten Liquiditätsdarlehen sowie auf stichtagsbezogene Besonderheiten zurückzuführen.

<b>2. ABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>14.573.555,19 €</b>
	(14.425.162,13 €)

Nach § 48 Abs. 1 GemHVO sind auf der Aktivseite vor dem Abschlussstichtag geleistete Auszahlungen als Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Außerdem werden hier die an Dritte geleisteten Investitionszuschüsse aktiviert.

<b>2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>265.890,66 €</b>
	(246.087,23 €)

Diese Position betrifft die im Dezember 2019 erfolgte Auszahlung von Bezügen für Beamte für den Januar 2020.

<b>2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse</b>	<b>14.307.664,53 €</b>
	(14.179.074,90 €)

An Dritte geleistete Investitionszuwendungen werden entsprechend der Nutzungsdauer des damit hergestellten Vermögensgegenstandes abgeschrieben. Sofern für die gewährten Investitionszuschüsse eine Gegenleistung vereinbart worden ist, ist diese nach der vereinbarten Laufzeit der Gegenleistungen abzuschreiben. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bilanzposition um knapp 129 TEUR erhöht.

In 2019 wurden energetische Wohnungserneuerungen im Rahmen des 100-Häuser-Programms, die Umwandlung des Kunstrasenplatzes im Karl-Heinrich-Schaible-Stadion auf den aktuellen Hockeystandard, barrierefreie und behindertengerechte Umbauten mehrerer Bushaltestellen, Baumaßnahmen für die Schaffung von Altenpflegeplätzen im Vinzenziushaus Offenburg und die Errichtung der Mobilitätsstation Mühlbach bezuschusst. Ferner wurden die Erneuerungen der WC's in der katholischen Kindertagesstätte am Ölberg sowie die Terrasseneinhausung der Kindertagesstätte Mühlbachhopser übernommen.

<b>B. PASSIVSEITE</b>	<b>516.538.834,34 €</b>
	(510.501.915,80 €)

<b>1. Eigenkapital</b>	<b>368.579.966,06 €</b>
	(366.158.896,37 €)

Die Eigenkapitalposition beinhaltet das Basiskapital, die Rücklagen und ggf. Fehlbeiträge.

<b>1.1 Basiskapital</b>	<b>245.617.835,62 €</b> (245.617.835,62 €)
-------------------------	---

Unter dem Basiskapital wird das Eigenkapital der Kommune abgebildet. Das Basiskapital wird als Differenz aus Vermögen und Schulden ermittelt. Wird Eigenkapital auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen, ist ein Überschuss des Vermögens gegenüber den Schulden gegeben. Im Jahr 2019 war das Basiskapital unverändert.

<b>1.2 Rücklagen</b>	<b>122.962.130,44 €</b> (120.541.060,75 €)
----------------------	---

Die Erhöhung entspricht dem Gesamtergebnis 2019 der Ergebnisrechnung.

<b>1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses</b>	<b>105.467.932,53 €</b> (102.413.197,48 €)
--	---

Die Erhöhung entspricht dem ordentlichen Ergebnis 2019 aus der Ergebnisrechnung.

<b>1.2.2 Rücklagen Überschüsse des Sonderergebnisses</b>	<b>17.494.197,91 €</b> (18.127.863,27 €)
--	---

Die Erhöhung entspricht dem Sonderergebnis 2019 aus der Ergebnisrechnung.

<b><u>2. Sonderposten</u></b>	<b><u>100.757.853,41 €</u></b> (105.576.181,82 €)
-------------------------------	--

Hierunter werden empfangene Investitionszuschüsse und -zuwendungen (auch Erschließungsbeiträge) bilanziert. Sie werden analog zu den Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer der damit finanzierten Vermögensgegenstände ergebniswirksam aufgelöst. Diese Erträge gehen in die Ergebnisrechnung ein. Die finanzierten Vermögensgegenstände werden auf der Aktivseite brutto ausgewiesen.

<b>2.1 Sonderposten für Investitionszuweisungen</b>	<b>74.575.720,44 €</b> (77.554.490,70 €)
---	---

Hierbei handelt es sich um erhaltene Finanzierungsmittel, die im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen von Bund, Land, anderen Kommunen, dem Landratsamt, den Kirchen, Unternehmen, Stiftungen sowie Vereinen gezahlt werden und von der Stadt damit nicht frei verwendet werden dürfen.

Die im Jahr 2019 bekommenen Zuschüsse betrafen die Städtebauförderung im Sanierungsgebiet Mühlbach, den Anbau der Kindertagesstätte am SFZ Am Mühlbach, die energetische Gebäudesanierung der Waldbachschule, den neuen Kreisel Otto-Hahn-Straße/Drachenacker, den neuen Kronenplatz (einschl. der Grünanlage), den



Kindergarten Schauenburg, den Krippenanbau am SFZ Albersbösch, die Solaranlage der Halle Nordwest, die Turn- und Festhalle Weier, die katholischen Kindertagesstätten Henry Dunant und Franz Walz, die Kindertagesstätte Stegermatt, die östliche Innenstadt, den Spielplatz Binsenweg, den Wolfsbrunnen Rammersweier sowie diverse Feuerwehrfahrzeuge und neue Feuerwehrgerätschaften.

Da die neuen Zuweisungen geringer als die Auflösungsbeiträge (erträglichen Abschreibungen der Sonderposten) gewesen sind, hat sich diese Bilanzposition um knapp 3 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr vermindert.

<b>2.2 Sonderposten für Investitionsbeiträge</b>	<b>15.755.668,82 €</b> (16.867.766,22 €)
--	---

Bei den Investitionsbeiträgen handelt es sich um Erschließungsbeiträge und Stellplatzablösungen nach dem Kommunalabgabengesetz und dem Baugesetzbuch. Die Verminderung um rd. 1,1 Mio. EUR in 2019 resultiert vollständig aus den in diesem Jahr festgestellten Auflösungen der Investitionsbeiträge. Zu- oder Abgänge von Investitionsbeiträgen erfolgten in diesem Jahr nicht.

<b>2.3 Sonderposten für Sonstiges</b>	<b>10.426.464,15 €</b> (11.153.924,90 €)
---------------------------------------	---

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen Investitionszuschüsse für Stadterneuerungen und städtische Sanierungsmaßnahmen und verschiedene Kunstgegenstände, an der die Stadt das Eigentum unentgeltlich erhalten hat (insbesondere die Skulptur „Male Female“ von Jonathan Borofsky) sowie Spenden von Unternehmen, Privatleuten und Fördervereinen von Kindergärten und Schulen. Die in 2019 eingegangenen Zuwendungen betrafen im Wesentlichen weitere Zuschüsse sowie Stadtbauförderungen für das Erneuerungsgebiet am Mühlbach und das Erneuerungsgebiet Bahnhof-Schlachthof, für das Hochwasserrückhaltebecken Zunsweier, für den Umbau der Eichendorff-Schule zur Ganztageschule, für die Generalsanierung des Schillergymnasiums sowie diverse unentgeltliche Grundstücksüberlassungen.

<b>3. Rückstellungen</b>	<b>37.233.830,37 €</b> (28.829.407,44 €)
--------------------------	---

Rückstellungen sind künftige Zahlungsverpflichtungen, die hinsichtlich ihrer konkreten Höhe, ihres zeitlichen Eintretens oder ihres tatsächlichen Anfalls unsicher sind, jedoch mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartet werden können. Damit wird einerseits dem Gedanken der Vorsicht Rechnung getragen. Andererseits wird hierdurch der Ressourcenverbrauch durch einen entsprechenden Aufwand in der Ergebnisrechnung der Periode angelastet, in der er verursacht wird. Rückstellungen sind zu ihrem Erfüllungsbetrag anzusetzen, d.h. in Höhe der wahrscheinlichen Inanspruchnahme.

**3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen** **650.904,37 €**  
(456.239,44 €)

**3.1.1 Rückstellungen für Altersteilzeit** **293.825,39 €**  
(148.030,69 €)

Diese Position beinhaltet die künftigen Lohn- und Gehaltszahlungen für die Zeit nach der Freistellung von der Arbeit im Rahmen der Altersteilzeit. Rückstellungen wurden gebildet für Beschäftigungsverhältnisse im sog. Blockmodell. Dabei erfolgte die Aufteilung in eine Beschäftigungs- und eine Freistellungsphase. Mit Beginn der Beschäftigungsphase erfolgt eine ratierliche Rückstellungsbildung für das spätere Entgelt und den Aufstockungsbetrag. Eine Abzinsung erfolgt gemäß § 44 Abs. 4 Satz 2 GemHVO nicht.

Die Beträge wurden für den Zeitraum der Arbeitsphase in entsprechender Höhe wie die verbuchten Personalaufwendungen individuell je Mitarbeitenden ermittelt, so dass in 2019 weitere knapp 267 TEUR rückgestellt worden sind. Für die Inanspruchnahme in der Freistellungsphase wurden insgesamt knapp 121 TEUR im Jahr 2019 aufgelöst.

**3.1.2 Rückstellungen für Wertguthaben der Feuerwehr** **357.078,98 €**  
(308.208,75 €)

Die Übergangsversorgung von Angestellten im feuerwehrtechnischen Einsatzdienst wurde zum 01.07.2015 neu geregelt. Die Feuerwehrangestellten bekommen nicht mehr ihre Übergangsversorgung bis zum Renteneintritt in Form einer Einmalzahlung, sondern in Form von monatlichen Zahlungen. Dazu werden 2,75% des Bruttoentgelts (für längstens 35 Jahre) vom Arbeitnehmer einschließlich des darauf anfallenden Arbeitgeberanteils am Gesamtsozialversicherungsbeitrag in ein Wertguthaben einbezahlt. Ergänzend hierzu muss ein Aufstockungsbetrag den Rückstellungen zugeführt werden, da die Einzahlungen des Arbeitnehmers nicht ausreichen, um das Gehalt in der Freistellungsphase zu decken.

Die Rückstellungen werden für den Zeitraum der Ansparphase in entsprechender anteiliger Höhe des verbuchten Bruttoentgeltes (2,75 % zuzüglich eines Aufstockungsbetrages) individuell je Mitarbeitenden ermittelt und ratierlich angespart. Gegebenenfalls sind auch freiwillige Mehrzahlungen des Arbeitnehmers rückzustellen. Für Angestellte im feuerwehrtechnischen Dienst, welche zu Beginn des Tarifvertrages am 01.07.2015 bereits im Dienst der Stadt Offenburg standen, wurde zusätzliche eine Startgutschrift gebildet, welche vom Fachbereich Personal berechnet wurde und den Rückstellungen zugeführt wurde.

Da es sich bei den Wertrückstellungen der Feuerwehr um langfristige Rückstellungen handelt (darunter fallen Rückstellungen mit einer voraussichtlichen Laufzeit von mehr als fünf Jahren) sind diese gemäß des im Jahr 2017 geltenden § 44 Abs. 4 S. 2 GemHVO eigentlich abzuzinsen. Aufgrund der Änderung des § 44 GemHVO durch Artikel 3 der Verordnung vom 1. Oktober 2020 (GBl. S. 827, 864) kann seither auf eine Abzinsung verzichtet werden. Die Stadt Offenburg wendet deshalb seit dem Jahresabschluss 2017 diese Neuregelung an und verzichtet auf die Abzinsung der Wertrückstellungen der Feuerwehr (siehe auch Anhang Nr. 4.1).

Eine Auflösung der Rückstellungen wurde im Jahr 2019 nur in geringem Umfang notwendig, da im Vorjahr ein Mitarbeiter vom Angestellten- ins Beamtenverhältnis gewechselt hatte und in 2019 noch Korrekturen vorzunehmen waren.. Ansonsten befand sich Ende 2019 noch kein Mitarbeiter in der Freistellungsphase.

**3.5 Altlastensanierungsrückstellungen** **0,00 €**  
(0,00 €)

Aktuell gibt es keine Verpflichtung für eine akute Sanierung. Bei den Maßnahmen „Satte Klamm“ und „Cattunlache“ ist die eigentliche Sanierung bereits abgeschlossen, es erfolgt lediglich eine Erfolgskontrolle. Es sind deshalb momentan keine Rückstellungen zu bilden.

**3.7 Rückstellungen für den Finanzausgleich** **36.582.926,00 €**  
(28.373.168,00 €)

Nach dem Gesetz über den kommunalen Finanzausgleich (Finanzausgleichsgesetz - FAG) werden die Umlagen an das Land (FAG-Umlage) bzw. an den Kreis (Kreisumlage) sowie die zu erhaltenden Schlüsselzuweisungen aus den maßgeblichen Steuereinnahmen des Haushaltsjahres (Grundsteuer, Gewerbesteuer, Einkommen- und Umsatzsteueranteil) berechnet und zwei Jahre später zur Zahlung fällig.

Bei der Bildung der FAG-Rückstellungen handelt es sich um Wahrrückstellungen gem. § 41 Abs. 2 GemHVO. Grundsätzlich hat sich die Stadt Offenburg dafür entschieden, nicht die vollen FAG-Verbindlichkeiten für die zwei folgenden Haushaltsjahre zurückzustellen, sondern lediglich die jeweilige Spitzenbelastung. Hierfür werden als Normalniveau die Durchschnittswerte der jeweiligen letzten 5 Jahre definiert. Ein außergewöhnlicher rückstellungsbedürftiger Mehrertrag (Spitze) im Jahr X liegt demzufolge vor, wenn die Summe der voraussichtlichen steuerkraftabhängigen Umlagen (FAG-Umlage, Kreisumlage und Schlüsselzuweisung) im zweitfolgenden Jahr (X+2) über dem Niveau der letzten fünf Jahre liegt. Somit wird eine dynamische Spitze abgebildet, die sich an das verändernde Niveau der letzten fünf Jahre anpasst und die den Vorgaben des Bilanzierungsleitfadens entspricht (siehe auch Anhang Nr. 4.1.a))

Nach dieser Methode waren Rückstellungen in Höhe von knapp 36.583 TEUR rückzustellen.

**4. Verbindlichkeiten** **9.155.291,50 €**  
(9.067.198,17 €)

Verbindlichkeiten sind Zahlungsverpflichtungen aus aufgenommenen Darlehen oder Kassenkrediten, aus in Anspruch genommenen Lieferungen und Leistungen oder aus anderen Schuldverhältnissen.

<b>4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen</b>	<b>2.021.009,00 €</b> (1.067.674,00 €)
--	---

Kredite werden nur in Höhe des tatsächlich in Anspruch genommenen Betrages bzw. mit dem zum Bilanzstichtag noch zu leistenden Rückzahlungsbetrag ausgewiesen. Das in 2017 aufgenommene Darlehen bei der KfW-Bank für die energetische Gebäudesanierung der Waldbachschule in Höhe von 1.171 T€ wurde in 2019 weiterhin planmäßig mit knapp 138 TEUR getilgt. Da zudem ein Tilgungszuschuss von 205 TEUR realisiert werden konnte, wies dieses Darlehen zum 31.12.2019 einen Restdarlehensbetrag von knapp 725 TEUR auf. Ferner wurde im Dezember 2019 ein weiteres Darlehen bei der KfW-Bank für die energetische Gebäudesanierung der Georg-Monsch-Schule in Höhe von 1.296 T€ aufgenommen. Da dieses Darlehen in 2019 noch nicht getilgt worden ist, erhöhte sich die Bilanzsumme der Kreditverbindlichkeiten um rd. 953 TEUR.

<b>4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>6.179.189,33 €</b> (6.832.339,06 €)
---	---

Diese Bilanzposition enthält noch nicht erfüllte Zahlungsverpflichtungen auf Grund von Lieferungen oder Leistungen von Dritten, die im Jahr 2019 erbracht wurden, sowie noch nicht abgeführte Gewerbesteuerumlagen. Es handelt sich hierbei um stichtagsbezogene Größen, welche in der Regel kurzfristig wieder zurückgeführt werden.

<b>4.6 Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>955.093,17 €</b> (1.167.185,11 €)
---------------------------------------	---

Die Position bildet einen Sammel- und Auffangposten und beinhaltet u. a. noch nicht weitergeleitete Spenden, Sicherungseinbehalte, ungeklärte Zahlungseingänge und Akontozahlungen. Es handelt sich hierbei ebenfalls um kurzfristige stichtagsbezogene Größen.

<b><u>5. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>	<b><u>811.893,00 €</u></b> (870.232,00 €)
--	--

Diese Position beinhaltet das vom Ortenaukreis im Voraus vollständig bezahlte Entgelt zur Nutzung der DJK-Halle bis einschl. 2027 sowie eine als Mietvorauszahlung angerechnete Investition des Pfadfinderstammes Konradin für das stadteigene Nebengebäude beim alten Wasserwerk bis zum 31.08.2040. Jährlich werden die dem betreffenden Jahr zuzurechnende Teile der Nutzungs- bzw. Mietentgelte aufgelöst, so dass eine periodengerechte Zuordnung der Erträge erfolgt. Die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden hierdurch entsprechend planmäßig vermindert.

### 3.4 Beschlussvorschlag an den Gemeinderat zur Feststellung des Jahresabschlusses 2019

1. Auf Grund von § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt der Gemeinderat den Jahresabschluss für das Jahr 2019 mit folgenden Werten fest:

	EUR
<b>1. Ergebnisrechnung</b>	
1.1 Summe der ordentlichen Erträge	192.730.546,67
1.2 Summe der ordentlichen Aufwendungen	-189.675.811,62
<b>1.3 Ordentliches Ergebnis</b> (Saldo aus 1.1 und 1.2)	<b>3.054.735,05</b>
1.4 Außerordentliche Erträge	286.414,03
1.5 Außerordentliche Aufwendungen	-920.079,39
<b>1.6 Sonderergebnis</b> (Saldo aus 1.4 und 1.5)	<b>-633.665,36</b>
<b>1.7 Gesamtergebnis</b> (Summe aus 1.3 und 1.6)	<b>2.421.069,69</b>
1.8 Budgetüberträge nach 2020	3.460.514,91
<b>2. Finanzrechnung</b>	
2.1 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	186.279.967,92
2.2 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-163.360.136,95
<b>2.3 Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung</b> (Saldo aus 2.1 und 2.2)	<b>22.919.830,97</b>
2.4 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.815.386,55
2.5 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-29.920.513,26
<b>2.6 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 2.4 und 2.5)	<b>-24.105.126,71</b>
<b>2.7 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b> (Saldo aus 2.3 und 2.6)	<b>-1.185.295,74</b>
2.8 Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	11.529.361,33
2.9 Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-6.492.693,00
<b>2.10 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit</b> (Saldo aus 2.8 und 2.9)	<b>5.036.668,33</b>
<b>2.11 Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres</b> (Saldo aus 2.7 und 2.10)	<b>3.851.372,59</b>
2.12 Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	9.527.104,20
<b>2.13 Anfangsbestand an Zahlungsmitteln</b>	<b>45.137.396,35</b>
<b>2.14 Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln</b> (Saldo aus 2.11 und 2.12)	<b>13.378.476,79</b>
<b>2.15 Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres</b> (Saldo aus 2.13 und 2.14)	<b>58.515.873,14</b>
2.16 Haushaltsübertragungen nach 2020	47.298.428,04

EUR

<b>3. Bilanz</b>	
3.1 Immaterielles Vermögen	69.397,61
3.2 Sachvermögen	336.209.634,78
3.3 Finanzvermögen	165.686.246,76
3.4 Abgrenzungsposten	14.573.555,19
3.5 Nettoposition	
<b>3.6 Gesamtbetrag auf der Aktivseite</b>	<b>516.538.834,34</b>
(Summe aus 3.1 bis 3.5)	
3.7 Basiskapital	-245.617.835,62
3.8 Rücklagen	-122.962.130,44
3.9 Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	
3.10 Sonderposten	-100.757.853,41
3.11 Rückstellungen	-37.233.830,37
3.12 Verbindlichkeiten	-9.155.291,50
3.13 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-811.893,00
<b>3.14 Gesamtbetrag auf der Passivseite</b>	<b>-516.538.834,34</b>
(Summe aus 3.7 bis 3.13)	

### 4.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### a) allgemeine Grundsätze

Für den Ansatz und die Bewertung des Vermögens, der Schulden, der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungsposten fanden die §§ 40 – 46 GemHVO Anwendung. Danach sind alle Vermögensgegenstände und Schulden vollständig auszuweisen (Grundsatz der **Vollständigkeit**) und hinreichend gem. §§ 49 – 52 GemHVO aufzugliedern (Grundsatz der **Bilanzklarheit**). Posten der Aktivseite dürfen nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Einzahlungen nicht mit Auszahlungen verrechnet werden (**Verrechnungsverbot**). Vermögensgegenstände, Rückstellungen und Schulden sind grundsätzlich einzeln und wirklichkeitsgetreu zu bewerten (Grundsatz der **Einzelbewertung** und der **Bilanzwahrheit**).

In die Bilanz wurden nur Vermögensgegenstände aufgenommen, bei denen die Stadt das wirtschaftliche Eigentum daran innehat und diese selbständig verwertbar sind. Wirtschaftliches Eigentum wurde dann angenommen, wenn der Stadt Besitz, Gefahr, Nutzen und Lasten zustehen und wenn sie über das Verwertungsrecht verfügt und somit die tatsächliche Verfügungsgewalt ausübt.

In der Vermögensrechnung (Bilanz) wurden die zum 31.12.2019 vorhandenen Vermögensgegenstände mit den **Anschaffungs- oder Herstellungskosten** (§ 44 GemHVO), vermindert um Abschreibungen, angesetzt.

Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist (Sachvermögen außer Grundstücke, Kunstgegenstände und Wald) sowie die geleisteten Investitionszuschüsse wurden planmäßig linear abgeschrieben. Für die Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der abnutzbaren Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse die Abschreibungstabelle für Baden-Württemberg der AG Bilanzierung und Jahresabschluss aus dem NKHR-Leitfaden zur Bilanzierung zu Grunde gelegt. Die für Investitionen erhaltenen Zuschüsse und Beiträge werden als Sonderposten passiviert und über die Nutzungsdauer der damit finanzierten Vermögensgegenstände ebenfalls linear ertragswirksam aufgelöst.

Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Wert bis zu 1.000 EUR (netto) wurden im Jahr der Anschaffung sofort zu 100 % als Aufwand verbucht (mit Ausnahme von Kunstgegenständen, die in jedem Falle aktiviert wurden).

Zuschreibungen sind nicht vorgenommen worden.

Die Bewertung des Finanzvermögens erfolgte grundsätzlich zu den Anschaffungskosten. Die Anteile an verbundenen Unternehmen, an sonstigen Beteiligungen, Kapitaleinzulagen und Sondervermögen (Eigenbetriebe) wurden mit dem Beteiligungswert, der i.d.R. dem Anteil der Stadt am Nennkapital entspricht, bewertet.

Vorräte wurden nur dann aktiviert, sofern Ihre Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten den Wert von 50.000 EUR oder das Ausmaß eines zum reibungslosen Ablauf der jeweiligen Tätigkeiten erforderlichen Ausstattung überstiegen haben.

Ausleihungen und Forderungen werden zum Nennwert ausgewiesen. Bei fruchtlosen Beitreibungsmaßnahmen werden Forderungen wertberichtigt (befristete oder unbefristete Niederschlagung). Pauschale Wertberichtigungen wurden nicht vorgenommen. Im Jahr 2019 wurden Forderungen i. H. v. 838.509,80 € befristet niedergeschlagen. Diese verteilen sich auf 21 Schuldner, bei denen allesamt das Insolvenzverfahren eröffnet worden ist. Aufgrund der Dauer der Wohlverhaltensphase (bis zur Erteilung der Restschuldbefreiung), wurden diese Forderungen zunächst befristet niedergeschlagen, um auf Änderungen im Insolvenzverfahren (z. B. Versagung der Restschuldbefreiung) reagieren zu können.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit umfassen den für die Freistellungsphase zu erwartenden Arbeitgeberaufwand. Im Jahr 2017 wurde erstmals wieder eine Altersteilzeitvereinbarung abgeschlossen, nachdem die letzten Altersteilzeitverhältnisse 2016 ausgelaufen. Ab dem Jahr 2018 erfolgen auch Inanspruchnahmen aus der Rückstellung, da die ersten Mitarbeiter\*innen im Laufe des Jahre 2018 in die Freistellungsphase gewechselt sind.

Für die Übergangsvorsorge von Angestellten im feuerwehrtechnischen Einsatzdienst sind Wertrückstellungen für die Freistellungsphase zu bilden. Da sich Ende 2019 noch kein Mitarbeiter in der Freistellungsphase befunden hat, war noch keine Inanspruchnahme notwendig. Bei den Wertrückstellungen handelt es sich um langfristige Rückstellungen. Aufgrund der Änderung des § 44 GemHVO durch Artikel 3 der Verordnung vom 1. Oktober 2020 kann seither auf eine Abzinsung verzichtet werden. Die Stadt Offenburg wendet diese Neuregelung bereits mit Beginn der Bildung der Rückstellungen (Jahresabschluss 2017) an und verzichtet auf die Abzinsung der Rückstellungen, obwohl zum Zeitpunkt der eigentlichen Aufstellung eine Abzinsung vorgeschrieben war (siehe auch Erläuterungen zur Bilanz Nr. 3.1.2).

Es wurden keine Rückstellungen zur Altlastensanierungen gebildet. Die bekannten ehemaligen Hausmülldeponien der Stadt Offenburg wurden bereits in Vorjahren saniert. Die Maßnahmen sind abgeschlossen, zum jetzigen Zeit sind keine erneuten Sanierungsmaßnahmen zu erwarten. Es erfolgt lediglich eine laufende Überwachung der abgeschlossenen Maßnahmen.

Bei den Rückstellungen für den kommunalen Finanzausgleich wird die jeweilige Spitzenbelastung (als Durchschnitt der letzten fünf Jahre) zurückgestellt. Siehe auch Erläuterungen zur Bilanz Nr. 3.7.

### Rückstellungsspiegel:

Nr.	Rückstellung	Stand 01.01.2019 EUR	Inanspruch- nahme EUR	Zuführung EUR	Auflösung EUR	Stand 31.12.2019 EUR
3.1	Lohn- und Gehaltsrückstellungen					
3.1.1	Altersteilzeitrückstellungen	148.030,69	-120.964,38	266.759,08		293.825,39
3.1.2	Wertrückstellungen Feuerwehr	308.208,75		49.355,21	-484,98	357.078,98
3.5	Altlastenrückstellungen	0,00				0,00
3.6	Prozesskostenrückstellungen	0,00				0,00
3.7	Rückstellungen für Finanzausgleich	28.373.168,00	-6.552.057,00	14.761.815,00		36.582.926,00
<b>Summe Rückstellungen</b>		<b>28.829.407,44</b>	<b>-6.673.021,38</b>	<b>15.077.929,29</b>	<b>-484,98</b>	<b>37.233.830,37</b>



Pensionsrückstellungen werden nach § 27 Abs. 5 des Gesetzes über den Kommunalen Versorgungsverband durch den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg für seine Mitglieder (u.a. Stadt Offenburg) aufgrund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen gebildet (siehe unten Nr. 4.3).

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag in der Bilanz ausgewiesen.

Weitere Angaben können den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen entnommen werden.

#### **b) Änderungen gegenüber dem Vorjahr**

Im Jahr 2019 gab es keine Änderungen der vom Innenministerium Baden-Württemberg erlassenen Verwaltungsvorschrift „Produkt- und Kontenrahmen“.

### **4.2 Erläuterungen der a.o. Aufwendungen und Erträge**

Die außerordentlichen Erträge in Höhe von rd. 286 TEUR resultieren fast ausschließlich aus der Veräußerung von Grundstücken (etwas 255 TEUR) und beweglichen Anlagegegenständen (rd. 11 TEUR), deren Erlöse über dem Buchwert lagen, sowie der Rückzahlung zu viel gezahlter Erschließungsbeträgen (knapp 18 TEUR).

Von den außerordentlichen Aufwendungen von insgesamt 920 TEUR entfallen 747 TEUR auf Vermögensabgängen aufgrund von Erneuerungen von Vermögensgegenständen (u. a. Straßen und Brücke), knapp 105 TEUR aus der unentgeltlichen Übertragungen von Vermögensgegenständen aus dem ÖPNV an die Technische Betriebe Offenburg und rd. 4.500 EUR auf gestohlene Gegenstände. Weitere etwas über 30 TEUR sind auf die Veräußerung von Grundstücken, für welche keine Erlöse oder lediglich Erlöse unter dem jeweiligen Buchwert erzielt worden sind, zurückzuführen. Rd. 24 TEUR resultierten aus nachträgliche Umlegungskosten, 3.500 EUR aus Rechts- und Beratungskosten sowie rd. 1.600 EUR aus nachträglichen Kosten für ein Verkehrswertgutachten, jeweils bereits nicht mehr im Besitz der Stadt Offenburg befindlicher Grundstücke.

### **4.3 Anteil der Pensionsrückstellungen beim KVBW**

Zum Stichtag 31.12.2019 betragen die vom Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg KVBW für die Pensionsverpflichtungen der Stadt Offenburg nach § 27 des Gesetzes über den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (GKV) gebildeten Pensionsrückstellungen 43.860.272 EUR (im Vj. 42.716.074 EUR EUR).

### **4.4 Pensionsfonds**

Um im zunehmenden Wettbewerb um gute Fachkräfte bestehen zu können, stimmte der Gemeinderat im Jahr 2015 einem vom Fachbereich Personal entwickelten Verbeamtungskonzept zu. Dieses sieht eine Erhöhung der Zahl der Beamtenstellen in der Regel durch Umwandlung bestehender Angestelltenstellen auf zunächst bis zu 60 vor. Die Besonderheiten des Beamtenverhältnisses bringen es mit sich, dass ein erheblicher Teil der über die Lebenszeit eines Mitarbeitenden anfallenden Aufwendungen in Form von Umlagezahlungen an den Kommunalen Versorgungsverband erst in ferner Zukunft, für eine ungewisse Dauer und in ungewisser Höhe anfallen (Pensionslasten).

Im Gegensatz dazu verursachen vergleichbare Beschäftigte in ihrer aktiven Zeit zwar in der Regel höhere Personalaufwendungen – insbesondere durch die Arbeitgeberanteile zur Sozial- und Rentenversicherung – lösen nach Eintritt in den Ruhestand jedoch keine weiteren Aufwendungen mehr aus.

Eine Analyse unter Berücksichtigung des bestehenden Verhältnisses zwischen aktiven Beamten und Versorgungsempfängern bei der Stadt Offenburg sowie verschiedener Szenarien einer möglichen künftigen Entwicklung kam zu dem Ergebnis, dass die Umlagezahlungen auch künftig problemlos aus dem laufenden Haushalt getragen werden können, sofern die Zahl der aktiven Beamtenstellen 48 nicht übersteigt.

Ab der 49. Beamtenstelle soll daher ein jährlicher Durchschnittsbetrag von 13.500 EUR (Stand 2016, zu dynamisieren um 1,5% p.a.) einer Liquiditätsrücklage zugeführt werden, die als reservierter Anteil des freien Finanzierungsmittelbestands ausgewiesen wird. Im Jahr 2019 waren 48 Stellen besetzt. Somit wurden die 48 Beamtenstellen noch nicht überschritten, so dass noch keine Zuführung in den Pensionsfonds erfolgte..

#### 4.5 Finanzierung der Investitionen

Die Investitionsauszahlungen in 2019 in Höhe von 29.921 TEUR konnten nicht vollständig mit eigenen Mittel finanziert werden.

<b>Finanzierung von Investitionen</b>	in TEUR
<b>Mittelzufluss</b>	
Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung	<b>22.920</b>
Investitionszuwendungen und Beiträge	2.285
Veräußerung von Sachvermögen	329
Rückflüsse von Ausleihungen	3201
Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	
<b>Summe Mittelzufluss</b>	<b>28.735</b>
<b>Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen</b>	<b>-29.921</b>
<b>Finanzierungsbedarf (Saldo)</b>	<b>-1.186</b>

## 4.6 Vermögensübersicht gem. § 55 Abs. 1 GemHVO

Vermögensübersicht							
Vermögen	Stand zum 01.01. des Haushalts- jahres <sup>1)</sup>	Vermögensveränderungen im Haushaltsjahr					Stand am 31.12. des Haushalts- jahres (Σ Sp. 2 bis 7)
		Vermögens- zugänge	Vermögens- abgänge <sup>2)</sup>	Umbu- chungen	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen <sup>3)</sup>	
		-Euro- 3	-Euro- 4	-Euro- 5 <sup>4)</sup>	-Euro- 6	-Euro- 7	
1	2	3	4	5 <sup>4)</sup>	6	7	8
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	62.846	31.772	0	0	0	-25.220	69.398
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)	333.324.208	19.447.916	-1.544.490	0	0	-15.070.506	336.157.127
2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	59.439.298	894.674	-674.363	775.207	0	-512.024	59.922.792
2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	145.181.730	3.594.162	0	947.957	0	-5.425.649	144.298.200
2.3. Infrastrukturvermögen	106.172.015	4.567.834	-773.844	4.914.460	0	-7.692.297	107.188.168
2.4. Bauten auf fremden Grundstücken	319.284	123.442	0	0	0	-15.795	426.931
2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	4.895.893	16.187	0	0	0	-790	4.911.290
2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.499.462	952.879	-5.808	0	0	-540.568	3.905.965
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.196.243	1.230.465	-4.509	0	0	-883.384	4.538.815
2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	9.620.284	8.068.273	-85.966	-6.637.624	0	0	10.964.967
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)	92.418.273	9.415.385	-10.000.000	0	0	0	91.833.658
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.265.668	0	0	0	0	0	7.265.668
3.2. Sonst. Beteilig. u. Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen od. and. kommunalen Zusammenschlüssen	2.055.950	18.950	0	0	0	0	2.074.900
3.3. Sondervermögen	65.115.000	3.830.000	0	0	0	0	68.945.000
3.4. Ausleihungen	3.808.009	5.520.192	0	0	0	0	9.328.201
3.5. Wertpapiere	14.173.647	46.243	-10.000.000				4.219.890
<b>insgesamt</b>	<b>425.805.327</b>	<b>28.895.073</b>	<b>-11.544.490</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-15.095.727</b>	<b>428.060.183</b>

<sup>1)</sup> Entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres

<sup>2)</sup> Beinhaltet die Abgänge von Restbuchwerten aufgrund von Veräußerungen, Schenkungen, Umstufungen/Umwidmungen von Straßen, Sacheinlagen in Beteiligungen usw.

<sup>3)</sup> Einschl. außerordentliche Abschreibungen

<sup>4)</sup> In dieser Spalte werden Umgliederungen bereits vorhandener Vermögensgegenstände auf andere Positionen der Übersicht abgebildet (z. B. von Nr. 2.8 nach Fertigstellung nach Nr. 2.3)

#### 4.7 Übersicht über den Stand der Rücklagen zum Jahresabschluss

Art	Stand zum 01.01. des Haushaltsjahres	Stand zum 31.12. des Haushaltsjahres
	TEUR	
1. Ergebnismrücklagen	120.541.061	122.962.130
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses <sup>1)</sup>	102.413.197	105.467.933
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses <sup>1)</sup>	18.127.863	17.494.198
2. Zweckgebundene Rücklagen	0	0
<b>Rücklagen gesamt</b>	<b>120.541.061</b>	<b>122.962.130</b>

<sup>1)</sup> Gegebenenfalls Ausweis etwaiger Davon-Positionen (§23 Satz 2 GemHVO)

## 4.8 Schuldenübersicht gem. § 55 Abs. 2 GemHVO

Art der Schulden	am 01.01. des Haus- haltsjahres <sup>1)</sup>	zum 31.12. des Haus- haltsjahres	davon Tilgungszahlungen mit einem Zahlungsziel			Mehr (+) weniger (-) <sup>6)</sup>
			bis zu 1 Jahr <sup>2)</sup>	über 1 bis 5 Jahre <sup>3)</sup>	mehr als 5 Jahre <sup>4)</sup>	
EUR						
1	2	3	4	5	6	7
1.1 <b>Anleihen</b>						
<b>Verbindlichkeiten aus Krediten für</b>						
<b>Investitionen</b>	<b>1.067.674</b>	<b>2.021.009</b>	<b>222.298</b>	<b>1.227.312</b>	<b>571.399</b>	<b>953.335</b>
1.2.1 <i>Bund</i>						
1.2.2 <i>Land</i>						
1.2.3 <i>Gemeinden und Gemeindeverbände</i>						
1.2.4 <i>Zweckverbände und dergleichen</i>						
1.2.5 <i>Kreditinstitute</i>	1.067.674	2.021.009	222.298	1.227.312	571.399	953.335
1.2.6 <i>sonstige Bereiche <sup>5)</sup></i>						
1.3 <b>Kassenkredite</b>						
1.4 <b>Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>						
<b>1. Gesamtschulden Kernhaushalt</b>	<b>1.067.674</b>	<b>2.021.009</b>	<b>222.298</b>	<b>1.227.312</b>	<b>571.399</b>	<b>953.335</b>

nachrichtlich:

### Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung (Angaben jeweils für einzelne Sondervermögen <sup>7)</sup>)

2.1 <i>Anleihen</i>						
2.2 <i>Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</i>	75.165.246	72.879.374	4.816.836	20.551.795	47.510.743	-2.285.872
2.2.1 <i>Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen - Technische Betriebe Offenburg</i>	48.192.796	47.074.105	3.564.223	16.587.257	26.922.625	-1.118.691
2.2.2 <i>Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen - Stadtentwässerung</i>	26.972.450	25.805.269	1.252.613	3.964.538	20.588.118	-1.167.181
2.3 <i>Kassenkredite</i>	8.500.000	8.000.000	1.750.000	6.250.000	0	-500.000
2.3.1 <i>Kassenkredite - Technische Betriebe Offenburg</i>	8.500.000	8.000.000	1.750.000	6.250.000	0	-500.000
2.4 <i>Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</i>	193.341	181.392	14.629	60.000	106.763	-11.949
<b>2. Gesamtschulden des Sondervermögens mit Sonderrechnung</b>	<b>83.858.587</b>	<b>81.060.766</b>	<b>6.581.465</b>	<b>26.861.795</b>	<b>47.617.506</b>	<b>-2.797.821</b>

### Gesamtschulden von Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung <sup>7) 8)</sup>

3.1 <i>Anleihen</i>	0	0	0	0	0	0
3.2 <i>Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</i>	76.232.920	74.900.383	5.039.134	21.779.107	48.082.142	-1.332.537
3.3 <i>Kassenkredite</i>	8.500.000	8.000.000	1.750.000	6.250.000	0	-500.000
3.4 <i>Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</i>	193.341	181.392	14.629	60.000	106.763	-11.949
<b>Zwischensumme 3.1 + 3.2 + 3.3 + 3.4</b>	<b>84.926.261</b>	<b>83.081.775</b>	<b>6.803.763</b>	<b>28.089.107</b>	<b>48.188.905</b>	<b>-1.844.486</b>
<i>abzüglich Schulden zwischen Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung</i>	8.500.000	8.000.000	1.750.000	6.250.000	0	-500.000
<b>3. Konsolidierte Gesamtschulden</b>	<b>76.426.261</b>	<b>75.081.775</b>	<b>5.053.763</b>	<b>21.839.107</b>	<b>48.188.905</b>	<b>-1.344.486</b>

1) Entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres

2) Tilgungsraten im 1. Folgejahr

3) Tilgungsraten im 2. bis 5. Folgejahr

4) Tilgungsraten ab dem 6. Folgejahr

5) Spalte 3 minus Spalte 2

6) Entspricht den Bereichen "Gesetzliche Sozialversicherung", "Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen", "Sonstige öffentliche Sonderrechnungen", "Sonstiger inländischer Bereich" und "Sonstiger ausländischer Bereich" nach der Bereichsabgrenzung B.

7) Einschl. Sonderrechnungen nach § 59 GemHVO

8) Nicht verbindlich für Gemeinden, die für das Jahr einen Gesamtabchluss aufstellen.

Anmerkung: Die Übersicht kann durch Einbezug weiterer Verbindlichkeiten ausgebaut werden.

#### 4.9 Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre gem. § 42 GemHVO

	<b>Art</b>	<b>insgesamt</b> - TEUR -	<b>für den</b> <b>Wohnungsbau</b> - TEUR -	<b>für sonstige</b> <b>Zwecke</b> - TEUR -
<b>1</b>	<b>Bürgschaften</b>			
1.1	Einfache Bürgschaften (§§ 765 ff. BGB) und Ausfallbürgschaften	39.057	13.737	25.320
1.2	Selbstschuldnerische Bürgschaften	0	0	0
	<b>Summe:</b>	<b>39.057</b>	<b>13.737</b>	<b>25.320</b>
<b>2</b>	<b>Ausfallhaftungen</b>			
2.1	Kraft Gesetz übernommene, sog. 1/3 Ausfallhaftungen gegenüber der Landeskreditbank Baden-Württ.	15.153		
	<b>Summe:</b>	<b>15.153</b>		

#### 4.10 Teilhaushalte

Der Gesamthaushalt (Gesamtergebnishaushalt und Gesamtfinanzenhaushalt) ist entsprechend § 4 GemHVO in folgende Teilhaushalte aufgegliedert:

<b>Teilhaushalt</b>	
1	<b>Verwaltungssteuerung</b> Steuerung, Steuerungsunterstützung/Controlling, Haushaltsplanung, Betreuung von Gremien, Recht, Presse, Rechnungsprüfung, Gleichstellung, Personalrat
2	<b>Zentraler Service</b> Personalwesen, Organisation, EDV
3	<b>Finanzverwaltung</b> Buchhaltung, Kasse, Erhebung von Gemeindesteuern
4	<b>Wirtschaftsförderung, Liegenschaften, Marketing</b> einschl. Eigen- und Fremdveranstaltungen / Märkte
5	<b>Sicherheit und Ordnung</b> Allg. Ordnungswesen, Pass- und Meldeangelegenheiten, Personenstandswesen, Gewerbeangelegenheiten, Ausländerwesen
6	<b>Brand- und Bevölkerungsschutz</b> Feuerwehr, Katastrophenschutz
7	<b>Bauordnung, Geoinformation und Wohnungsbauförderung</b> Geoinformatik, Vermessung, Baulandbereitstellung, Bauantragsverfahren, Grundstücksbewertung, Erschließungsbeiträge, Bauüberwachung, Wohnungsbauförderung, Denkmalschutz
8	<b>Städtebauliche Entwicklung</b> Stadtplanung, Verkehrsplanung, Umweltplanung, Städtebauliche Sanierungen
9	<b>Zentrales Gebäudemanagement</b> Hochbau/Baumanagement, Gebäudeunterhaltung
10	<b>Grünflächenmanagement</b> Grünplanung, Unterhaltung von Grünflächen und Spielräumen
11	<b>Verkehr</b> Neu- und Umbau von Straßen, Wegen, Plätzen und Brücken, Straßenunterhaltung und –reinigung, Straßenbeleuchtung, Radverkehr, ÖPNV, Verkehrsüberwachung, Verkehrsrecht
12	<b>Kultur</b> Allgemeine Kulturförderung, Kulturbüro, Museum, Archiv, Stadtbibliothek
13	<b>Schule und Sport</b> Bereitstellung und Betrieb von allgemeinbildenden Schulen, Förderung v. Schulen in freier Trägerschaft, Schullandheim, Förderung des Sports, Bereitstellung von Sportstätten
14	<b>Familie und Soziales</b> Familien und Seniorenförderung, Sozialpass, Wohngeldleistungen, Förderung von Verbänden der freien Wohlfahrtspflege, Arbeitsprojekte, Sozialversicherung
15	<b>Förderung von Kindern und Jugendlichen</b> Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen
16	<b>Allgemeine Finanzwirtschaft</b> Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Bei der Darstellung der Teilfinanzrechnungen wurde vom Wahlrecht § 4 Abs. 4 S. 3 GemHVO Gebrauch gemacht (Beschränkung auf Investitionen).

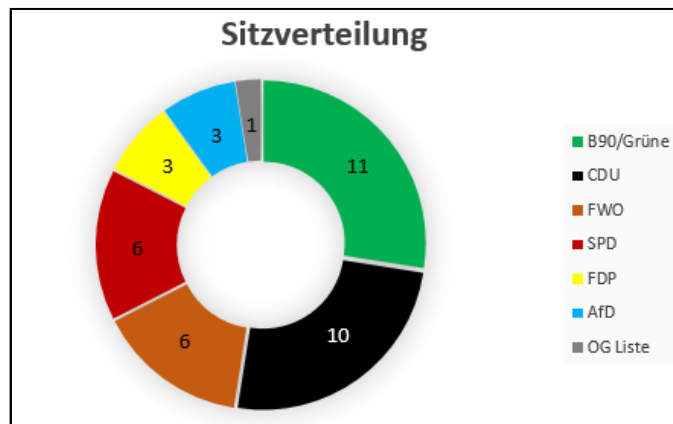
## 4.11 Gremienmitglieder

# Zusammensetzung des Gemeinderates nach der Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019 Stand 31.12.2019

Vorsitzender: Oberbürgermeister Marco Steffens  
Stellvertreter: 1. Beigeordneter Oliver Martini  
Ständiger allgemeiner Vertreter  
2. Beigeordneter Hans-Peter Kopp

8 Stadträte sind weitere  
Stellvertreter/innen bei Verhinderung der  
Beigeordneten

Ältestenrat:  
Oberbürgermeister – Vorsitzende  
Alle Fraktionsvorsitzende  
Beratende Teilnahme: Beigeordnete



### Bündnis 90/Die Grünen

Böhm, Stefan  
Brudy, Simone  
**Eisenbeiß, Ingo**  
Großklaus, Norbert  
Jacobsen, Karin  
Ockenfuß, Martin  
Özügenc, Aydin  
Sachs, Paul  
Seifert, Maren  
Thomann, Andreas  
Witt, Luca

### CDU

Abele, Elisabeth  
Binkert, Klaus  
Böhringer, Wolfgang  
Fuchs, Ingrid  
**Dr. Glatt, Albert**  
Haberer, Jess  
Heilig, Regina  
Link, Fridolin  
Litterst, Paul  
Maier, Werner  
Späth, Alois  
Wunsch, Wilhelm

### FWO

Drescher, Matthias  
Isenmann, Tobias  
**Konprecht, Stefan**  
Morstadt, Angi  
Vetter, Johannes  
Vogt, Mario

### SPD

Bös, Loretta  
**Dr. Bregler, Martina**  
Dr. Folkens, Jens-Uwe  
Hättig, Heinz  
Kränkel-Schwarz, Nicole  
Letsche, Julia

### FDP

**Bauknecht, Thomas**  
Dr. Müller, Roland  
Zampolli, Silvano

### AfD

**Maygutiaik, Taras**  
Fey, Michael  
Weißenrieder, Knut

### Offenburger Liste

Wetzel, Florence

= **Fraktionsvorsitzende/r**



#### 4.12 Übersicht über die Haushaltsübertragungen 2019 (Ausgaben)

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag	Begründung
709530070004	Nachrüstung Sicherheitstechnik	34.253,81	Maßnahme ist abgeschlossen, Schlussrechnung steht noch aus
711610070112	Ausbau Königswaldstraße	50.000,00	Maßnahme ist noch nicht begonnen, abhängig von der Lärmsanierung an der Bahnstrecke
712301170001	Ersatzbeschaffungen Festhalle Zunsweier	472,58	lfd. Anschaffungen, Restbetrag wird in 2020 benötigt
712520070016	Weiterentw. Salmen - Bauliches Konzept	315.693,06	lfd. Maßnahme
712520070014	Ausbau Kellerräume Musikschule	75.000,00	Maßnahme kommt
712810070005	Neue Zuschauertribüne Reithalle	260.000,00	lfd. Maßnahme, Ausschreibung erfolgt 2020
715520070052	Lärmreduzierungsmaßnahmen Kitas	160.000,00	Maßnahme kommt
715520070030	Konzept Lärmreduzierung an Schulen+Kitas	50.000,00	Maßnahme kommt
715520070043	Kiga Griesheim Anbau Mensa	755.000,00	Maßnahme kommt, Beginn 2020
711630070007	Anschaffung Geschwindigkeitsmessanlagen	170.095,14	lfd. Maßnahme, Beschaffung erfolgt
715930070004	BKZ Kath. Kiga Am Waldbach Sanierungen	11.000,00	Maßnahme noch nicht abgeschlossen, der BKZ wurde noch nicht angefordert
715930070014	BKZ Kath.Kita Am Waldbach Innensanierung	12.000,00	Maßnahme noch nicht abgeschlossen, der BKZ wurde noch nicht angefordert
715930070016	BKZ Ev. Kita Kinderinsel Wickelbereich	16.000,00	Maßnahme noch nicht abgeschlossen, der BKZ wurde noch nicht angefordert
715930070017	BKZ Anbau Kath. Kiga Bohlsbach	250.000,00	Maßnahme noch nicht abgeschlossen, der BKZ wurde noch nicht angefordert
708420070001	Entwicklung Neues Klinikum	65.132,53	Maßnahme läuft
701520070013	Energet. Sanierung Rathaus Rammersweier	370.000,00	Maßnahme kommt
701530070002	Generalsanierung Rathaus Rammersweier	380.000,00	Maßnahme kommt
701520070015	Umbau DG Technisches Rathaus	231.587,74	Maßnahme läuft
709520070003	Sicherheitstechn. Maßnahmen bei Aufzügen	5.442,78	Maßnahme läuft
713520070028	Sanierung/Umbau A.-Lindgren-Schule (GFK)	795.215,66	Maßnahme läuft weiter
712520070012	Energetische Sanierung Ritterhausmuseum	175.000,00	Maßnahme kommt
702220070001	Einführung Dokumentenmanagementsystem	85.000,00	Maßnahme kommt
702230070001	Ausbau der IT-Infrastruktur	194.934,31	Fortlaufendes Programm
713510070001	Programm Schulhoferneuerung	357.882,16	Fortlaufendes Programm
711610070042	Ausbaukosten Radwegeprogramm	351.499,02	Fortlaufendes Programm
713920070002	Schulsanierungsprog. Ersatzbesch. Möbel	87.313,53	Fortlaufendes Programm
713920070007	BKZ Sporthaus-/Sportanlagenanierungen	169.311,16	Fortlaufendes Programm
713920070016	Hallensanierungspro. Ersatzbesch. Geräte	57.038,04	Fortlaufendes Programm
713920070050	Digitalisierungsoffensive Schulen 2020	110.046,55	Fortlaufendes Programm
710930070001	Neuanlagen Spielplätze	30.145,82	Fortlaufendes Programm
715930070005	BKZ freie/kirchl. Träger kl. Gebäudesan.	73.661,09	Fortlaufendes Programm
715939070001	Ersatzbeschaffung Spielgeräte allgemein	5.049,57	Fortlaufendes Programm
715939070002	BKZ freie/kirchl. Träger San. Außenanl.	61.127,59	Fortlaufendes Programm
711610070061	Energetische Umrüstung Straßenbeleuchtg.	147.618,33	Fortlaufendes Programm
713500070001	Neue Solaranlage Sporthalle Nord-West	24.381,74	Maßnahme läuft

#### 4.12 Übersicht über die Haushaltsübertragungen 2019 (Ausgaben)

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag	Begründung
715520070041	Kiga "Haus d. kl. Freunde" Anbau Krippe	15.467,09	Maßnahme abgeschlossen, Abrechnung fehlt noch
713920070032	Datenverkabelung an Gymnasien	84.758,41	laufende Maßnahme
715520070021	Kita Elgersw. Fensteraustausch (Altbau)	40.000,00	Maßnahme kommt
713520070065	K.-Adenauer-Schule Einbau DSL-fähige MSR	24.071,09	Maßnahme läuft
713520070066	Schulztr. NordWest Einbau DSL-fähige MSR	40.000,00	Maßnahme kommt
713520070025	Bildungshaus Zunsweier	100.858,23	Maßnahme läuft weiter
711610070074	Kreisel Südring / Zähringerstraße	30.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen, in Planung
711610070083	Ausbau Franz-Ignaz-Krohmer-Str.Bohlsbach	266.456,55	Maßnahme noch nicht begonnen, in Planung
709520070012	Einbau Heizanl./Sozialraum Bauhof Fess.	90.000,00	Maßnahme kommt
710301070010	Ausbesserung Waldwanderwege Zell-Weierb.	1.833,00	laufende Maßnahme
711610070109	Ausbau DB-Überführung Platanenallee	250.000,00	Kostenbeteiligung DB steht noch aus
711610070090	Erneuer./Erhöhung Lärmschutzwände B3/33	285.189,20	laufende Maßnahme
707300070001	Förderung priv. Maßnahmen Stadtbild/Denkmalpflege	33.136,00	Maßnahme läuft
707300070002	Sanierung städtischer Denkmäler	52.714,68	Maßnahme läuft
707300070003	Sanierung Stadtmauer	37.037,78	Maßnahme läuft
8.08.4300.02.06.	Sanierungsprogramm Mühlbach	1.470.051,43	Laufende Maßnahme
710510070022	Sanierung Baumbeteete Kreuzschlag	62.905,12	Laufende Maßnahme
713520070008	Sanierung/Umbau m. Mensa Georg-M.-Schule	1.341.022,67	Maßnahme läuft weiter
713520070042	Neuausstatt. 2 NWT-Räume Grimmsh.-Gym.	172.547,97	Laufende Maßnahme
715520070044	Kita Rammersweier Bauliche Neugestaltung	105.359,08	Laufende Maßnahme
715520070046	Garderoben+KiWagenabstellplätze in Kitas	17.177,70	Laufende Maßnahme
715520070047	Erneuerung von Küchen in diversen Kitas	100.000,00	Laufende Maßnahme
715520070048	Kita Mühlbachhopser Einhausung Terrasse	18.570,65	Laufende Maßnahme
715520070051	Anbau Kita SFZ am Mühlbach	225.584,42	Laufende Maßnahme
715520070055	Kita Windschläg Sanierung MSR Heizung ua	126.500,00	Laufende Maßnahme
713520070074	Schule Fessenbach (Umbau Computerraum)	53.825,14	Laufende Maßnahme
713520070075	Lagerung gefährlicher Stoffe in Schulen	160.000,00	Maßnahme kommt
713520070040	Maßnahmen zum Hitzeschutz an Schulen	155.636,20	Laufende Maßnahme
713520070069	Georg-M.-Schule Energetische Gebäudesan.	797.585,97	Laufende Maßnahme
713520070080	2. Rettungsweg Konrad-Adenauer-Schule	529.107,34	Laufende Maßnahme
713520070081	Dachsanieierung Theodor-Heuss-Realschule	677.000,00	Maßnahme kommt
713520070083	2. Rettungsweg Sporthalle Nordwest	300.000,00	Maßnahme kommt
711610070084	Maßnahmen d. Erweit. Hans Grohe Elgersw.	182.844,59	Laufende Maßnahme
711610070101	Optimierung LSA-Anlagen Hauptstraße u.a.	245.044,01	Laufende Maßnahme
711610070102	Optimierung LSA-Anlagen Unionbrücke	350.000,00	Laufende Maßnahme
711610070107	Erneuerung Brücke Hagenbach Zunsweier	100.970,74	Laufende Maßnahme
711610070111	Ertüchtigung der Zähringerbrücke	42.579,10	Laufende Maßnahme
711610070121	BKZ Barrierefreier Umbau Haltestellen	139.813,47	Laufende Maßnahme
711620070008	Neubau von Mobilitätsstationen	216.000,00	Laufende Maßnahme
711620070010	Einrichten einer Mobilitätszentrale	4.772,00	Laufende Maßnahme

#### 4.12 Übersicht über die Haushaltsübertragungen 2019 (Ausgaben)

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag	Begründung
713920070045	Umsetzung Sportrasenkonzept Innenstadt	347.850,00	Laufende Maßnahme
715939070009	Sanierung Außenanl. städt. Einrichtungen	159.876,45	Laufende Maßnahme
715939070023	Außenanlage Kita SFZ am Mühlbach	86.617,67	Laufende Maßnahme
715939070024	Außenanlage Kita SFZ Oststadt	2.759,80	Laufende Maßnahme
715939070025	Außenanlage der kath. Kita Henry Dunant	29.928,74	Laufende Maßnahme
715939070026	Außenanlage Eltern-Kind-Zentrum	11.669,01	Laufende Maßnahme
715939070027	Außenanlage Kath. Kita Franz-Walz	50.396,77	Laufende Maßnahme
713940070005	BKZ Umwandl. Kunstrasen Schaible Stadion	97.006,92	Laufende Maßnahme
715520070018	SFZ Albersbösch - Dach-/Fenstersanierung	13.621,77	Maßnahme abgeschlossen, Abrechnung fehlt noch
710510070014	Entwicklungskonzept Gifiz	208.105,04	Maßnahme läuft weiter
701520070003	Umbau alt. Kiga Bühl z. Ortverwaltung	50.000,00	Maßnahme kommt
714520070005	Barrierefreier Eingang SFZ Oststadt	85.000,00	Maßnahme kommt
715520070061	Umbau f. neue Kitaplätze Kita Ölberg	7.892,40	Maßnahme läuft
715520070062	WC Erweiterung Kiga Am Krummer	50.000,00	Maßnahme kommt
715520070064	Umbau Bürgerhaus Stegermatt	220.000,00	Maßnahme kommt
713520070084	NWT-Raum Schule Windschlag	50.000,00	Maßnahme kommt
710510070021	Gestaltung der Lärmschutzwände	100.000,00	Maßnahme kommt
712520070009	Sanierung Heizzent. Kulturforum m. BHKW	370.000,00	Maßnahme kommt
711610070118	Neugestaltung Wilhelmstraße	460.000,00	Maßnahme kommt
710510070005	Strategiepapier "Stadtgrün"	148.122,10	Maßnahme läuft weiter
708510070005	Gestaltung und Begrünung Messekreisel	48.816,60	Maßnahme läuft weiter
715520070054	Anbau Kita Waltersweier	2.484.086,83	Maßnahme läuft weiter
711620070013	Parkleitsystem Gerichtsplatz	55.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen
712520070007	Umbau Eingang/Foyer Ritterhaus Museum	47.866,02	Maßnahme läuft weiter
712520070008	Festhalle Waltersweier Teilsanierung	275.000,00	Maßnahme kommt
710510070013	Umgestaltung Nordost-Ecke Bürgerpark	32.075,91	Maßnahme läuft weiter
705610070001	Sicherheitsfördernde Maßnahmen	205.710,64	laufendes Programm
710510070004	Umgestaltung Bürgerpark	78.000,00	Maßnahme kommt
710510070002	Grünordnungsmaßnahmen	47.589,34	laufende Maßnahme
711610070091	Ausbau Wilhelmstraße	387.032,61	Noch nicht begonnen
711610070115	Querungshilfe Schutterwälder Str/ Königsberger Weg	180.000,00	Noch nicht begonnen
711610070108	Erneuerung der Stegermattbrücke	100.000,00	Noch nicht begonnen, Planung läuft
711610070062	Ausbau Burdastraße	114.753,32	laufende Maßnahme
709520070007	Generalsanierung Villa Bauer	19.846,38	Maßnahme läuft, Restarbeiten
711610070106	Erneuerung Mühlbachbrücke Wasserstraße	44.953,37	laufende Maßnahme
711610070089	Ausbau DB-Unterführung Kronen-/Badstraße	550.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen
701520070004	Sanierung Rathaus Elgersweier	35.000,00	Planungsrate, Maßnahme kommt
712530070007	Sanierung Abtsberghalle Zell-Weierbach	50.000,00	Planungsrate, Maßnahme kommt
711610070072	Ausbau Kirchstraße Elgersweier	20.000,00	Planungsrate, Maßnahme kommt

#### 4.12 Übersicht über die Haushaltsübertragungen 2019 (Ausgaben)

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag	Begründung
711610070095	Kreisel Südring / Platanenallee	30.000,00	Planungsrate, Maßnahme kommt
711610070116	Ausbau Knotenpunkt Schutterwälder Str/ Wichernstr.	50.000,00	Planungsrate, Maßnahme kommt
711610070117	Einmündung Lohgässle/Schulstr. Zell-W.	35.000,00	Planungsrate, Maßnahme kommt
711610070122	Instandsetzung der Schwarzwaldbrücke	100.000,00	Planungsrate, Maßnahme kommt
711610070124	Erneuerung der Südringbrücke über die DB	100.000,00	Planungsrate, Maßnahme kommt
711610070125	Ausbau Laurentiusstr. Bohlsbach	10.000,00	Planungsrate, Maßnahme kommt
711610070126	Ausbau Weierstraße Waltersweier	20.000,00	Planungsrate, Maßnahme kommt
706520070005	Ausbau Feuerwehrhaus Waltersweier	50.000,00	Planungsrate, Maßnahme kommt
706520070006	Ausbau Feuerwehrhaus Zell-Weierbach	50.000,00	Planungsrate, Maßnahme kommt
713520070044	Energet. Modellsanierung Waldbachschule	13.593,78	Schlussrechnung steht noch aus
711610070078	Verlegung landwirt. Wege am Bahnübergang	30.000,00	Schlussrechnung steht noch aus
713920070036	BKZ Erweiterung Anlage Reiterverein OG	3.489,73	Schlussrechnung steht noch aus
713920070039	San. Stehplatz-Tribüne K.-Heitz-Stadion	53.961,40	Schlussrechnung steht noch aus
715520070056	Sanierung Sanitärbereich SFZ Uffhofen	12.250,94	Schlussrechnung steht noch aus
706520070002	Neubau Feuerwehrgerätehaus Nord	95.996,62	Schlussrechnung steht noch aus
711610070069	Abfahrtsrampe B33 Uffhofen/Elgersweier	149.860,31	Schlussrechnung steht noch aus
711610070075	Kreisel Otto-Hahn-Straße/ Drachenacker	276.220,03	Schlussrechnung steht noch aus
713530070044	Generalsanierung Sporthalle Weier	30.282,74	Maßnahme läuft weiter
711610070128	Erneuerung Brücke Hagenbach Zunsweier	70.000,00	Maßnahme kommt
711610070001	Verb. Straßenbel. & Abbau Freileitungen	51.586,11	laufende Maßnahme
711610070051	Schienenhaltep. LRA./Messe Kostenbetlg.	90.000,00	in Planung
711610070030	Ausbau St.-Sixtus-/Furtwänglerstr. Zuns.	158.211,65	laufende Maßnahme
711610070032	Ausbau "Im Brand" Zunsweier	130.000,00	Noch nicht begonnen
711610070045	Erschließung Holderstock	51.055,45	Noch nicht begonnen, Maßnahme kommt
711610070035	Ausbau Talweg Zell-Weierbach	50.000,00	Noch nicht begonnen
711610070037	Ausbau Straße "Im Erb" Fessenbach	18.302,60	Planungsrate, Maßnahme kommt
711610070008	Ausbau Platanenallee (Akazienweg-B33)	52.510,68	Schlussrechnung steht noch aus
711610070016	Ausbau Eckenerstraße	76.988,33	Schlussrechnung steht noch aus
711610070022	Ausbau Senator-Burda-Str. Fessenbach	90.177,14	Schlussrechnung steht noch aus
713520070078	Zukunftsfonds Offenburg Oststadtschulen	500.000,00	Mittel werden 2020 benötigt
712810070004	Wahrnehmung der Kultur im öffentl. Raum	141.068,91	laufende Maßnahme
714520070004	Anna-v.-Heimburg-Haus Energ. Sanierung	3.872.726,38	laufende Maßnahme, Umsetzung in 2020ff geplant
701520070010	Energetische Sanierung Salzhaus	40.000,00	noch nicht begonnen, Umsetzung in Folgejahre geplant
713520070063	Schule Elgersweier (Heizung,MSR,Wasser)	110.000,00	noch nicht begonnen, Umsetzung in 2020 geplant
713920070043	BKZ Allwetternaterrasen FV Zell-W. u. a.	9.489,01	laufende Maßnahme
711610070029	Ausbau Lehbergstraße Zunsweier	32.668,69	laufende Maßnahme
701520070006	Generalsanierung Rathaus Bohlsbach	150.000,00	noch nicht begonnen, Maßnahme kommt
708610070003	Lindenplatz (Östliche Innenstadt)	183.741,38	laufende Maßnahme
711610070082	Kreisel Fessenbacher-/Ortenberger Straße	65.972,33	laufende Maßnahme

#### 4.12 Übersicht über die Haushaltsübertragungen 2019 (Ausgaben)

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag	Begründung
711610070094	Umbau Stegermattstr./Rückbau Parkplatz	50.000,00	Schlussabrechnung in 2020
712820070011	Herstellung Gedenkstein "KZ-Häftlinge"	3.500,00	kommt in 2020
712820070012	Herstellung Gedenktafel "M. Erzberger"	3.454,00	kommt in 2020
713520070033	Generalsanierung Sporthalle Schillergym.	38.294,10	laufende Maßnahme
704110070002	Grunderwerb Klinikstandort	2.000.000,00	laufende Maßnahme
708122070001	Beratungs-/Förderprojekt Energet. San.	93.917,39	Laufende Maßnahme
708123070000	Innenstadtprogramm GO OG	340.876,63	Laufende Maßnahme
708123070001	Stadtmöblierung (Möbel Fischmarkt u.a.)	74.724,90	Laufende Maßnahme
708123070002	Stadtmöblierung (Neue Leuchten)	23.568,57	Laufende Maßnahme
708123070003	Stadtmöblierung (Austausch Müllbehälter)	40.000,00	Laufende Maßnahme
708123070005	Stadtmöblierung(Beschild.Altstadtgassen)	39.876,80	Laufende Maßnahme
708123070007	Altstadtgassen	50.000,00	Laufende Maßnahme
708123070008	Grüngürtel	178.013,61	Laufende Maßnahme
708123070009	Baustellenunterstützungsfonds	42.900,00	Laufende Maßnahme
704140070001	Grunderwerb allgemein	503.215,34	Laufende Maßnahme
704140070005	Revolvierender Bodenfonds (Ausgaben)	3.769.253,20	Laufende Maßnahme
711160070001	Einlage GbR Mobilitätsnetzwerk Ortenau	51.400,00	Laufende Maßnahme
710300070001	Ökokonto Ausgleichsmaßnahmen	715.074,76	Laufende Maßnahme
713300270001	Erweit. Schankbereich Sporthalle Bühl	8.000,00	Laufende Maßnahme
710300470000	Diverse Kleingeräte für Ortsteilsbauhöfe	12.173,75	Laufende Maßnahme
707300470001	Umgestaltung Ehrenmal Fessenbach	10.000,00	Noch nicht begonnen, Maßnahme kommt
707300470002	Renovierung Bacchusanlage Fessenbach	10.000,00	Noch nicht begonnen, Maßnahme kommt
709300970002	Verlag.Bauhof Windschl. div.Restarbeiten	836,24	Schlussabrechnung in 2020
710301070006	Naherholungsanlage "Wolfsgrube" Zell-W.	14.471,92	laufende Maßnahme
712301070001	Neue mobile Freiluftbühne Zell-Weierbach	7.000,00	Maßnahme kommt
706410070001	Reinigungsautom. zentr. Atemschutzwerkst	45.035,49	Laufende Maßnahme
706410070002	Schlauchpflegeanlage	33.905,83	Laufende Maßnahme
706410070003	Umbau Feuerwehr am Kestendamm	220.828,14	Laufende Maßnahme
706410070004	Einsatzzentr. Feuerw. Erneuerung Technik	17.232,67	Laufende Maßnahme
706410070005	Neubeschaffung Uniform ("Ausgehuniform")	21.184,50	Laufende Maßnahme
706410070007	Löschgruppenfahrzeug (LF 10)	335.991,58	Laufende Maßnahme
706410070011	Einsatzleitwagen 1,5 (ELW)	210.000,00	Laufende Maßnahme
711430070001	Erschließung Kreuzschlag II	162.103,33	Laufende Maßnahme
707430070002	Kommunale Wohnraumförderung	500.000,00	Laufendes städtisches Zuschussprogramm
708430070004	Kosten Vorbereitung (SG Bhf/Schlachth.)	143.134,49	Laufende Maßnahme
708430070010	Grunderwerb (SG Bhf/Schlachthof)	1.277.000,00	Laufende Maßnahme
708430070060	Ordnungsmaßnahmen (SG Bhf/Schlachth.)	650.000,00	Laufende Maßnahme
706440070014	Löschfahrzeug Katastrophensch.(LF Kat-S)	5.166,56	Laufende Maßnahme
706440070022	Kleineinsatzfahrzeug (KEF) Wache Mitte	142.594,09	Laufende Maßnahme
709500070002	Energiemgt. autom. Verbrauchsdatenübert.	230.101,29	Laufende Maßnahme

#### 4.12 Übersicht über die Haushaltsübertragungen 2019 (Ausgaben)

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag	Begründung
709500070005	Erhöhung der Quote KWK	17.857,95	Laufende Maßnahme
709500070006	Photovoltaik-Anlage Eichendorffschule	40.000,00	Laufende Maßnahme
708520070002	Klimaschutzprogramm	400.343,54	Laufende Maßnahme
713520070029	Brandschutzmaßnahmen Grimmelshausengymn.	90.549,22	Laufende Maßnahme
713520070061	Energetische Sanierung Schillergymnasium	877.634,56	Laufende Maßnahme
713520070064	Schule Rammersweier Photovoltaikanlage	25.000,00	Maßnahme kommt
713520070067	Umbau Eichendorffsch. zur GT-Grundschule	3.189.848,38	Laufende Maßnahme
713520070068	Eichendorffsch. Energetische Gebäudesan.	2.431.817,31	Laufende Maßnahme
713520070076	Umb. Schulküche Elgersw. zu Mensa f Hort	125.000,00	Laufende Maßnahme
713520070077	Dachsanierung Schule Rammersweier	65.000,00	Laufende Maßnahme
713520070079	2. Rettungsweg Schule Rammersweier	250.000,00	Laufende Maßnahme
713530070025	Generalsanierung Schiller-Gymnasium	3.296.582,09	Laufende Maßnahme
711610070000	Nachhaltigkeitskonzept für Straßen	53.506,16	Laufende Maßnahme
708610070001	Wettbewerb (Östliche Innenstadt)	1.504,27	Laufende Maßnahme
708610070004	Steinstraße (Östliche Innenstadt)	4.619,16	Laufende Maßnahme
708610070005	Lange Straße (Östliche Innenstadt)	834.805,20	Laufende Maßnahme
708610070006	Gustav-Ree-Anl. inkl. OFB (Östliche IN)	1.073.891,29	Laufende Maßnahme
710611070008	Ausbau HRB Zunschw.	130.539,84	Laufende Maßnahme
716710070022	EK-Zuführung TBO f. Neubau Messehalle	1.000.000,00	Schlussabrechnung in 2020
712810070006	Neue Bestuhlung Reithalle	50.000,00	Maßnahme kommt
712820070008	Weiterentw. Salmen - Museales Konzept	240.000,00	Maßnahme kommt
712820070010	Anschaffung Kassensystem Museum/Galerie	32.000,00	Maßnahme kommt
713920070035	Neuausst. Kraftraum Sporthalle Schiller	23.953,00	Laufende Maßnahme

<b>Summe Ausgaben:</b>	<b>55.592.334,89</b>
------------------------	----------------------

#### 4.12 Übersicht über die Haushaltsübertragungen 2019 (Einnahmen)

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
8.08.4300.02	Sanierungsprogramm Mühlbach	-375.485,00	Zuschuss erfolgt zeitversetzt zu den einzelnen Baumaßnahmen
708123060000	Zuschüsse Innenstadtprogramm GO_OG	-10.000,00	Zuschussabruf erfolgt 2020/2021
711160060001	Förderung Mobilitätsnetzwerk Ortenau	-40.000,00	Zuschussabruf erfolgt 2020
710300060001	Kostenbeteiligung f. Ausgleichsmaßnahmen	-479.964,57	Kostenbeteiligung erfolgt zeitversetzt zu durchgeführten Maßnahmen
707300060001	Zuschuss Sanierung Stadtmauer	-98.000,00	Zuschussabruf Denkmalstiftung BW erfolgt zeitversetzt zu durchgeführten Maßnahmen
709300660001	Spenden für Kapelle Rammersweier	508,93	Spenden, müssen für ihren Zweck verfügbar bleiben
706410060002	Schlauchpflegeanlage	-13.600,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
706410060003	Einsatzzentr. Feuerw. Erneuerung Technik	-30.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
706410060004	Löschgruppenfahrzeug (LF 10)	-15.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
706410060008	Einsatzleitwagen 1,5 (ELW)	-10.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
708430060003	Zuschüsse v. Bund (SG Bhf-Schlachthof)	-340.345,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zu durchgeführten Maßnahmen
708430060004	Zuschüsse v. Land (SG Bhf-Schlachthof)	-1.000.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zu durchgeführten Maßnahmen
713430060008	Zuschuss San./Umbau Georg-Monsch-Schule	-1.296.280,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zu durchgeführten Maßnahmen
713430060010	Zuschuss Umbau Eichendorffsch. zur GT-GS	-1.688.891,21	Zuschuss erfolgt zeitversetzt zur Baumaßnahme
715430060013	Zuschuss Kita SFZ Mühlbach Krippenplätze	-24.000,00	Zuschussabruf erfolgt 2020
706440060002	Zusch. Hilfeleist.-Löschfahrz. HLF 20/16	-29.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
706440060007	Zuschuss Hydraulikrettungssätze	-11.040,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
706440060008	Zuschuss Tanklöschfahrzeug (TLF 4000)	-51.400,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
706440060009	Zuschuss Wechselladerträgerfahrz. (WLF)	-29.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
706440060010	Zuschuss Löschfahrz. Katastrophenschutz	-45.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
709500060001	Zuschuss automat. Verbrauchsdatenübertr.	-34.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zu durchgeführten Maßnahmen
713500060001	Zusch. Solaranlage Sporthalle Nord-West	-4.411,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
712520060002	Zuschuss Sanierung Heizzent. Kulturforum	-3.000,00	Zuschussabruf erfolgt 2020
715520060003	Anbau Kita Waltersweier	-240.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Baumaßnahme
713520060010	Zuschuss Generalsanierung Schiller-Gymn.	-1.421.273,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Baumaßnahme
708610060001	Östliche Innenstadt Kostenbetgl. Dritter	-594.500,00	Zuschussabruf erfolgt 2020
711610060024	Zusch. Kreisel O.-Hahn-Str/Drachenacker	-100.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
711620060003	Zuschuss für Neubau Mobilitätsstationen	-123.226,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
711620060006	Zuschuss Parkleitsystem Gerichtsparkpl.	-27.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur Baumaßnahme
712820060004	Zuschuss für Weiterentwicklung Salmen	-147.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
715939060005	Kostenbeteiligung Eltern-Kind-Zentrum	-13.000,00	Zuschussabruf erfolgt 2020/2021

**Summe Einnahmen: -8.293.906,85**

**Saldo Ausgaben ./ Einnahmen 47.298.428,04**

#### 4.13 Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss

Nr.	Einzahlungen- und Auszahlungsarten 1)	Finanzrechnung	
		2018	2019
		EUR	EUR
		2	2
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn 2)	3.489.682,64	45.137.396,35
2	+/- Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 17 GemHVO)	44.791.869,45	22.919.830,97
3	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 31 GemHVO)	-18.644.074,37	-24.105.126,71
4	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 35 GemHVO)	-8.099.992,67	5.036.668,33
5	+/- Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 50 Nr. 39 GemHVO)	23.599.911,30	9.527.104,20
<b>6</b>	<b>= Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 50 Nr. 42 GemHVO)</b>	<b>45.137.396,35</b>	<b>58.515.873,14</b>
7a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	4.173.646,63	4.219.889,59
7b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	10.000.000,00	0,00
7c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	16.721.557,29	9.200.000,00
8a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende 3)	0,00	0,00
8b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0,00	0,00
<b>9</b>	<b>= liquide Eigenmittel zum Jahresende</b>	<b>76.032.600,27</b>	<b>71.935.762,73</b>
10	- übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen (§ 21 GemHVO)	-43.790.092,42	-59.052.849,80
11	+ nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen (auch aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen 4) - Stand 31.12.2019	3.370.000,00	9.918.972,00
12	+ übertragene Ermächtigungen für Investitionszuwendungen, Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	4.811.031,58	8.293.906,85
<b>13</b>	<b>= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende</b>	<b>40.423.539,43</b>	<b>31.095.791,78</b>
14	- davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	0,00	0,00
15	- gebunden für Pensionsfonds	0,00	0,00
<b>16</b>	<b>= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel</b>	<b>40.423.539,43</b>	<b>31.095.791,78</b>
17	nachrichtlich: Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	2.812.190,57	2.934.857,99

- 1) Zeilen unterhalb Zeile 14 können bedarfsgerecht angepasst werden.
- 2) Aus der Finanzrechnung (§ 50 Nr. 42 GemHVO).
- 3) Die Aufnahme von Kassenkrediten führt zu einer Veränderung des Zahlungsmittelbestands. Kassenkredite sind nur zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung erlaubt und müssen zeitnah zurückbezahlt werden, daher ist der Wert an Kassenkrediten hier zu berücksichtigen.
- 4) Die Kreditermächtigung eines Haushaltsjahres gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist (vgl. § 87 Abs. 3 GemO).
- 5) Hierunter können z.B. auch Rückstellungen fallen.
- 6) Auf den Druck der Spalte kann im Jahresabschluss verzichtet werden.



#### 4.14 Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit

Kennzahl <sup>1</sup>	Einheit	Ergebnis		Ergebnis 2019	DHH	Planung NHH	Planung DHH
		2017	2018		2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>ERTRAGSLAGE</b>							
1 ordentliches Ergebnis							
absoluter Betrag	€	12.840.386	15.727.722	3.054.735	-3.195.420	1.621.380	18.883.080
Betrag je Einwohner <sup>2</sup>	€/EW	219	268	52	-54	27	311
Aufwandsdeckungsgrad	%	107,60%	108,10%	101,61%	98,19%	100,90%	110,88%
1.1 Steuerkraft - netto -							
absoluter Betrag	€	79.509.842	85.235.386	77.890.983	77.423.000	87.765.000	102.912.000
Betrag je Einwohner <sup>2</sup>	€/EW	1.354	1.451	1.315	1.298	1.461	1.698
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	47%	44%	41%	44%	49%	59%
1.2 Betriebsergebnis - netto -							
absoluter Betrag	€	-66.669.456	-69.507.665	-74.836.248	-80.618.420	-86.143.620	-84.028.920
Betrag je Einwohner <sup>2</sup>	€/EW	-1.135	-1.183	-1.264	-1.352	-1.434	-1.386
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	-39%	-36%	-39%	-46%	-48%	-48%
2. Sonderergebnis							
absoluter Betrag	€	12.550.175	90.192	-633.665	0	0	0
3. Gesamtergebnis							
absoluter Betrag	€	25.390.561	15.817.914	2.421.070	-3.195.420	1.621.380	18.883.080
<b>FINANZLAGE</b>							
4. Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit							
absoluter Betrag	€	28.439.960	44.791.869	22.919.831	-6.995.420	-478.620	880.080
Betrag je Einwohner <sup>2</sup>	€/EW	484	762	387	-117	-8	15
5. Mindestzahlungsmittelüberschuss							
absoluter Betrag	€	0	103.326	342.693	290.000	1.200.000	1.247.000
6. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel							
absoluter Betrag	€	28.439.960	44.688.543	22.577.138	-7.285.420	-1.678.620	-366.920
Betrag je Einwohner <sup>2</sup>	€/EW	484	761	381	-122	-28	-6
7. Soll-Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	2.677.691	2.812.191	2.934.858	3.085.145	3.272.628	3.272.628
8. liquide Eigenmittel zum Jahresende							
absoluter Betrag <sup>3</sup>	€	49.367.556	76.032.600	71.935.763	3.917.510	6.308.052	3.831.908
<b>KAPITALLAGE</b>							
9. Eigenkapital							
absoluter Betrag	€	350.340.982	366.158.896	368.579.966			
9.1 Basiskapital (§ 61 Nr. 6 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	245.617.836	245.617.836	245.617.836			
9.2 Eigenkapitalquote							
Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	%	73%	72%	71%			
9.3 Fremdkapitalquote							
Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme	%	27%	28%	29%			
10. Anlagendeckung							
Verhältnis langfr. Kapital zu langfr. Vermögen	%	114%	115%	111%			
11. Verschuldung							
absoluter Betrag	€	1.171.000	1.067.674	2.021.009			
Betrag je Einwohner <sup>2</sup>	€/EW	19,94	18,17	34,12			
11.1 Nettoneuverschuldung							
absoluter Betrag	€	1.171.000	-103.326	953.335	14.372.000	8.761.000	14.098.000

<sup>1)</sup> Aus welchen Konten die Kennzahlen zu ermitteln sind, wird verbindlich auf der Internetseite des Innenministeriums Baden-Württemberg ([www.im.baden-wuerttemberg.de](http://www.im.baden-wuerttemberg.de)) bekannt gemacht.

<sup>2)</sup> Einwohnerzahl Stand 30.06. des jeweiligen Vorjahres (Statistischen Landesamtes)

<sup>3)</sup> vgl. Zeile 12 in Anlage 13 (Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Liquidität)





**Anlage 1**  
**Budgetabschlüsse 2019**



**Budgetergebnis 2019 Gesamtverwaltung**

Kostenarten - in T€ -	Ist	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erlöse	-17.191	-13.371	-3.821	28,6%	1.123	-2.698
Personalkosten	48.722	48.982	-260	-0,5%	292	32
Sachkosten	53.496	51.172	2.324	4,5%	-305	2.019
<b>Jahresbudget/-ergebnis</b>	<b>85.027</b>	<b>86.783</b>	<b>-1.757</b>	<b>-2,0%</b>	<b>1.110</b>	<b>-647</b>
Budgetvortrag aus Vorjahr	0	2.814	-2.814	0	0	-2.814
<b>Über-/Unterdeckung gesamt</b>	<b>85.027</b>	<b>89.597</b>	<b>-4.570</b>	<b>-5,1%</b>	<b>1.110</b>	<b>-3.461</b>

(Erlöse sind überall mit Minusvorzeichen ( - ) dargestellt, Kosten positiv)

1. Gesamtüberblick – Jahresergebnis vor Korrekturen

Im Rahmen des Doppelhaushaltes 2018/2019 wurden die budgetierten Planansätze überprüft und aktualisiert<sup>1</sup> und im Nachtragshaushalt 2019 entsprechend angepasst.<sup>2</sup>

Außerdem wurden im Laufe des Haushaltsjahres 2019 die Budgets durch haushaltsneutrale Umschichtungen aus dem investiven Haushalt in Höhe von 3,4 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €) erhöht für Vorgänge, die nicht investiv zu verbuchen waren wie z.B. die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED (283 TEUR), die Sanierung der Stadtmauer (229 TEUR), die Digitalisierungsoffensive an Schulen (140 TEUR), Klimaschutzprogramme (183 TEUR), Umbaumaßnahmen am Marktcenter, Salzhaus und Technischem Rathaus (578 TEUR), u. ä. Diese Mittel wurden ursprünglich im investiven Haushalt veranschlagt, die damit durchgeführten Maßnahmen waren jedoch nicht-investiver Natur. Hinzu kamen genehmigte über- bzw. außerplanmäßige Mittel in Höhe von insgesamt 51 TEUR.

Das gesamte Budget wurde um rd. 1.757 TEUR bzw. 2,0% unterschritten (positives Periodenergebnis). Es konnten insgesamt höhere Mehrerlöse erzielt, und Personalkosten eingespart werden, sodass die höheren Sachkosten ausgeglichen werden konnten. Zu dem positiven Jahresergebnis kommen noch Budgetvorträge aus Vorjahren von rd. 2,8 Mio. € hinzu, so dass sich insgesamt eine Überdeckung in Höhe von knapp 4,6 Mio. € (vor Korrekturen) ergab.

a) Erlöse

Die Erlöse lagen um rd. 3,8 Mio. € bzw. 28,6 % über den Planansätzen. Mit rd. 1,5 Mio. € Mehrerlösen entfällt davon der größte Anteil auf den Fachbereich 9. Diese umfassen u. a. Zuschüsse von Bund, Land und Kreis für Sprachförderung, soziale Gruppenarbeit, Eingliederungshilfen und verlässliche Grundschule, Personalkostenersatzleistungen sowie die Betreuungsbudgets der Ganztageschulen. Den Mehrerlösen im Fachbereich 9 standen allerdings erhöhte zusätzliche Personal- und Sachkosten gegenüber. Des Weiteren tragen Mehreinnahmen bei den Baugebühren im Fachbereich 3 mit rd. 300 TEUR zu dem Ergebnis bei.

Aufgrund von u.a. Personalkostenerstattungen für Integration (+ 117 TEUR) und Nutzungsgebühren für Anschlussunterbringungen (+ 163 TEUR) wurden im Fachbereich 10 Mehreinnahmen i. H. v. insgesamt rd. 476 TEUR erzielt. Im Veranstaltungsbetrieb des Fachbereich 8 wurden Mehreinnahmen von rd. 235 TEUR vollständig von Mehraufwendungen in diesem Bereich kompensiert. Insgesamt konnten im Fachbereich 8 Mehrerlöse von rd. 400 TEUR erzielt werden. Weitere Mehrerlöse (+ 370 TEUR) wurden im Fachbereich 4 vor allem aufgrund der

<sup>1</sup> Vgl. dazu im Einzelnen DHH 2018/19

<sup>2</sup> Vgl. dazu im Einzelnen NHH 2019

Abwicklung städtebaulicher Verträge sowie vermehrter Werkstatteleistungen der Feuerwehr, was in einer guten Auftragslage begründet ist.

#### b) Personalkosten

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen 2019 die effektiven Personalkosten um rd. 3,2 Mio. € bzw. 7 % auf rd. 48,7 Mio. €. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus Tarifsteigerungen von 2,37 % und aus den im DHH 18/19, bzw. NHH 19 genehmigten zusätzlichen Stellen. Außerdem stieg das zentral bei Fachbereich 2 budgetierte Leistungsentgelt entsprechend der tarifvertraglichen Vereinbarungen auf 500 TEUR (im Vorjahr 488 TEUR). Insgesamt wurde das Personalkostenbudget um rd. 0,3 Mio. € unterschritten. Dies lag vor allem an vielen unbesetzten Stellen, denen jedoch zum Teil auch Sachkosten (z.B. für Honorarkräfte) entgegenstehen.

#### c) Sachkosten

Die Überschreitung des Sachkostenbudgets um 2,3 Mio. € bzw. rd. 4,5 % ist im Vergleich zum Vorjahr (3,5 Mio. €) um 2,8 Prozentpunkte zurückgegangen. Überschreitungen wurden im Wesentlichen verursacht durch

- Den Veranstaltungsbereich des Stadtmarketings mit Mehraufwendungen von insgesamt 428 TEUR. Dieser Betrag ist bereits um die Einnahmen des Stadtmarketings sowie Gelder aus Sponsoring bereinigt. Im FB 1 liegt insgesamt eine Sachkostenbudgetüberschreitung i. H. v. 451 TEUR vorliegt.
- Sachkostenüberschreitungen im Budgetbereich 1 von insgesamt 306 TEUR. In diesem zusammengefassten Budget aus den Stabsstellen OB-Büro, Stadtentwicklung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Mobilität der Zukunft und der Organisationseinheiten Recht, Revision, Gleichstellung und Personalrat, die jeweils ihre Budgets in eigener Zuständigkeit steuern, entstanden die höheren Sachkosten u. a. durch Entschädigungsaufwendungen für den Gemeinderat (+ 16 TEUR), Mehraufwendungen für das Offenblatt (+ 30 TEUR) sowie die zentrale Kostenübernahme für digitale Rechtsportale (+ 35 TEUR).
- Gestiegene Kosten im Gesundheitsmanagement (+ 34 TEUR) sowie Mehraufwendungen im Bereich Wahlen (+ 46 TEUR). Auch im Bereich der IT-Unterhaltung wurden die Planmittel aufgrund von IT-Ausschreibungen um 33 TEUR überschritten, wodurch sich im Fachbereich 2 insgesamt eine Überschreitung i. H. v. 140 TEUR ergibt.
- Mehraufwendungen beim Fachbereich 3 (156 TEUR). Davon entfallen auf Stellenanzeigen 56 TEUR und Aufwendungen für Bebauungspläne 150 TEUR, sowie 37 TEUR Honorarkosten für externe Bausachverständige. Teilweise werden diese Mehraufwendungen durch Minderausgaben bei Planungsgutachten und für die Unterhaltung von Ausgleichsflächen kompensiert.
- Planansatzüberschreitungen im Fachbereich 4 u. a. für städtebauliche Verträge (+ 67 TEUR) und Mehraufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung bei der Feuerwehr (+36 TEUR).
- EDV-Aufwendungen für die Gesamtverwaltung SAP i. H. v. 57 TEUR im Fachbereich 7.
- Mehraufwendungen beim Fachbereich 8 (+ 369 TEUR) aufgrund von Mehraufwendungen im Veranstaltungsbereich des Kulturbüros (+ 305 TEUR), die nicht ganz vollständig durch entsprechende Mehrerlöse gedeckt sind, sowie u. a. für Leiharbeitskräfte (+ 22 TEUR - gedeckt durch Personalkostenansätze).
- die Familienförderung (+ 134 TEUR), den Sozial- und Seniorenpass (+ 75 TEUR) sowie das Internationale Fest (+ 43 TEUR) im Fachbereich 9. Die

Mehraufwendungen für Jugendbegleiter und für die Ganztagschule (+ 158 TEUR) werden von entsprechenden Mehrerträgen gedeckt. Höhere Ausgaben entstanden für die Schulverpflegung (+ 203 TEUR). Bei den Personalkostenzuschüssen an Kindergärten privater und kirchlicher Träger (- 313 TEUR) sind hingegen Minderausgaben angefallen.

- Mehraufwendungen für Miete im Bereich der Obdachlosen- und Flüchtlingsunterbringung (+ 160 TEUR) und Mehrkosten für Leiharbeitskräfte (+ 85 TEUR). Die Überschreitungen der Sachkosten von insgesamt 239 TEUR im Fachbereich 10 werden allerdings komplett durch die hohen Mehrerträge gedeckt.
- Mehrkosten bei den Ortsverwaltungen von rd. 322 TEUR für Gebäudereinigung (+ 103 TEUR), Baumpflege (+ 60 TEUR) und Fahrzeugunterhaltung (+ 33 TEUR), sowie den Aufwand für Sportanlagen/Spielplätze/Grünflächen (+ 95 TEUR).

Nicht ausgeschöpft wurden die Sachkostenbudgets der Fachbereiche 5 und 6. Die Durchführung einzelner Maßnahmen der Straßen- und Brückenunterhaltung wurde auf 2020 verschoben, was u. a. für Unterschreitungen der Sachkosten von insgesamt 170 TEUR im Fachbereich 6 beiträgt. Mehraufwendungen entstanden dagegen für die Straßenreinigung (+ 134 TEUR) und den Winterdienst (+ 139 TEUR). Im Fachbereich 5 sorgen Einsparungen für die Unterhaltung und Pflege von Grünflächen, Spielplätzen etc. (130 TEUR) sowie für Energiekosten (329 TEUR) für eine Unterschreitung i. H. v. 96 TEUR. Mehraufwendungen entstanden bei der Gebäudeunterhaltung unter anderem durch zusätzlichen Grunderwerb (+ 280 TEUR).

Die Überschreitung des gesamten Budgetrahmens bei den Sachkosten um insgesamt 2,3 Mio. € konnte durch die Mehreinnahmen in Höhe von 3,8 Mio. € gut kompensiert werden.

## 2. Korrekturen / Budgetübertrag nach 2020

In den Budgetabschlussgesprächen zwischen den Fachbereichen und Fachbereich 7 Finanzen wurden die Budgetergebnisse um nicht managementbedingte bzw. zwangsläufige Abweichungen von den Ansätzen korrigiert.

Die **Korrekturen der Erlöse** zu Lasten der Fachbereiche betrafen über den Planansatz hinausgehende Gebühren, Entgelte und verrechnete Leistungen. Insgesamt wurden aus den Erlösüberschüssen 1.123 TEUR an den Haushalt abgeführt. Größere Beträge betreffen hierbei die Mehreinnahmen durch Baugebühren im Fachbereich 3 (301 TEUR), Parkgebühren (61 TEUR), Verwaltungs- und Nutzungsgebühren im Ausländer- und Obdachlosenwesen (223 TEUR) und Mehrerträge bei den KiTa- und Hortgebühren (136 TEUR).

Größere Korrekturen zugunsten der Budgets waren nicht nötig, da die jeweiligen Fachbereiche in Summe den Gesamtansatz an Einnahmen erreicht haben.

Bei den **Personalkosten** wurden rd. 260 TEUR Einsparungen erzielt. An den Haushalt wurden insgesamt 292 TEUR abgeführt. Diese resultieren u.a. aus der Abführung nicht benötigter Mittel für Auszubildende aus Fachbereich 2 (75 TEUR) sowie der allgemeinen Abführung nicht besetzter Stellen aus dem Nachtragshaushalt. Des Weiteren gingen zu viel eingeplante Personalmittel für die Kitas im Fachbereich 9 zurück an den Haushalt. Außerdem erhielten die Fachbereiche die tatsächlich ausgezahlten Leistungsentgelte gutgeschrieben. Dafür

wurde der bei Fachbereich 2 zentral veranschlagte Ansatz verwendet (nur Verschiebung innerhalb der Budgets).

Bei den **Sachkosten** wurden die Fachbereiche insgesamt um rd. 305 TEUR entlastet. Zu Gunsten der Budgets wurden u. a. die Mehraufwendungen im Bereich Schulverpflegung (203 TEUR), Familienförderung (Familienpass, Sozialpass etc., 187 TEUR) und Gebäudereinigung im Fachbereich 9 ausgeglichen.

Weitere nachträgliche Budgetverstärkungen erhielten die Ortsverwaltungen insbesondere für die Gebäudereinigung, die Baumpflege sowie die Fahrzeug- und Freianlagenunterhaltung (insgesamt rd. 165 TEUR). Im Fachbereich 6 wurden außerdem die Mehrkosten für den Winterdienst ausgeglichen.

An den Gesamthaushalt abgeführt wurden hingegen u. a. eingesparte Strom- und Energiekosten im Fachbereich 5 (269 TEUR) und im Fachbereich 6 (125 TEUR) sowie nicht benötigte Mittel für Verkehrseinrichtungsunterhaltung (41 TEUR). Außerdem gingen die nicht benötigten Mittel für Prüfgebühren der Gemeindeprüfungsanstalt (70 TEUR) zurück an den Gesamthaushalt.

Insgesamt wurden **Korrekturen zu Lasten der Fachbereiche** saldiert von rd. 1.110 TEUR vereinbart, wodurch das positive Jahresergebnis vor Korrekturen von 1.757 TEUR auf ein positives Jahresergebnis nach Korrekturen von 647 TEUR sinkt. Dies ist in der hohen Abführung der Mehreinnahmen an den Haushalt begründet. **Der Budgetvortrag**, der im Vorjahr 2.814 TEUR betragen hatte, **steigt damit auf dennoch 3.461 TEUR.**

Mit einem negativen Ergebnis von 356 TEUR nimmt lediglich der Fachbereich 1 – Wirtschaftsförderung und Liegenschaften einen negativen Budgetübertrag mit nach 2020. Alle anderen Fachbereiche haben positive Vorträge erwirtschaftet.

### Gesamtübersicht nach Fachbereichen

Gesamtjahr 2019						
- in TEUR -						
FB	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
<b>BB 1</b>	4.368	4.477	-109	-2,4%	-61	-170
<b>1</b>	1.955	1.596	358	22,4%	-2	356
<b>2</b>	5.410	6.239	-829	-13,3%	526	-303
<b>3</b>	1.054	1.447	-393	-27,2%	329	-64
<b>FB OV</b>	4.338	4.335	2	0,1%	-323	-321
<b>4</b>	3.847	4.071	-224	-5,5%	-103	-327
<b>5</b>	11.699	12.035	-336	-2,8%	329	-7
<b>6</b>	5.680	6.554	-874	-13,3%	373	-501
<b>7</b>	1.743	2.123	-380	-17,9%	193	-187
<b>8</b>	4.892	4.950	-58	-1,2%	-47	-105
<b>9</b>	37.596	38.939	-1.343	-3,5%	-232	-1.576
<b>10</b>	2.445	2.831	-385	-13,6%	130	-255
<b>Gesamt</b>	<b>85.027</b>	<b>89.597</b>	<b>-4.570</b>	<b>-5,1%</b>	<b>1.110</b>	<b>-3.461</b>



## Fachbereich 1 - Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvortr.
Erlöse		-740	-678	-62	9,2%		-62
Personalkosten		906	941	-36	-3,8%	-8	-44
Sachkosten		1.789	1.337	452	33,8%	6	458
<b>Jahresbudget/-ergebnis</b>		<b>1.955</b>	<b>1.601</b>	<b>354</b>	<b>22,1%</b>	<b>-2</b>	<b>352</b>
Budgetvortrag aus Vj.			-4	4			4
<b>Über-/Unterdeckung gesamt</b>		<b>1.955</b>	<b>1.596</b>	<b>358</b>	<b>22,4%</b>	<b>-2</b>	<b>356</b>

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 1,6 Mio. € wurde um 354 TEUR (22,1 %) überschritten. Durch diese Mehrbelastung konnte der negative Budgetübertrag aus 2018 in Höhe von 4 TEUR nicht ausgeglichen werden, sodass vor Korrekturen eine Unterdeckung von 358 TEUR vorlag.

### Erlöse:

Die Erlöse lagen um 62 TEUR über dem Planansatz. Mehrerlöse entstanden im Wesentlichen durch die zusätzliche Verpachtung eines Gewerbeobjekts (+ 13 TEUR) und höhere Kostenerstattungen durch die GRO (+ 8 TEUR). Im Veranstaltungsbereich decken die Erträge aus Sponsoring (+ 68 TEUR) die geringeren Einnahmen aus Wochenmarktgebühren (- 15 TEUR) und Standgeldern des Weinfests (- 18 TEUR).

### Personalkosten:

Mit rd. 36 TEUR übrigen Mitteln war das Personalkostenbudget des FB 1 auskömmlich. Die übrigen Mittel stammen aus der teilweisen Übernahme von Personalkosten durch die TBO, begründet in der Übernahme der Geschäftsführung des Freizeitbads durch Personal des FB 1.

### Sachkosten:

Die Sachkosten liegen insgesamt um 452 TEUR über dem Planansatz. Größere Planunterschreitungen gibt es beim Verwaltungskostenbeitrag an die GRO (- 37 TEUR).

Im Veranstaltungsbereich des Stadtmarketings fielen insgesamt Mehraufwendungen in Höhe von knapp einer halben Million EUR an. Mehrereinnahmen gab es in 2019 lediglich durch Sponsoring, bei den Veranstaltungen selbst wurde weniger eingenommen (s. o.). Auch unter Berücksichtigung der Einnahmen beläuft sich das Defizit im Veranstaltungsbereich auf insgesamt rd. 430 TEUR. Allein für den Weihnachtsmarkt beläuft sich der bereinigte Fehlbetrag auf rd. 200 TEUR. Das Ortenauer Weinfest trägt mit einem negativen Ergebnis von insgesamt rd. 42 TEUR zum Gesamtdefizit bei. Außerdem sind auch die Wochenmärkte, der Narrentag und weitere Veranstaltungen im Ergebnis defizitär.

### **Korrekturen / Budgetübertrag nach 2020:**

	<u>TEUR</u>
<b>Unterdeckung vor Korrekturen</b>	<b>+ 358</b>
Ausgleich für Leistungsentgelt und Besoldungserhöhung	- 8
Abführung übriger Bewirtschaftungsmittel Liegenschaften	+ 7
Ausgleich Personalkostenzuschuss CityPartner	- 40
Abführung übriger Mittel für EDV	+ 2
Abführung nicht benötigter Mittel f. Verwaltungskostenumlage GRO	+ 37
<b>Neuer (negativer) Budgetvortrag nach 2020</b>	<b>+ 356</b>

Der negative Budgetvortrag des Fachbereichs steigt von rd. 4 TEUR auf 356 TEUR. Der Übertrag der Abteilung Wirtschaftsförderung/Liegenschaften verändert sich kaum. Der hohe Übertrag von 130 TEUR wird genutzt, um die Mehraufwendungen des Stadtmarketings mitzudecken. Hier steigt das Negativergebnis im Vergleich zum Vorjahr um über 340 TEUR an auf rd. 486 TEUR. Dies gründet hauptsächlich in den hohen Mehraufwendungen für Veranstaltungen.

Ein sukzessiver Abbau des negativen Budgetübertrages, wie es eigentlich vorgesehen war, erscheint unrealistisch. Vielmehr steigt das Defizit immer weiter an.

## Fachbereich 1 - Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

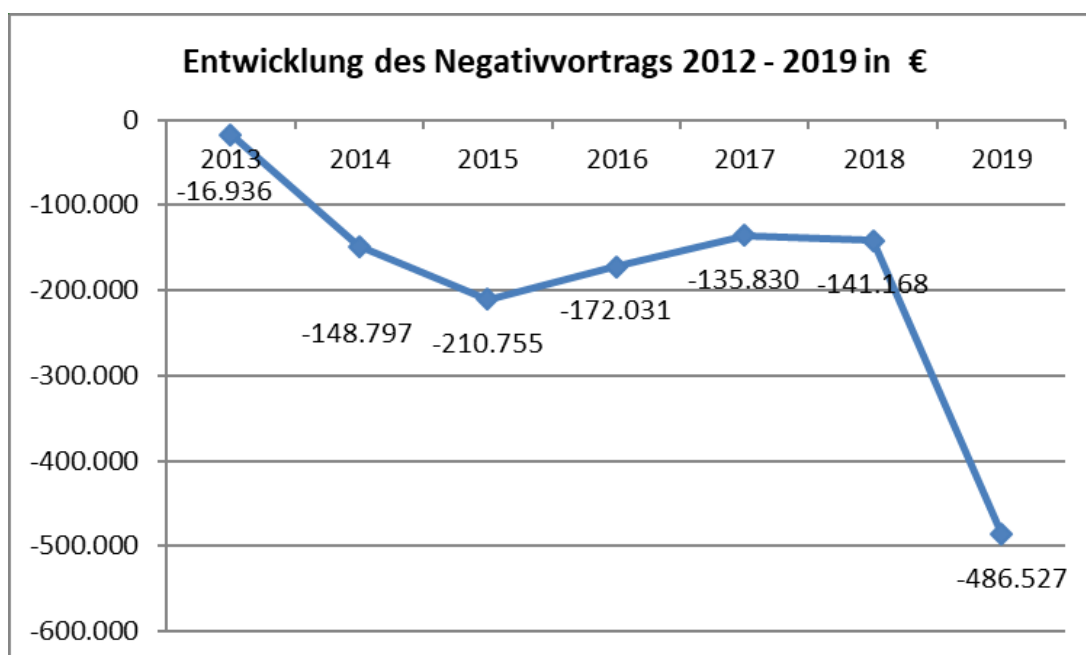
### Abteilung Stadtmarketing

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erlöse		-388	-358	-30	8,5%	0	-30
Personalkosten		292	331	-39	-11,8%	-4	-43
Sachkosten		1.546	1.088	459	42,2%	-40	419
<b>Jahresbudget/-ergebnis</b>		<b>1.450</b>	<b>1.060</b>	<b>389</b>	<b>36,7%</b>	<b>-44</b>	<b>345</b>
Budgetvortrag aus Vj.		0	-141	141		0	141
<b>Über-/Unterdeckung gesamt</b>		<b>1.450</b>	<b>919</b>	<b>530</b>	<b>57,7%</b>	<b>-44</b>	<b>487</b>

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 1,1 Mio. € wurde 2019 um 389 TEUR überschritten. Diese Überschreitung entspricht mit einer Höhe von 36,7 % rd. einem Drittel des Gesamtbudgets. Der negative Budgetübertrag aus 2018 in Höhe von 141 TEUR stieg somit auf 530 TEUR vor Korrekturen.

Im Bereich der Veranstaltungen setzt sich der Negativtrend aus Vorjahren fort. Aufgrund von Mehraufwendungen vor allem beim Weihnachtsmarkt (+ 227 TEUR), dem Weinfest (+ 42 TEUR) und dem Offenburger Narrentag (+ 42 TEUR) ist das Veranstaltungsbudget erneut nicht auskömmlich. Die Mehraufwendungen durch Bespielen des Lindenplatzes belaufen sich dabei nach Angaben des Stadtmarketing auf rd. 100 TEUR.

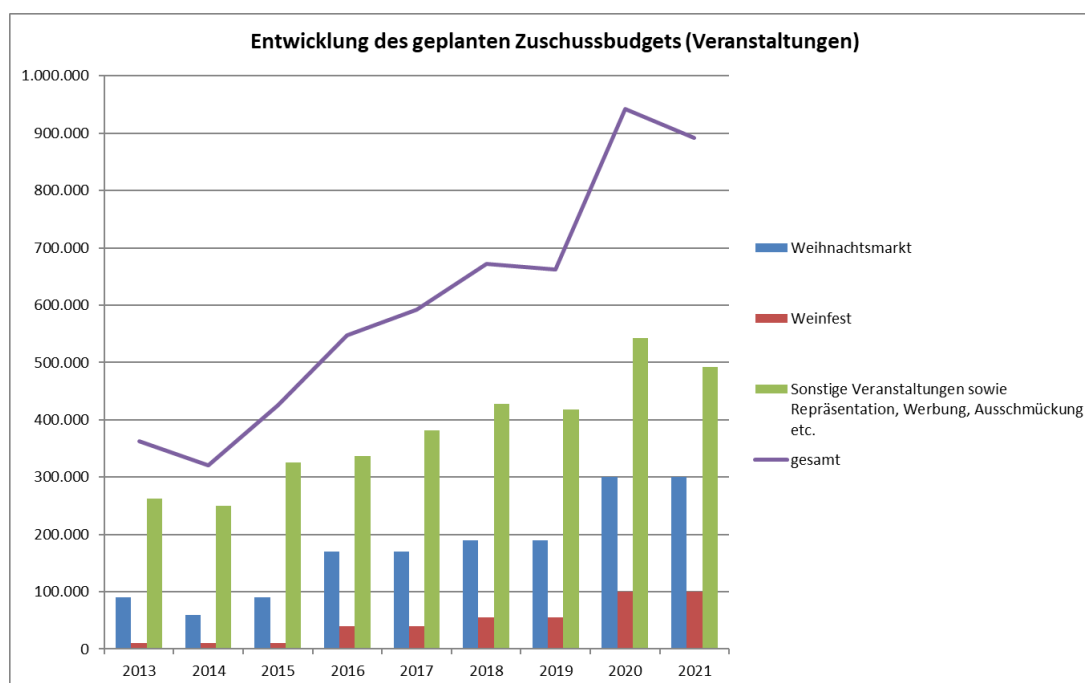
In der Grafik wird dieser Negativtrend deutlich. Im Vergleich der letzten Jahre bis 2013 zeigt sich, wie das Budget des Stadtmarketings konsequent überschritten wird. Erstmals negativ war das Budget 2012 mit einem Ergebnis von -10.962 €. Insbesondere der Veranstaltungsbereich sorgt im Verlauf der Jahre für eine Steigerung dieses Vortrages auf nun knapp eine halbe Million Euro. Immer höhere Standards z.B. in den Bereichen Licht, Ton und Ausschmückung, die für Veranstaltungen gesetzt werden, sowie höhere Anforderungen für Sicherheit tragen zu dieser Entwicklung bei. Daneben sorgen zusätzliche, bei der jeweiligen Haushaltsplanung noch nicht absehbare, Veranstaltungen für hohe Belastungen im Budget.



**Die Jahreswerte in diesem dargestellten Verlauf sind bereits um die Korrekturen bzgl. nicht managementbedingter Mehrausgaben durch den Fachbereich 7 bereinigt.** Diese, durch allgemeine Haushaltsmittel getragenen, Korrekturen entlasten das Budget nach Abschluss der Periode. Im Jahr 2019 beliefen sich diese Korrekturen auf 44 TEUR zugunsten des Budgets, wodurch ein Negativvortrag ins nächste Jahr in Höhe von 487 TEUR bleibt.

Mit dem Ziel, den Negativvortrag des Stadtmarketings kontinuierlich abzubauen, wurde das Budget ab dem Doppelhaushalt 2012/2013 regelmäßig deutlich angepasst.

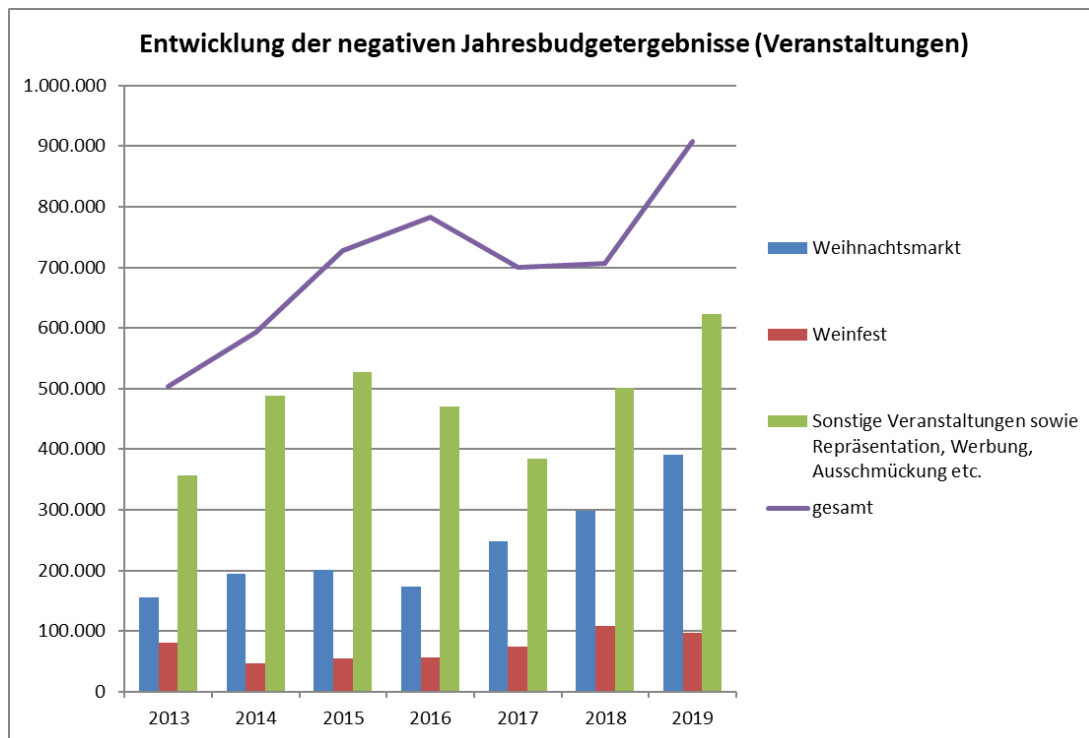
Die Budgeterhöhungen (netto) werden in der folgenden Grafik dargestellt:



Das Veranstaltungsbudget stieg von 2013 bis 2020 von 363 TEUR auf 942 TEUR und wurde somit seit 2013 insgesamt um rd. 579 TEUR oder knapp 160 % erhöht.

Unter Betrachtung der Ist-Kosten der vergangenen Jahre wird deutlich, dass diese Budgetanpassungen nicht den gewünschten Erfolg mit sich brachten. Mit den Erhöhungen der Planansätze stiegen auch Jahr für Jahr die Mehraufwendungen. Diese Entwicklung findet ihren Ursprung mitunter in der eingangs erwähnten Steigerung der Anforderungen an die jeweiligen Veranstaltungen und der Unplanbarkeit einzelner Veranstaltungen während der Haushaltserstellung.

Die tatsächliche Entwicklung der Ist-Kosten (Erträge abzgl. Aufwendungen ohne Korrekturen) im Veranstaltungsbereich von 2013 – 2019 stellt sich folgendermaßen dar:



Somit haben sich die Jahresbudgetergebnisse seit 2013 um rd. 88 % verschlechtert. Betrachtet man, wie im letzten Jahr, den Zeitraum zurück bis 2012, haben sich die Ist-Kosten um rd. 121 % erhöht und damit mehr als verdoppelt.

Besonders die IST-Kosten des Weihnachtsmarktes zeigen einen starken Anstieg der Kosten, bei stagnierenden Einnahmen:

in TEUR	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Erlöse	97	112	114	95	108	121	128	99	101	117
Kosten	-191	-230	-234	-251	-302	-322	-300	-347	-400	-537
<b>Defizit</b>	<b>-94</b>	<b>-118</b>	<b>-120</b>	<b>-156</b>	<b>-194</b>	<b>-201</b>	<b>-172</b>	<b>-248</b>	<b>-299</b>	<b>-420</b>

Im Jahr 2016 wurde mit Fachbereich 1 vereinbart, dass der Negativvortrag innerhalb der nächsten 10 Jahre sukzessive abgebaut wird. Die Tendenz ist jedoch nach wie vor gegenläufig. **Das Defizit steigt auch im Jahr 2019 weiter an. Ein Abbau des Defizits in den Folgejahren ist nicht realistisch.**

Zum Doppelhaushalt 2020/2021 wurde das Veranstaltungsbudget erneut deutlich erhöht (+ 280 TEUR in 2020 und + 230 TEUR in 2021). Insbesondere die Zuschussbudgets für den Weihnachtsmarkt und das Weinfest wurden durch Einplanung geringerer Standgebühren sowie höherer Aufwendungen auf netto 300 TEUR bzw. 100 TEUR gesteigert. Im selben Zuge steigen die Budgetmittel für sonstige Veranstaltungen sowie Repräsentation, Werbung, Ausschmückung etc. im Jahr 2020 um über 100 TEUR auf 542 TEUR.

**FAZIT:**

Der Trend aus dem letzten Budgetabschlussbericht hält weiter an. Der langjährige Vergleich zeigt, dass die Jahresbudgetergebnisse, trotz stetiger Erhöhung der Mittel, weiter steigen. Das Ziel, den Negativvortrag in kontinuierlichen Schritten abzubauen wird somit regelmäßig verfehlt. Bei weiter steigenden „Veranstaltungsstandards“ werden auch künftig die Mittel nicht ausreichen, es sei denn es gelingt die tatsächlichen Aufwendungen an die vorhandenen Mittel anzupassen.

Der Ausblick auf 2020 zeigt, dass unplanmäßige Veranstaltungen das Budget belasten. Das im Rahmen der Corona-Pandemie eingerichtete Autokino schlägt sich unplanmäßig mit rd. 130 TEUR (Stand Ende Juli 2020) im Budget nieder. Demgegenüber stehen Einsparungen von rd. 50 TEUR für das nicht stattfindende Public-Viewing im Rahmen der EM. Bereits Ende Juli ist der Planansatz für allg. Veranstaltungen (340 TEUR) mit rd. 323 TEUR fast erreicht.

Dies zeigt, dass eine Chance, das Budget 2020 einzuhalten, lediglich dann besteht, wenn weitere Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden können. Spontane Entscheidungen, wie beispielsweise die Ausgabe von Gutscheinen im Rahmen der Gutscheinkaktion (50 TEUR) schmälern diese Entwicklung jedoch enorm. Es bleibt daher zu beobachten, wie sich die Corona-Pandemie diesbezüglich auf das Veranstaltungsbudget auswirkt.

**Wie bereits im letzten Budgetabschlussbericht dargestellt, wird seitens des Fachbereich Finanzen dringend empfohlen konsequent jede einzelne Veranstaltung über statistische Aufträge zu buchen, um einen besseren Überblick über die einzelnen Veranstaltungen zu erhalten und künftig noch aussagekräftigere Plan-Ist-Vergleiche durchführen zu können. Nur so kann deutlich gemacht werden, worin das hohe Negativergebnis des Stadtmarketing gründet.**

**Seitens der Verwaltungsspitze muss entschieden werden, wie mit dem enormen Negativvortrag von 487 TEUR weiter vorgegangen werden soll bzw. wie künftig gewährleistet werden soll, dass die Budgetmittel eingehalten werden.**

**Budgetbereich 1 - Stabsstellen, Organisationseinheiten**

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erlöse		-357	-187	-171	91,5%	60	-110
Personalkosten		3.216	3.165	51	1,6%	-71	-20
Sachkosten		1.509	1.203	306	25,4%	-51	255
<b>Jahresbudget/-ergebnis</b>		<b>4.368</b>	<b>4.181</b>	<b>187</b>	<b>4,5%</b>	<b>-61</b>	<b>125</b>
Budgetvortrag aus Vj.			296	-296			-296
<b>Über-/Unterdeckung gesamt</b>		<b>4.368</b>	<b>4.477</b>	<b>-109</b>	<b>-2,4%</b>	<b>-61</b>	<b>-170</b>

Hier werden die Budgets der Stabsstellen OB-Büro, Stadtentwicklung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Mobilität der Zukunft und der Organisationseinheiten Recht, Revision, Gleichstellung und Personalrat, die jeweils ihre Budgets in eigener Zuständigkeit steuern, zusammengefasst.

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 4,18 Mio. € wurde um 187 TEUR bzw. 4,5 % überschritten (ohne Budgetvortrag aus dem Vorjahr und vor Korrekturen).

Erlöse:

Die Erlöse liegen um 171 TEUR über dem Planansatz. Zu dieser positiven Entwicklung haben u. a. Nebentätigkeitsentschädigungen der Dezernate (+ 11,5 TEUR), höhere Erstattungen bei der OE Revision (+ 26 TEUR) und Kostenerstattungen vom Land für die Gleichstellungsbeauftragte (+ 43 TEUR) beigetragen. Auch die Kostenerstattungen für Mutterschutz in der Stabstelle Stadtentwicklung und in der Geschäftsstelle Gemeinderat (insgesamt +61 TEUR) haben sich positiv auf die Erlöse ausgewirkt.

Personalkosten:

Das Budget für die Personalkosten wurde um 51 TEUR (1,6%) überschritten. Dies ist u.a. auf Kontingentstellen in den Dezernaten zurückzuführen, für die es keine Planmittel im Haushalt gibt. Auch bei der Stabstelle Stadtentwicklung wurden die Personalmittel überschritten, da eine Stelle zu 50% aus Budgetmitteln finanziert werden musste. Hier stehen jedoch auch die Erstattungen aus Mutterschutz entgegen, so dass insgesamt die Personalmittel auskömmlich waren.

Entgegen stehen hier Personalkosteneinsparungen aufgrund unbesetzter Stellen bei der Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (+ 65 TEUR) sowie bei der OE Revision (+40 TEUR).

Sachkosten:

Die Sachkosten überschreiten den Planansatz um rd. 306 TEUR. Insgesamt entstanden höhere Entschädigungsaufwendungen für den Gemeinderat (+ 16 TEUR). Des Weiteren schlägt die zentrale Kostenübernahme für die Portale Beck online und Juris (+ 35 TEUR), sowie externe Rechts und Beratungskosten der OE Recht (+ 15 TEUR) zu Buche. Auch bei der Stabstelle Presse trägt der Mehraufwand für das Offenblatt (+ 30 TEUR) sowie die hohen Kosten für Repräsentation (+13 TEUR) zum Defizit bei. Die neu eingerichtete Stabstelle Mobilität der Zukunft war im Haushaltsjahr 2019 noch nicht mit Sachkostenansätzen ausgestattet, hier wurden + 22 TEUR verbucht, die aber aus Haushaltsmitteln vom FB 6 getragen werden. Einsparungen gab es bei der Stabstelle Stadtentwicklung, hier wurden die Mittel (-90 TEUR) für die Erstellung des Mietspiegels 2019 noch nicht benötigt und werden auf das Jahr 2020 übertragen.

<b>Korrekturen / Budgetübertrag nach 2020:</b>	<u>TEUR</u>
<b>Überdeckung vor Korrekturen</b>	<b>- 109</b>
Ausgleich für Leistungsentgelt und Besoldungserhöhung	- 47
Ausgleich Kostenübernahme für Beck online und Juris	- 34
Ausgleich Führungskräfteklausur	- 5
Ausgleich Mehraufwand Neues Gemeinderatsgremium/Verabschiedung	- 5
Ausgleich Sachkosten Mobilität durch Fachbereich 6	- 14
Rücknahme teilw. unbesetzter Stellen aus dem NHH (Presse +Revision)	+ 77
Ausgleich der Dezernatsdefizite aufgrund Kontingentstellen	- 106
Ausgleich höhere Gemeinderatsentschädigungen	- 16
Rücknahme nicht benötigter Budgetreste OE Recht	+ 25
Abführung Kostenerst. Gleichstellungsbeauftragte	+ 43
Abführung Verwaltungskostenerst. Revision	+ 8
Abführung Zuschuss Energietage, da investiv geplant	+ 10
Sonstiges	+ 3
<b>Neuer (positiver) Budgetvortrag nach 2020</b>	<b>- 170</b>

Nach den erforderlichen Budgetkorrekturen verbleibt ein Überschuss von 170 TEUR, der sich auf die insgesamt 8 Organisationseinheiten und Stabsstellen aufteilt.



## Fachbereich Ortsverwaltungen

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erlöse		-232	-141	-91	65,1%		-91
Personalkosten		2.039	1.947	92	4,7%	-125	-33
Sachkosten		2.531	2.209	322	14,6%	-198	125
<b>Jahresbudget/-ergebnis</b>		<b>4.338</b>	<b>4.015</b>	<b>323</b>	<b>8,0%</b>	<b>-323</b>	<b>0</b>
Budgetvortrag aus Vj.			320	-320			-320
<b>Über-/Unterdeckung gesamt</b>		<b>4.338</b>	<b>4.335</b>	<b>2</b>	<b>0,1%</b>	<b>-323</b>	<b>-321</b>

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 4 Mio. € (ohne Budgetvortrag aus dem Vorjahr) wurde um rd. 323 TEUR (8 %) überschritten.

### Erlöse:

Die Erlöse liegen mit 232 TEUR rd. 91 TEUR über dem Planansatz. Dies resultiert vor allem aus der Erstattung der TBO für die Friedhofspflege (rd. 54 TEUR) sowie aus Mehrerträgen bei der Vermietung und Verpachtung (+ 24 TEUR), der Erstattung der Schwerbehindertenausgleichsabgabe (8 TEUR) und durch die Fahrkartenprovisionen SWEG (3 TEUR).

### Personalkosten:

Auch der Personalkostenansatz wurde um rd. 92 TEUR überschritten. Ursächlich dafür war u. a. das zentral bei Fachbereich 2 etatisierte Leistungsentgelt, eine Weiterbeschäftigung eines Ortsteilbauhofmitarbeiters in Bohlsbach, sowie Zulagen für Rufbereitschaft; Winterdienst oder Vorarbeiterzulagen.

### Sachkosten:

Das Sachkostenbudget in Höhe von 2,2 Mio. € wurde um rd. 322 TEUR überschritten. Größere Überschreitungen betreffen den Aufwand für Gebäudereinigung (+ 103 T €), für die Sportanlagen- und Grünflächenpflege (+ 95 TEUR), für die Baumpflege (+ 60 TEUR), für die Fahrzeugunterhaltung (+ 33 TEUR), für Veranstaltungen und Heimatpflege (+ 60 TEUR) sowie die Entschädigung für die Ortsvorsteher und Ortschaftsräte (+ 10 TEUR). Größere Einsparungen gab es hingegen bei der Unterhaltung von Spielplätzen (- 45 TEUR) sowie beim Telekommunikationsaufwand (- 15 TEUR) durch zentrale Neuvergabe und Verbuchung der Leitungsrechte beim Fachbereich 2 - IT.

### **Korrekturen / Budgetübertrag nach 2020:**

TEUR

#### **Überdeckung vor Korrekturen**

**+ 2**

Ausgleich für Leistungsentgelt und Besoldungserhöhung	- 30
Ausgleich Altersteilzeitrückstellungen	- 3
Ausgleich Winterdienst Rufbereitschaft 2018 und 2019	- 92
Ausgleich Baumpflege	- 20
Ausgleich für Unterhaltung der Sportanlagen	- 20
Ausgleich Grünflächenpflege	- 28
Ausgleich Gebäudereinigung (Tariferhöhung + Flächenerweiterung)	- 104
Teilw. Ausgleich Mehraufwand für Fahrzeugunterhaltung	- 23
Ausgleich zu niedrige Ansätze für Entschädigung der Ortschaftsräte	- 10
Rücknahme nicht benötigter Telekommunikationsmittel	+ 17
Sonstiges	- 10

#### **Neuer (positiver) Budgetvortrag nach 2020**

**- 321**

Nach den Budgetkorrekturen werden den Ortschaften insgesamt 321 TEUR in das Jahr 2020 übertragen. Hierbei ist zu bemerken, dass die Ortsverwaltungen Bohlsbach (13,5 TEUR); Fessenbach (2 TEUR) und Waltersweier (22,5 TEUR) einen negativen Budgetübertrag aufweisen.

## Fachbereich 2 - Personal und Organisation

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erlöse		-337	-281	-56	20,1%	41	-16
Personalkosten		4.678	5.384	-706	-13,1%	539	-168
Sachkosten		1.069	929	140	15,1%	-53	87
<b>Jahresbudget/-ergebnis</b>		<b>5.410</b>	<b>6.033</b>	<b>-622</b>	<b>-10,3%</b>	<b>526</b>	<b>-96</b>
Budgetvortrag aus Vj.		0	207	-207			-207
<b>Über-/Unterdeckung gesamt</b>		<b>5.410</b>	<b>6.239</b>	<b>-829</b>	<b>-13,3%</b>	<b>526</b>	<b>-303</b>

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 6,0 Mio. € wurde vor Korrekturen um 622 TEUR bzw. 10 % unterschritten. Unter Einbezug des positiven Budgetvortrags aus Vorjahren ergibt sich eine Überdeckung des Budgets um 829 TEUR.

### Erlöse:

Die Mehrerlöse von rd. 56 TEUR resultieren vor allem aus höheren Verwaltungskostenbeiträgen von TBO, Messe, VHS und Badbetriebs GmbH (+ 31 TEUR). Hinzu kommen Mehrerlöse aus sonstigen Personaldienstleistungen und Kostenerstattungen (+11 TEUR) sowie Ersätze für Mutterschutz (+ 7 TEUR) und Kostenerstattungen für Wahlen (+ 5 TEUR).

### Personalkosten:

Die Unterschreitung des Personalkostenbudgets um 706 TEUR beruht im Wesentlichen auf der zentralen Veranschlagung des Leistungsentgeltes für alle Beschäftigten von 500 TEUR beim FB 2. Außerdem entstand durch nicht bzw. nicht vollständig besetzte Stellen (+ 115 TEUR) und den nicht benötigten Mitteln für Auszubildende (+ 75 TEUR) eine hohe Überdeckung der Mittel. Die Ansätze für die Beihilfe- und Versorgungsumlage waren mit einer Unterschreitung von 13 TEUR ebenfalls auskömmlich.

### Sachkosten:

Die Überschreitung des Sachkostenbudgets um 140 TEUR wird verursacht durch gestiegene Kosten im Gesundheitsmanagement (+ 34 TEUR) und Mehraufwendungen im Bereich Wahlen (+ 46 TEUR). Im Bereich der IT-Unterhaltung wurden die Planmittel aufgrund von IT-Ausschreibungen um 33 TEUR überschritten, welche jedoch aus dem Budgetübertrag finanziert werden können. Außerdem gab es Überschreitungen beim Erwerb geringw. Vermögensgegenstände (+ 17 TEUR) u. a. für die Anschaffung weiterer Arbeitsbildschirme. Die Nachveranlagung von Mitgliedsbeiträgen sowie erhöhte Aufwendungen von Geschäftsbedarf und Reisekosten summieren sich auf 21 TEUR.

Dem gegenüber stehen Einsparungen bei den Aus- und Fortbildungsaufwendungen i. H. v. 34 TEUR.

### **Korrekturen / Budgetübertrag nach 2020:**

	<u>TEUR</u>
<b><u>Überdeckung vor Korrekturen</u></b>	<b>- 829</b>
Ausgleich für Leistungsentgelt und Besoldungserhöhungen	- 50
Ausgleich der Mehraufwendungen im Bereich Gesundheitsmanagement	- 34
Abführung höhere Verwaltungs- und Personalkostenbeiträge	+ 32
Abführung der Wahlkostenerstattung	+ 5
Abführung nicht benötigte Mittel für Auszubildende	+ 75
Abführung der zentral veranschlagten Planmittel für Leistungsentgelt	+ 500

Abführung der zentral veranschlagten Versorgungs- und Beihilfeumlage	+ 13
Abführung nicht benötigte Mittel für Unfallkasse (Versicherung)	+ 6
Ausgleich Mehraufwand für Wahlen	- 46
Abführung nicht benötigte Mittel EDV-Aufwand	+ 5
<u>Abführung übriger Mittel für Aus- und Fortbildungsaufwendungen</u>	<u>+ 20</u>
<b>Positiver Budgetvortrag nach 2020</b>	<b>- 303</b>

Der Budgetvortrag nach Korrekturen erhöht sich damit von 207 TEUR auf 303 TEUR, hauptsächlich aufgrund von übrigen Personalaufwendungen bzw. unbesetzten Stellen im Jahr 2019.

Der Budgetvortrag wird aufgrund der organisatorischen Umstrukturierung zum Jahr 2020 nicht vollumfänglich im Fachbereich 2 verbleiben. Die entsprechenden Anteile aus dem Jahr 2019 werden in 2020 auf die herausgelösten Bereiche „Informationstechnik/Digitalisierung“ (24 TEUR) und „Zentrale Dienste und Wahlen“ (95 TEUR) übertragen. Es verbleibt ein Budgetvortrag in Höhe von 183 im Fachbereich 2. Dieser wird benötigt, um neue Stellen zeitnah besetzen und finanzieren zu können. Außerdem wurde teilweise die Arbeitszeit von Mitarbeitern im Fachbereich erhöht, um so den Arbeitsmehraufwand aufgrund der noch unbesetzten Stellen bewältigen zu können. Auch hierfür wird ein Teil des Budgetübertags benötigt.

**Fachbereich 3 Stadtplanung und Baurecht**

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erlöse		-1.374	-1.030	-344	33,4%	281	-63
Personalkosten		1.669	1.770	-102	-5,7%	-22	-124
Sachkosten		759	603	156	25,8%	70	226
<b>Jahresbudget/-ergebnis</b>		<b>1.054</b>	<b>1.343</b>	<b>-289</b>	<b>-21,6%</b>	<b>329</b>	<b>39</b>
Budgetvortrag aus Vj.		0	104	-104			-104
<b>Über-/Unterdeckung gesamt</b>		<b>1.054</b>	<b>1.447</b>	<b>-393</b>	<b>-27,2%</b>	<b>329</b>	<b>-64</b>

Insgesamt ergab sich im FB 3 vor Korrekturen ein positives periodenechtes Jahresergebnis von 289 TEUR. Nach Berücksichtigung des Budgetvortrages ergibt sich eine Überdeckung von 393 TEUR.

Erlöse

Mit rd. 1.374 TEUR liegen die Erlöse um 344 TEUR über dem Planansatz. Insbesondere Mehreinnahmen bei den Baugebühren (+ 301 TEUR) sorgen für diese Entwicklung, aber auch Landeszuschüsse für Altlastengutachten und lfd. Zuweisungen gingen in Höhe von 25 TEUR ein. Diese verbleiben im Budget und decken einen Teil der Mehraufwendungen im Bereich Bebauungspläne. Die Mehreinnahmen aus Brandverhütungsschauen (BVS) belaufen sich auf 38 TEUR, denen jedoch auch Mehraufwendungen (Honorarkosten) entgegenstehen. Der Einnahmeansatz von 20 TEUR für Stellplatzentgelte wurde nicht erwirtschaftet, da im Rahmen der baurechtlichen Verfahren keine Ablöse von Stellplätzen nötig war.

Personalkosten

Die Einsparung bei den Personalkosten von 102 TEUR gründet auf mehreren nicht bzw. nur reduziert besetzten Stellen im Fachbereich. In der Abt. 3.1 gab es zwei nur halbjährig besetzte Stellen sowie Ausfälle aufgrund von Mutterschutz. Übrige Mittel bei der Abt. 3.2 ergeben sich aus einer weiterhin unbesetzten Stelle „Baurecht / Stadtbaumeister“.

Sachkosten

Das Sachkostenbudget wurde im Fachbereich um 156 TEUR überschritten. Davon entfallen auf die Mehraufwendungen aus Honorarkosten für externe BVS-Sachverständige 31 TEUR, gedeckt durch die oben genannten Mehrerträge. Aufgrund notwendiger Mehrfachausschreibungen in den Abteilungen entstanden Aufwendungen für Stellenanzeigen von rd. 58 TEUR (gedeckt über Personalkosteneinsparungen). Die Mehraufwendungen für Bebauungspläne belaufen sich auf 140 TEUR, werden jedoch teilweise gedeckt durch Minderaufwendungen bei den Planungsgutachten (- 37 TEUR). Die Planansätze für die Unterhaltung von Ausgleichsflächen wurden nicht vollständig benötigt (- 36 TEUR).

**Korrekturen / Budgetübertrag nach 2020**

	<u>TEUR</u>
<b>Überdeckung vor Korrekturen</b>	<b>- 393</b>
Ausgleich für Leistungsentgelt und Besoldungserhöhungen	- 22
Abführung nicht benötigter Mittel für Unterhaltung Freianlagen, Stadtmauer und Denkmäler da investiver Ansatz vorhanden	+ 52
Abführung nicht benötigter Mittel für den Gestaltungsbeirat	+ 9
Abführung der Mehreinnahmen Baugebühren	+ 301
Ausgleich nicht vereinnahmter Stellplatzentgelte	- 20
<u>Sonstiges</u>	<u>+ 9</u>
<b>Positiver Budgetvortrag nach 2020</b>	<b>- 64</b>

Insgesamt verringert sich das Jahresergebnis aufgrund der Budgetkorrekturen von insgesamt 329 TEUR auf ein negatives Jahresergebnis von 39 TEUR. Nach Hinzurechnung des positiven Vortrages aus dem Vorjahr von 104 TEUR ergibt sich ein neuer positiver Budgetübertrag nach 2020 in Höhe von 64 TEUR. Außerdem sind im Budget noch 94 TEUR für Ortsentwicklungskonzepte gebunden.

Wie auch im Vorjahr schließt die Abteilung Baurecht das Jahr mit einem Negativergebnis von rd. 120 TEUR ab. Die im Jahr 2016 größtenteils durch Budgetmittel finanzierte Organisationsuntersuchung war erstmaliger Auslöser hierfür. Diese war in enger Absprache mit der Verwaltungsspitze erfolgt und situationsbedingt zwingend erforderlich. Seitdem sorgen u.a. jährlich sehr hohe Aufwendungen für Stellenanzeigen sowie Stellen, die aus dem Budget finanziert werden, für weitere Anstiege des Negativvortrags. Dieser stieg im Jahr 2019 erstmals nicht weiter an, da u.a. auch die Personalaufwendungen auskömmlich waren. Dennoch bleibt es aus Sicht des Fachbereichs Finanzen für die Abteilung Baurecht weiterhin schwierig, den hohen Negativvortrag abzubauen.

**Fachbereich 4 - Bauservice**

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erlöse		-1.280	-908	-372	23,6%	19	-353
Personalkosten		3.240	3.259	-19	-5,5%	-18	-36
Sachkosten		1.886	1.527	360	23,6%	-105	255
<b>Jahresbudget-ergebnis</b>		<b>3.847</b>	<b>3.879</b>	<b>-32</b>	<b>-0,8%</b>	<b>-103</b>	<b>-135</b>
Budgetvortrag aus Vj.		0	192	-192			-192
<b>Über-/Unterdeckung gesamt</b>		<b>3.847</b>	<b>4.071</b>	<b>-224</b>	<b>-5,5%</b>	<b>-103</b>	<b>-327</b>

Der FB 4 konnte ein leichtes positives Jahresergebnis von 32 TEUR erwirtschaften. Unter Einbeziehung des Budgetvortrages aus dem Vorjahr ergibt sich saldiert ein positives Ergebnis von 224 TEUR.

Erlöse

Die Erlöse lagen im Berichtsjahr um insgesamt 372 TEUR über dem Planansatz. Davon entfallen rd. 293 TEUR auf die Abwicklung städtebaulicher Verträge. Diesen Mehrerträgen stehen lediglich Mehraufwendungen in Höhe von 67 TEUR gegenüber. Die restlichen Aufwendungen für die Abwicklung städtebaulicher Verträge fallen jedoch in den Folgejahren an. Ohne diesen durchlaufenden Posten beliefen sich die Mehrerlöse auf rd. 79 TEUR.

Auch im Jahr 2019 hatte die Feuerwehr eine gute Auftragslage, weshalb für Werkstatteleistungen Mehrerträge in Höhe von 51 TEUR erwirtschaftet werden konnten. Die Mehrerlöse bei Erträgen aus Verkauf (9 TEUR) dienen der teilweisen Deckung der Geräteunterhaltung und der Haltung von Fahrzeugen. Zudem konnten höhere Erträge bei den Anwohnerparkausweisen (21 TEUR) erwirtschaftet werden. Der Gutachterausschuss für die Verwaltungsgemeinschaft hat erst zum 01.07. begonnen. Auf Grund dessen wurden weniger Personalaufwendungen benötigt – aber auch die Erstattungen der Mitgliedsgemeinden gehen erst im Jahr 2020 ein.

Personalkosten

Die Personalkosten wurden in diesem Jahr um 19 TEUR unterschritten. Hierbei ist jedoch auch eine Personalabordnung einzubeziehen, die in Höhe von 50 TEUR über das Sachkostenbudget getragen wurde. Insgesamt wurde das Personalbudget somit überschritten. Gründe hierfür sind u.a. rückwirkende Höhergruppierungen und Zulagen.

Sachkosten

Die Sachkosten lagen im Berichtsjahr um 353 TEUR über dem Planansatz. Überschreitungen gab es für Aufwendungen für städtebauliche Verträge (67 TEUR) sowie für die Unterhaltung von Grundstücken/baulichen Anlagen (70 TEUR). Die Unterhaltung von Grundstücken/baulichen Anlagen wird von den Landeszuweisungen teilweise gedeckt. Außerdem sind in der Abteilung 4.2 Mehraufwendungen für Stellenanzeigen angefallen, die jedoch durch geringere Personalaufwendungen gedeckt werden konnten. Bei der Feuerwehr sind Mehraufwendungen für Dienst-/Schutzbekleidung entstanden (36 TEUR), die durch den Budgetvortrag aus 2018 gedeckt sind.

Minderaufwendungen ergaben sich in Höhe von 80 TEUR bei der Erneuerung der EDV, da die Rechnung hierzu erst in 2020 gestellt wurde. Auf Grund der Neufassung der Entschädigungssatzung sowie mehr Einsätzen entstanden Mehraufwendungen für ehrenamtlich Tätige in Höhe von 25 TEUR. Auch für die Ausbildung bei der Feuerwehr wurde der Planansatz um 73 TEUR überschritten.

**Wesentliche Korrekturen / Budgetübertrag nach 2020**

	<u>TEUR</u>
<b>Überdeckung vor Korrekturen</b>	<b>-224</b>
Ausgleich Leistungsentgelt, Besoldungserhöhung und ATZ	- 53
Abführung Verwaltungsgebühren und Gebühren Gutachterausschuss	+ 28
Abführung Mehrerträge Anwohnerparkausweise	+ 21
Abführung Ausgleichsbeträge Sanierungsgebiete	+ 7
Abführung nicht benötigte Mittel Austausch EDV Feuerwehr	+ 15
Teilw. Ausgleich Mehraufwendungen Haltung von FW-Fahrzeugen	- 29
Ausgleich Mehraufwendungen für Grundausbildung FW	- 29
Ausgleich Mehraufwendungen für ehrenamtlich Tätige (Satzungsänderung)	- 25
Ausgleich Erstattungen an den Bund	- 50
Sonstiges	+ 12
<b>Positiver Budgetvortrag nach 2020</b>	<b>- 327</b>

Der neue Budgetvortrag nach 2020 in Höhe von 327 TEUR resultiert hauptsächlich aus dem Bereich Service und Städtebauförderung. Davon sind 258 TEUR für die Abwicklung städtebaulicher Verträge gebunden.



## Fachbereich 5 - Hochbau, Grünflächen und Umweltschutz

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erlöse		-1.276	-1.161	-115	9,9%	84	-31
Personalkosten		2.329	2.457	-128	-5,2%	-33	-161
Sachkosten		10.646	10.742	-96	-0,9%	278	182
<b>Jahresbudget/-ergebnis</b>		<b>11.699</b>	<b>12.038</b>	<b>-339</b>	<b>-2,8%</b>	<b>329</b>	<b>-10</b>
Budgetvortrag aus Vj.			-3	3			3
<b>Über-/Unterdeckung gesamt</b>		<b>11.699</b>	<b>12.035</b>	<b>-336</b>	<b>-2,8%</b>	<b>329</b>	<b>-7</b>

Das Gesamtbudget des FB5 in Höhe von rd. 12 Mio. € war insgesamt auskömmlich. Der Budgetrahmen wurde um 339 TEUR unterschritten, was einem Anteil von 2,8 % entspricht. Durch den negativen Vortrag aus Vorjahren verringert sich das positive Ergebnis geringfügig auf 336 TEUR vor Korrekturen.

### Erlöse

Die Erlöse lagen im Berichtsjahr um insgesamt 115 TEUR über dem Planansatz. Im Bereich Grünflächen und Umweltschutz gingen Zuweisungen vom Land und Kreis i. H. v. 85 TEUR (vor allem für Altlasten) ein, welchen kein Planansatz gegenüberstand. Im Gebäudemanagement gingen bei den Mieten und Pachten insgesamt 78 TEUR Mehrerträge ein. Diese Einnahmen stiegen durch zusätzlich erworbene Gebäude. Die Kostenersätze für Schadensfälle belaufen sich auf 42 TEUR über dem Planansatz, denen jedoch auch entsprechende Mehrausgaben entgegenstehen. Des Weiteren sorgen Verwaltungskostenbeiträge, Kostenersätze für Mutterschutz und Einspeisungsvergütungen durch das BHKW für Mehrerträge im Fachbereich.

Dem gegenüber stehen Mindereinnahmen durch eigene Ingenieurleistungen i. H. v. 156 TEUR.

### Personalkosten

Insgesamt wurde das Personalkostenbudget um 128 TEUR unterschritten. Grund dafür sind mehrere unbesetzte Stellen aufgrund von Krankheit, Elternzeit und ähnlichen Gründen. Die Nachbesetzung einiger Stellen konnte insbesondere beim Gebäudemanagement nur zeitverzögert erfolgen.

Durch diese hohen übrigen Mittel werden mitunter die hohen Aufwendungen für Stellenanzeigen (85 TEUR) gedeckt.

### Sachkosten

Die Sachkosten wurden insgesamt um 96 TEUR unterschritten.

Einsparungen gab es vor allem im Bereich der Unterhaltung und Pflege von Grünflächen, Spielplätzen etc. Hier lagen die Kosten um rd. 130 TEUR unter dem Planansatz. Auch die Ausgaben für Mieten und Pachten fielen wegen Nichtanmietung zweier Gebäude im Berichtsjahr niedriger aus (- 19 TEUR). Hinzu kommen Einsparungen bei den Energiekosten i. H. v. 329 TEUR (Gas - 213 TEUR, Strom - 145 TEUR).

Mehraufwendungen hingegen fielen in der Gebäudeunterhaltung an. Mitunter durch den eingangs erwähnten zusätzlichen Grunderwerb belaufen sich die Ausgaben auf rd. 280 TEUR über dem Planansatz.

Außerdem schmälern u.a. die Mehraufwendungen für Schadensfälle (+ 75 TEUR) die o.g. Einsparungen.

**Wesentliche Korrekturen / Budgetübertrag nach 2020**

	<u>TEUR</u>
<b><u>Überdeckung vor Korrekturen</u></b>	<b>- 336</b>
Ausgleich für Leistungsentgelt und Besoldungserhöhungen	- 33
Abführung der Zuschüsse von Land und Kreis für Altlasten (Satte Klamm, Cattunlache, Kreuzschlag)	+ 84
Abführung von Mitteln gem. GR-Beschluss v. 10.02.2020 zur Finanzierung der Trinkwasserversorgung inkl. Solaranlage der Nordwesthalle	+ 60
Teilw. Abführung eingesparter Energiekosten	+ 269
Ausgleich der Aufwendungen für Gebäudereinigung	- 45
<u>Ausgleich der Mehraufwendungen für Altlasten</u>	<u>- 6</u>
<b>Neuer (positiver) Budgetvortrag nach 2020</b>	<b>- 7</b>

In Summe belaufen sich die Budgetkorrekturen auf 329 TEUR, sodass sich im Ergebnis ein positiver Budgetübertrag ins Jahr 2020 von 7 TEUR ergibt. Somit wird das Gesamtbudget des FB5 trotz der hohen Korrekturen zulasten des Budgets seit mehreren Jahren erstmalig wieder positiv.

**Fachbereich 6 - Tiefbau und Verkehr**

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erlöse		-2.510	-2.266	-245	10,8%	110	-134
Personalkosten		2.357	2.682	-325	-12,1%	206	-120
Sachkosten		5.833	6.002	-170	-2,8%	56	-113
<b>Jahresbudget-ergebnis</b>		<b>5.680</b>	<b>6.419</b>	<b>-740</b>	<b>-11,5%</b>	<b>373</b>	<b>-367</b>
Budgetvortrag aus Vj.		0	134	-134			-134
<b>Über-/Unterdeckung gesamt</b>		<b>5.680</b>	<b>6.554</b>	<b>-874</b>	<b>-13,3%</b>	<b>373</b>	<b>-501</b>

Das Gesamtbudget von rd. 6,4 Mio. € wurde aufgrund hoher Mehrerlöse und noch höherer Einsparungen bei den Personal- und Sachkosten um 740 TEUR unterschritten. Unter Beachtung des positiven Budgetvortrages aus Vorjahren steigt die Überdeckung auf 874 TEUR vor Korrekturen, was einem Anteil von 13,3 % entspricht.

Erlöse

Mit insgesamt rd. 40 TEUR über dem Planansatz gingen Erstattungen von Kreis und Bund, sowie Zuweisungen vom Land ein. Hierbei handelt es sich u.a. um Zuschüsse für die Umrüstung auf LED Beleuchtung in OG West (+ 36 TEUR). Des Weiteren stehen den Einnahmen aus dem Ersatz von Schadensfällen (+ 18 TEUR) und Baudurchführungsvereinbarungen (+ 73 TEUR) keine Planansätze gegenüber. Diese decken entsprechende Aufwendungen im Sachkostenbereich.

Auch Mehreinnahmen bei den Parkgebühren (+ 61 TEUR) und Bußgeldern (+ 71 TEUR) sorgen für die insgesamt hohe Überdeckung (+ 245 TEUR, 10,8 %) der Einnahmeansätze im Fachbereich.

Personalkosten

Insgesamt ergaben sich im FB 6 bei den Personalkosten saldiert Minderausgaben von rd. 325 TEUR. Einsparungen ergaben sich durch Nachbesetzungen. Ebenso sorgten Langzeiterkrankungen für länger unbesetzte Stellen, die erst im Jahr 2020 nachbesetzt werden konnten. Auch blieb die Stelle „Brückenbegehung“ aus dem NHH 2019 unbesetzt.

Im Bereich Verkehrsplanung gab es aufgrund von 2,5 nicht bzw. verzögert besetzter Stellen Einsparungen von rd. 140 TEUR und im Verkehrsrecht konnten zwei der im Nachtrag genehmigten Bußgeldstellen erst zur zweiten Jahreshälfte besetzt werden (- 96 TEUR).

Sachkosten

Das Sachkostenbudget wurde insgesamt um rd. 170 TEUR unterschritten. Übrige Mittel gab es vor allem bei der Straßen- (- 76 TEUR) und Brückenunterhaltung (-398 TEUR) sowie den Aufwendungen für Strom (- 125 TEUR) – auch aufgrund der Modernisierung der Straßenbeleuchtung. Bei der Straßen- und Brückenunterhaltung wurde die Durchführung einzelner Maßnahmen auf 2020 verschoben. Weitere Einsparungen gab es bei der Unterhaltung der Verkehrseinrichtungen (- 41 TEUR).

Dem gegenüber stehen Mehraufwendungen für die Straßenreinigung (+ 134 TEUR), da sich der Aufwand für Müll und Laub stetig erhöht und für den Winterdienst (+ 139 TEUR). Aufgrund der Bearbeitung vermehrter Bußgeldfällen übersteigen auch die EDV- Aufwendungen den Planansatz (+ 30 TEUR). Durch die Stellensituation im Fachbereich wurden des Weiteren Mehrfachausschreibungen nötig, die zu Aufwendungen i. H. v. 65 TEUR führten. Die oben erwähnten Mehraufwendungen für Schadensfälle und Baudurchführungsvereinbarungen belaufen sich zusammen auf rd. 99 TEUR.

**Wesentliche Korrekturen / Budgetübertrag nach 2020**

	<u>TEUR</u>
<b><u>Überdeckung vor Korrekturen</u></b>	<b>- 874</b>
Abführung übriger Personalmittel (vor allem aus Nichtbesetzten Stellen NHH)	+ 206
Abführung von Mehreinnahmen aus Verwaltungsgebühren	+ 9
Abführung von Mehreinnahmen aus Parkgebühren	+ 61
Ausgleich Kostenersatz Ingenieursleistungen da Aufgabe entfallen ist	- 45
Abführung von Erstattungen für Umrüstung LED, da investiver Ansatz	+ 36
Abführung der Mehreinnahmen aktivierter Eigenleistungen	+ 16
Abführung von Mehreinnahmen bei den Bußgeldern	+ 34
Ausgleich von gestiegenen Unterhaltungskosten f. Rückhaltebecken	- 20
Abführung nicht benötigter Mittel für Unterhaltung Verkehrseinrichtung	+ 41
Abführung nicht benötigter Mittel für Verkehrszeichen/Schilder	+ 18
Ausgleich der Mehraufwendungen für den Winterdienst	- 139
Ausgleich gestiegener Unterhaltungskosten f. Wasserläufe	- 14
Abführung nicht benötigter Mittel für Strom	+ 125
Abführung nicht benötigter Mittel für Fahrzeugbetrieb (kein Leasing mehr)	+ 7
Abführung nicht benötigter Mittel für mobile Verkehrsüberwachung	+ 6
Umschichtung zur Deckung der Sachkosten der Stabstelle MOB	+ 14
<u>Abführung nicht benötigter Mittel für allg. Planungsaufwand</u>	<u>+ 18</u>
<b>Positiver Budgetvortrag nach 2020</b>	<b>- 501</b>

Insgesamt steigt der positive Budgetvortrag aus dem Jahr 2018 von 134 auf 501 TEUR an. Darin enthalten sind zweckgebunden rd. 474 TEUR für Maßnahmen der Straßen- und Brückenunterhaltung, die in 2020 durchgeführt werden sollen. Hierzu gehören die Sanierungen „Am Waldeck“ und „Sommerhalde“. Außerdem wird die Unterhaltung der Mühlbachbrücke Griesheim auf 2020 verschoben.

**Fachbereich 7 - Finanzen**

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erlöse		-117	-143	26	-18,4%	0	26
Personalkosten		1.370	1.627	-257	-15,8%	101	-156
Sachkosten		490	473	17	3,5%	92	109
<b>Jahresbudget/-ergebnis</b>		<b>1.743</b>	<b>1.957</b>	<b>-214</b>	<b>-10,9%</b>	<b>193</b>	<b>-21</b>
Budgetvortrag aus Vj.		0	166	-166		0	-166
<b>Über-/Unterdeckung gesamt</b>		<b>1.743</b>	<b>2.123</b>	<b>-380</b>	<b>-17,9%</b>	<b>193</b>	<b>-187</b>

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 1,9 Mio. € wurde vor Korrekturen um rd. 214 TEUR bzw. 11 % unterschritten.

Erlöse:

Die Erlöse lagen rd. 26 TEUR unter dem Planansatz. Mindereinnahmen entstanden durch geringere Erträge bei den Verwaltungs- und Pfändungsgebühren (20 TEUR) sowie einer Reduzierung der Erträge aus Bürgschaftsentgelte (18 TEUR). Im Gegenzug konnten aber die Einnahmeansätze für Gewerbepacht um ca. 10 TEUR über Plan dieses Defizit zum Teil ausgleichen.

Personalkosten:

Es ergaben sich Personalkosteneinsparungen in Höhe von insgesamt 257 TEUR vor allem durch viele nichtbesetzte Stellen. Es waren jedoch auch Korrekturen eines zu hohen Planansatzes notwendig. Hier wurden insgesamt 112 TEUR an den Haushalt zurückgegeben.

Sachkosten:

Die Sachkosten liegen mit rd. 17 TEUR über den Planansätzen. Ein Großteil der Mehraufwendungen verursachte wie bereits in Vorjahren die EDV (Gesamtverwaltung SAP) in Höhe von + 57 TEUR. Weitere 15 TEUR wurden für die Stellenausschreibungen benötigt. Die eingeplante Prüfgebühr für die GPA (- 70 TEUR) wurde nicht benötigt.

**Korrekturen / Budgetübertrag nach 2020:**TEUR**Überdeckung vor Korrekturen****- 380**

Ausgleich für Leistungsentgelt

-11

Rücknahme nicht benötigter Personalansätze

+112

Korrektur nicht benötigte Mittel für Prüfgebühr GPA

+70

Rücknahme Planansatz für GPA Umlage- außerhalb Budget

+19

Rücknahme nicht benötigte Mittel zur Ablöse der Pfarrpründe

+3

**Neuer (positiver) Budgetvortrag nach 2020****- 187**

Periodenecht war 2019 ein positives Ergebnis von 21 TEUR zu verzeichnen (nach Korrekturen). Unter Berücksichtigung des Budgetübertrags aus 2018 von 166 TEUR ergibt sich ein neuer positiver Budgetübertrag nach 2019 in Höhe von 187,5 TEUR.

**Fachbereich 8 - Kultur**

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvortr.
Erlöse		-1.155	-757	-398	52,5%	9	-389
Personalkosten		2.658	2.591	68	2,6%	-23	45
Sachkosten		3.389	3.020	369	12,2%	-34	336
<b>Jahresbudget/-ergebnis</b>		<b>4.892</b>	<b>4.853</b>	<b>39</b>	<b>0,8%</b>	<b>-47</b>	<b>-8</b>
Budgetvortrag aus Vj.			97	-97			-97
<b>Über-/Unterdeckung gesamt</b>		<b>4.892</b>	<b>4.950</b>	<b>-58</b>	<b>-1,2%</b>	<b>-47</b>	<b>-105</b>

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 4,9 Mio. € wurde um 39 TEUR (0,8 %) überschritten und war damit fast auskömmlich. Unter Einbeziehung des positiven Budgetvortrages (+ 97 TEUR) aus dem Vorjahr ergibt sich somit ein Überschuss von 58 TEUR (vor Korrektur).

Erlöse

Die um rd. 398 TEUR über den Ansätzen liegenden Erlöse betreffen mit rd. 235 TEUR Mehrerlöse aus dem Veranstaltungsbetrieb des Kulturbüros. Nach Abzug der Mehraufwendungen entstand jedoch im Bereich Veranstaltungen des Kulturbüros eine Unterdeckung in Höhe von 70 TEUR. Mehrerträge gab es auch bei der Abt. 8.2 Museum/Archiv und der Abt. 8.3 Stadtbibliothek. Erwähnenswert sind dabei die Mehrerlöse durch Verkaufserträge (40 TEUR - Erträge aus dem Verkauf des Museumspasses in Höhe von 25 TEUR werden jedoch wieder weitergeleitet), für den Lottopreis (20 TEUR) und aus Provisionen für Kunstverkäufe (20 TEUR) der Abt. 8.2. Bei den Mehrerträgen der Abt. 8.3 in Höhe von 46 TEUR fallen vor allem die Entgelte für Leserausweise (25 TEUR) ins Gewicht.

Personalkosten

Das Personalkostenbudget wurde um 68 TEUR (3 %) überschritten. Ursächlich hierfür waren vor allem die Weiterbeschäftigung eines ehemaligen Auszubildenden, Höhergruppierungen in Abt. 8.1 Kulturbüro, Altersteilzeitrückstellungen und das nicht etatisierte Leistungsentgelt.

Sachkosten

Von der Überschreitung des Sachkostenbudgets um 369 TEUR entfallen 305 TEUR auf den Veranstaltungsbereich im Kulturbüro. Die Mehraufwendungen können in diesem Jahr nicht vollständig durch die Mehrerträge des Veranstaltungsbereichs gedeckt werden. Im Archiv/Museum gab es u. a. Mehraufwendungen für Leiharbeitskräfte (22 TEUR - gedeckt durch Personalansätze) und für die Weiterleitung der Entgelte für Museumspässe, denen jedoch entsprechende Mehrerträge entgegenstehen (siehe Erlöse).

**Korrekturen / Budgetübertrag nach 2020**

	<u>TEUR</u>
<b>Überdeckung vor Korrekturen</b>	<b>- 58</b>
Ausgleich für Leistungsentgelt, ATZ und Weiterbeschäftigung Azubi	- 23
Umschichtung investiver Mittel für Pflege Salmen	- 15
Abführung nicht benötigter Mittel aus Kommunalbeitrag Musikschule	+ 17
Ausgleich Mittel für Zuschüsse an die VHS Offenburg e. V.	- 55
Korrektur Planansatz Verkaufserträge	+ 8
Abführung nicht benötigter Mittel für Digitale Software DIMAG	+ 8
Abführung nicht benötigter Mittel für E-Mail u. Dokumentenserver	+ 10
<u>Sonstiges</u>	<u>+ 3</u>
<b>Neuer (positiver) Budgetvortrag nach 2020</b>	<b>- 105</b>

Der Budgetvortrag nach 2020 erhöht sich um 8 TEUR auf 105 TEUR. Dies resultiert hauptsächlich aus den positiven Vorträgen der Fachbereichsleitung und der Bibliothek in Höhe von 115 TEUR und 107 TEUR. Dem steht der negative Vortrag beim Kulturbüro in Höhe von 104 TEUR entgegen. Der Negativvortrag beim Kulturbüro ergibt sich dadurch, dass Fördermittel für das „Tanzland“ bzw. das Zukunftslabor (ca. 100 TEUR) erst 2020 eingezahlt werden. Auch das Museum hat einen leicht negativen Budgetvortrag (13 TEUR).

Teilweise sind die zusätzlichen Budgetmittel bereits zweckgebunden, z.B. für den Europäischen Übersetzerpreis, das Freiheitsfest sowie den Kunstpreis (insg. rd. 52 TEUR).

**Fachbereich 9 – Familien, Schulen und Soziales**

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erlöse		-6.320	-4.803	-1.517	31,6%	229	-1.288
Personalkosten		21.770	20.742	1.027	5,0%	-210	818
Sachkosten		22.146	21.917	229	1,0%	-251	-22
<b>Jahresbudget/-ergebnis</b>		<b>37.596</b>	<b>37.856</b>	<b>-261</b>	<b>-0,7%</b>	<b>-232</b>	<b>-493</b>
Budgetvortrag aus Vj.			1.083	-1.083			-1.083
<b>Über-/Unterdeckung gesamt</b>		<b>37.596</b>	<b>38.939</b>	<b>-1.343</b>	<b>-3,5%</b>	<b>-232</b>	<b>-1.576</b>

Das Budget des Fachbereichs 9 enthält auch die Budgets der Schulen mit einem Volumen in Höhe von 2 Mio. € und einem Budgetvortrag aus 2018 von 351 TEUR für die Schulbudgets, d.h. für den Fachbereich 9 ohne Schulen verblieb 2019 ein Budgetvortrag von 732 TEUR.

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 38 Mio. € (ohne Budgetvortrag aus dem Vorjahr) war mit einer Unterschreitung von 261 TEUR auskömmlich. Unter Einbeziehung des Vortrages aus dem Vorjahr erhöht sich der Budgetvortrag auf 1.343 TEUR bzw. 3,5 % vor Korrekturen.

Erlöse:

Die Erlöse liegen mit 6,3 Mio. € um rd. 1,5 Mio. €, und somit um mehr als 31 %, über dem Planansatz. Dies resultiert im Wesentlichen aus folgenden Bereichen:

- Mehrerträge im Bereich Integration (43 TEUR) – hauptsächlich aus Zuschüssen und Sponsoring (u.a. für das Internationale Fest).
- Mehrerträge (43 TEUR) beim Projektmanagement – auf Grund von Lohnkostenerstattungen des Bundes.
- Abt. 9.2 (ohne Schulbudget): Mehrerträge in Höhe von 158 TEUR im Wesentlichen durch Benutzungsgebühren für die Schulkinderbetreuung und Hortgebühren (diese wurden jedoch teilweise bei 9.3 eingeplant).
- Schulbudgets: Mehrerträge in Höhe von 377 TEUR vor allem aus sonstigen Erträgen, Verkaufserlösen, sowie Zuschüssen für Ganztagesesschule (werden in voller Höhe an die Familienzentren weitergeleitet) und Jugendbegleiter
- Im Bereich Kindergärten und Familienzentren entstanden Mehrerträge in Höhe von 797 TEUR. Diese umfassen unter anderem Zuschüsse von Bund, Land und Kreis u.a. für Sprachförderung, soziale Gruppenarbeit, Eingliederungshilfen und Sonderpädagogik. Mehrerträge sind auch bei den Kindergartenbeiträgen (211 TEUR) sowie bei den Personalkostenerstattungen für den Mutterschutz (235 TEUR – hier stehen auch entsprechende Mehraufwendungen gegenüber) und für die verlässlichen Grundschulen entstanden.
- Auch beim Seniorenbüro gab es Mehrerträge (47 TEUR) – hauptsächlich aus Kostenerstattungen des Bundes für das Projekt KoDa, denen auch Mehraufwendungen entgegenstehen.
- Abt. Sport: Mehrerträge in Höhe von 34 TEUR - vor allem aus der Verpachtung der DJK-Halle.

Personalkosten:

Die Personalkosten liegen mit 21,8 Mio. € um rd. 1 Mio. € (5 %) über dem Planansatz. Dies hat unterschiedliche Ursachen. Bei der Abt. 9.2 war zu berücksichtigen, dass die Horte organisatorisch von den Kitas zu den Schulen gewechselt sind. Der Personaletat in Höhe von 751 TEUR hat jedoch nicht ausgereicht. Insgesamt entstanden für den Bereich Horte und verlässliche Grundschule bzw. Schulkinderbetreuung Mehrkosten in Höhe von rd. 364 TEUR.



Im Bereich Kindergärten und Familienzentren entfallen rd. 734 TEUR auf nicht etatisierte Stellen vor allem für zusätzliche Angebote, die jedoch durch Personalkostenerstattungen bzw. Mehrerträge gedeckt sind. Außerdem ist zu erwähnen, dass auch in diesem Jahr bei der Abteilung 9.3 Familie/Jugend/Senioren im Bereich Kindergärten und Familienzentren zum Doppelhaushalt 2018/2019 insgesamt zu viele Stellenanteile für Erzieher/innen eingeplant waren (in 2019 insg. 12,03 Stellenanteile), was bedeutet, dass zu viel Personalbudget vorhanden war. Dies wurde beim Budgetabschluss korrigiert.

#### Sachkosten:

Die Sachkosten des FB 9 liegen mit rd. 22,1 Mio. € um insgesamt 229 TEUR bzw. 1 % über den Ansätzen.

Mehraufwendungen entstanden im Bereich Familienförderung (134 TEUR) sowie, beim Sozial- und Seniorenpass (75 TEUR). Bei der Abt. 9.2 gab es zum einen Mehraufwendungen für die Schulverpflegung (203 TEUR) und für den Bereich Multimedia (72 TEUR - über den Budgetvortrag gedeckt). Zum anderen fielen Mehraufwendungen für Jugendbegleiter und für die Ganztagesesschule (158 TEUR) an, denen jedoch entsprechende Mehrerträge gegenüberstehen.

Bei den Kindergärten und Familienzentren entstanden Minderaufwendungen im Wesentlichen durch verringerte Personalkostenzuschüsse an Kindergärten privater und kirchlicher Träger (313 TEUR), da zum einen das Bunte Haus in städtische Trägerschaft übergang und die geplanten Mittel für Leitungsfreistellungen nicht in voller Höhe benötigt wurden.

#### **Korrekturen/ Budgetübertrag nach 2020:**

	<u>TEUR</u>
<b>Überdeckung vor Korrekturen FB9 gesamt</b>	<b>- 1.343</b>
Überdeckung Schulbudgets	- 494
Überdeckung FB 9 (ohne Schulen)	- 849
Ausgleich für Leistungsentgelt	- 279
Abführung Mehrerträge KiTa- u. Hortgebühren	+ 136
Abführung zu viel geplante Personalkosten KiTas	+602
Abführung nicht benötigter Mittel PK-Zuschüsse freier/kirchlicher Träger	+184
Abführung nicht benötigter Mittel/Einnahmen für Schulkinderbetreuung	+35
Ausgleich Mehraufwand für Schulverpflegung	- 203
Ausgleich Zuschüsse 9.0 – u.a. Seniorenpass/Familienförderung	-187
Ausgleich Krankheitsvertretungen SFZ's und Kitas	-192
Ausgleich Mehraufwand für Gebäudereinigung	-102
Ausgleich höherer Personalaufwendungen Horte und VGS	-364
Abführung übrige Mittel/Zuschüsse GTS-Betreuung	+56
Abführung übrige Mittel Sport	+70
Sonstiges	- 3
<b>Neuer (positiver) Budgetübertrag nach 2020 (ohne Schulen)</b>	<b>- 1.096</b>

### **Korrekturen Schulbudgets**

<b>Überdeckung vor Korrekturen</b>	<b>- 494</b>
<u>Umschichtungen innerhalb des FB 9 sowie vom Finanzhaushalt</u>	<u>+ 14</u>
<b>Neuer (positiver) Budgetübertrag nach 2019 Schulen</b>	<b>- 480</b>
<b>Budgetübertrag neu FB 9 Gesamt</b>	<b>- 1.576</b>

Nach allen erforderlichen Korrekturen in Höhe von 232 TEUR zu Gunsten des Fachbereichs, steigt der Budgetübertrag nach 2020 um 486 TEUR auf 1.576 TEUR. Davon entfallen auf die Schulbudgets 480 TEUR.

**Fachbereich 10 - Bürgerservice**

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvortr.
Erlöse		-1.493	-1.017	-476	46,8%	290	-186
Personalkosten		2.490	2.416	74	3,1%	-44	30
Sachkosten		1.449	1.654	239	14,4%	-116	123
<b>Jahresbudget/-ergebnis</b>		<b>2.445</b>	<b>3.053</b>	<b>-163</b>	<b>-5,3%</b>	<b>130</b>	<b>-33</b>
Budgetvortrag aus Vj.			-222	-222			-222
<b>Über-/Unterdeckung gesamt</b>		<b>2.445</b>	<b>2.831</b>	<b>-385</b>	<b>-13,6%</b>	<b>130</b>	<b>-255</b>

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 3,1 Mio. € wurde um 163 TEUR (5,3 %) unterschritten. Unter Einbeziehung des positiven Budgetvortrages (+ 222 TEUR) aus dem Vorjahr ergibt sich danach ein Überschuss von 385 TEUR (vor Korrektur).

Erlöse

Die Mehrerlöse von 476 TEUR resultieren hauptsächlich aus Nutzungsgebühren für Obdachlosen- und Anschlussunterbringungen (+ 163 TEUR); Erstattungen für Familiennachzug aus Syrien (+ 26 TEUR) und der Personalkostenerstattungen für Integration (+ 117 TEUR). Außerdem waren u. a. Mehreinnahmen für Verwaltungsgebühren im Passwesen (+ 60 TEUR); im Ausländerwesen (+ 45 TEUR) und beim Standesamt (8 TEUR) zu verzeichnen.

Personalkosten

Das Personalkostenbudget wurde um 74 TEUR (3,1 %) überschritten. Dies resultiert vor allem daraus, dass im Doppelhaushalt 2018/2019 keine Personalmittel für Flüchtlingsunterbringung (- 61 TEUR) und Integrationsförderung (- 143 TEUR) eingeplant wurden. Dem stehen aber Erstattungen vom Land für das Integrationsmanagement (+ 117 TEUR) sowie Personalkosteneinsparungen im Bereich Ordnungswesen (+ 91 TEUR) (Ausländerwesen (+ 33 TEUR) und bei der Fachbereichsleitung (+ 17 TEUR) entgegen.

Sachkosten

Die Überschreitung des Sachkostenbudgets i. H. v. 239 TEUR wird durch die hohen Mehrerträge (476 TEUR) komplett gedeckt. So stehen dem Mehraufwand für die Obdachlosen und Flüchtlingsunterbringung (- 160 TEUR), Mehreinnahmen aus Nutzungsgebühren entgegen, dem Mehraufwand für Ausweisdokumente 37 TEUR stehen Verwaltungsgebühren entgegen und dem Aufwand i. H. v. 85 TEUR entstanden durch Leiharbeitskräfte werden zum Teil durch Ansätze im Bereich Personal gedeckt.

Weitere 23 TEUR Defizit entstanden durch die neu geschaffene Fachbereichsleitung, da hier im DHH 2018/2019 noch keine Budgetmittel zur Verfügung standen.

**Korrekturen / Budgetübertrag nach 2020:****TEUR****Überdeckung vor Korrekturen****- 385**

Ausgleich für Leistungsentgelt und Besoldungserhöhung	- 47
Abführung von Mehrerträge Ausländerwesen	+ 53
Rücknahme von nicht benötigter Ansätze E-Akte Ausländerwesen	+ 26
Abführung von Verwaltungsgebühren Standesamt	+ 8
Abführung Verwaltungsgebühren Bürgerbüro	+ 8
Abführung Benutzungsgebühren Obdachlose/Flüchtlinge	+ 14
Rücknahme nicht benötigter Mittel EDV für	+ 23
Abführung Lohnkostenerstattungen vom Land	+ 60
Teilausgleich von Mehraufwand für Sterbefälle, Videoüberwachung etc.	- 7
Sonstiges	- 8

**Neuer (positiver) Budgetvortrag nach 2020****- 255**





**Anlage 2**  
**Geschäftsberichte 2019**  
**der Fachbereiche**



## Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

### Ziel B3

Die Stadt entwickelt die wirtschafts- und arbeitnehmerfreundlichen Rahmenbedingungen weiter zum Erhalt und Ausbau attraktiver Arbeitsplätze und Sicherung des Wirtschaftsstandorts

#### K1: Anzahl der Betriebsbesuche und Betriebskontakte

2010:	539 / 57
2011:	578 / 56
2012:	602 / 48
2013:	545 / 58
2014:	484 / 23
2015:	388 / 20
2016:	342 / 27
2017:	393 / 44
2018:	418 / 39
2019:	292 / 26

#### K2: Anzahl der Unternehmerforen

2010:	3
2011:	3
2012:	3
2013:	2
2014:	2
2015:	1
2016:	2
2017:	3
2018:	1
2019:	2

#### K3: Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze (Stand 30.6.)

2010:	35.693
2011:	36.500
2012:	36.546
2013:	37.177
2014:	37.740
2015:	38.904
2016:	39.628
2017:	40.740
2018:	41.347
2019:	42.313

#### K4: Gewerbesteuerentwicklung

2010:	82 Mio. Euro
2011:	45 Mio. Euro
2012:	61 Mio. Euro
2013:	51 Mio. Euro
2014:	50 Mio. Euro
2015:	50 Mio. Euro
2016:	52 Mio. Euro
2017:	57 Mio. Euro
2018:	77 Mio. Euro
2019:	62 Mio. Euro

### Ziel D2

Die Versorgung von Wohn- und Gewerbeflächen erfolgt bedarfsgerecht auf der Grundlage einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung

#### K8: Gewerbeflächenentwicklung

##### a) Besiedelte Gewerbeflächen:

2010:	411 ha
2011:	419 ha
2012:	421 ha
2013:	425 ha
2014:	428 ha
2015:	430 ha
2016:	432 ha
2017:	435 ha
2018:	436 ha
2019:	437 ha

##### b) Verfügbare Gewerbeflächen:

2010:	29 ha
2011:	21 ha
2012:	19 ha
2013:	20 ha
2014:	14 ha
2015:	12 ha
2016:	10 ha
2017:	7 ha
2018:	8 ha
2019:	7 ha

Zentrales Ziel der kommunalen Wirtschaftspolitik und -förderung in Offenburg ist es, die Entwicklung der heimischen Wirtschaft durch die Schaffung günstiger Standortrahmenbedingungen bestmöglich zu fördern und damit beizutragen zur

- Schaffung eines wirtschafts- und investitionsfreundlichen Standortklimas
- Sicherung vorhandener und Schaffung neuer Arbeitsplätze
- Sicherung einer ausgewogenen und krisensicheren Wirtschafts-, Branchen- und Betriebsgrößenstruktur
- Sicherung der Gemeindefinanzen.

Dieser Zielsetzung entsprechend verfolgt die Wirtschaftsförderung

- die Ansiedlung neuer Unternehmen
- die Bestandssicherung ansässiger Betriebe
- die Förderung von Existenzgründungen.

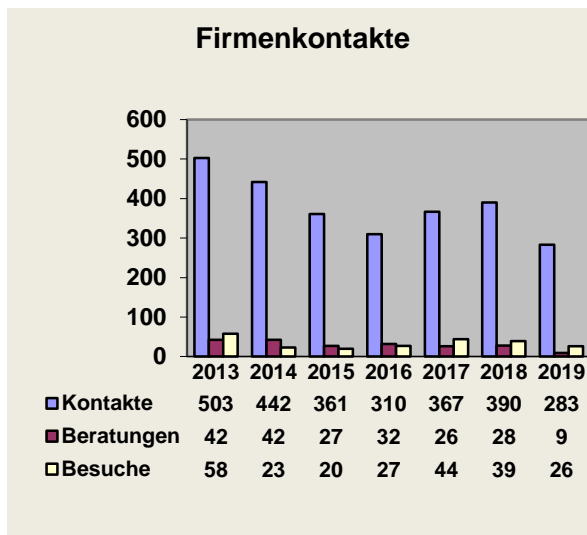
Eindeutige Priorität kommt dabei nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund eines rückläufigen Neuansiedlungsvolumens der Bestandspflege zu,

für die sich auf der Grundlage eines funktionierenden Informations- und Kommunikationssystems Wirtschaft – Verwaltung günstige Ansatzpunkte ergeben. Denn die frühzeitige Kenntnis sich abzeichnender Problemlagen bietet der Wirtschaftsförderung die Möglichkeit, betroffene Betriebe bei der Beseitigung standortbedingter Entwicklungsengpässe zu unterstützen. Die Wahrscheinlichkeit von Betriebsabwanderungen kann so verringert werden. Voraussetzung hierfür sind enge Kontakte von Verwaltungsspitze und Wirtschaftsförderung zu den Betrieben vor Ort, die nicht nur dazu beitragen, Probleme frühzeitig erkennen und lösen zu können, sondern langfristig auch ein wirtschaftsfreundliches Standortklima fördern.



**Offenburger Wirtschaftsforum bei der Fa. Kratzer**  
(Foto: Michael Bode)

Eine wichtige Plattform für den wechselseitigen Informations- und Gedankenaustausch zwischen Wirtschaft und Verwaltung ist das Offenburger Wirtschaftsforum. Auf Einladung von OB Marco Steffens nutzten im vergangenen Jahr jeweils rund 100 Unternehmerinnen und Unternehmer als Gäste der Hansgrohe SE und der Firma Kratzer Präzisionstechnik die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen dieser Unternehmen werfen zu können.



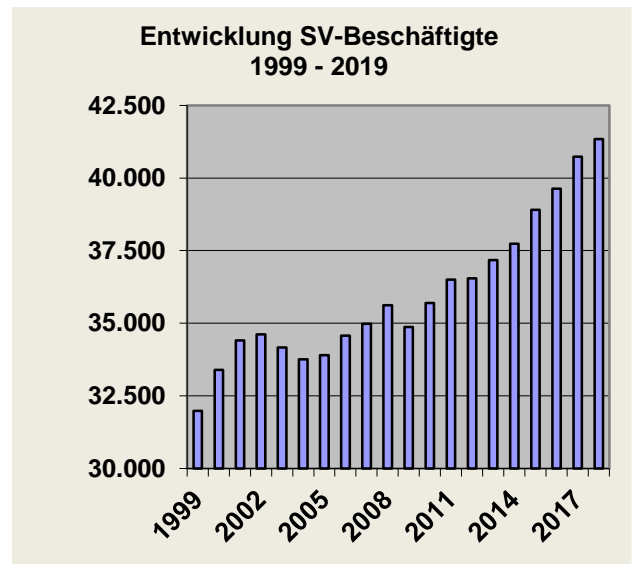
Neben offiziellen Betriebsbesuchen bei den Firmen MEIKO, tesa, HOBART, EDEKA, Printus u.a.m. stand die Wirtschaftsförderung 2019 mit zahlreichen Betrieben vor Ort in Kontakt und führte betriebsindividuelle Beratungen durch.



**Offenburger Wirtschaftsforum bei Fa. Hansgrohe**  
(Foto: Michael Bode)

**Beschäftigungsentwicklung 1999 – 2019**

Der Wirtschaftsstandort Offenburg hat sich auch 2019 weiterhin sehr dynamisch entwickelt. Seit der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 konnte der rezessionsbedingte Beschäftigungsrückgang mit einem Zuwachs von knapp 7.500 zusätzlichen Arbeitsplätzen mehr als kompensiert und 2019 mit 43.313 sozialversicherungspflichtig (SV-) Beschäftigten im neunten Jahr in Folge erneut ein Allzeithoch bei der Beschäftigung erreicht werden. So sind im vergangenen Jahr wieder knapp 1.000 neue Beschäftigungsverhältnisse in Offenburg entstanden. Seit 2009 ist die Zahl der SV-Beschäftigten um 21,3 %, seit 1999 um 32,3 % gestiegen – im Vergleich zu 29,2 % Zuwachs auf Landesebene in Baden-Württemberg.





Getragen wurde diese Entwicklung vor allem vom Dienstleistungssektor, der sich seit 1999 mit einem Beschäftigungsanstieg von 54,1 % von damals 21.350 auf heute nahezu 33.000 auch im landesweiten Vergleich (+ 50,1 %) sehr dynamisch entwickelt hat und in dem aktuell mehr als 3/4 aller SV-Beschäftigten in Offenburg tätig sind.

Dabei hat sich Offenburg in wachsendem Maße als bevorzugter Standort für hochrangige und spezialisierte Dienstleistungen qualifiziert. Innerhalb des Dienstleistungssektors ist die Zahl der SV-Beschäftigten im Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr seit 1999 nur vergleichsweise geringfügig um 13,2 % auf heute rund 10.700 gestiegen, während im gleichen Zeitraum die sonstigen, insbesondere die wirtschaftsgezogenen, unternehmensnahen Dienstleistungen einen Zuwachs von 86,7 % und damit einen Anstieg auf heute 22.220 SV-Beschäftigte verzeichnen konnten – im Vergleich zu + 68,8 % im Ortenaukreis und + 65,4 % auf Landesebene in Baden-Württemberg.

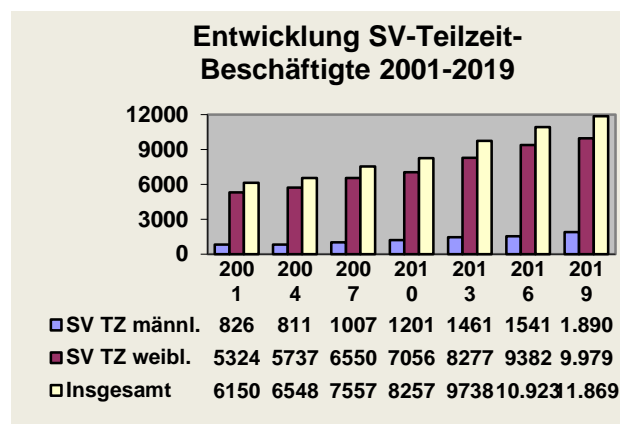
Bemerkenswerter Weise ist nach einem deutlichen Beschäftigungsrückgang von – 26,5 % im Zeitraum 1999 – 2009 die Zahl der SV-Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe seit 2009 wieder gestiegen und konnte bis 2019 mit + 29,0 % einen stärkeren Zuwachs verzeichnen als der Dienstleistungsbereich. Mit aktuell über 9.350 (2018: 9.200) SV-Beschäftigten sind Industrie und warenproduzierendes Gewerbe nach wie vor wichtige Pfeiler der Offenburger Wirtschaftsstruktur.



**J. Schneider Elektrotechnik GmbH, Elgersweier**  
(Foto: J. Schneider Elektrotechnik GmbH)

Unter geschlechtsspezifischen Aspekten betrachtet ist die Entwicklung der SV-Beschäftigung in Offenburg seit 1999 geprägt von einem überaus deutlichen Zuwachs der weiblichen Erwerbstätigen, deren Zahl um 45,9 % von 14.500 auf heute knapp 21.200 gestiegen ist – im Vergleich zu einem Anstieg der männlichen SV-Beschäftigten um 21,1 % von 17.500 auf rund 21.150. Damit korrespondierend hat der Anteil der weiblichen SV-Beschäftigten an der Gesamtbeschäftigung in diesem Zeitraum von 45,4 % auf heute 50,0 % (2018: 50,3 %) zugenommen – in Baden-

Württemberg von 42,7 % auf 45,0 % (2018: 45,0 %). Seit 2016 hat sich der Anteil der männlichen SV-Beschäftigten damit wieder etwas stärker erhöht.



Gemessen an der Gesamtbeschäftigung überproportional zugenommen hat seit 2001 (Zahlen des Statistischen Landesamtes für 1999 und 2000 liegen nicht vor) auch die Zahl der Teilzeit-Beschäftigten, deren Anteil von knapp 18 % auf über 28 % bis 2019 angestiegen ist und heute bei ca. 11.850 liegt (ähnliche Entwicklung in Baden-Württemberg mit einem Anstieg von 16 % auf 26,1 %). Der Anteil der weiblichen Teilzeit-Beschäftigten ist sowohl in Offenburg (von 86,6 % in 2001 auf 84,1 % in 2019) als auch auf Landesebene (von 83,7 % auf 81,4 %) auf hohem Niveau leicht rückläufig.

Mit der Beschäftigungsentwicklung einhergehend ist auch die Zahl der die Gemeindegrenzen überschreitenden Berufseinpender nach Offenburg seit 1999 von 19.500 auf den erneuten Höchststand von knapp über 28.000 in 2019 (2018: 27.437; 2017: 26.914) gestiegen. Bei einem gleichzeitigen Anstieg der die Gemeindegrenzen überschreitenden Berufsauspendler aus Offenburg von 6.350 auf 10.850 im gleichen Zeitraum bedeutet dies, dass per Saldo die Zahl der Berufseinpender mit + 8.600 nahezu doppelt so stark gestiegen ist wie die Zahl der Berufsauspendler (+ 4.500), ein weiterer Hinweis auf die bedeutende Funktion Offenburgs als Zentrum des regionalen Arbeitsmarkts.

### Gewerbeflächenvermarktung 2000 – 2019

Im Zuge der Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für die heimische Wirtschaft kommt der Bereitstellung geeigneter Industrie- und Gewerbeflächen eine besondere Bedeutung zu. Ausreichende, gut erschlossene Gewerbegrundstücke verschiedener Größe und Qualität zu angemessenen Preisen sind eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung und tragen zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen durch die heimischen Betriebe bei.



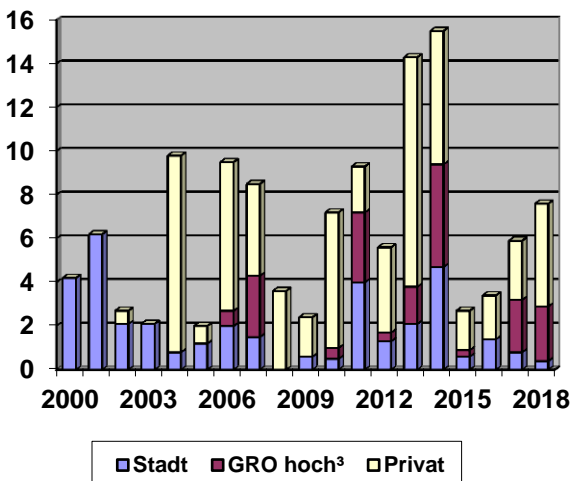
**Fa. HOBART – Spatenstich Betriebserweiterung**  
(Foto: HOBART GmbH)

In Offenburg wurden im Zeitraum 2000 – 2019 insgesamt 125 Hektar Gewerbeflächen für Betriebsansiedlungen, Betriebserweiterungen und Verlagerungen veräußert, davon 36,5 Hektar städtische Grundstücke. Die insgesamt 136 Unternehmen, an die diese Flächen verkauft wurden, haben in diesem Zeitraum rund 1.600 neue Arbeitsplätze geschaffen; nahezu 5.500 bestehende Arbeitsplätze konnten gesichert werden.

Die Grafik der Gewerbeflächenverkäufe im Zeitraum 2000 – 2019 verdeutlicht einen tendenziellen Anstieg „privater“ Grundstücksverkäufe, bei denen es sich in erster Linie um den Erwerb von Bestandsimmobilien und Konversionsflächen handelt, die mit Blick auf eine an Bedeutung gewinnende Innenentwicklung heute eine wichtige Gewerbeflächenreserve darstellen.

Andererseits aber veranschaulicht der Rückgang veräußerter städtischer Gewerbegrundstücke gleichzeitig auch die mittlerweile nahezu komplette Aufsiedlung der großen Offenburg-Industrie- und Gewerbegebiete.

**Gewerbeflächenverkäufe  
2000 - 2019 in Hektar**



Die Möglichkeiten, dort ansässige Industrie- und Gewerbebetriebe durch die Bereitstellung städtischer Gewerbeflächen bei der Beseitigung von Flächenengpässen für notwendige Betriebserweiterungen im unmittelbaren Standortumfeld unterstützen zu können, sind damit nahezu ausgeschöpft. Diverse Beispiele expandierender Firmen (Hansgrohe, Huber Kältemaschinenbau, HOBART, HIWIN u.a.) verdeutlichen die mit dieser Problematik verbundenen Schwierigkeiten und hieraus resultierenden besonderen Anstrengungen, durch zusätzliche Gebietserweiterungen die erforderlichen Expansionsflächen am Standort planerisch ausweisen und zur Verfügung stellen zu können. In einer detaillierten Gewerbeflächenanalyse wurde der Gemeinderat in der Sitzung am 23.07.2018 über die aktuelle Gewerbeflächensituation, die mittlerweile neben der Akquisition qualifizierter Fachkräfte zu einem Engpassfaktor der wirtschaftlichen Entwicklung geworden ist, sowie die Perspektiven künftiger Gewerbeflächenentwicklungen ausführlich informiert.

Als Folge der zunehmenden Verknappung sofort verfügbarer baureifer Gewerbeflächen konnte in 2019 trotz entsprechender Nachfrage kein städtisches Gewerbegrundstück veräußert werden. Aktuell stehen einschließlich der Flächen im interkommunalen Gewerbepark hoch³ nur noch rund 7 Hektar vollständig erschlossener Gewerbebauplätze für Betriebsansiedlungen zur Verfügung, die allerdings bereits als Optionsflächen für künftige Betriebsansiedlungen und –erweiterungen ansässiger Unternehmen vorgemerkt sind.



**Fa. Huber Kältemaschinenbau – Ansicht Neubau Betriebsverwaltung**  
(Foto: Fa. Freyler Industriebau)

Die zunehmende Gewerbeflächenverknappung spiegelt sich auch in der Vermarktungsbilanz der beiden letzten Jahrzehnte wider: Im Zeitraum 2000-2019 wurden insgesamt 65 städtische Industrie- und Gewerbegrundstücke mit einer Gesamtfläche von 36,5 Hektar für die Ansiedlung neuer Unternehmen sowie für die Verlagerung und Erweiterung ortsansässiger Betriebe veräußert. Davon entfielen 37 Grundstücke mit einer



Fläche von 20,9 Hektar auf den Zeitraum 2000-2009 und 28 Grundstücke mit einer Fläche von 15,6 Hektar auf den Zeitraum 2010-2019. Die durchschnittliche Grundstücksgröße lag bei knapp 0,6 Hektar.

Ansiedlungsart	Fälle	Fläche (ha)	Arbeitsplätze (Stand 2019)	
			neu	gesichert
Neuansiedlungen	7	0,5	40	-
Verlagerungen	23	7,6	55	390
Erweiterungen	35	26,6	1.000	2.800
<b>Insgesamt</b>	<b>65</b>	<b>36,5</b>	<b>1.095</b>	<b>3.190</b>

Insgesamt hat die Wirtschaftsförderung damit einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass die dort angesiedelten Unternehmen bis heute mehr als 3.000 Arbeitsplätze sichern und über 1.000 neue Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen konnten. Im Rahmen der eingangs genannten aktiven Bestandspflege waren es dabei vorrangig ortsansässige Betriebe, denen durch die Bereitstellung geeigneter Gewerbeflächen bei der Beseitigung standortbedingter Nachteile und entwicklungshemmender Flächenengpässe geholfen werden konnte. Damit einher ging eine in der Regel überaus positive Betriebsentwicklung an den neuen Standorten verbunden mit der Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen.

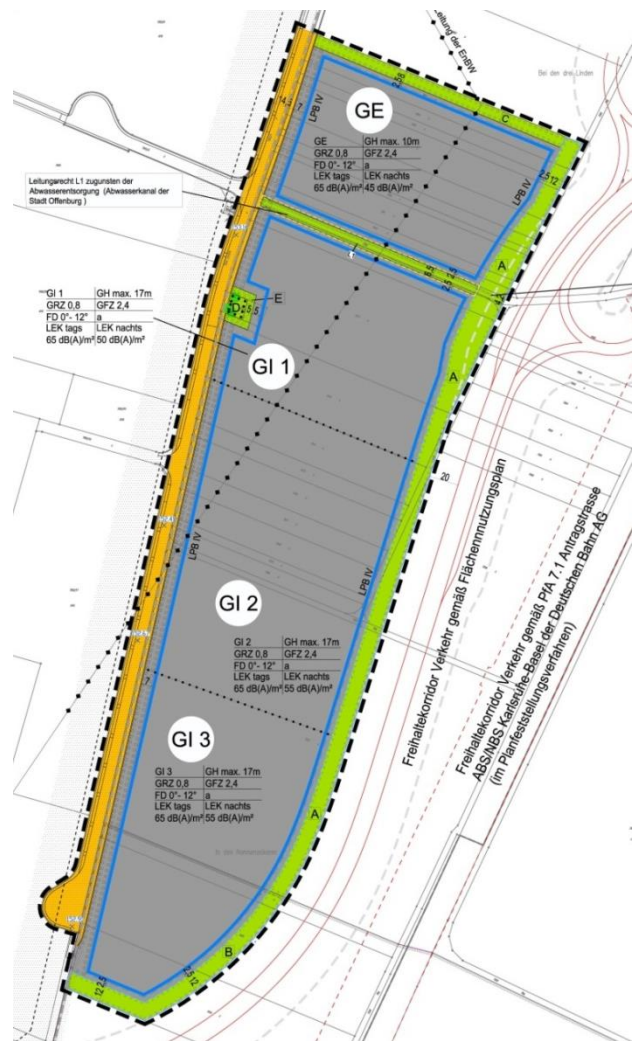
**Erschließung und Vermarktung Gewerbepark Raum Offenburg – GRO hoch<sup>3</sup>**

Vor dem Hintergrund der sich bereits Ende der 1990-er Jahre abzeichnenden sukzessiven Verknappung städtischer Gewerbeflächenressourcen wurde frühzeitig der interkommunale Gewerbepark hoch<sup>3</sup> im Süden des Offenburger Stadtgebiets projiziert, um auch künftig den Anforderungen einer zukunftsorientierten Standort- und Gewerbeflächenvorsorge im Raum Offenburg gerecht werden zu können.

Der erste Bauabschnitt umfasst 32,8 Hektar in den Teilgebieten Offenburg (11,1 Hektar Sonderbaufläche JVA), Hohberg (6,7 Hektar gewerbliche Nettobaufläche) und Schutterwald (15,0 Hektar gewerbliche Nettobaufläche), die mittlerweile weitgehend aufgesiedelt sind. Daher hat die Verbandsversammlung des Zweckverbands bereits 2013 die Entwicklung eines zweiten Bauabschnitts des Gewerbeparks hoch<sup>3</sup> in den Teilgebieten Hohberg und Schutterwald beschlossen. Unter Nutzung der bereits vorhandenen Infra-

struktur soll die Gebietserweiterung im Anschluss an die bereits hergestellten, jeweils nur einseitig erschlossenen zentralen Erschließungsstraßen erfolgen. Während im Teilgebiet Schutterwald auf der Grundlage eines 100-%-igen Erwerbs der erforderlichen Grundstücksflächen durch den Zweckverband das anschließende B-Planverfahren im Mai 2016 (Rechtskraft) und zwischenzeitlich auch die Erschließung der rund 8,8 Hektar ausgewiesener Gewerbeflächen abgeschlossen werden konnten, ist im Teilgebiet Hohberg der als Voraussetzung für den Einstieg in das B-Planverfahren zur Realisierung des zweiten Bauabschnitts erforderliche Erwerb der in diesem Bereich gelegenen privaten Grundstücksflächen bislang leider nur ansatzweise gelungen.

Bis Ende 2019 wurden 33,3 Hektar und damit über 75 % der baureif erschlossenen 41,6 Hektar Gesamtfläche im ersten und zweiten Bauabschnitt des Gewerbeparks hoch<sup>3</sup> vermarktet. 2019 konnte eine ca. 1,1 Hektar große Optionsfläche an die Fa. Richter Aluminium für die Erweiterung des Betriebs um eine weitere Strangpressanlage veräußert werden.



**Gewerbepark hoch<sup>3</sup> - Bebauungsplan BA 2 Teilgebiet Schutterwald**

Derzeit stehen im Teilgebiet Hohberg keine und im Teilgebiet Schutterwald nur noch 8,7 Hektar Gewerbeflächen zur Verfügung, von denen allerdings 4,1 Hektar als Optionsflächen für geplante Betriebserweiterungen vorgemerkt sind und weitere 3,8 Hektar erst nach erfolgter Verlegung einer das Gebiet querenden Stromleitung ansiedlungsinteressierten Unternehmen angeboten werden können. Sofort verfügbar ist damit aktuell lediglich eine ca. 0,8 Hektar große erschlossene Gewerbefläche. Bis heute haben sich einschließlich der JVA Offenburg 17 Unternehmen mit zusammen rund 700 Arbeitsplätzen im Gewerbepark hoch<sup>3</sup> angesiedelt.



### 15. hoch<sup>3</sup>-Firmenlauf am 28.06.2019 (Foto: Christoph Breithaupt)

Erneut ein großer Erfolg war der 15. hoch<sup>3</sup>-Firmenlauf, der am 28. Juni 2019 mit 1.300 Laufteilnehmern aus nahezu 400 Behörden- und Firmenmannschaften der gesamten Region inmitten des Verbandsgebiets des Gewerbeparks hoch<sup>3</sup> rund um den Königswaldsee eine Rekordbeteiligung erfahren hat. Dank einer intensiven Presseberichterstattung und der Vor-Ort-Präsenz zahlreicher Unternehmer und Geschäftsführer regionsansässiger Unternehmen hat sich der hoch<sup>3</sup>-Firmenlauf zu einem zentralen Marketing- und Werbeinstrument des Gewerbeparks hoch<sup>3</sup> entwickelt.

### Liegenschaften (141)

Im Jahr 2019 ist der Verkauf von insgesamt 6 Bauplätzen zur privaten Wohnbebauung in den Baugebieten „Vorderer Brand“ in Zunsweier und „Westlich der Okenstraße“ in Bohlsbach hervorzuheben.

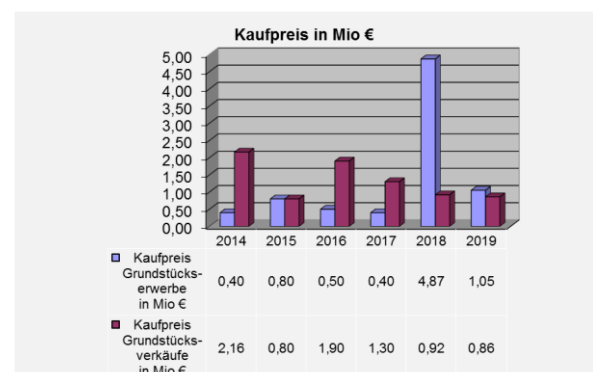
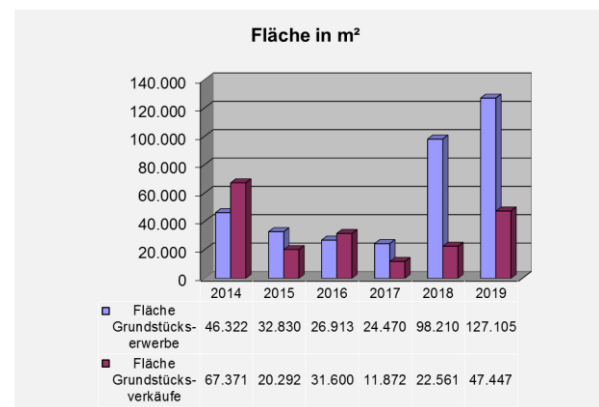
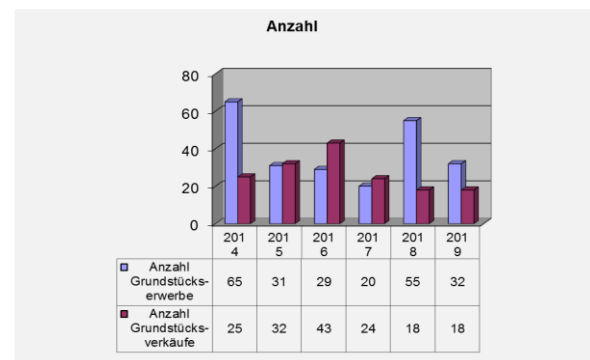
Grunderwerb wurde – neben dem Erwerb landwirtschaftlicher Grundstücke zur Bodenbevorratung – für den Lärmschutzdamm Weier, für Wegeverbindungen in Elgersweier, Erweiterungen der Kita in Bohlsbach und der Schule in Zell-Weierbach getätigt.

Hervorzuheben ist außerdem der Erwerb der ehemaligen Winzergenossenschaft in Fessenbach.

Aufgrund der gesteigerten Bautätigkeit in Offenburg ist weiterhin ein vermehrter Abschluss von Gestattungsverträgen in Bezug auf Baustelleneinrichtungen, die Errichtung von Erdankern (Berliner Verbau), der Verlegung von Leitungen sowie Probebohrungen zu verzeichnen.

Durch die hohe Kauf- und Verkaufsbereitschaft auf dem Immobilienmarkt sind vermehrt vertragliche Ankaufs- und Vorkaufsrechte zu prüfen und Grundbucheintragungen zu bearbeiten.

Des Weiteren wird eine Fläche von insgesamt rd. 500 ha landwirtschaftlich verpachtet.



**Ziel C 2 – THH 02, Zentraler Service:**

Die Stadt Offenburg sorgt als attraktive Arbeitgeberin durch ein ganzheitliches Personalmanagement mit einer qualitativ und quantitativ angemessenen Personalausstattung für die Erfüllung ihrer Aufgaben.

**K1: Anteil „interne Besetzung“ an frei werdenden Stellen/ Führungskräftepositionen** (i=intern, e=extern, w=weiblich, m=männlich)  
 FBL Personal und Organisation (e, w),  
 Ltg. StSt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (e,m),  
 AL Grünflächen u. Umweltschutz (i, m),  
 AL Planung (e, m),  
 AL Archiv/Museum (i, m),  
 Ltg. SFZ Stegermatt (i, w)

**K2: Anteil Neubesetzungen von Führungspositionen im Geschlechtervergleich**

Ca. 34% (weibliche Besetzung) bei 6 Nachbesetzungen.

**K3: Zufriedenheit der Vorgesetzten mit der Durchführung des Stellenbesetzungsverfahrens**

Die hohe Anzahl von 95 durchgeführten Stellenbesetzungsverfahren ist ein Beleg für die ständige Fluktuation in allen Fachbereichen. Der Fachkräftemangel führt weiterhin zu einer quantitativ und qualitativ begrenzten Bewerberlage; sehr häufig müssen Besetzungsverfahren mangels geeigneter Bewerber wiederholt oder zeitlich ausgesetzt werden. Diese Umstände führen zweifelsohne nicht zur Zufriedenheit der Vorgesetzten, auch nicht bei der Abteilung Personalservice. Die Durchführung der Verfahren wird grundsätzlich positiv und als professionell gesehen. Mit der Einführung einer Online-Bewerbermanagement-Software (CHECK-IN) ab September 2019 hat man nunmehr ein zeitgemäßes und für alle Beteiligte ressourcenschonendes Instrument im Einsatz.

**K4: Jede/r Mitarbeitende absolviert pro Kalenderjahr eine bedarfsorientierte Fort-/Weiterbildung**

In Ermangelung eines differenzierten Erhebungstools können keine Zahlen zur Verfügung gestellt werden. Die Vorgabe von mindestens einer Fortbildung pro Mitarbeitenden pro Jahr wird grds. eingehalten.

**K5: Erreichen des Ausbildungsziels: Durchschnittsnote der Absolventen in den Ausbildungsberufen, insbesondere der Verwaltungsfachangestellten soll in 75 % der Fälle besser sein als der Durchschnitt aller Absolventen, die im Einzugsbereich des RP Karlsruhe ihre Ausbildung beendet haben und**

**deren Gesamtbeurteilung muss mindestens die Bewertung „gut“ haben.**

Von vier Auszubildenden haben alle ein besseres Gesamtergebnis in 2019 erzielt. Somit wird die geforderte Quote sogar zu 100 % erfüllt.

**K6: Aktuelle Stellenbeschreibungen dienen als Grundlage für Stellenbewertungen und Stellenausschreibungen**

Diese werden konsequent, gerade im Vorfeld zu Stellenausschreibungen und Personalauswahlverfahren, aktualisiert. Im Jahr 2019 fanden 8 Sitzungen der stadtinternen Bewertungskommission (BWK) statt.

**K8: Wirkung des gesamtstädtischen Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM), d.h. konkret, die Teilnahmequote am Gesundheitsförderkonzept (GFK) steigt stetig an und erreicht innerhalb eines Zeitraumes von 5 Jahren 20% der gesamten Mitarbeiterschaft.**

Das Betriebssportangebot, gekoppelt mit dem Bonussystem, geht ins siebente Jahr seines Bestehens und wird nach wie vor gut angenommen. Die Teilnehmerzahl konnte leicht gesteigert werden (von 216 auf 241 Teilnehmende), die die zahlreichen Sportangebote regelmäßig nutzen und am Bonussystem aktiv teilnehmen. Inzwischen haben sich weitere ehemalige Kursangebote des Instituts für Kommunale Weiterbildung (IKW) zu ständigen Betriebssportgruppen gewandelt. Das Ziel, 20% der MA zu erreichen, gelang nicht, da sich die Teilnehmerzahl nicht proportional zur ansteigenden Mitarbeiterzahl entwickelt, dennoch sind die Mitarbeitenden, die das System nutzen, sehr zufrieden damit, was aus zahlreichen Rückmeldungen geschlossen werden kann.

**Personalservice****M1: Erstellen eines Personalentwicklungs-, insbesondere Führungskräfteentwicklungskonzeptes**

Im Zuge der Neuorganisation des Dezernats I wurde im Herbst 2019 u.a. auch der Fachbereich Personal und Organisation strukturell neu ausgerichtet. Die Bereiche „Personalentwicklung“, „Organisationsentwicklung“ sowie „Ausbildung“ sind nunmehr in einer Abteilung zusammengefasst. Die erforderlichen Besetzungen der vakanten Stellen erfolgen schrittweise, so dass der Erstellung neuer Konzepte bezogen auf Mitarbeiterbindung und -gewinnung, bedarfsorientierter Qualifizierung und Ausbildung bei entsprechender Ressourcenvorhaltung nichts mehr im Wege steht. Einhergehend muss im Rahmen

der Entwicklung einer Personalmarketingstrategie eine Arbeitgebermarke entwickelt werden.

Für die Qualifizierungsmaßnahme zum „Verwaltungsfachwirt/in Lehrgang II“ für den gehobenen Verwaltungsdienst hat man einvernehmlich mit dem Personalrat Regelungen zum bedarfsorientierten Auswahlverfahren und zur Durchführung getroffen.

### **M3: Stellenbesetzungsverfahren**

Die Anzahl von 95 Stellenbesetzungsverfahren ist nach wie vor sehr hoch (2018: 68, 2017: 69, 2016: 83, 2015: 54, 2014: 60) und stellte die Mitarbeitenden des Personalservices erneut vor sehr große Herausforderungen. Der Aufwand war nur mit einem hohen Maß an Mehrarbeitsstunden zu kompensieren. Auch die manchmal unzureichende Bewerberlage führte zu wiederholten Stellenausschreibungen. Aufgrund des demografischen Wandels sowie Stellenmehrungen im technischen als auch pädagogischem Bereich, ist in den nächsten Jahren weiterhin mit einer Großzahl an Besetzungsverfahren zu rechnen.

### **M 4: Erstellen eines Fort- und Weiterbildungskonzeptes mit Berücksichtigung der Altersstruktur unter Zuhilfenahme von Altersstrukturdaten**

Auf der Grundlage der aus dvv.personal ermittelten Altersstrukturdaten wurden in einigen Bereichen mit den Personalverantwortlichen und den jeweils zuständigen Fachbereichsbetreuern Gespräche geführt, um dem demografischen Wandel und dem Verlust von Fachwissen entgegenzuwirken.

Das **interne Fortbildungsprogramm**, das in Kooperation mit dem „Institut für Kommunale Weiterbildung“ (IKW) erstellt wird, wartete auch im Jahr 2019 mit Angeboten unterschiedlichster Genres auf und deckte eine große Bandbreite von Angeboten zu Schlüsselqualifikationen über EDV-Seminaren bis hin zu Schulungen speziell für Führungskräfte ab.

### **M5: Umsetzung des vorhandenen Ausbildungskonzeptes und Evaluation des Ausbildungszieles**

Neben den im Ausbildungskonzept etablierten Seminaren wie „Soziale Kompetenz“, „Rhetorik“ konnte im Jahr 2019 erstmalig ein Seminar „Probier's mal mit Ältersein – vom Azubi zum Senior“ angeboten werden. Ziel des Halbtagesseminars war es, den Auszubildenden des ers-

ten Lehrjahres einige Aspekte im Umgang mit älteren Bürgern oder Kolleg\*innen aufzuzeigen und damit die im Alter zunehmenden Beeinträchtigungen für die jungen Leute greifbarer zu machen. Die Nutzung eines Altersanzuges, Rollators und Rollstuhls veranschaulichten den Auszubildenden neben der Theorie die Situation älterer Menschen.

Zum 1. September 2019 hat die Stadt Offenburg mit ihrem Eigenbetrieb TBO und Badbetriebs-GmbH insgesamt 22 Ausbildungsplätze in 9 Berufen besetzt. Mit den neuen Auszubildenden sind zum 31.12.2019 insgesamt 62 Auszubildende beschäftigt (Stadt + TBO).

### **M 8: Controlling und Umsetzung des vorhandenen Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM)-Konzeptes**

Im Bereich des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) konnten im Jahr 2019 eine signifikant erhöhte Anzahl an erforderlichen Gesprächen geführt und etliche BEM-Verfahren erfolgreich abgeschlossen werden.

Auch im Jahr 2019 konnten die Mitarbeitenden die zahlreichen Angebote der „Messe Balance“ nutzen, wobei für sie neben dem kostenfreien Eintritt eine pauschale Arbeitszeit von 4 Stunden gutgeschrieben erhielten. Insgesamt beantragten 204 (148) Mitarbeitende 245 (177) Eintrittskarten, was einer Steigerung zum Vorjahr um 38% entspricht.

Am im November durchgeführten „Schnuppernachmittag“ für neue Gesundheitsangebote, organisiert durch PE und IKW, hatten 46 Personen teilgenommen.

## Organisation

Mit Blick auf die in 2019 anstehende Kommunal- und Europawahl wurde gegen Ende des Jahres 2018 bereits mit den ersten Vorbereitungen in Richtung Kombiwahl 2019 begonnen. Zunächst galt es die AG Wahlen wieder neu zu bestücken und somit für Unterstützung in der Wahlorganisation u.a. bei der Organisation der Räumlichkeiten, Zusammenfassung der IT-Struktur und die Versorgung der Wahlhelfer/innen zu sorgen. Das erste Halbjahr war danach geprägt durch die konkreten Vorbereitungen in Hinsicht auf die anstehende Kommunal – und Europawahl am 26. Mai 2019.

Um einen reibungslosen Ablauf für die Ergebnisermittlung gewährleisten zu können, musste eine entsprechende IT-Struktur geschaffen werden, die es ermöglichte, 50 Wahlbezirke räumlich auf 5 Standorte (Historisches Rathaus, Salzhaus, Technisches Rathaus, Museum und SFZ Innenstadt) zu verteilen. Um der steigenden Briefwahl gerecht zu werden, wurden die 84 Zählgruppen aus 2014 deutlich erhöht. So wurden ca. 390 Wahlhelfer/innen in weit über 100 Zählgruppen eingeteilt. Alle Wahlhelfer/innen, sowie die Erfasser/innen untern ihnen erhielten durch die Wahlorganisation eine entsprechende Schulung in den Wahlgrundlagen sowie der Stimmzettel erfassung.

So wurde am Sonntag, 26. Mai 2019 nach erfolgreicher Wahlhandlung das Ergebnis der Europawahl ermittelt. Danach erfolgte die Wahlunterbrechung und sämtliche Wahlhelfer/innen zogen in die entsprechenden vorbereiteten Räumlichkeiten. Nach einem reibungslosen Umzug konnten alle am Montag, 27. Mai mit der Auszählung der Kreistagswahl beginnen. Anschließend erfolgte die Auszählung der Gemeinderatswahl. Ein Ende nahm die Auszählung am Dienstag mit der Ergebnisermittlung der Ortschaftsratswahl.

So konnte eine extra dafür gebildete Prüfgruppe am Tag nach der Auszählung sofort mit der Durchsicht der Wahlergebnisse beginnen. Nach erfolgreicher Durchsicht wurden die Unterlagen für die Europawahl dem Kreiswahlleiter, die der Kreistagswahl dem Kreiswahlausschuss und die der Gemeinderatswahl und Ortschaftsratswahl der Rechtsaufsichtsbehörde übergeben. Am 26. Juni 2019 wurde die Gemeinderatswahl und Ortschaftsratswahl durch die Rechtsaufsichtsbehörde des RP Freiburg für gültig erklärt.

In Kooperation mit dem Datenschutzbeauftragten der Stadt Offenburg wurde die AG Datenschutz, die sich im zweimonatigen Rhythmus zum Thema Datenschutz austauscht und somit die Umsetzung der DSGVO zum Ziel hat, eingeführt. Als erster wichtiger Meilenstein setzte die

AG Datenschutz ihr Konzept zur Bildung von Datenschutzkoordinatoren/innen in den jeweiligen Fachbereichen um. Zunächst wurden diese geschult und mit den wichtigsten rechtlichen Grundlagen zur DSGVO versorgt. Weitere Themen im Datenschutz u.a. die Erstellung der Verfahrensverzeichnisse, Umgang zur Videoüberwachung wurden umgesetzt und/oder Grundlagen dafür vorbereitet. So konnte gegen Ende des Jahres ebenfalls mit der Erstellung einer Dienstweisung und der dazugehörigen Prozessdefinitionen begonnen werden.

Organisatorisch begleitet wurden die Abteilungen Flächenmanagement, mit der Etablierung einer Teamleitung im Bereich Ingenieurvermessung/vermessungstechnischer Außendienst, sowie die Abteilung Baurecht, mit der Umsetzung der Dreiteilung der baurechtlichen Beratung (Information, Erstberatung und Fachberatung) als zusätzliches Team „Geschäftsbüro/Auskunfts- und Servicestelle Baurecht“. Im Fachbereich 9 wurde u.a. die Rückführung der Planstelle Bündnis für Wohnen, Sozialplanung und Beschäftigtenförderung vollzogen, wie auch weitere Zusammenführungen in den Bereichen Hort an Schulen wie Griesheim und Weier. Weitere Zusammenfassungen der Horte wurden für Ende 2019 vorbereitet.

Aufgrund personeller wie auch struktureller Veränderungen im Fachbereich 2 Zentrale Dienste mit den Abteilungen Personal, Organisation sowie IT wurde zum 1. November 2019 die neuen Strukturen sowie Fachbereichsleitungen der Fachbereiche „Personal und Organisation“, „Zentrale Steuerung und Recht“ sowie „Digitalisierung und Informationstechnik“ in einer Organisationsverfügung verfügt. Anschließend Aufgabenverteilungen wurden umgesetzt.

Unter den Aspekten der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes erfolgte im vierten Quartal die jährliche Ausschreibung des Bürobedarfs. Aufgrund weiterer Produkteinführungen in Bezug auf Wiederverwertbarkeit, Recycling und Nachhaltigkeit konnten attraktive Angebote den rund 100 Besteller bereitgestellt werden.

Fortwährend fanden die in gewissen Abständen stattfindenden Schulungen für die Erste Hilfe und für Brandschutzhelfer statt. Der Arbeitssicherheitsausschuss tagte insgesamt 4 Mal. Dabei wurden Themen die aufgrund der Begehungen auftauchten bzw. Themen rund um die Arbeitssicherheit behandelt. Die Verwaltungsgebäude und bestimmte Familienzentren wie auch Kitas wurden durch u.a. die Betriebsärztin, die Fachkraft für Arbeitssicherheit und entsprechende Verantwortliche begangen.

### **M 6.1/6.2: Aktualisierung Stellenbeschreibungen/Bewertung Planstellen**

Im Vorfeld zu Stellenausschreibungen/Bewertungen werden Beschreibungen aktualisiert. Hier ist die Abteilung Organisation eingebunden, sofern sich Veränderungen ergeben.

## **Informationstechnik**

Dieses Jahr war geprägt von wesentlichen Ersatzbeschaffungen der zentralen IT-Infrastruktur und von Kopiergeräten für städtische Einrichtungen.

In 2019 wurde ein Workshop durchgeführt um die zentrale Speicher- und Netzwerk-Infrastruktur grundsätzlich zu verbessern. Das Ziel war, die Systeme ausfallsicherer, performanter und insbesondere skalierbarer zu konzipieren, damit die wachsenden Anforderungen an die erhöhten Ressourcen durch neue Anwendungen und die größere Mitarbeiterschaft auch zukünftig besser erfüllt werden können. Nachdem die Konzeption erstellt war, erfolgte die öffentliche, EU-weite Ausschreibung und danach die Implementierung. Das Projekt erstreckte sich über das ganze Jahr und konnte erst zum Jahreswechsel abgeschlossen werden. Speicherintensive Anwendungen, wie z.B. die Verkehrsüberwachung konnten bereits unterstützt werden.

Eine wesentliche Hauptaufgabe in 2019 war die aufwändige Ersatzbeschaffung von insgesamt 57 Kopiergeräten für die Verwaltung, Schulen und die Ortsverwaltungen. Nachdem der aktuelle Bestand aufgenommen worden war, wurden die technischen Eigenschaften abgestimmt. Aufgrund der erhöhten Nachfrage nach Farbkopien wurde die Beschaffung von Farbgeräten festgelegt. Es wurde eine öffentliche, EU-weite Ausschreibung durchgeführt. Die Vergabe erfolgte als Leasing über 60 Monate inklusive aller Service- und Wartungskosten sowie des Verbrauchsmaterials. Mit den neuen Geräten wurde die Geräteanzahl insgesamt reduziert, und die Energie- und Umweltbelastungen wurden verringert. Da nun alle Geräte vom gleichen Hersteller sind, konnte eine verbesserte Administration im laufenden Betrieb erreicht werden.

In 2019 wurde die laufende Ersatzbeschaffung der veralteten Telefonanlagen in den Schulen und SFZ sowie einigen KiTa abgeschlossen. Es waren noch 1/3 der städtischen Einrichtungen zu erneuern. Somit verfügen jetzt nahezu alle Einrichtungen über moderne Telefonanlagen.

Weiterhin wurde der Rahmenvertrag mit Microsoft für weitere drei Jahre erneuert. Dieser Rahmenvertrag basiert auf den ausgehandelten Konditionen mit dem Bundesministerium des Innern. Es ermöglicht eine vereinfachte Verwaltung und kostengünstige Beschaffung von Softwarelizenzen für die städtischen Arbeitsplätze und Server-Systeme.

Das kontinuierliche jährliche Austauschprogramm für Arbeitsplatzrechner wurde im Jahr 2019 planmäßig fortgeführt, um auch weiterhin moderne und betriebsbereite Arbeitsumgebungen zur Verfügung zu stellen. Neben 90 (+19) PCs wurden auch 80 (+38) Monitore und 18 (-3) Drucker ausgetauscht. Die IT-Abteilung betreut nun mit den 126 (+30) virtuellen Arbeitsplätzen insgesamt 639 (+59) vernetzte Arbeitsplatzrechner. Diese sind mit 47 (+2) zentralen Servern vernetzt. Zusätzlich werden 21 (-1) einzelne Notebooks sowie 85 (+28) Tablets und 175 (+27) Smartphones für die mobile dienstliche E-Mail-Kommunikation unterstützt. Außerdem verwaltet die IT-Abteilung insgesamt 250 (-10) TK-Anschlüsse an allen städtischen Standorten.



## Brand- und Zivilschutz

### Ziel D4:

#### Feuerwehr, Brand- und Zivilschutz

**Durch die nachhaltige Sicherung der Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Offenburg wird der Brand- und Zivilschutz gewährleistet.**

**K1:** Anteil der in der Hilfsfrist erreichten Einsatzstellen mit den dafür taktisch erforderlichen Einheiten; Zielwert 90 %.

Die Sicherstellung des Grundschatzes durch die hauptamtlichen Kräfte im Tagdienst seit Anfang 2018 wirkt sich hinsichtlich der steigenden Ereigniszahlen positiv auf die Belastung der alarmierten freiwilligen Kräfte. Die kurze Ausrückzeit direkt von der Feuerwache aus ermöglicht einen sehr hohen Erreichungsgrad der Hilfsfrist, der knapp unter dem Zielwert von 90 % liegt.

**K2:** Anzahl aktiver Mitglieder / Tsd. Einwohner und bezogen auf Frauen und Männer, auch in dieser Altersstufe; auch absolute Anzahl.

Jahr	Anzahl	M/TEinw.	F/TEinw
2015	393	6,2	0,3
2016	400	6,2	0,4
2017	390	6,1	0,4
2018	390	6,1	0,4
2019	387	6,1	0,4

**K3:** Anzahl der Mitglieder der Jugendfeuerwehr pro Tsd. Einwohner in dieser Altersstufe; auch absolute Anzahl.

Jahr	Anzahl	E/TEinw.
2015	47	0,8
2016	45	0,7
2017	47	0,8
2018	61	1,0
2019	70	1,2

**K4:** Anzahl der Feuerwehreinsätze pro aktivem Mitglied.

Jahr	Anzahl	Summe E-Kräfte
2018	647	31
2019	630	31

Das Geschäftsjahr 2019 bot einsatzmäßig wieder alle Hilfeersuchen, die das Feuerwehrgesetz zuständigkeitshalber für eine Brand- und Zivilschutzorganisation vorsieht.

Aber auch bei persönlichen Notlagen der Bürgerinnen und Bürger, die nicht originär in die Zuständigkeit der Feuerwehr fallen, wurde mit Rat und Tat unterstützt. Oftmals genügte ein beratendes Gespräch, um dem Hilfesuchenden „unter die Arme“ zu greifen.

Und nicht zuletzt die sog. gesetzlich begründete „überörtliche Hilfe“ für die Kameradinnen

und Kameraden benachbarter Gemeinden fordert die Feuerwehr, da es hier auch immer wieder zu anstrengenden Schadenereignissen kommt.



Dezember 2019: Gebäudebrand Ichenheim / Hauptstraße

Auch wenn die Stadt Offenburg im Geschäftsjahr von anspruchsvollen Schadenfeuern im eigenen Zuständigkeitsbereich weitestgehend verschont geblieben war, waren es die bereits angesprochenen überörtlichen Unterstützungsleistungen, denen die Feuerwehr leistungsstark und professionell nachgekommen ist.

Am 22. März kollidierten innerhalb einer guten viertel Stunde auf der Autobahn bei Achern zwei PKW und ein Kleinlieferwagen und im Zell-Weierbacher Kuhläger kam es zu einem ausgedehnten Dachstuhlbrand. Beide Schadenereignisse konnten durch das Zusammenwirken mehrerer Offenburger Einsatzabteilungen sicher abgearbeitet werden.

Am 28. März brannte in Ichenheim ein 2 ½-geschossiges Mehrfamilienhaus in voller Ausdehnung. Die Feuerwehr Offenburg unterstützte die Neurieder Kameraden über mehrere Stunden hinweg mit der Drehleiter und Atemschutzgeräten.

Am 30. März brannte im unwegsamen Waldbereich des Hohen Horns eine etwa 100qm große Fläche der trockenen Bodenvegetation.



März 2019: Waldbrand am Hohen Horn

## Personal

Die Feuerwehr Offenburg setzte sich im Berichtsjahr aus 387 aktiven Einsatzkräften zusammen, davon 22 hauptamtlichen Kollegen.

27 Einsatzkräfte in der freiwilligen Wehr sind weiblich. Die Jugendfeuerwehr umfasst 70 Angehörige.

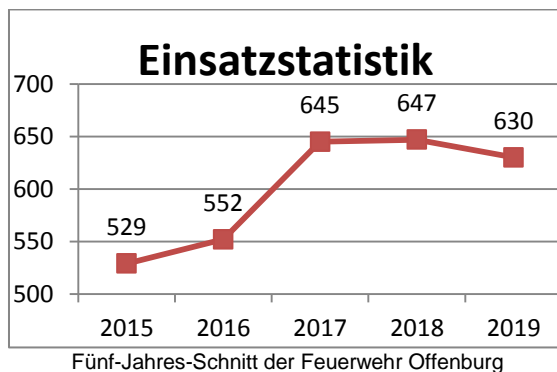


Juli 2019: „2-Ufer-Wasserschlacht“ an der Kinzig mit 100 Jugendlichen aus vier Jugendfeuerwehren

Die Wehr ist attraktiv und ein interessanter Anbieter für die Freizeitgestaltung unserer Jugend.

Die Kameradinnen und Kameraden, die sich in der Jugendarbeit engagieren, sind mit sehr viel „Herzblut“ bei der Sache und qualifizieren sich immer wieder in landesweiten Fortbildungsmaßnahmen. Aber auch Erwachsene finden als „Quereinsteiger“ den Weg in die Brandschutzorganisation und bereichern die bestehende Qualität.

**Einsatzdienst**



Im Berichtsjahr 2019 hatte die Feuerwehr Offenburg insgesamt 630 Einsätze zu bewältigen.

Die detaillierten Betrachtungen können nachfolgend entnommen werden.

**Brände**

Die Feuerwehr hatte 157 Brandeinsätze zu bearbeiten. Die Einzelaufstellung definiert sich wie folgt:

- 74 Kleinbrände A,            72 Kleinbrände B,
- 11 Mittelbrände,            0 Großbrände

(Die Einteilung bestimmt sich nach der Art und Anzahl der eingesetzten Lösch- / Strahlrohre).

71 Mal unterstützte die Feuerwehr die Kameradinnen und Kameraden der benachbarter Wehren wie beispielsweise Schutterwald, Hohberg, Durbach oder Ortenberg, inklusive

des Tätigwerdens des Kommandanten in der Funktion des Stellvertretenden Kreisbrandmeisters.



Dezember 2019: Gebäudebrand Ichenheim

**Technische Hilfeleistung**



August 2018: Verkehrsunfall L99 Neu © FOG, BWL-Polizei

Die technische Hilfe zur Rettung von Menschen und Tieren aus lebensbedrohlichen Lagen ist eine Pflichtaufgabe der Feuerwehr, (§ 2 Abs. 1 Nr. 2 FWG-BW).

In diesem Bereich wurde die Feuerwehr insgesamt zu 211 Einsätzen alarmiert.

Die Feuerwehr Offenburg konnte 48 Menschenleben retten. Für 15 Menschen kam leider jede Hilfe zu spät.

## Fehlalarmierungen

Die Feuerwehr rückte 175 Mal aus, ohne dass ein Schadensereignis vorlag.

143 dieser Alarme wurden durch automatische Brandmeldeanlagen verursacht.

Der Anteil an Einsätzen, die im guten Glauben über das Vorliegen eines Schadensereignisses ausgelöst worden waren, beträgt 28 Alarme. Hierunter fallen falsch gedeutete Auslösungen von häuslichen Rauchwarnmeldern oder Meldungen über unübliche Gerüche oder Rauchentwicklungen.

Bedauerlicherweise war die Feuerwehr wieder viermal vorsätzlich oder zumindest grob fahrlässig zu einem nicht existenten Schadensereignis alarmiert worden.

## Zentrale Vergabestelle (ZVS)

Die ZVS versteht sich als zentraler Dienstleister für alle städtischen Dienststellen sowie für die Eigenbetriebe und die Eigengesellschaften.

Bereits seit 1996 werden die Vergaben von Bau- Liefer- und Dienstleistungen sowie Konzessionen erfolgreich über die ZVS abgewickelt. Kundenservice, Transparenz und Rechtssicherheit sind hierbei die obersten Grundsätze.

Im Berichtsjahr 2019 wurde eine Dienstanweisung Vergabe erarbeitet, die das Verfahren und die Zuständigkeiten aller durchzuführenden Vergabeverfahren regelt.

Sowohl die städtischen Dienststellen wie auch die Eigenbetriebe und die Eigengesellschaften sind nun zur Anwendung dieser Dienstanweisung verpflichtet und müssen ihre Vergabeverfahren über die ZVS abwickeln.

Der ZVS obliegt die Betreuung bzw. Mitwirkung und Beratung bei sämtlichen Vergabeverfahren unter Beachtung der dazu definierten Wertgrenzen.

Dadurch ist gewährleistet, dass die Vergabeverfahren effizient, rechtssicher und nachhaltig durchgeführt werden.

Durch die unmittelbare Kommunikation zwischen den Dienststellen und den erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ZVS können Probleme sofort angesprochen und Lösungen erarbeitet werden. Die Verfahren werden damit in der Regel erheblich beschleunigt.

In Ausnahmefällen werden auch im Rahmen der interkommunalen Unterstützung Vergaben für andere Gemeinden durchgeführt.

In den vergangenen 16 Jahren wurden über 2.800 Vergabeverfahren erfolgreich durchgeführt. Hierbei werden die Prozesse der ZVS kontinuierlich optimiert. Bereits seit 2013 ist elektronische Vergabe (E-Vergabe) über das

Ausschreibungsportal des Staatsanzeigers „Vergabe24“ eingeführt.

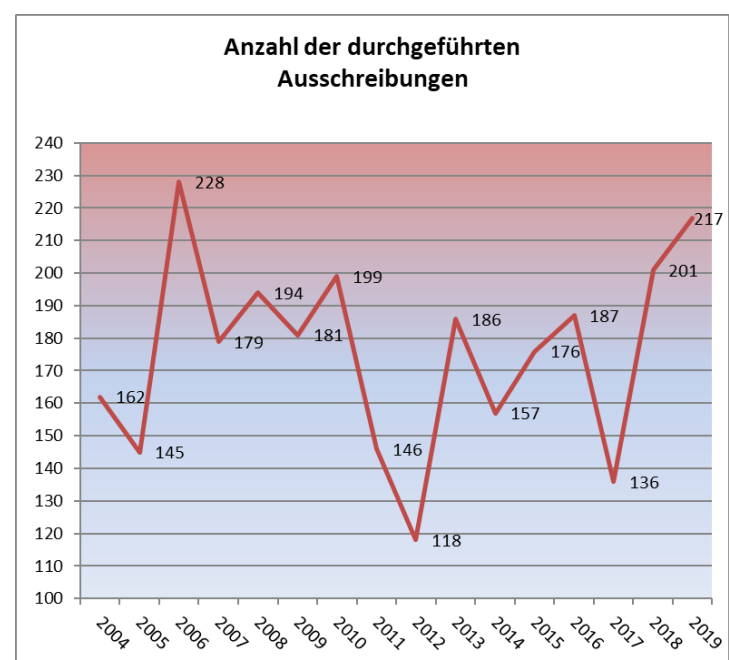
Auch regelmäßige interne und externe Schulungsmaßnahmen sowie speziell konzipierte Workshops gewährleisten, dass die ZVS immer auf dem neusten Wissensstand ist.

Öffentliche Auftraggeber sind gesetzlich verpflichtet, alle Waren-, Bau- und Dienstleistungen durch ein transparentes Verfahren zu beschaffen. Die erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ZVS unterziehen deshalb alle Leistungsbeschreibungen einer ausgiebigen Vollständigkeits- und Plausibilitätsprüfung. Erst wenn die beschriebene Leistung klar nachvollziehbar ist und keine Fragen mehr offen sind, wird das Verfahren freigegeben.

Alle Verfahrensschritte (Erstellung der Vergabe- und Vertragsunterlagen einschließlich Bekanntmachung, Angebotsöffnung, formale Prüfung, Preisspiegelerstellung und Wertung sowie Zuschlagserteilung) werden in der Vergabeakte schriftlich dokumentiert. So ist sichergestellt, dass die Verfahren jederzeit nachvollziehbar sind, was u. a. die problemlose Prüfung der Verfahren durch den Bundesrechnungshof (BRH) oder die interne Revision sicherstellt.

Ebenso werden Urkalkulationen und Bürgschaften mit Überwachung der Gewährleistungsfristen durch die ZVS verwahrt.

Im Berichtsjahr 2019 wurden insgesamt **217 Ausschreibungen** durchgeführt. Dies liegt deutlich über dem langjährigen Mittel und verdeutlicht die enormen Tätigkeiten der Stadtverwaltung im Bau- und Dienstleistungssektor.





Beispiele von Ausschreibungen in 2019 (teilw. mit Bild):



Umbau und energetische Sanierung Schillergymnasium



Umbau und Sanierung Eichendorff-Schule



Umbau und Sanierung Georg-Monsch-Schule



Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen

sowie

- Neubau eines Mehrfamilienhauses in der Prinz-Eugen-Straße
- Mietwohnungsbau im Seidenfaden
- Umbau Atemschutz- und Schlauchwerkstatt Feuerwehr
- Umbau Büroräume historisches Rathaus und Ritterstr. 3
- Dachsanierung Theodor-Heuss-Realschule
- Straßensanierungs- und Umbaumaßnahmen
- Beschaffung von IT-Geräten
- Beschaffung von Büromaterial für die städtischen Gebäude und Einrichtungen
- Reinigungsdienstleitungen für städtische Gebäude
- TBO: Baumpflege, Holzernte, Begrünung, Fräsen
- Vergabe von Postdienstleistungen

	Ausschreibungen		
	öffentl	beschr.	EU weit
Hochbau	12	70	39
Grünplanung	3	4	2
Tiefbau	17	6	0
Informationstechnik	0	2	2
DigIT	1	0	0
Zentrale Dienste	2	0	0
Feuerwehr	5	0	1
Stadtplanung	0	1	0
Kultur	0	1	0
Familie, Schulen, Soziales	0	2	0
Bürgerservice	0	1	0
Stabstelle Mobilität d. Zukunft	0	1	0
AZV	6	4	0
TBO	6	13	1
Wohnbau/ Stadtbau	3	9	3
<b>Summen</b>	<b>55</b>	<b>114</b>	<b>48</b>

## Geschäftsstelle Gemeinsamer Gutachterausschuss Offenburg

Durbach, Hohberg, Offenburg, Ortenberg

Der Gemeinsame Gutachterausschuss Offenburg ist ein selbstständiges und unabhängiges Kollegialgremium. Er ist gesetzlich beauftragt, die Verhältnisse auf dem örtlichen Immobilienmarkt transparent darzustellen.

Mit öffentlich-rechtlicher Vereinbarung vom 16.04.2019 zur Übertragung der Aufgaben nach § 1 Absatz 1 Satz 1 der Gutachterausschussverordnung übertrugen die Gemeinden Durbach, Hohberg und Ortenberg die Aufgaben nach §§ 192-197 BauGB auf die Stadt Offenburg.

Seit dem **01.07.2019** bilden die **Gemeinden Offenburg, Durbach, Hohberg und Ortenberg** den „Gemeinsamen Gutachterausschuss“ Offenburg.



Hintergrund ist die Novellierung der Gutachterausschussverordnung GuAVO (11.10.2017) die das Gutachterausschusswesen in Baden-Württemberg regelt. Das Gutachterausschusswesen bleibt zwar weiterhin eine kommunale Aufgabe, es wird aber zur Erfüllung der Aufgaben nach §§ 192 bis 199 BauGB eine Zusammenführung benachbarter Gutachterausschüsse angestrebt.



Im Bewertungszeitraum 2019/2020 übernimmt der „Gemeinsame Gutachterausschuss Offenburg“ für die Gemeinden Durbach, Hohberg und Ortenberg die Aufgaben im amtlichen Gutachterausschusswesen.

In der Übergangszeit bis zum 01.07.2022 wurden dabei alle Mitglieder der drei Gemeinden in den Gemeinsamen Gutachterausschuss Offenburg mit aufgenommen. Die Nachbestellung der 17 ehrenamtlichen Gutachterinnen und Gutachter durch den Gemeinderat der Stadt Offenburg erfolgte am 15.07.2019.

Die Mitglieder des Gutachterausschusses besitzen besondere Sachkunde in verschiedenen immobilienbezogenen Fachbereichen. Aufgaben des Gutachterausschusses sind die

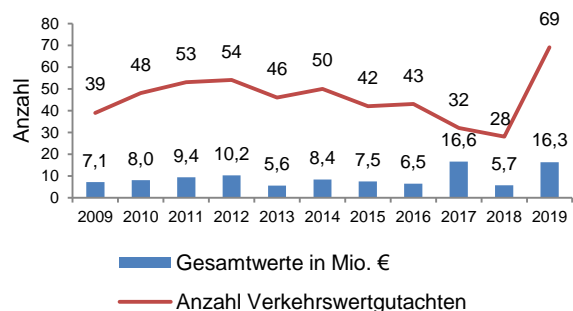
- Erstellung von Verkehrswertgutachten
- Führung und Auswertung der Kaufpreissammlung
- Ermittlung von Bodenrichtwerten (BRW)
- Erteilung von Auskünften
- Ableitung von erforderlichen Daten für die Wertermittlung.

Zur Erledigung dieser Aufgaben bedient sich der Gemeinsame Gutachterausschuss Offenburg einer Geschäftsstelle.

### Verkehrswertgutachten

Eine der wesentlichen Aufgabe des Gutachterausschusses liegt in der Erstattung von Gutachten über den Wert von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie von Rechten an Grundstücken. Im Berichtsjahr 2019 wurden 69 Verkehrswertgutachten im Gesamtwert von 16,3 Mio. Euro erstellt. Darin enthalten sind 8 Gutachten, die im 2. Halbjahr für die Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft erstellt wurden.

Gleichzeitig wurden von der Geschäftsstelle gutachterliche Einschätzungen zu Werten von Grundstücken für stadtinterne Zwecke getätigt. Das Landratsamt Ortenaukreis beantragte gebührenfreie fachliche Äußerungen nach Leistungen SGB XII. Im Berichtsjahr waren dies 19 Gutachten, die als Grundlage für Kaufverhandlungen, Kaufangebote und letztendlich für Kaufverträge dienen.



Die Bewertungen des Gutachterausschusses erfahren auf dem örtlichen Immobilienmarkt, nicht zuletzt wegen der großen Fachlichkeit des Gremiums mit seinen kollegialen Beschlussfassungen, eine sehr hohe Anerkennung.

**Bodenrichtwerte**

Im Berichtsjahr konnte die Geschäftsstelle die amtlichen Bodenrichtwerte in das Bodenrichtwertinformationssystem des Landes einstellen. <https://www.zgg-bw.de/BORIS-BW>

In Baden-Württemberg ist der Gemeinsame Gutachterausschuss Offenburg damit bei den 15 von 663 Gutachterausschüssen, die dies bislang realisiert haben.

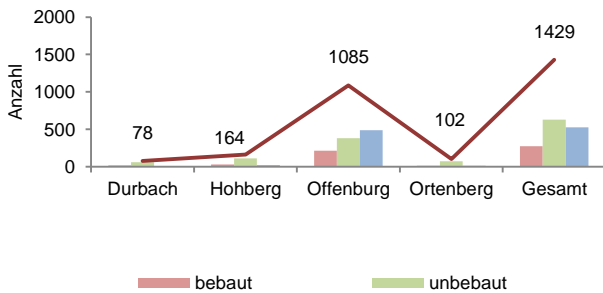
Die digitale Bereitstellung der Bodenrichtwerte ist Grundlage für die Neuberechnung der Grundsteuer, die in Baden-Württemberg nach dem Bodenwertmodell erfolgt.

**Führung der Kaufpreissammlung**

Datengrundlage für die Gutachtenerstattung sowie für die Bodenrichtwerte bildet die Kaufpreissammlung. Dazu werden von der Geschäftsstelle sämtliche beurkundeten notariellen Verträge von Offenburg ausgewertet und im Städtischen Geoinformationssystem (GIS) erfasst und dargestellt.

**Eigentumsübergänge**

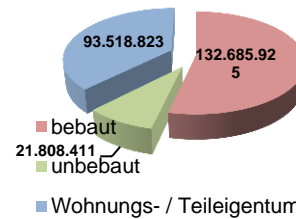
	bebaut	unbebaut	Wohnungs-/ Teileigentum
Durbach	15	59	4
Hohberg	31	113	20
Offenburg	215	381	489
Ortenberg	14	74	14
<b>GESAMT</b>	<b>275</b>	<b>627</b>	<b>527</b>



Im Berichtsjahr 2019 wurden 1429 Eigentumsübergänge ausgewertet. Der Anteil von Offenburg lag dabei bei 76% (1085 Fälle). Damit wird der Grundstücksverkehr im langjährigen Mittel mit einem Plus von 5,3 % gegenüber dem Jahr 2018 (1030 Fälle) fortgesetzt. Der Wohnungs-/Teileigentumsmarkt in Offenburg nahm in 2019 einen durchschnittlichen Anteil von 45% ein. Dies belegt der sehr rege Grundstücksmarkt in Offenburg.

Die Kaufinvestitionen auf dem Offenburger Immobilienmarkt mit den Gemeinden Durbach, Hohberg und Ortenberg lagen **248 Mio. Euro**.

bebaut	unbebaut	Wohnungs-/ Teileigentum	GESAMT Euro
132.685.925	21.808.411	93.518.823	248.013.159



Der Immobilienmarkt in Offenburg ist weiterhin in reger Bewegung, als Investitionsstandort äußerst attraktiv und im Fokus von Investoren.

**Ausblick  
Immobilienmarktbericht 2019/2020**

Einen umfassenden anschaulichen Überblick über das Geschehen auf dem Immobilienmarkt in Offenburg, Durbach, Hohberg und Ortenberg liefert der Immobilienmarktbericht, welcher die wichtigsten Kennzahlen beinhaltet und entsprechend des zweijährigen Turnus im Juni 2021 aktualisiert veröffentlicht wird. Damit verbunden ist auch die Beschlussfassung der Bodenrichtwerte, erstmals auch für die Gemeinden Durbach, Hohberg und Ortenberg.

Die Geschäftsstelle des Gemeinsamen Gutachterausschusses Offenburg liefert darüber hinaus Zahlen an das statistische Bundesamt (Destatis) Das Marktgeschehen wird auch bei überregionalen Instituten für Stadt-, Regional- und Wohnforschung veröffentlicht. Die Daten werden regelmäßig angefordert und von der Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt.



IMMOBILIENMARKT  
BODENRICHTWERTE zum Stichtag 31.12.2018  
DATEN FÜR DIE WERTERMITTLUNG

GUTACHTERAUSSCHUSS  
für die Ermittlung von Grundstückswerten in Offenburg



## 5.0 Stabsstelle Strategisches Energiemanagement

**Ziel B1, Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiter entwickelt werden**

**Ziel E3, Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um -60% bis 2050 (Bezugsjahr 1990) zum Ziel.**

**K4, Ziel E3:** Energieverbrauch und Energiequellen der städt. Gebäude

**K3, Ziel B1, Wärmeverbrauch städt. Gebäude (witterungsber.) absolut:**

2008: 14.430 MWh

2013: 13.131 MWh

2019: ca. 12.750 MWh

Gebäudeheizung (witterungsber.) flächenbezogen:

2008: 69,65 kWh/m<sup>2</sup>a (BGF)

2013: 61,41 kWh/m<sup>2</sup>a (BGF)

2019: ca. 60 kWh/m<sup>2</sup>a (BGF)

Das Ziel von 50 kWh/m<sup>2</sup> wird noch um 20% überschritten.

**K4, Ziel B1, Strombezug städt. Gebäude**

Strombezug absolut:

2008: 4.000 MWh

2013: 3.986 MWh

2019: ca. 3.850 MWh

Strombezug flächenbezogen:

2008: 19,42 kWh/m<sup>2</sup>a (BGF)

2013: 18,64 kWh/m<sup>2</sup>a (BGF)

2019: ca. 16 kWh/m<sup>2</sup>a (BGF)

Das Ziel von 12 kWh/m<sup>2</sup> wird noch um ein Drittel überschritten (u.a. wg. Mensa u. Nutzungsdauer)

Anteil erneuerbarer Wärmeenergie und KWK bei städt. Gebäuden (in % des Wärmeverbrauchs)

	Wärme aus EE	Wärme aus KWK
2008:	1,3 %	0,7 %
2013:	5,5 %	2,4 %
2019:	12,4 %	7,5 %

Das Ziel von 33% Wärmeerzeugung aus EE oder KWK ist 2019 zu 60% erreicht

Anteil PV- Strom und KWK-Strom bei städt. Gebäuden (in % des Stromverbrauchs)

	Strom aus PV	Strom aus KWK
2008:	0,1 %	0,8 %
2013:	0,1 %	3,7 %
2019:	1,2 %	9,1 %

Das Ziel von 25% Stromerzeugung aus PV oder KWK ist 2019 zu ca. 41 % erreicht

**Maßnahme M4, Ziel B1: Fortschreibung und Anwendung der Ergebnisse aus dem Energiebericht**

**Maßnahme M4, Ziel E3: Maßnahmen zur Senkung des Wärme- und Stromverbrauchs der Städt. Gebäude sowie zur Steigerung der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien bzw. KWK**



- Ausschreibung und Installation von 3 neuen PV-Anlagen auf den Dächern der Eichendorffschule, der Georg-Monsch-Schule und auf der NW-Sporthalle
- Umstellung der Warmwasserbereitung in der NW-Sporthalle mit th. Solaranlage



- Mitwirkung bei Errichtung eines Nahwärmeverbunds zw. Festhalle und Feuerwehrhaus Windschlag mit BHKW sowie einer Holzpelletheizung in der Kita Windschlag
- Umstellung Villa Bauer auf Fernwärme
- Erarbeitung von energetischen Konzepten für städt. Hochbaumaßnahmen
- Fortführen des Projekts Automatisierte Verbrauchsdatenübertragung
- Fortführen des Projekts zur Mitarbeitermotivation beim Umgang mit techn. Anlagen durch die Hochschule und mit Förderung durch den badenova Innovationsfonds (Anubl bzw. Klong)

## 5.1 Abteilung Grünflächen und Umweltschutz

**Ziel A2: Die Stadt Offenburg verfolgt eine innovative städtebauliche Entwicklung und eine hochwertige Gestaltung des Stadt- und Ortsbilds. Sie bewahrt das baukulturelle Erbe.**

**K1: Anzahl laufende und abgeschlossene informelle Planungen (Konzepte, Entwürfe)**

### Abgeschlossene Planungen

- Gifizareal / Mikroflotationsanlage
- Mühlbach 2. BA
- Rettet die Bienen
- Seitenfaden Baumquartiere Endausbau I
- Spielplatz Binsengeweg OG-Weier
- Spielplatz „Hinter den Gärten“ OG-Zunsweier

### Freianlagen Kindertagesstätten

- Kita Henry Dunant
- Kita SFZ Oststadt
- Eltern und Kindzentrum Mühlbachhopper
- Haus der kleinen Freunde OG

### Schulhöfe

- Außenanlagen Georg-Monsch-Schule Teilbereich ‚Grünes Klassenzimmer‘ u. Teilbereich 1.BA Abbruch
- An der Schule Rammersweier
- Stadtteil- und Familienzentrum am Mühlbach in der Offenburger Nordweststadt

### Laufende Planungen

- Baugebiet Spitalbühnd
- Grünzug Rheinstraße
- Sportstättenkonzept (?)
- Sportrasenpflege OFVII
- Mühlbachareal 3. BA
- Mühlbachareal Kronenplatz

### Schulhöfe

- Außenanlage Georg-Monsch-Schule Teilbereich Schulhof West- und Südteil mit Mensaterasse
- Außenanlage Eichendorffschule

### Kindertagesstätten

- Kita Franz Walz

**K3: Anzahl begleiteter Planungswettbewerbe**

- Öffentliches Konzeptverfahren Webereihochbau
- EMO (Messe Offenburg)
- Grüngürtel

**Ziel A4: Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.**

**K2: Zahl der Bürgerbeteiligungen und Zahlen zu teilnehmenden Frauen und Männern.**

- Entwicklungskonzept Innenstadt GOOG
- Eichendorffschule
- Lärmschutzwand Königswaldstraße
- Grünzug Rheinstraße
- Rettet die Bienen

- Seitenfaden mit FB9
- Spielplatz Binsengeweg OG-Weier mit FB9
- Spielplatz ‚Hinter den Gärten‘ OG-Zunsweier mit FB9

**Ziel B1: Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiterentwickelt werden.**

**K5: Umfang der städtischen Grünflächen, im Pflege Leistungsverzeichnis-Grün.**

### Anlagenunterhaltung

- 2018: 891.056 m<sup>2</sup> Grünflächen
  - 9.845 m<sup>2</sup> Streuobstwiesen
- 2019: 896.871 m<sup>2</sup> Grünflächen
  - 9.845 m<sup>2</sup> Streuobstwiesen

### Kosten/m<sup>2</sup>

- 2018: 1,46 Euro/m<sup>2</sup>
- 2019: 1,51 Euro/m<sup>2</sup> \*

Kosten/m<sup>2</sup> (Zuständigkeit des FB5)

### Spielplätze

- 2018: 53.589 m<sup>2</sup> - 4,15 Euro/m<sup>2</sup>
- 2019: 55.988 m<sup>2</sup> - 4,46 Euro/m<sup>2</sup> \*

### Sport

- 2018: 90.315 m<sup>2</sup> - 1,44 Euro/m<sup>2</sup>
- 2019: 90.315 m<sup>2</sup> - 1,74 Euro/m<sup>2</sup> \*\*

\*Kostensteigerung durch Tarifierhöhung der TBO von 0,59 % Nachberechnung 2018, und 2,5% Tarifierhöhung für 2019.

\*\*Mehrkosten Sport durch die Vergabe OFV II an CSE, Erprobung spezifischer Pflegemaßnahmen.

**K6: Umfang der extensiv gepflegten Grünflächen gegenüber den öffentlichen Grünflächen**

- 2944 m<sup>2</sup> extensive Staudenbeete, 0,33% der öffentlichen Grünflächen
- 347.000 m<sup>2</sup> Wiese, davon 9.845 m<sup>2</sup> Streuobstwiesen, insgesamt 39% der öffentlichen Grünflächen

## **Kindertagesstätten, Spiel- und Sportplätze**

### Außenanlagen Kita Henry Dunant

- Begleitung der Fertigstellungspflege ab Frühjahr
- Feierliche Eröffnung im Juli

In der Katholischen Kindertagesstätte wurde der Gartenbereich mit Terrasse neugestaltet und mit vielfältigen Robinien-Kletterspielanlagen ausgestattet. Die Spielfläche der Außenanlagen wurde um eine baumbestandene Wiese vergrößert und nahezu verdoppelt.

### Außenanlagen SFZ Oststadt

- Begleitung der baulichen Restleistungen und der Fertigstellungspflege mit Übergabe der Neugestaltung an die Einrichtung Anfang September.

In den Außenanlagen des SZF Oststadt wurde ein Teilbereich mit einem Spielhügel und Ausstattung neugestaltet.



Außenanlagen Kita Franz Walz

- Prüfung / Befahrung der Entwässerungsanlagen in den Außenanlagen im Frühjahr
- Planung LPH 7 / Vergabe im Frühjahr
- Baubeginn im Juni
- Fertigstellung Bauleistungen im Oktober / Dezember
- Restleistungen und Fertigstellungspflege bis 2020

Im Zuge der Neugestaltung des Gartens der Katholischen Kindertagesstätte wurden insbesondere ein Wasserspielbereich mit Technik, Leitungen und Sonnensegel, ein Klettergerüst und eine Schaukelanlage errichtet. Die Pflasterflächen mit Unterbau, die Entwässerungsanlagen im Tiefbau sowie Erhaltungsmaßnahmen für die bestehende große Silber-Linde umfassten ebenso die umfangreichen Bauleistungen.



Kita Franz Walz – Neugestaltung der Außenanlagen

Spielplatz Binsengeweg in OG-Weier

- Fertigstellung Restleistungen und Begleitung der Fertigstellungspflege im Frühjahr
- Feierliche Eröffnung Anfang Juni

Der Spielplatz Binsengeweg wurde entsprechend den Ergebnissen der vorangegangenen Bürgerbeteiligungsveranstaltung mit einer Kletter-Gondel-Spielanlage, einer Wasserspielanlage und verschiedenen Sitzgelegenheiten neugestaltet.

Spielplatz Vorderer Brand in OG-Zunsweier

- Fertigstellung Restleistungen und Begleitung der Fertigstellungspflege im Frühjahr
- Feierliche Eröffnung Ende Mai

Der Spielplatz ‚Hinter den Gärten‘ (ehemals Gänssäcker II genannt) wurde ebenso entsprechend den Ergebnissen der vorangegangenen Bürgerbeteiligungsveranstaltung umgestaltet. Hier sind eine neue attraktive Kletteranlage, eine Korbschaukel, die Einbindung der bestehenden Seilbahn, neue Sitzbereiche und ein Heckenlabyrinth entstanden.

Eltern und Kind Zentrum Mühlbachhopper:

- Vorentwurfs- und Entwurfsplanung bis Dez. 2018 durch Abt. 5.1
- Ausführungsplanung bis Mitte März 2019
- Baubeginn Mitte Mai 2019
- Fertigstellung Ende 2019

In der Kinderkrippe Mühlbachhopper wurde der U3-Terrassenbereich zum Teil auf einer Tiefgarage neugestaltet und ausgestattet.



Kita Mühlbachhopper

Sportrasenpflege OFV

- Begleitung der Planung und Ausführung von spezifischen Pflegemaßnahmen
- Einbeziehung des Sportrasensachverständigen Herrn Prof. Boksch
- Pflege-LV durch LA-Büro Merz und Lange
- Jahrespflege durch Fa. CSE GmbH
- abschließende Evaluation durch Mitglieder des OFV und aller Projektbeteiligten

Die Sportrasenpflege am OFV II wurde bedarfsgerecht geplant und durchgeführt. Vorgegangen waren Unstimmigkeiten bezgl. des optimalen Umfangs der Pflegemaßnahmen an Rasensportstätten. Am Ende des ersten Jahres konnten bereits Erfolge festgestellt werden, insbesondere die Beispielbarkeit des Platzes wurde durch den OFV als deutlich gesteigert eingestuft. Abteilungen 5.1 und 9.4 entschieden sich dazu, das Projekt um ein Jahr auszuweiten.



Karl-Heitz-Stadion – Untersuchung Sportrasenpflege

Georg-Monsch-Schule Neugestaltung Schulhof mit Neubau einer Mensaterrasse

- Baubeginn und Fertigstellung 1.BA Abbruch bis Februar
  - Baubeginn ‚Grünes Klassenzimmer‘ im August 2019
  - Fertigstellung ‚Grünes Klassenzimmer‘ im Oktober 2019
  - Planung Schulhof LPH 5 - 8 bis Dezember
- Der Schulhof erhält neben dem Klassenzimmer eine zweistufige Mensaterrasse und ein ca. 80 m langes Spiel- und Sportband mit vielfältiger Ausstattung.

Die weiteren Planungen, Ausschreibung sowie Ausführung, konnten in 2018 abgeschlossen und der erste Teilbereich des Schulhofes, das ‚Grüne Klassenzimmer‘, ist in den Spielbetrieb genommen worden. Die Bauausführungen zum Teilbereich westlicher Schulhof haben Ende Dezember begonnen.



Schulhof Georg-Monsch-Schule – ‚Grünes Klassenzimmer‘

#### Stadtteil- und Familienzentrum am Mühlbach

- Vorentwurfs- und Entwurfsplanung bis Ende August 2018 durch Abt.5.1
- Baubeginn: März 2019
- Fertigstellung Restleistungen und Begleitung der Fertigstellungspflege im Frühjahr

Zwei verschiedene Bereiche wurden umgestaltet. Der Ü3 Bereich wurde mit Kletter- und Balancier-Parcours am Hang gestaltet, einer Wasserpumpe im Sandbereich und einem Trampolin und zahlreiche Kletterelementen. Der U3 Bereich wurde südlich von der Gebäudeerweiterung gebaut. Aufgebaut wurde ein neuer Sandbereich, mit Sandspielhaus, Spieltürmchen und Rutsche. Dieser ganze Bereich wird mit dem bestehenden Sonnenrollo und einem neuen Sonnensegel beschattet. Einzelne Bäume werden ebenfalls gepflanzt.



SFZ am Mühlbach

#### Sanierung Eichendorffschule

Teilprojekt Schulhofneugestaltung  
Vorbereitung Entwurfsplanung 1. BA (Eingangsfläche Richtung Rabenplatz + Lichthof /Freifläche Nordseite) Frühjahr 2019 (Abt.5.1)

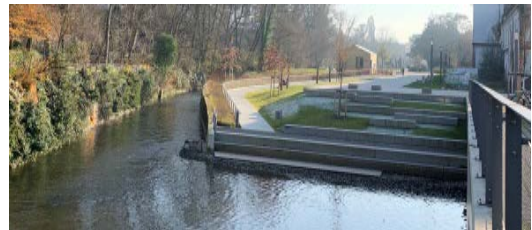


Blick vom Rabenplatz RI Schule

#### **Baumaßnahmen / Freianlagen**

##### Mühlbachareal

Für das Mühlbachareal wurde für den 3. BA die öffentlichen Freiflächen „Grüner Strand“ fertiggestellt und die Promenade geöffnet



Mühlbachareal 3. BA – Grüner Strand

##### Neubaugebiet Spitalbühnd

- Vorentwurfsplanung der Grün- und Freiflächen für das zukünftige Neubaugebiet durch FB5.1 bis Ende Dezember

Der Siegerentwurf aus der Mehrfachbeauftragung wurde im Rahmen der Vorentwurfsplanung überarbeitet. Die Grün- und Freiflächenplanung erfolgte durch die Abteilung 5.1 in Zusammenarbeit mit dem Büro di aus Freiburg (Stadtplaner). Die Planungen zur Entwässerung durch das Büro Siggelkow erforderten eine zusätzliche Variantenuntersuchung, die u.a. zeitliche Verzögerungen verursachten. Der Planungstand ‚Städtebaulicher Entwurf‘ konnte hinsichtlich der Grünplanung bis Ende Dezember abgeschlossen werden.



Neubaugebiet Spitalbühnd – Ansicht Wohnstraßenplatz –



Bewerbung LGS 2032/34/36

Eine umfangreiche Bürgerbeteiligung im Rahmen der Bewerbung hat im Februar 2019 begonnen:

02.02.2019 Bürgerwerkstatt in der Messe

20.02.2019 Jugendworkshop im Salmen

05-08.2019 Kinderbeteiligung in drei Grundschulen/Horten und sechs Kitas

17.07.2019 Bürgerspaziergang durch LGS Gelände

19.07.2019 Unternehmerfrühstück im Burda Media Tower

11.10.2019 Radtour entlang der Kinzig

16.10.2019 Bürgerinformation in der Hochschule Offenburg

Abstimmung und Erarbeitung der Studie bis zum 4. Quartal 2019.

Fertigstellung und Druck der Broschüre im Dezember 2019. Am 19.12.2019 persönliche Abgabe der Machbarkeitsstudie in Stuttgart.

Beginn der Planung für die Bereisung im Herbst 2019. Die Bereisung findet voraussichtlich im Frühjahr 2020 bzw. Sommer 2020 statt. Mit einer Entscheidung des Ministerrats wird bis zum 4. Quartal 2020 gerechnet.



Konzeptplan LGS 2034

Rettet die Bienen

Der Gesetzentwurf der Initiatoren des Volksbegehrens von August sah nach dem Willen der Antragsteller einen besseren Schutz von Biotopverbunden und Streuobstwiesen sowie eine Einschränkung des Pestizideinsatzes und eine Erhöhung des Anteils an ökologischer Landwirtschaft vor.

Die Inhalte wurden in einer öffentlichen Informationsveranstaltung mit Experten aus Naturschutz und Landwirtschaft und Weinanbau diskutiert und den Offenburger Bürgern und Bürgerinnen präsentiert.

Äußere Erschließung Seidenfaden Endausbau I

Die Begrünung der Fessenbacher Straße sowie die Baumbepflanzung der Anwohnerstraßen im Seidenfaden wurden durch den Erschließungsträger beendet. Die Maßnahme wurde fachlich begleitet.

Gifizareal

Für das Entwicklungskonzept Gifizareal wurde im Herbst 2019 im Rahmen einer Bürgerinformation die Entwurfsplanung für den Teilbereich Halbinsel durchgeführt.

Zusätzliche Anregungen, insbesondere über die Installation einer vollautomatischen WC Anlage wurden in die Planung übernommen.

Extensivierung

Das Konzept wurde im PLA und UA im Mai 2018 vorgestellt und bis zum Sommer mit den Anregungen aus dem Gremium ergänzt. Im Juli 2018 wurden bei einem Runden Tisch mit Fraktionsvertretern die Ergänzungen vorgestellt. Seit April 2018 wurden parallel zur Erarbeitung des Konzepts bereits Flächen in artenreiche Wiesen umgewandelt, insgesamt bis zum Herbst 2018 ca. 7.000 m<sup>2</sup>. Dies erfolgte im Rahmen des Projekts „Blühender Naturpark“ des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord. Im Dezember wurden das fortgeführte Konzept und bereits erfolgte Maßnahmen beim Runden Tisch der Umweltgruppen vorgestellt zu dem auch Fraktionsvertreter eingeladen waren.

In der weiteren Bearbeitung des Strategiepapiers sind Fördermaßnahmen für Privatleute geplant, um die Artenvielfalt in den Gärten zu stärken.

GrünflächenmanagementGeneralauftrag TBO

Entsprechend dem strategischen Ziel B1 wurde die qualitativ hochwertige Pflege der städtischen Grünflächen, Spiel- und Sportplätze im Rahmen zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel als Generalauftrag an die TBO beauftragt. Die Qualitätskontrolle und Überwachung der definierten Standards liegt bei den TBO. Für den Bereich der Sportrasenpflege fanden intensive Gespräche mit den TBO zur Qualitätssteigerung statt.

Neuanlage Grünzug Rheinstraße

- Begleitung der Planung bis LP5

Es wird seitens des Erschließungsträgers Grossmann Group ein ca. 13m breiter und ca. 300m langer, neuer Grünzug zwischen Rheinstraße und Güterstraße geplant, der nach Fertigstellung in den städtischen Unterhalt übergeht. Der Grünzug erhält eine umfangreiche, neue Bepflanzung mittels Bäumen, Sträuchern und extensiven Wiesen sowie Bereichen zum Aufenthalt.



Neuanlage Grünzug Rheinstraße – Ansicht Vorentwurf von Landschaftsarchitekten BHM

### Baumquartiersanierung in der Altenburger Allee (Kreuzschlag)

In einem 1. BA wurden die stark geschädigten 32 Bäume in der Altenburger Allee gefällt und 31 Baumquartiere nach den neuesten baumfachlichen Richtlinien hergestellt. Ein Baumquartier ist wegen Leitungen im Untergrund nicht für eine Bepflanzung geeignet. Die Auswahl der Baumarten wurde neben der Berücksichtigung der Biodiversität auch im Hinblick auf die veränderten Anforderungen des Klimawandels getroffen. Die Bepflanzung soll im März 2020 erfolgen. Die Kosten für den 1. BA belaufen sich auf 310 TEUR. In einem 2. BA werden die restlichen 26 Bäume in der Altenburger Allee gefällt und entsprechende Baumquartiere eingerichtet. In der Altenburger Allee sollen an einigen Stellen verschiedene Baumsubstrate im Rahmen eines Pilotprojektes getestet.

### Baumschau und Baumpflege

Die Ergebnisse der Baumkontrolle und Baumpflege 2019 werden im nächsten Umweltausschuss am 29.04.2020 präsentiert. Diese ab 2020 neue Vorgehensweise wurde deshalb beschlossen, um Ergebnisse des ganzen Jahres zur Beurteilung vorliegen zu haben. Die Kontrolle und Pflege der 18.565 Bäume aus dem städtischen Baumkataster wurden im Auftrag des Fachbereichs durch das Fachpersonal der TBO durchgeführt. In den letzten Jahren haben sich die Kosten für die Baumpflege erhöht. Die Hauptursache lag an der Trockenheit, die zusätzliche Nachpflanzungen und Gießgänge erforderlich machten. Außerdem haben die Wetterextreme zu einer deutlichen Erhöhung der Anzahl zu pflegender Bäume geführt. Die Kosten für die Baumschau, Baumpflege und Neupflanzung werden sich aufgrund der Spätfolgen der Trockenheit, der deutlich gestiegenen Lohnkosten sowie der gestiegenen Kosten für die Vergabe von Fäll- und Pflegearbeiten an externe Fachfirmen deutlich erhöhen. Die zusätzlichen Mittel werden im DHH 2020 / 2021 beantragt.

### **Altlastensanierung und Bodenschutz**

#### Satte Klamm – Rammersweier

Die Schadstoffkonzentrationen bleiben laut Kontrollanalysen am einzigen noch verbliebenen Sanierungsbrunnen auf dem letztjährigen Niveau. Die Kontrolle des im Zustrombereich einer Trinkwasserfassung liegenden Brunnens muss somit vorerst bis Ende 2020 weitergeführt werden (Anordnung des Landes). Die Kosten für die Stadt betragen jährlich etwa 10 TEUR. Der Förderanteil des Landes hat sich ab 2019 von 75% auf 60% reduziert. Der Kreisanteil (Vereinbarung Stadt und Landkreis) erhöht sich entsprechend auf 20 %, den gleichen Anteil hat die Stadt zu tragen.

### Altlast Cattunlache in Albersbösch

Die Messergebnisse der Beprobungen aus dem Jahr 2019 zeigen, dass sich die Konzentrationen hinsichtlich des Haupt-Schadstoffparameters Ammonium stabilisiert bzw. etwas verbessert haben. Die Sanierungen und Kontrollen werden bis Ende 2020 weitergeführt (Anordnung des Landes). Die Kosten für die Stadt Offenburg belaufen sich auf jährlich 8 TEUR wobei sich der Förderungsanteil des Landes von 50% auf 60 % erhöht hat.

### **Gewässerschutz**

#### Badegewässer Gifizsee

Der Gifizsee ist ein EU-Badegewässer und muss nach den europäischen Vorgaben untersucht werden. Das Gesundheitsamt führt im Bade- und Strandbereich regelmäßig hygienische Analysen durch. Seit 2015 wird außerdem durch die TBO eine Mikroflotationsanlage am südwestlichen Ende des Gifizsees betrieben, um die hohen Phosphatgehalte (Nährstoff für Cyanobakterien = Blaualgen) im Tiefenwasser zu eliminieren. In diesem Zusammenhang wird das Seewasser durch fortlaufende chemisch-physikalisch Analysen überwacht. Ab 2019 wurde im Einvernehmen mit den Fachbehörden beim RP und beim LRA ein Probelauf mit unterschiedlichen Parametern gestartet, um die Funktion und den Reinigungseffekt durch die Phosphateliminationsanlage weiter zu optimieren. Dieser Testlauf soll 2020 weitergeführt werden.

#### Badegewässer Bürgerwaldsee:

Der Bürgerwaldsee ist ein EU-Badegewässer. In 2019 wurden, wie in den Vorjahren auch, durch die Stadt Beprobungen und die chemisch-physikalische Analyse des Seewassers durchgeführt. Daneben hat das Gesundheitsamt, regelmäßige hygienische Analysen veranlasst. Die Grenzwerte nach der Badegewässerrichtlinie wurden immer eingehalten bzw. die Wasserqualität war durchgehend ausgezeichnet.

### **Umweltschutz**

#### Saatkrähenkonzept

Die Entwicklung des Bestandes wurde durch Zählung der Brutpaare im April 2019 weiter beobachtet: Es wurden 1.111 (2018 1053) Brutpaare gezählt. Die größten Kolonien sind weiterhin in der Moltkestraße (304 Brutpaare), der Platanenallee (219 Brutpaare), im Bereich Ulmenweg, Malvenstraße, entlang der B 33/3 (119 Brutpaare) zu verzeichnen. Eine Besprechung mit Fachbehörden im September 2019 hat ergeben, dass aus artenschutz- und tierschutzrechtlichen Belangen keine Saatkrähen vergrämt oder gejagt werden dürfen. Es gibt nur wenige Ausnahmefälle für eine Vergrämung z.B. gesundheitliche Gründe.

Japanknöterich

Das Projekt läuft bei Hubert Wernet (TBO). Herr Wernet wird eine Vorlage für den Technischen Ausschuss am 24.06.2020 schreiben und u.a. auch über im Jahr 2019 getätigten Maßnahmen berichten.

**5.3 Abteilung Planung****Maßnahmen in 2019**Kita Rammersweier - Teilsanierung

Zum Projektstart 2018 umfasste die Maßnahme eine räumliche Neu-strukturierung in Teilbereichen, wie z.B. die sanitären Anlagen, Schlafräume etc.

Nach einer Brandschutzbegehung Anfang 2019 ergaben sich weitergehende Anforderungen an die Herstellung baulicher Rettungswege verbunden mit umfassenden Eingriffen in die Bausubstanz. Demzufolge musste das Bauantragsverfahren ergänzt werden. Nach Werkplanung und Ausschreibung der Bauleistungen in der Abteilung konnte im Frühjahr 2019 mit den Umbauarbeiten begonnen werden.



Ansicht Gartenseite Bestand



Umbauarbeiten innen

SFZ am Mühlbach – Anbau Kita

Nach einer Bauzeitverzögerung von ca. 3 Monaten im Jahr 2018 und Kündigung einer Trockenbaufirma Anfang des Jahres 2019, konnten die nachfolgenden Bauarbeiten weitestgehend zuverlässig fortgesetzt werden. Im Verlauf der Dachabdichtungsarbeiten entstanden 2019 allerdings Mängel bei der Ausführung. Diese konnten jedoch durch die ausführende Firma nach einiger Verzögerung behoben und mit einer Verlängerung der Gewährleistung auf 10 Jahre, fertiggestellt und abgenommen werden.

Insgesamt konnten alle Gewerke in 2019 fertiggestellt und das Gebäude nach den Sommerferien 2019, wie zuletzt vorgesehen, in Betrieb gehen.

Auch die Außenanlagen mit den Spielflächen konnten in den zwei festgelegten Bauabschnitten, Mitte und Ende des Jahres, fertiggestellt werden. Kostenseitig lagen zum Ende des Jahres 2019 fast alle Schlussrechnungen vor. Dabei zeichnete sich ab, dass trotz einiger Schwierigkeiten bei der Bauausführung, das zuletzt vorgesehene Kostenziel in Höhe von 2,3 Mio. € voraussichtlich eingehalten werden kann.



neue Innengestaltung Eingangsbereich

Eichendorffschule

Im 1. Quartal 2019 starteten die Abbrucharbeiten für den 1. Bauabschnitt, dem Gebäude entlang der Schutterwälder Straße.

Bis zum Jahresende wurden in ca. 9 Monaten rund 2.300 TEUR im Bau umgesetzt. Auf die Abbrucharbeiten folgten die Erd- und Rohbauarbeiten. Die Entwässerung, Regen- wie Schmutzwasserleitungen, wurden bis zu den Hauptleitungen neu gelegt, das Schulhaus wurde um einen Anbau für vier Büros sowie Schulräume ergänzt und der neue Eingangsbereich mit Unterkellerung wurde an den Verwaltungstrakt angebaut, um die Haustechnik des gesamten Schulareals dort unterbringen zu können.

Die Fenster- und Dachdeckerarbeiten inkl. PV-Anlage wurden im Jahr 2019 fertiggestellt, sowie die Wärmedämmung auf die Wände gebracht. Die Rohmontage der Haustechnik war zu ca. 70% ausgeführt.





Ansicht Nordostseite - Rohbauarbeiten



Neugestaltung Lernbereiche

### Georg Monsch Schule

Die Baustelle startete im Januar 2019 mit dem 1. Bauabschnitt, energetischen Maßnahmen an dem Westflügel. Alle Fenster wurden ausgetauscht, an der Fassade wurden die Lüftungsgelände eingebaut und anschließend die gesamte Fläche mit Wärmedämmung verkleidet. Im Gebäude innen wurde das geplante Schulkonzept realisiert, einige Wände mussten hierzu abgebrochen werden und die Durchbrüche zu den Lernateliers hergestellt werden. Neue Sanitär- und Elektroinstallationen wurden im gesamten Gebäudetrakt verlegt. Im Untergeschoss wurde eine neue Pelletheizung eingebaut. Bis Ende des Jahres waren die Rohbauarbeiten soweit abgeschlossen, dass im Frühjahr die Ausbaugewerke, wie z.B. Maler- und Bodenbelagsarbeiten ausgeführt werden konnten.



Umbauarbeiten Klassenräume



Ansicht Westen - Fassadenarbeiten

### Astrid-Lindgren-Schule

Für die Astrid-Lindgren-Schule wurde ein Maßnahmenpaket geschnürt, das die Verbesserung des Brandschutzes durch die Bildung von Nutzungseinheiten, der Akustik in sämtlichen Gebäuden und die Ausstattung der Schule mit einer strukturierten Verkabelung (W-LAN) vorsieht. Des Weiteren werden die Fachräume entkernt und neu eingerichtet.

Der Planungsstand ist bis zur Genehmigungsplanung fortgeschritten, die in 2020 eingereicht werden soll.

Beim Land Baden-Württemberg wurden Fördermittel in Höhe von rund 550 TEUR über das Förderprogramm „Schulsanierungsfonds“ beantragt. Die Elektroplanung, sowie die Tragwerks- und Fachraumplanung wurden an Externe Büros vergeben.



Nördliches Hauptgebäude Bestand

### Schillergymnasium

Im Februar 2019 konnte mit dem 1. Bauabschnitt, Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung zu zwei Klassenzimmern incl. Sanitärblock und Abstellraum im Dachgeschoss des Altbaus, begonnen werden. Nach ca. 4 Wochen war der Beginn des nächsten Bauabschnittes möglich.

Die statischen Wände im Neubau vom UG bis ins 2. OG des Neubaus mussten zur Verbesserung der Erdbebensicherheit ertüchtigt werden. Die Fertigstellung erfolgte fristgerecht zum Ende der Sommerferien, sodass die Schule den Schulbetrieb wiederaufnehmen konnte.

Ab Mitte des Jahres wurde mit den Vorarbeiten für den 3. Bauabschnitt mit der Demontage des Dachaufbaus für die Aufstockung zur Erweiterung des Lehrer- und Verwaltungsbereichs auf dem bestehenden Flachdach der Südseite (Haupteingang) begonnen.

Ende des Jahres sind die Ausbaurbeiten und Arbeiten an den technischen Anlagen im 1. BA nahezu fertiggestellt.

Die Rohbaukonstruktion des neuen Lehrer- und Verwaltungsbereiches im Bereich der Aufstockung ist errichtet, sodass in der Folge im Jahr 2020 mit den Ausbaurbeiten begonnen werden kann.



Rohbauarbeiten Eingangsbereich



Ausbau Klassenräume in ehem. Hausmeisterwohnung

### Messe – Halle 20

Nach Entscheidung des Architektenwettbewerbs und Beauftragung des Generalplaners Heide, Frankfurt, durch den Gemeinderat im Juli 2018 wurde die Vorplanung inkl. Kostenschätzung erarbeitet, welche im Januar 2019 im Rahmen einer Kosteneinsparungsrunde optimiert und detailliert wurde, um eine möglichst kostengünstige Entwurfsplanung zu erreichen.

Parallel zur Planung der neuen Messe-Halle 20 wurde auch ein Verkehrskonzept erarbeitet, welches in Verbindung mit dem Baubeschluss zum Neubau der Halle 20 im Juli 2019 im Gemeinderat beschlossen wurde.

Auf Basis dieses Baubeschlusses wurde im Juli 2019 der Bauantrag eingereicht.

Danach wurden die Ausführungsplanung sowie die ersten Leistungsverzeichnisse erstellt. Die Veröffentlichung des 1. Vergabeblocks erfolgt im Februar 2020.



Visualisierung Messe-Halle 20

### Salmen

Im April 2019 wurde durch das Bundesministerium des Inneren (BMI) mitgeteilt, dass die Ende 2018 eingereichte Projektskizze in das „Bundesprogramm Nationale Projekte des Städtebaus“ aufgenommen wird.

Nach Projektvorstellung und erstem Koordinierungsgespräch mit dem Fördergeber, konnten ab Ende Juli die Vergabeverfahren für die Genehmigungsplanung der Architekten und Fachplaner gestartet und mit dem Gemeinderatsbeschluss im September beauftragt werden.

Parallel wurde der erste Teil des Zuwendungsantrags für die Maßnahme ausgearbeitet und Mitte September beim Fördergeber erfolgreich eingereicht.

Zum Jahresende 2019 wurde die Genehmigungsplanung gemeinsam mit Bauherr, Planern und Nutzern erarbeitet.

Auf dieser Basis soll in 2020 der Baubeschluss, der Bauantrag sowie der Förderantrag „Teil 2“, auf den Weg gebracht werden. Baubeginn ist im Sommer 2020 geplant.



Gesamtensemble mit Zugangsbereich - Lange Straße



Anna-von-Heimburg Haus

Nach der Sanierung des Anna-von-Heimburg-Hauses soll das Gebäude zum Mehrgenerationenhaus für Beratung und Angebote werden, mit Nutzungen durch das Senioren- und Jugendbüro sowie den Tagesmütterverein im Dachgeschoss. Der Gemeinderat hat im November 2018 das vorgestellte Sanierungskonzept gebilligt und umfangreiche Umbau- und Sanierungsmaßnahmen beschlossen.

Diese stehen hauptsächlich in Zusammenhang mit den stark geschädigten Bauteilen am Dachtragwerk und den Außenwänden im 2.OG.

Die Herstellung einer barrierefreien vertikalen Erschließung (Aufzug) und die Herstellung eines 2. Rettungsweges in allen Etagen sind ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Bauaufgabe. Die hierfür bereitgestellten Mittel belaufen sich vorläufig auf 3.900 TEUR.

Das Seniorenbüro als ehemaliger und künftiger Nutzer des Anna-von-Heimburg-Hauses hat Mitte des Jahres nochmals seine Überlegungen hinsichtlich des Raumkonzeptes konkretisiert, welche schließlich in eine, durch den Fachbereich 5 fortgeschriebene, Vorentwurfsplanung mündete. In der Folge soll die Zusammenstellung eines externen Planungsteams erfolgen. Hierzu wurde im November 2019 ein EU-weites Vergabeverfahren gestartet, welches im Frühjahr 2020 in die Erteilung der Planungsaufträge durch den Gemeinderat führen soll.



Ansicht Südwesten - Bestand

Atemschutzwerkstatt, Feuerwehr Mitte

Die Atemschutzwerkstatt der Feuerwehr Offenburg wurde mit dem Neubau der Feuerwache in den Jahren 1998 – 2000 eingerichtet und befindet sich heute, bis auf wenige Erneuerungen, auf dem baulichen und technischen Stand der damaligen Zeit. Deshalb wurden im Jahr 2017 Sanierungs- und Ersatzmaßnahmen geplant, die baulichen und technischen Voraussetzungen erarbeitet und Mittel im Finanzhaushalt in Höhe von 350 TEUR bereitgestellt.

Geplant ist die bauliche Umgestaltung der ehemaligen Schlauchwäsche zur zentralen Atemschutzwerkstatt mit getrennten Schwarz / Weiß-Bereichen.

Zusätzlich erfolgt eine Ertüchtigung der technischen Ausstattung mit Reinigungs-, Trocken- und

Desinfektionsautomaten in Kooperation mit der Fa. MEIKO, Offenburg.

MEIKO ist im Bereich des Atemschutzes bei Anlagen für Reinigung und Desinfektion sehr gut am Markt platziert und hat im Folgenden die Feuerwehr in der weiteren Planung der Atemschutzwerkstatt mit großem Knowhow und Ingenieurwissen unterstützt und die Atemschutzwerkstatt planerisch auf den neuesten Stand gebracht. Vor allem im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes für das Werkstattpersonal und für die Einsatzkräfte bilden die neuesten Erkenntnisse von MEIKO die Grundlagen für die Planungen. Bis zum Ende des Jahres 2018 war einschl. aller erforderlichen Vorplanungen durch den Fachbereich 5.3 der Bauantrag vollständig eingereicht, sodass ab Juni 2019 mit den Baumaßnahmen begonnen werden konnte. Die Fertigstellung erfolgt im Laufe des Jahres 2020.



Rohbauarbeiten innen



Gebäude Atemschutzwerkstatt (links)- Bestand



## Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

### Ziel D3

**Die Haushaltspolitik der Stadt Offenburg ist insbesondere von Maß halten und Generationengerechtigkeit geprägt**

**K1:** Haushaltsausgleich nach Vorgaben GemHVO – **wurde erneut erreicht**

**K2:** Verhältnis Investitionen der jeweils letzten 5 Jahre in Relation zu den entsprechenden Abschreibungen – Vermögenszuwachs oder –verzehr? – **Reinvestitionsquote 2015-19: 94%**

	Investitionen in Sachanlagevermögen	Abgänge des Sachanlagevermögens	entspr. Abschreibungen	Vermögensveränderung	Reinvestitionsquote
2019	20.157	-829	-15.303	4.025	125,0%
2018	16.946	-1.052	-15.184	710	104,4%
2017	13.786	-1.577	-14.777	-2.568	84,3%
2016	11.196	-793	-14.718	-4.315	72,2%
2015	11.468	-52	-14.255	-2.839	80,2%
2014	12.207	-436	-16.725	-4.954	71,1%
2015-2019	73.553	-4.303	-74.237	-4.987	93,7%

*in TEUR*

**K3:** Aufwand Unterhaltungsmaßnahmen für Infrastrukturvermögen und Gebäude:

	Unterhalt. Gebäude inkl. zugehöriger Freianlagen	Unterhalt. Infrastrukturvermögen	Summe
2019	4.281	8.279	12.560
2018	3.598	8.141	11.739
2017	3.690	7.689	11.379
2016	4.005	7.911	11.916
2015	4.895	7.527	12.422
2014	3.134	6.665	9.799
2015-2019	20.469	39.547	60.016

*in TEUR*

**K4:** Anzahl Beamte > 48: **0**

**K5:** Stand Pensionsfonds zum 31.12. des Jahres: **0 EUR**

## Steuerungsunterstützung/Controlling im Bereich Finanzen (11.12)

### Zu Ziel D3, Maßnahme M1

Die vom Gemeinderat als Schwelle festgelegte Zahl der Beamten, ab welcher der Aufbau eines Pensionsfonds erfolgen soll (>48) wird auch im Jahr 2019 nicht überschritten. Ende 2019 waren in der Verwaltung 48 Beamte tätig. Im Vorjahr wurde aufgrund eines Übermittlungsfehlers irrtümlich bereits eine Überschreitung dieser

Schwelle und eine Zuführung zum Pensionsfonds berichtet, was hiermit korrigiert wird.

### Zu Ziel D3, Maßnahme M2

Der langfristige Erhalt des städtischen Vermögens soll durch vorausschauende Unterhaltungsmaßnahmen und gezielte Investitionen in das Infrastrukturvermögen und Gebäude gesichert werden.

Die als Kennzahl K2 festgelegte durchschnittliche Reinvestitionsquote der vergangenen 5 Jahre gibt einen Anhaltspunkt darüber, welcher Anteil der erwirtschafteten Abschreibungen wieder in Sachanlagevermögen investiert wurde. Zur Interpretation des Durchschnittswerts von 94% ist auch zu beachten:

In den Jahren 2015 - 2018 musste mit 20,5 Mio. EUR die EK-Zuführung an die TBO zur Badfinanzierung geleistet werden. Im Jahr 2019 gab es eine EK-Zuführung für den Neubau der Messehalle in Höhe von 3,7 Mio. EUR. Da diese Beträge nicht in das Sachanlage- sondern in das Finanzvermögen geflossen sind und auch nicht abgeschrieben werden, wirken sich diese Großinvestitionen nicht auf die städtische Reinvestitionsquote aus. Diese hätte sonst im Jahr 2015 ca. 139%, im Jahr 2016 ca. 124%, im Jahr 2017 ca. 97 %, im Jahr 2018 ca. 124 % und im Jahr 2019 ca. 140% betragen.

Deutlich erkennbar ist der Anstieg der Aufwendungen für die Unterhaltung von Gebäuden und Infrastruktur (Straßen, Wege, Plätze, Brücken, Spielplätze, Gewässer, Grünanlagen, Straßenbeleuchtung, usw.) ab dem Jahr 2015 in der Kennzahl K3.

Im Gegensatz zu den Investitionen führen diese konsumtiven Aufwendungen nicht zu einer Wert-erhöhung des Anlagevermögens. Sie sind für den Erhalt des Vermögens und vor allem auch seiner ihm zugedachten Funktion jedoch von immenser Wichtigkeit und tragen außerdem wesentlich dazu bei, dass die Zeitintervalle zwischen den notwendigen Investitionsmaßnahmen möglichst groß ausfallen können.

### Ordentliche Ergebnisse immer positiv

Seit Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) zum 01.01.2009 hat die Stadt Offenburg in allen Jahresabschlüssen positive ordentliche Ergebnisse ausgewiesen. Somit wurde der Haushaltsausgleich nach den Vorgaben der GemHVO stets erreicht, d.h. sämtliche Aufwendungen inkl. Abschreibungen und Rückstellungen konnten durch Erträge gedeckt werden. Die positiven Ergebnisse werden jeweils einer Rücklage zugeführt, die wiederum das „Eigenkapital“ der Stadt in der Bilanz erhöht.

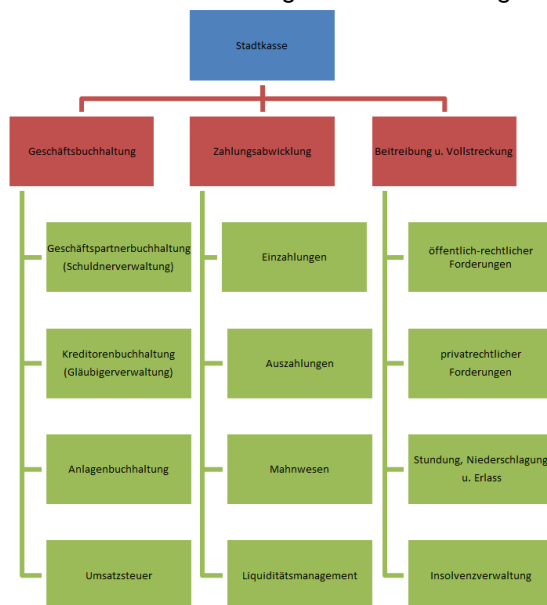
## Beteiligungscontrolling

Das Beteiligungscontrolling (BC) unterstützt und berät mit regelmäßigen Controllingberichten zu unterschiedlichen Berichtszeitpunkten u.a. die Verwaltungsleitung bei ihrer Arbeit in den jeweiligen Aufsichtsgremien. Neben dem jährlichen Beteiligungsbericht wurden in 2019 insgesamt 30 Controlling-Berichte erstellt. Des Weiteren werden Projekte der Beteiligungsunternehmen begleitet (z. B. Wärmenetzplanungen in Offenburg). Außerdem wurden Sonderthemen bearbeitet wie z. B. Ergebnisverbesserung TBO Bauhofbetriebe, Entwicklung Controlling-Instrument, Beitritt Breitband Ortenau GmbH & Co. KG, Gestattungsvertrag Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG, Weiterentwicklung Musikschule / Volkshochschule.

## Finanzverwaltung, Kasse (11.22)

### Kassengeschäfte / Liquiditätsentwicklung

Der Aufbau der Abteilung stellt sich wie folgt dar:



Zu den Kassengeschäften (Aufgaben) gehören:

- die Annahme der Einzahlungen und die Leistung der Auszahlungen,
- die Verwaltung der Kassenmittel,
- die Verwahrung von Wertgegenständen,
- die Buchführung,
- das Mahn- und Vollstreckungswesen,
- die Verfahren zu Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen

Die Stadtkasse als Querschnittsbereich konnte auch 2019 den reibungslosen Zahlungsfluss von Einzahlungen und Auszahlungen sicherstellen. Dabei wurden rund 45.000 Auszahlungsanordnungen mit einem Volumen von ca. 76 Mio. EUR erfasst.

Ohne Kassenkreditaufnahme kam die Stadt Offenburg ihren Zahlungsverpflichtungen termingerecht nach. Die durchschnittliche Liquidität lag bei 44 Mio. EUR.

### Zinsen

Der Saldo aus Zinserträgen für Guthaben und Ausleihungen sowie auf der anderen Seite für Fremdkapitalzinsen war auch 2019 positiv.

HHaltsjahr	Zinsergebnis Stadt OG*	*als Saldo der Zinserlöse und Zinsaufwendungen
2016	98	TEUR
2017	59	TEUR
2018	23	TEUR
<b>2019</b>	<b>27</b>	<b>TEUR</b>

Die Zinserträge resultieren hauptsächlich aus den Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von rund 21,5 Mio. EUR.

Im Rahmen eines entsprechenden KFW-Förderprogramms nahm die Stadt Offenburg zwei Darlehen in Höhe von 2 Mio. EUR für die energetische Sanierung von Schulgebäuden auf.

Beide Hausbanken der Stadt Offenburg (Volksbank in der Ortenau und Sparkasse Offenburg/Ortenau) verlangen derzeit einen **Negativzins (Verwarentgelt)** von 0,5 % p.a.

Damit kehrt sich der o.g. Saldo ins Negative um, da im Jahr 2019 allein 185.000 EUR Verwarentgelte angefallen sind. Dies stellt die Kehrseite unserer hohen Liquidität dar.

### Forderungsmanagement

Der größte Teil kommunaler Forderungen kann zwar problemlos eingezogen werden, aber der Anteil gänzlich fehlender bzw. verzögerter Zahlungseingänge stellt für die Kommune unmittelbar einen wirtschaftlichen Schaden dar. Daher ist ein gut aufgestelltes Forderungsmanagement von besonderer Bedeutung.

Offene Forderungen zum Stichtag 31.12.2019 in der Vollstreckung:

Gewerbsteuer	2.960.000 €
Nutzungsgebühren Obdachlose	85.000 €
Kindergarten/GTS/Hort	55.000 €
Grundsteuer	26.000 €
Bußgeld/Ordnungswidrigkeit	152.000 €
Vergnügungssteuer	104.000 €
Hundesteuer	22.000 €
Mieten und Pachten	18.000 €

Das Jahr 2019 war im Fachbereich Bürgerservice erneut vom Thema Sicherheit und Ordnung geprägt. Im März wurde die Neuausrichtung der Kommunalen Kriminalprävention (KKP) und im Nachtragshaushalt ein Stellenanteil für diese Tätigkeit beschlossen.

Der Fachbereich Bürgerservice erarbeitete zudem ein umfassendes Konzept zur Einführung eines Kommunalen Ordnungsdienstes, über den der Gemeinderat 2020 Beschluss fassen sollte. Das Anti-Graffiti-Projekt lief im April auf Hochtouren an; Nachfrage und Resonanz waren durchweg positiv. 64 Anträge konnten dank des Fonds in Höhe von 40.000 € positiv verbeschieden werden.

Pünktlich zur Eröffnung des Weihnachtsmarkts konnte erstmals das aus Großbritannien stammende Pilotprojekt „Ballot Bins“ getestet werden: RaucherInnen können durch Einwurf ihrer Zigarettenkippe über vom Fachbereich gestellte Fragen abstimmen und werden so animiert, die Kippen nicht auf den Boden zu werfen. Die TBO stellte hierdurch eine deutlich geringere Verschmutzung im Bereich des Weihnachtsmarkts fest, weshalb die Wahlascher auch künftig bei städtischen Festen Verwendung finden werden.



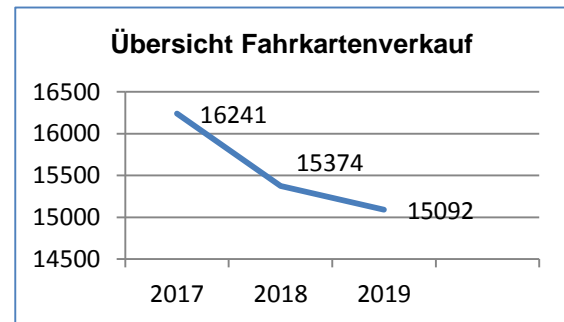
Parallel dazu wurden Inhalte für eine neue Internetseite der Kommunalen Kriminalprävention und Offenburger Akteure zusammengetragen. 2020 soll die Internetseite veröffentlicht werden.

## Bürgerbüro

Neben den Pflichtaufgaben wie z.B. der Bearbeitung von Meldevorgängen nach dem Bundesmeldegesetz oder der Beantragung von Ausweisen und Pässen bieten wir auch freiwillige Leistungen für andere Bereiche und Unternehmen als Dienstleistungen für die Bewohnerinnen und Bewohner Offenburgs und des Ortenaukreises an.

Eine der am meisten nachgefragten Dienstleistung im Bürgerbüro ist weiterhin der Verkauf von

Monatstickets und Punktekarten für den ÖPNV. Das nachfolgende Schaubild zeigt die verkauften Fahrscheine der vergangenen 3 Jahre.

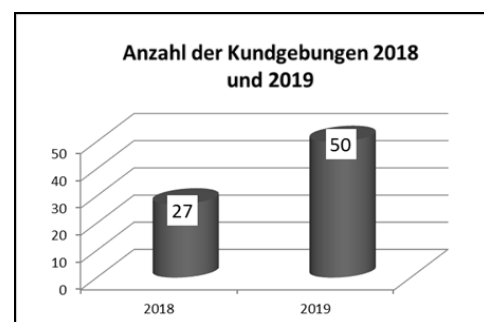


Neu ins Portfolio des Bürgerbüros aufgenommen wurde im Juli 2019 der Verkauf der City-Partner-Gutscheine. Nachdem hier zunächst einige rechtliche Hürden zu überwinden waren, haben Einzelhandel, Volksbank und die Stadtverwaltung eine gut umsetzbare Lösung gefunden.

Auch im Jahr 2019 gab es im Bürgerbüro eine hohe Anzahl an Personalveränderungen. Wiederrum mussten insgesamt 4 von 15 Stellen ausgeschrieben und besetzt werden. Grund für die Veränderung war bei 3 Mitarbeitenden die Möglichkeit, auf eine höherwertige Stelle zu wechseln, eine Mitarbeitende wurde im Rahmen von „Headhunting“ zu einer anderen Gemeinde „ge- lotst“.

## Gewerbe, Sicherheit und Ordnung

Das Sachgebiet Gewerbe, Sicherheit und Ordnung verzeichnete im Jahr 2019 in Offenburg im Vergleich zum Vorjahr 2018 eine deutliche Zunahme von Anzeigen zu Versammlungen (Kundgebungen, Demonstrationen, Mahnwachen).



24 Versammlungen waren reine Kundgebungen, 23 Kundgebungen wurden mit einem anschließenden Demonstrationzug verbunden. Drei angemeldete Versammlungen wurden vorab durch die Versammlungsleiter wieder abgesagt. Insgesamt acht Versammlungen gehörten zu der sogenannten „Fridays for future“ Bewegung. Zum Thema Tierschutz wurden 13 Veranstaltungen angemeldet, weitere Themen waren Klima und Verkehr mit jeweils 5 Versammlungen.

## Integrationsmanagement

Die Personen in Anschlussunterbringung treten mit unterschiedlichen Fragen zum Leben in

Deutschland an die Mitarbeitenden des Integrationsmanagements heran, sodass die Aufgaben sehr vielfältig sind. Grob lassen sich die Aufgaben in folgende Kategorien gliedern:

- **Unterstützung bei sozialen Angelegenheiten**

Wohnungs-, Arbeits- und Ausbildungssuche, der Erwerb der deutschen Sprache und die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben.

- **Unterstützung bei bürokratischen Angelegenheiten**

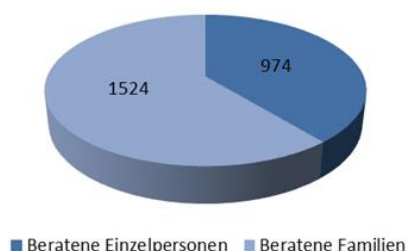
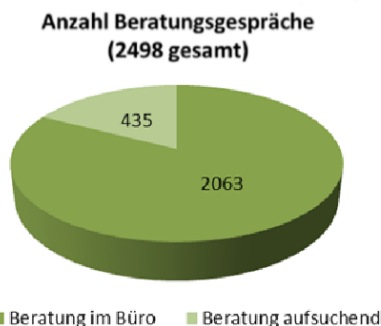
Das Erklären des Inhalts amtlicher Post in verständlicher Sprache, Unterstützung bei Anträgen auf Leistungen oder andere Formularen sowie Begleitung bei Behördengängen.

- **Weiterleitung an Regeldienste**

Vermitteln an unterschiedliche Beratungsstellen in Offenburg oder Vereinbaren von Terminen.

Aktuell werden 173 Personen aktiv im Integrationsmanagement beraten. 142 Personen waren in Beratung, brauchen unsere Unterstützung aber aktuell nicht (mehr).

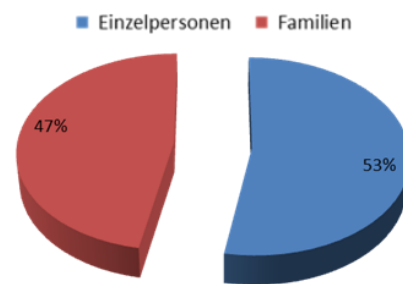
Die restlichen in AU lebenden Personen (ca. 100 Personen) bewältigen z.T. ihren Alltag allein, nutzen andere Hilfsstrukturen der Stadt oder werden ehrenamtlich begleitet.



### Soziale Betreuung kommunal untergebrachter Personen der Stadt Offenburg

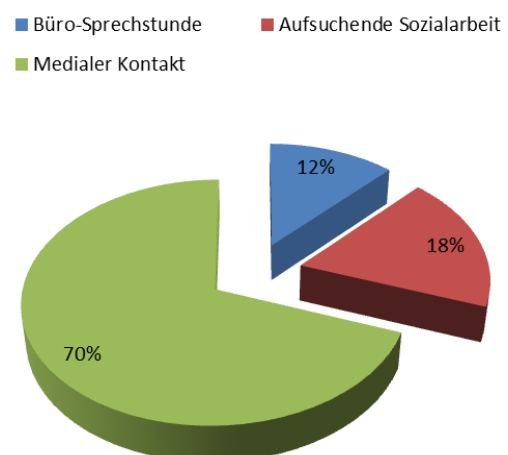
Seit dem 01.10.2019 stellt die Stadt Offenburg eine eigene soziale Betreuung für die Menschen in den kommunalen Unterkünften. Während sich die Mitarbeitenden des Integrationsmanagements ausschließlich um den Personenkreis in Anschlussunterbringung kümmern, umfasst die neu geschaffene Stelle in erster Linie die Betreuung aller obdachlosen Personen in kommunaler Unterbringung der Stadt Offenburg.

### Beratene Familien/ Einzelpersonen



Aktuell (Stand 25.03.2020) leben 123 Personen in einer kommunalen Unterbringung. Davon nehmen 81 Personen das Angebot der sozialen Betreuung wahr. Die verbleibenden 42 Personen bewältigen ihren Alltag zum Teil alleine oder/und haben sich ihr eigenes Netzwerk (z.B. mit Familienangehörigen, Jugendamt, gesetzlicher Betreuung, etc.) aufgebaut.

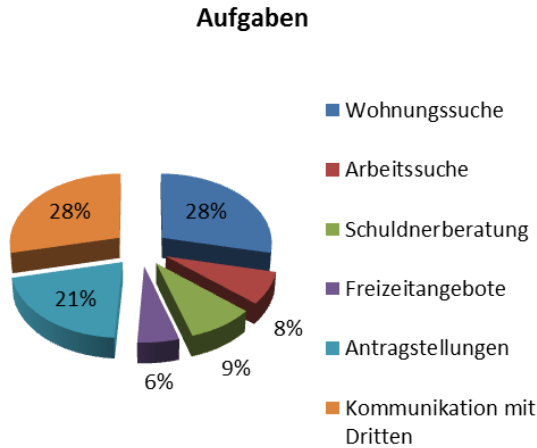
### Beratungsgespräche 01.10.2019 - 25.03.2020



Die Sozialarbeiterin unterstützt die Klienten unter anderem in folgenden Angelegenheiten:

- Hilfe bei der Suche nach einer Wohnung
- Hilfe bei der Suche nach einer geeigneten Arbeitsstelle
- Hilfe bei Antragstellungen
- Kommunikation mit Behörden, Gerichten, Gesundheitsdienstleistern, Arbeitgebern, Schulen/ Kindertageseinrichtungen, gesetzlichen Betreuern, Jugendamt etc.
- Klärung von Fragen zu finanziellen Angelegenheiten, Vermittlung zur Schuldnerberatung
- Hilfe bei der Suche nach individuellen Freizeitangeboten

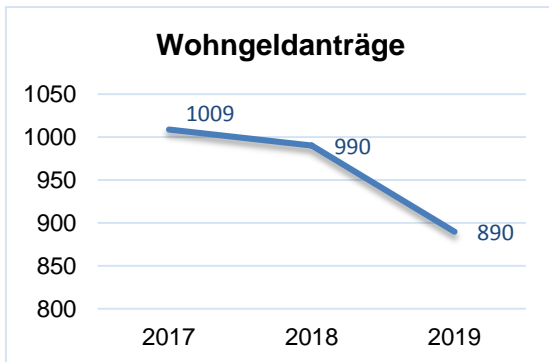




Um einen weiteren Zugang zu den Menschen zu bekommen, wurde am 19.12.2019 zu einem gerne angenommenen kleinen Weihnachtshock mit Geschenkeübergabe in Form von gespendeten Nikoläusen eingeladen.

### Wohngeld/Rente

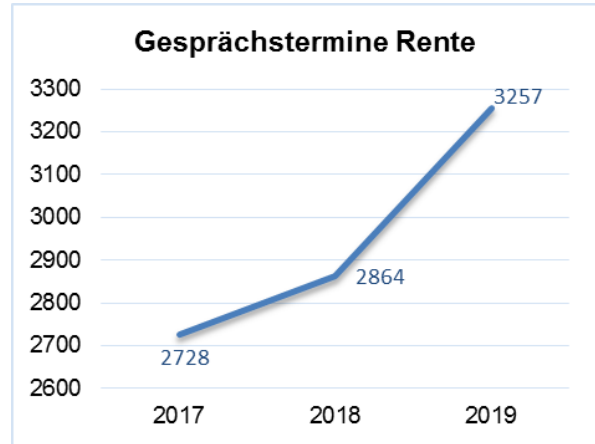
Der Trend der vergangenen Jahre bezüglich des Rückgangs der Antragszahlen für Wohngeldunterstützungen setzte sich auch 2019 fort. Ursächlich dafür ist ein seit 01.01.2016 nicht mehr an die Wohnkostenanstiege angepasstes Wohngeld.



Mit der Wohngeldreform, die seit 01.01.2020 in Kraft getreten ist, sollen Haushalte mit niedrigem Einkommen bei den Wohnkosten stärker entlastet werden. Hierdurch werden sich auch die Antragszahlen in Offenburg wieder erhöhen.

Die Anträge auf **Wohnberechtigungsscheine**, die zur Anmietung von sozial gefördertem Wohnraum berechtigen, bewegen sich seit Jahren auf konstantem Niveau. So wurden im Jahr 2019 insgesamt 294 Anträge gestellt, was einem Zuwachs von lediglich 2 Anträgen gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Im Gegensatz dazu steigt die Nachfrage bei der städtischen Rentenstelle zu den Beratungs- und Unterstützungsangeboten bei der Aufnahme von Rentenansprüchen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB VI) jährlich. Unter anderem kann dies auf die geburtenstarken Jahrgänge zurückgeführt werden, welche jetzt verstärkt in Rente gehen.



### Ausländerbüro

Die sowohl für die KundInnen als auch für die Mitarbeitenden bislang teilweise beengte Situation im Großraumbüro wurde durch Trennung der Sachgebiete „Allgemeines Ausländer-/EU-Recht“ und „Asyl und Flüchtlinge“ über nun 2 Stockwerke und zwei separaten Wartebereichen deutlich entspannt.

Wie bereits in den vergangenen Jahren prägten auch 2019 vielfältige, zum Teil umfangreiche Gesetzesänderungen die zu treffenden aufenthaltsrechtlichen Entscheidungen.

Beispielhaft sind das Ausländerbeschäftigungsförderungsgesetz sowie das 2. Gesetz zur besseren Durchsetzung der Ausreisepflicht und das 2. Datenaustauschverbesserungsgesetz zu nennen.

Die im Januar 2020 bzw. März 2020 in Kraft getretenen Gesetze über Duldung bei Ausbildung und Beschäftigung sowie zur Fachkräfteeinwanderung und die Übergangsregelungen zum Brexit wurden in vielen Fachrunden diskutiert und Lösungen zur praktischen Umsetzung erarbeitet.

Die Auflösung der Staatlichen Unterkunft in Zell-Weierbach und vor allem der Gemeinschaftsunterkunft Am Sägeteich im September 2019 wurden zeitnah verwaltungstechnisch umgesetzt.

Viele BewohnerInnen verblieben im Stadtgebiet.

Zum Stichtag 31.12.2019 waren in Offenburg 8.629 Personen aus rund 120 Staaten gemeldet (31.12.2018: 8.246).

Im November 2019 wurde bundeseinheitlich der neue elektronische Aufenthaltstitel (eAT) eingeführt:

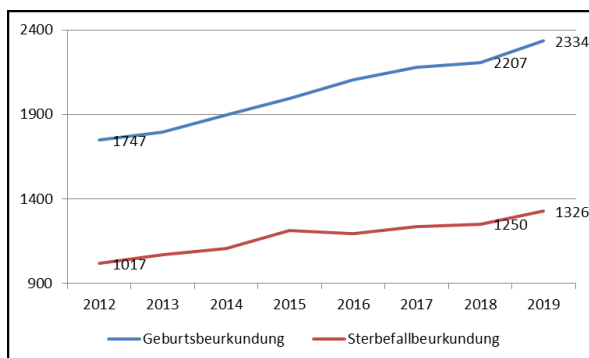


Für das AusländerBüro bedeutete das, sich nicht nur in einem dynamischen Rechtsgebiet sicher aufzustellen, sondern sich darüber hinaus mit ständig optimierten Techniken und Sicherheitsvorschriften vertraut zu machen.

## Standesamt

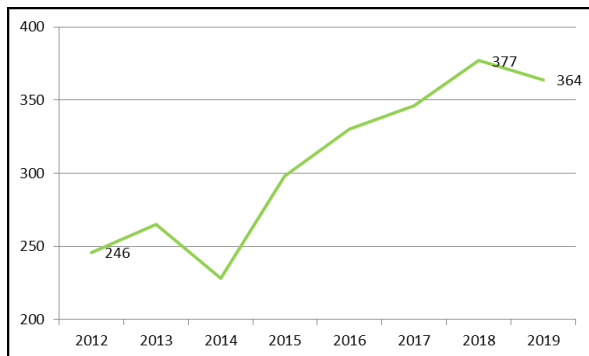
2019 sind die **Fallzahlen** im Bereich Geburts- und Sterbefallbeurkundung weiter angestiegen. Durch die Schließung der Geburtenklinik in Oberkirch im Dezember 2019 ist mit einer weiteren Zunahme von Geburtsbeurkundungen für das Jahr 2020 zu rechnen.

Entwicklung der Fallzahlen 2012-2019



2019 fanden 13 Eheschließungen weniger als im Vorjahr statt.

Eheschließungen 2012 - 2019



Seit dem Winter 2019 bietet das Standesamt in der Vorweihnachtszeit ein weiteres Trauzimmer an. In den Wochen rund um Weihnachten erstrahlt Offenburg in seinem gewohnten Lichtermeer.



Passend dazu wurde der Sitzungssaal im historischen Rathaus mit viel Liebe zum Detail in ein Trauzimmer mit einer außergewöhnlichen Atmosphäre verwandelt.

Das **Trauzimmer „Wintertraum“** besticht mit einer modernen Einrichtung und vielen dezentralen Lichtquellen. Der Bereich des Hochzeitspaares wird durch indirektes Licht, Blumenschmuck und einem liebevoll dekorierten Trautisch hervorgehoben. Ein Trauzimmer das verzaubert. Bereits in der ersten Saison fanden 5 Trauungen im neuen Trauzimmer statt.

Seit Oktober 2019 ist das Standesamt bei **Instagram** vertreten und nutzt damit eine zeitgemäße Plattform für Öffentlichkeitsarbeit. Über diesen Social Media Kanal werden in regelmäßigen Abständen Informationen eingestellt.

Am 24.05.2019 fand zum 2. Mal die **Aktion „offenes Trauzimmer“** statt. 115 Interessierte haben sich vor Ort ein Bild über die Trauzimmer in der Innenstadt gemacht und konnten sämtlich Fragen rund um die standesamtliche Trauung persönlich mit den Standesbeamtinnen klären.



Am Sonntag, 1. Dezember 2019, hat die Gleichstellungsbeauftragte Regina Geppert zum ersten Thementag **„Familie partnerschaftlich leben“** in den Räumen der VHS eingeladen. Mitarbeiterinnen des Standesamts standen jungen Familien und werdenden Eltern für alle Fragen rund um das Thema Geburtsbeurkundung und Eheschließung zur Verfügung.



### 03 – Gleichstellungsarbeit

Die Gleichstellungsbeauftragte ist zuständig für die Produktgruppe Gleichstellung. Die Zielsetzung ist sowohl innerhalb wie außerhalb der Stadtverwaltung die Verwirklichung des verfassungsrechtlichen Gleichheitsgebotes.

#### Die Schwerpunkte im Jahr 2019

##### Extern:

- Veranstaltungsprogramm zu **100 JAHRE FRAUENWAHLRECHT** und Folgeprogramm ab Oktober **DEMOKRATIE LEBEN** mit Kooperations-Partner\*innen
- Netzwerkarbeit und Beratung: Berufsorientierung, Chancengleichheit in Beruf und Arbeit, Vereinbarkeit von Beruf und Familie – Ziel: Gleichberechtigung von Frau und Mann und Einhaltung von gesetzlichen Regelungen
- Problemstellungen und gesellschaftliche Handlungsbedarfe aufgreifen, Hilfen aufzeigen und ggf. (weiter-)entwickeln.

##### Intern:

- Begleitung von Personalmaßnahmen.
- Initiativen, Kooperation und Beratung bezüglich Frauenförderung und Vereinbarkeit von Beruf und Familie inkl. Pflegeaufgaben.
- Geschlechtergerechtigkeit in allen Bereichen als Querschnittsaufgabe verankern. Dabei gilt es, die Fachbereiche zu unterstützen, die Strategischen Ziele der Stadt Offenburg geschlechtergerecht zu verwirklichen.

#### Von 100 JAHRE FRAUENWAHLRECHT zu DEMOKRATIE LEBEN

Zu diesen Themen wurden unter Federführung der Gleichstellungsbeauftragten drei Programme konzipiert und umgesetzt.

In Vorträgen, Ausstellungen, Szenischen Stadtspaziergängen, Exkursionen, Filmen, Konzerten und Dialogformaten wurde die Geschichte und die Auswirkungen auf unser heutiges Leben beleuchtet. Insgesamt nutzten 1.267 Personen die 21 Angebote zu 100 JAHRE FRAUENWAHLRECHT. Weitere Menschen nutzten die Aktionen im öffentlichen Raum und die Presse, um sich zu informieren.

Von Oktober bis Dezember 2019 wurde mit dem Programm **DEMOKRATIE LEBEN** 562 Personen erreicht – mit 18 Veranstaltungen wie: Lesungen, Filme, Theater, Exkursionen, Vorträge, Seminare



und Workshops. 2020 wird dieses Programm fortgeführt.

Das Ziel, mit vielen kooperierenden Organisationen, Institutionen und Netzwerken eine große Bandbreite von Menschen zu erreichen und sie ins Gespräch zu bringen zu den Themen Demokratie, Gleichberechtigung und Teilhabe, konnte verwirklicht werden.

Im Dezember wurde zusammen mit der VHS die Idee umgesetzt, werdenden oder jungen Eltern unter dem Titel „**Familie partnerschaftlich leben**“ ein Forum zu bieten, viele Fragen an einem Ort und Tag beantwortet zu bekommen, sich orientieren zu können und Unterstützung zu erhalten. Die Rückmeldungen zur Pilotveranstaltung zeigten, dieses Format soll etabliert werden.

Im **Themenfeld Beruf** wurde mit Girls' und Boys'Day die Berufsorientierung jenseits von Geschlechterstereotypen aufgegriffen und im Rahmen der Frauenwirtschaftstage zusammen mit Frau und Beruf – Das Netzwerk in der Ortenau der Thementag für Migrantinnen „Wie finde ich einen (Wieder-) Einstieg in Beruf und Ausbildung?“ durchgeführt sowie mit Film und Dialog der Frage nachgegangen „Was inspiriert mich auf meinem Weg in den Beruf?“

Die Themen **Gewalt und Häusliche Gewalt** wurden auf verschiedene Weisen aufgegriffen: In der **AG Häusliche Gewalt** arbeiten Vertreter\*innen der Organisationen im Hilfenetzwerk zusammen, um Gewaltbetroffene zu unterstützen, den Weg aus der Gewaltsituation zu finden. Das bedeutet: Opfer (i.d.R. Frauen und Kinder) zu schützen und zu unterstützen sowie Tätern (i.d.R. Männer) durch Soziale Trainingsprogramme Verhaltensänderungen zu ermöglichen.

Im März 2019 hat diese AG zusammen mit dem AK Opferberatung im Ortenaukreis den **2. Fachtag „Kinder und häusliche Gewalt“** veranstaltet. Über 150 Teilnehmende haben sich mit der Situation von Kindern als Betroffene von Gewalt zwischen ihren Eltern auseinandergesetzt und Handlungs- sowie Unterstützungsmöglichkeiten erarbeitet.

#### Öffentliche Aktionen

**ONE BILLION RISING** – am 14. Februar setzten 1.000 Menschen ein kraftvolles Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen auf dem Offenburger Marktplatz und zum Internationaler Tag „NEIN zu Gewalt an Frauen – frei leben ohne Gewalt“ wurden am 23.11. drei Fahnen vor dem Rathaus mit dieser Botschaft gehisst sowie die Aussage verdeutlicht: Jede vierte Frau erfährt Gewalt.

Im **Bündnis für Wohnen Offenburg** arbeiten Organisationen in der PAG 2 unter der Leitung der Gleichstellungsbeauftragten zusammen, mit dem Ziel: Menschen mit wenig Geld in angemessene Wohnungen zu bringen.

**Geschäftsführung für den Gemeinderat und für seine Ausschüsse**

Am 26. Mai 2019 entschied die wahlberechtigte Bevölkerung von Offenburg über die Besetzung des neuen Gemeinderates. Dieser konstituierte sich in der Gemeinderatssitzung am 22. Juli 2019.

14 Stadträte/innen sind aus dem Gemeinderat ausgeschieden und 14 wurden neu gewählt. Die Zusammensetzung des Gemeinderates nach der Kommunalwahl: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen 11 Sitze, CDU-Fraktion 10 Sitze, FWO-Fraktion 6 Sitze, SPD-Fraktion 6 Sitze, FDP-Fraktion 3 Sitze, AfD-Fraktion 3 Sitze und Offenburger Liste 1 Sitz.

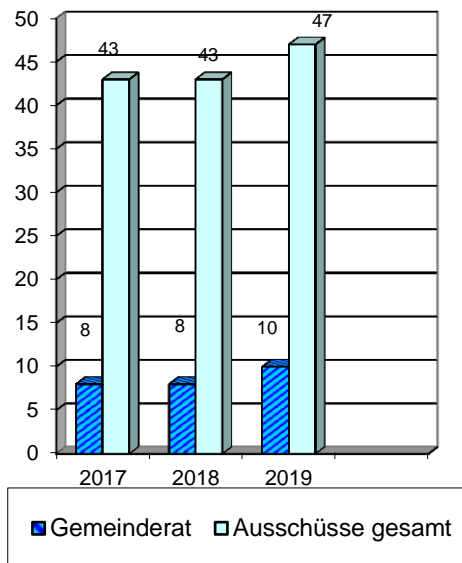
Aufgrund des Wahlergebnisses wurde eine Änderung der Ausschussgröße beratender und beschließender Ausschuss erforderlich.

Des Weiteren wurde die Besetzung der Ausschüsse und Beiräte sowie die Benennung der Mitglieder für die Aufsichtsräte, Stiftungen und Zweckverbände vorgenommen. Gleichzeitig wurden die neuen Ortsvorsteher/innen, deren Stellvertreter/innen sowie die Oberbürgermeister-Stellvertreter/innen vom Gemeinderat gewählt.

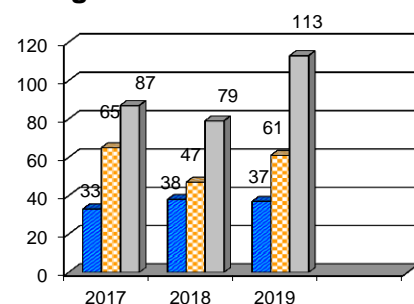
Die Veränderungen, die sich aus der Kommunalwahl ergeben hatten, machten eine Hauptsatzungsänderung erforderlich.

Der Gemeinderat beschloss am 18. November 2019 die Verleihung der Bürgermedaille an die Motoren der Städtepartnerschaften Adelbert Metz, Silvano Ferrua, Engelbert Maier und Françoise Meynier, die beim Neujahrsempfang am 12. Januar 2020 verliehen wurden.

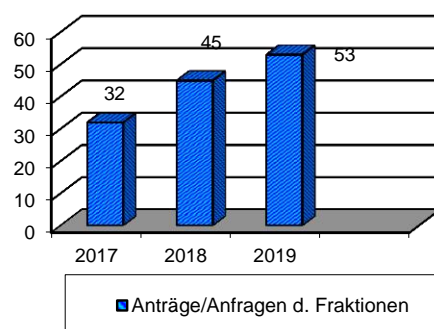
**Sitzungen 2017 bis 2019 des Gemeinderates, der beschließenden und beratenden Ausschüsse**



**Anzahl der behandelten Vorlagen 2017 bis 2019**



**Anzahl der bearbeiteten Anträge und Anfragen der Fraktionen**





## **Städtepartnerschaften**

Die Highlights im Jahr 2019 waren sicherlich die Feierlichkeiten zum 20-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Olsztyn und Offenburg sowie die Feierlichkeiten zum 60-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Lons-le-Saunier und Offenburg.

Eine Offenburger Delegation besuchte Anfang Juni Olsztyn und Ende Juni Lons-le-Saunier. Dort wurden die besonders intensiv gelebten Partnerschaften über jeweils drei Tage hinweg ausgiebig zelebriert.

Im Mai sowie über das Weinfestwochenende fanden die Gegenbesuche bei uns in Offenburg statt. Neben der über 60-köpfigen französischen Gruppe war auch eine kleine Abordnung aus Borehamwood und aus Pietra Ligure anwesend.

Das Schiller-Gymnasium pflegt seinen Austausch mit der Partnerschule in Borehamwood- Elstree/England.

Austausch aller Offenburger Gymnasien mit Schulen in Olsztyn: etwa 100 Schüler/innen pro Jahr und Land.

Daneben waren auch wieder über 100 Jugendliche zum traditionellen deutsch-französischen Schüleraustausch je zwei Wochen in Lons/ Offenburg unterwegs.

## Produktgruppe Justizariat

Die Produktgruppe Justizariat hat das Ziel, die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung sicherzustellen. Das Recht soll mit ihrer Unterstützung korrekt angewandt, Konflikte möglichst vorprozessual gelöst werden. Wo beides scheitert verteidigt die OE Recht die Interessen der Stadt Offenburg außergerichtlich, in letzter Konsequenz aber auch vor Gericht.

### Beratung und Unterstützung in strategischen Rechtssachen / Rechtsservice für Fachbereiche:

Im Vorfeld der Kommunalwahl 2019 steuerte die OE Recht deren rechtmäßige Abwicklung. Die rechtliche Aufbereitung der Wahl war außergewöhnlich umfangreich, auch weil Vorwürfe unzulässiger Wahlbeeinflussung an das Regierungspräsidium herangetragen worden waren. Diese konnten jedoch durch eine lückenlose Aufbereitung des Sachverhaltes wie dessen rechtlicher Bewertung vollständig ausgeräumt werden, so dass das Regierungspräsidium Freiburg als Ergebnis seiner Prüfung die Rechtmäßigkeit der Kommunalwahlen 2019 bestätigen konnte.

Die im Anschluss an die Kommunalwahlen angebotenen Schulungen der Gemeinderatsmitglieder fanden rege Anklang und waren sehr gut besucht.

Einen Schwerpunkt der Beratungstätigkeit bildete die Begleitung des Großprojektes Ortenauklinikum 2030. Hier führte die Organisationseinheit die vorbereitenden Verhandlungen zum städtebaulichen Vertrag und begleitete dessen Finalisierung eng.

Besonders erfolgreich war die Organisationseinheit auch im prozessualen Bereich: die Stadt unterlag in keinem der durch die Organisationseinheit Recht in 2019 geführten Gerichtsverfahren.

### Datenschutz:

Die OE Recht stellt in diesem Bereich die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben des Datenschutzes sicher und ist für die Beschäftigten und deren datenschutzrechtliche Fragestellungen Ansprechpartnerin. Der behördliche Datenschutzbeauftragte (bDSB) ist zudem Mitarbeiter der OE Recht.

Wie bereits in den vergangenen Jahren nehmen Anfragen zum Datenschutz weiterhin

zu – eine Normalisierung des Beratungs- und damit auch des Zeitbedarfes ist noch nicht nachhaltig eingetreten. Allerdings haben sich über die vom Datenschutzbeauftragten konzipierte AG Datenschutz solide Arbeitsstrukturen für die Gesamtverwaltung etabliert, um den Datenschutz für die Gesamtverwaltung handhabbar zu machen. Der Umgang mit wiederkehrenden Fragen sowie anzuwendende Standards greifen schrittweise in nahezu allen Bereichen Platz. Allerdings nahm die Zahl der Auskunftersuchen aus der Bevölkerung zu den bei der Stadt Offenburg vorhandenen personenbezogenen Daten spürbar zu. Um jederzeit einen qualifizierten Ansprechpartner für datenschutzrechtliche Anfragen bereit zu stellen, wurde eine Mitarbeiterin der Organisationseinheit Recht zur stellvertretenden Datenschutzbeauftragten bestellt. Damit ist auch den gesetzlichen Anforderungen genüge getan.

Der Datenschutz bleibt eine zeitintensive Daueraufgabe für die Stadtverwaltung, nicht zuletzt auch im Hinblick auf die Digitalisierung der Verwaltung und ihrer Arbeitsprozesse.

Die Vernetzung der Arbeitsebene im Datenschutzsprenkel Ortenau hat sich ebenfalls etabliert. Der Sprengel besteht aus allen Großen Kreisstädten, dem Landkreis, der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl und dem Polizeipräsidium Offenburg und hat zum Ziel, ein einheitliches kommunales Datenschutzniveau im Ortenaukreis zu erreichen.

### Gesetzliche Informationsansprüche:

Die Zahl der Anträge auf Information nach dem Landesinformationsfreiheitsgesetz (LIFG) hielt sich auf gleichbleibendem Niveau. Die OE Recht beriet die Fachbereiche bei der Beantwortung solcher Anträge, übernahm die Bearbeitung besonders komplexer oder schwieriger Fälle aber auch selbst.

### Sonstiges:

Die **Kommunale Kriminalprävention** arbeitet nach ihrer Neukonzeption in dezernatsübergreifender Struktur und ist damit breiter aufgestellt. FB 10 nimmt die zentrale Koordination wahr, die Geschäftsstelle liegt bei der Organisationseinheit Recht.

Das **WLAN in der Innenstadt** als wichtiges Infrastrukturprojekt konzipierte und begleitete die Organisationseinheit Recht.

## 0.4 – Personalvertretung

### Interessenvertretung der Beschäftigten der Stadtverwaltung und den Technischen Betrieben Offenburg.

#### Organisation und Betreuung sozialer Angebote für die Beschäftigten.

Eine qualifizierte Vertretung, die Beratung und Information der Beschäftigten ist Schwerpunkt der gesamten Personalratsarbeit.

Dazu gehören neben Beratungsgesprächen, regelmäßige Gespräche mit der Verwaltungsspitze, der Betriebsleitung der Technischen Betriebe Offenburg (TBO), sowie den jeweils Zuständigen der Fachbereiche oder Abteilungen Personal und Organisation.

Die Vorbereitung und Durchführung von Personalratssitzungen, Personalversammlungen zählen ebenso zu den gesetzlichen vorgegebenen Aufgaben, sowie die verwaltungsinterne regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit, z.B. die Erstellung des Personalrats-Infos, die Nutzung des Intranets oder anderen Informationsformen.

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen der Neuwahlen für den Personalrat und die Jugend und Auszubildendenvertretung. Es haben sich noch nie so viele Kandidaten für die Interessensvertretung aufstellen lassen. Dies ist ein Zeichen dafür, dass eine hohe Bereitschaft besteht sich für die Kolleginnen und Kollegen einzusetzen.

Der Personalrat besteht seit dieser Wahlperiode aus 15 Mitgliedern. Neben 7 neuen Personalräte sind auch 8 etablierte Mitglieder im Personalrat. Das Gremium ist mit Beschäftigten aus allen Teilen der Stadtverwaltung besetzt.

Die diesjährige Personalversammlung stand unter dem Motto



Getreu dem Motto wurden einzelne Themen wie Attraktivität und Identifikation angesprochen.

Neben der Organisation der Wahlen gab es in diesem Jahr Arbeitsschwerpunkte im Bereich der Kernverwaltung, dem Sozialpädagogischen Bereich sowie den Technischen Betrieben Offenburg.

Themen wie Kleidergeldzuschuss für die Dienstkleidung der Beschäftigten der TBO und Fortführung des Gesundheitszirkels im Gebäudereinigungsbereich sowie die Einführung eines Handbuchs waren Teil der Personalratsarbeit.

Im Sozialpädagogischen Bereich wurden im Rahmen des Gute-Kita-Gesetzes die Leitungsfreistellungen in den einzelnen Kitas und Familienzentren erhöht. Der Personalrat hat, wie bereits im Vorjahr bei den Schulhausmeistern, eine Überprüfung der Arbeitsgelegenheiten in den Küchenbereichen gefordert. Weiter wurde ein Initiativantrag zum Ausgleich von Wegezeiten bei geteilten Diensten durch den Personalrat gestellt.

Die Themen im Bereich der Kernverwaltung waren eine Vereinheitlichung bei der Aufstiegsqualifizierung zur Verwaltungsfachkraft. Hier wurde ein einheitliches Vorgehen vereinbart. Die Kündigung der Dienstvereinbarung „Betriebliches Eingliederungsmanagement“ erfordert eine neue Ausrichtung bei dem Eingliederungsverfahren von Beschäftigten nach längerer Abwesenheit vom Arbeitsplatz. Weiter wird im Rahmen der Personalentwicklung eine Dienstvereinbarung zu Stellenbesetzungsverfahren erarbeitet, die ein Beratungsgespräch für interne Bewerbende beinhalten soll, sofern keine Berücksichtigung bei der Stellenbesetzung erfolgte.

Durch die Änderungen im Personalratsgremium wurde in einer Klausurtagung die Ziele und Aufgabenfelder des neuen Gremiums für die kommenden fünf Jahren festgelegt. Dabei geht es in erster Linie um die Zufriedenheit der Beschäftigten. Die Entsendung von Mitgliedern in die jeweiligen Arbeitsgruppen wurde ebenfalls vorbereitet.

Im Jahr 2019 wurden 31 Personalratssitzungen, davon 3 außerordentliche Sitzungen durchgeführt.

Bei den Stellenbesetzungsverfahren (sowohl bei Stadt & TBO) ist und war der Personalrat beteiligt. Hinzu kamen Einstellungen von Auszubildenden, zahlreiche Arbeitszeitänderungen, Beschäftigungen während der Elternzeit, Beförderungen oder auch Kündigungen die u.a. im Personalratsgremium behandelt wurden.

Die Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten, der Vertretung der Schwerbehinderten und der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) ist ein weiterer Baustein der Personalratsarbeit.

# Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 2019

## Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

### Ziel A4

Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

**K1: Zahl der Zugriffe auf die Homepage der Stadt Offenburg (inklusive Module wie Landesgartenschau, Klimaschutz, Innenstadt usw.)**

**K2: Zahl der Bürgerbeteiligungen und Zahlen zu teilnehmenden Frauen und Männern**

**K3: Zahl der Follower/Freunde bei Facebook usw.**

**K4: Gemeinwesenarbeit und bürgerschaftliches Engagement (Anzahl der Stadtteilgruppen im Netzwerk der SFZs; Beteiligung von Frauen und Männern, Menschen mit Behinderungen, Migrantinnen und Migranten)**

**K5: Zahl der Pressemitteilungen**

Im Rahmen der strategischen Zielvorgaben, das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg sowie deren Identifikation mit ihrer Stadt zu stärken, ist die Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Dezernat I zuständig und aktiv für die städtische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – d.h. ist Informationsdrehscheibe Richtung externe Medien, gibt das Offenblatt/Amtsblatt der Stadt Offenburg heraus, erstellt Reden und Vorworte, verantwortet die Internetkoordination und -entwicklung, überwacht das Corporate Design. Weiter ist sie für die Vorbereitung und Durchführung von Ehrungen, die Würdigung von Alters-, Ehe- und Arbeitsjubilaren zuständig. Auch das Thema Eurodistrikt ist thematisch hier angesiedelt.

Die Stabsstelle hat im Jahr 2019 44 (2018: 44) Ausgaben des **städtischen Amtsblatts – OFFENBLATT** – mit 844 (747) redaktionellen Seiten erarbeitet. Enthalten ist in jeweils 22 (21) Ausgaben ein vierseitiger Veranstaltungs-

kalender, der auch Teil einer von der Stabsstelle erstellten Jahres-Veranstaltungsübersicht ist, auf die von vielen Externen zugegriffen wird. Dazu kommen zusätzliche Sonderseiten wie beispielsweise zum Klimaschutz und zur Innenstadtentwicklung.



Rund 2.000 (2.000) **mündliche Presseanfragen** zum kommunalpolitischen Geschehen sowie zu städtischen Aufgaben und Planungen wurden beantwortet oder deren Beantwortung koordiniert. Die Stabsstelle hat zu 88 (86) **Pressegesprächen** eingeladen. Es wurden 645 (604) **schriftliche Pressemitteilungen** an die Medien herausgegeben (K5) - diese Informationen werden seit 2012 zusätzlich über soziale Medien kommuniziert, Schwerpunkt Facebook.

Die aktuell über **Social Media** (K3) aktiven Verwaltungsbereiche (OB, Stst PÖA, Bad, Kultur/Reithalle, VHS, Stadtbibliothek, Musikschule, Städtische Galerie, Museum, Salmen, Freiheitsfest, Kunstschule, Integration/Interkulturelle Stadt Offenburg, Institut für deutsche Sprache, Jugendbüro, Jugendstreetwork, Klimaschutz, Jugend für LGS, Landesgartenschau Offenburg, Feuerwehr) zählten im Dezember 2019 zusammen rund 22.775 (22.000) Follower. Das Flaggschiff der Facebook-Aktivitäten blieb „Offenburg – Infoportal der Stadtverwaltung“ mit rund 10.000 (9.000) Followern. Die nächststärkeren Social Media-Kanäle blieben weiterhin Bad, Feuerwehr und Kulturbüro. Zuwachs 2019: 3,5 %. Der Anteil von 80 (74) % Followern aus der Ortenau – 45 % (41 %) direkt aus Offenburg – belegt die zielgruppengerechte Ausrichtung des Profils. Weiterhin ausgeglichen (K2) ist die Nutzung durch Männer (51 %) und Frauen (49 %). Besonders Personen zwischen 25 und 54 (15 und 54) Jahren nutzen diese Medien, am intensivsten die Altersgruppe zwischen 25 und 34 Jahren.

Mit der Einführung eines Instagram-Kanals im September 2019 wurde das Social-Media-Angebot der Verwaltung erweitert. Mit diesem sich dynamisch entwickelnden sozialen Netzwerk wurden zusätzliche Zielgruppen erschlossen. Im Dezember zählte der Instagram-Kanal bereits ca. 1400 (0) Follower und wächst weiterhin kontinuierlich.

Die sozialen Netzwerke werden, begleitet von der Stst PÖA, durch die zuständigen Fachbereiche administriert. Eine richtungweisende **Guideline** dazu steht seit 2016 im Intranet. Diese zusätzlichen Informationskanäle

le fördern Bürgernähe und Dialog, erleichtern Bürgerbeteiligung (K2).

Beispiele für Bürgerbeteiligung waren mehrere Vor-Ort-Begehungen im Zusammenhang mit den anstehenden Planungsvorhaben im Grüngürtel sowie im Schlachthofquartier sowie diverse Informationsveranstaltungen zum Neubau des Klinikums in Offenburg sowie zum Volksbegehren Artenschutz – „Rettet die Bienen“. Verschiedenste Beteiligungsformate wurden zur Bewerbung für die Landesgartenschau 2034 angeboten, wie Informationsabende, Workshops und Ausflüge. Im Beteiligungsprozess zur Landesgartenschau wurde besonders darauf Wert gelegt, verschiedenen Zielgruppen die Teilhabe zu ermöglichen. Einen Schwerpunkt bildeten Kinder und Jugendliche. Insgesamt brachte der Beteiligungsprozess unterschiedliche Gesellschafts- und Altersgruppen zusammen, um sich über ein bedeutendes Zukunftsprojekt der Stadt auszutauschen und dieses gemeinsam zu gestalten. Dies förderte nicht nur die Akzeptanz und Unterstützung für das Projekt, sondern trägt auch grundlegend zu einer Stärkung des Gemeinschaftsgefühls der Offenburger Bürgerinnen und Bürger bei.

Zusätzliche Beispiele, speziell für die Partizipation von Migranten, sind die Teilhabe im Integrationsbeirat, Patenschaften sowie Integrationshilfen durch 15 Migrantenvereine (Sprechstunden).

Der Stabsstelle obliegt zudem die Koordination und Weiterentwicklung des **Internetauftritts** der Stadt Offenburg. Es besteht eine enge Kooperation mit rund 50 Administratoren in Fachbereichen und Abteilungen. Im Dezember 2017 ging die relaunched Website online – nutzerfreundlicher, übersichtlicher und überwiegend selbsterklärend, zudem gut angepasst an die steigende Nutzung über mobile Endgeräte. Auch 2019 erfolgten, wie erwartet, über viele Monate Optimierungen.

Die Europäische Datenschutz-Grundverordnung wurde für alle Bereiche wirksam umgesetzt, aus Datenschutzgründen (wegen noch nicht erfolgter ePrivacy-Verordnung) deshalb 2018 auch die Zugriffs-Statistik vollständig deaktiviert. Es kann trotzdem davon ausgegangen werden, dass sich die Zugriffe (K1) auf die Homepage erneut leicht gesteigert haben. (2017 wurden rund 440.000 Besucher, 2,24 Mio Seitenaufrufe gezählt, dort + 29 %).

Zusätzliche, verlinkte, zielgruppenorientierte Websites bzw. Module neben der Überblick gebenden [www.offenburg.de](http://www.offenburg.de) sind: Klinikum-Neubau, Klimaschutz, Innenstadt, VHS, Stadtbibliothek, Kulturbüro, Städtische Galerie, Kunstschule, Museum, Museumspädagogik, Stadtarchiv, Musikschule, IdS, SFZs,

Mehrgenerationenhaus, Seniorenbüro und Landesgartenschau; hinzu kommen die in Eigenregie verantworteten Webauftritte der Ortsteile, der städtischen Gesellschaften, Eigenbetriebe, Beteiligungen – wie z.B. Freizeitbad Stegermatt, Feuerwehr, Messe, Wohnbau/Stadtbau, TBO oder Weingut.

Daneben fertigte die Stabsstelle in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, städtischen Töchtern sowie Externen 125 (127) **Reden und Grußworte** für Repräsentationsanlässe der Verwaltungsspitze und ihrer Stellvertreter sowie 37 (49) **Vorworte/Editorials** für Flyer, Broschüren, Kataloge oder Bücher.

Im Rahmen der Wahrung des **Corporate Design** leistete die Stst den Fachbereichen genauso Hilfestellung wie bei der Schlussredaktion von Flyern, Plakaten und Broschüren.

Weiter wurden 228 (217) **Ausschreibungen, Stellenanzeigen und Nachrufe** geprüft und in verschiedenen Medien geschaltet.

Die Stabsstelle organisierte zudem die **Ehrung** von 93 (81) Blutspendern – 32 (33) Kernstadt, 61 (48) Ortsteile. 2019 gab es 3 (1) Landesehrendadel-Verleihungen. Mit teils standardisierten, teils individuellen OB-Schreiben sowie Präsenten bedacht wurden 2.569 (2.360) **Alters- und Ehejubilare**. Zum **18. Geburtstag** erhielten 510 (0) junge Bürgerinnen und Bürger ein Glückwunschsreiben. Für 102 (73) **Arbeitsjubilare** wurden die Urkunden beantragt und deren Übergabe organisiert.

#### **Eurodistrikt Straßburg-Ortenau**

Der bisherige Beauftragte gehört nicht mehr der Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit an. Derzeit wird nach einer Nachfolgelösung gesucht.

*Produkt 11300001: „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“  
(In Klammer: die Vorjahrszahlen zum Vergleich)*



## Geschäftsbericht der OE Revision

Die Produktgruppe „Rechnungsprüfung“ der OE Revision umfasst sowohl die gesetzlich vorgeschriebenen als auch die durch den Gemeinderat übertragenen Prüfungen.

Die Organisationseinheit Revision ist verantwortlich für die laufende Prüfung der Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns in der gesamten Verwaltung und der Eigenbetriebe. Darüber hinaus nimmt der Anteil der Beratung der Fachbereiche einen dauerhaft höheren Stellenwert ein. Durch die Neufassung der Gemeindeprüfungsordnung erfolgt eine Aufgabenausweitung der Tätigkeiten der OE Revision.

### Allgemeines

Das Jahr 2019 war erneut durch Personalveränderungen geprägt.

Zum 01.04.2019 konnten zwei vakante Stellen in der Verwaltungs- und Finanzprüfung – verbunden mit einer intensiven Einarbeitung der neuen Mitarbeitenden - wiederbesetzt werden.

### Beratende Tätigkeit der Revision

Die konzeptionelle Neuausrichtung der Revisi-onstätigkeit wurde im Jahr 2019 fortgeführt und weiterentwickelt. Die Fachbereiche bezogen die Revision zunehmend auch beratend mit ein. Alle Mitarbeitenden der Finanzprüfung wurden durch Inhouse-Schulungen zu den Grundlagen der Rechnungsprüfung und zur Prüfung des Jahresabschlusses weiterqualifiziert.

Beratungstätigkeiten der Revision erfolgten u.a. zu den Förderrichtlinien der Heimattage, Regelungen im Zusammenhang mit dem Mobilitätsnetzwerk, Erstellung der Dienstanweisung Vergabe, Anschaffung eines Kassensystems und vielen anderen mehr.

### Prüfung Jahresabschlüsse

Im Jahr 2019 wurden i.R. des Prüfauftrags folgende Jahresabschlüsse geprüft:

- Städtischer Jahresabschluss 2016 sowie René-Camille-Meier-Stiftung 2016 und 2017
- Kulturstiftung mit Gretel-Haas-Gerber-Stiftung 2016 - 2018
- Eigenbetrieb Stadtentwässerung 2018
- Eigenbetrieb TBO 2016 und 2017
- Anne-Burda-Stiftung 2018
- Georg-Maria-Dietrich-Stiftung 2018
- Zweckverband AZV 2018
- Zweckverband GRO 2017 und 2018
- Wasserverband Off. Mühlkanal 2018
- Kassenbericht Aktionsgem. Stegermatt 2018
- Förderverein „Archiv, Museum, Galerie“ 2018

Einige Berichte werden/wurden aus internen Abstimmungsgründen erst im Jahr 2020 in die politischen Gremien eingebracht.

Die städtischen Jahresabschlüsse der Jahre 2017 und 2018 liegen der Revision noch nicht zur Prüfung vor.

Die krankheitsbedingten Rückstände der Revision konnten insgesamt reduziert werden.

### Prüfungen der technischen Revision

Die Prüfungstätigkeit der technischen Revision war im Jahr 2019 durch die Umbauten der Georg-Monsch-Schule, des Schiller-Gymnasiums und der Eichendorffschule geprägt.

Die seit vielen Jahren kontinuierlich besetzte technische Revision nimmt umfangreiche Beratungstätigkeiten der technischen Fachbereiche wahr, vor allem in den Bereichen Vergabe, bautechnische Abwicklung und Nachträge. Nicht-technische Fachbereiche werden darüber hinaus bei Vergaben von Lieferungen und Dienstleistungen beraten.

### Statistik:

63 Vergaben an Freiberufler	2,4 Mio. €
57 öffentliche Ausschreibungen	8,7 Mio. €
30 EU-weite Ausschreibungen	10,5 Mio. €
59 beschränkte Ausschreibungen	4,9 Mio. €
114 freihändige Vergaben	5,5 Mio. €
(davon 28% Inhouse an TBO)	
40 Nachtragsvereinbarungen	1,0 Mio. €

### Vergaberechtliche Änderungen 2019

2019 trat die Unterschwellenvergabeordnung in Kraft, die die bisherige VOL (Vergabeordnung für Lieferungen und Leistungen) ersetzt. Darüber hinaus wurde durch EuGH-Urteil die Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) teilweise für rechtswidrig erklärt (betrifft die Mindest- und Höchstsätze).

### Prüfungen im Eigenbetrieb TBO

Seit der Wiederbesetzung der Stelle bei der TBO wurde die Prüftätigkeit im Eigenbetrieb wieder aufgenommen. Folgende Themen wurden schwerpunktmäßig geprüft:

- Unvermutete Kassenprüfung und Zahlstellenprüfungen
- Tankstelle bei der TBO – Interne Kontrollsysteme
- Liquiditätssituation und Vermögensplan der TBO
- Nebentätigkeiten

### Unterjährige Prüfungsthemen Stadt

Zu folgenden Themenfeldern wurden Prüfungsberichte erstellt:

- Prüfungsberichte zu den erfolgten unvermuteten Kassenprüfungen und 42 Zahlstellenprüfungen
- Buchungsvorgänge im Stadtmarketing
- Verwendungsnachweis Mehrgenerationenhaus

Die Prüfungen erfolgten im guten Einvernehmen mit den Fachbereichen. In den meisten Fällen konnten Prüfungsfeststellungen zeitnah ausgeräumt, Korrekturen herbeigeführt oder Prozessoptimierungen in die Wege geleitet werden.

**Ziel A1**  
**Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein**

**K1: Einzelhandelszentralität**

2017: 176  
 2018: 176  
 2019: 176

**K2: Zahl der Pendler**

(sozialversicherungspflichtig Beschäftigte)

	<b>Einpendler</b>	<b>Auspendler</b>
2017:	26.914	10.238
2018:	27.436	10.696
2019:	28.033	10.864

\*Aktualisierte Zahlen nach Revision der Beschäftigungsstatistik durch die Bundesagentur für Arbeit

**K3: Überregionale Verkehrsanbindung**

**a) Anzahl haltende Fernverkehrszüge pro Tag**

	<b>ICE/TGV</b>	<b>EC/IC/sonstige</b>
2017:	38 Halte	11 Halte
2018:	36 Halte	7 Halte
2019:	35 Halte	8 Halte

**b) Anzahl der Autobahn-Anschlüsse mit Offenburger im Abfahrtsnamen**

2019: 1

**K4: Nutzung der Kultur/Tourismus-Angebote**

**a) Anzahl der TN an Stadtführungen gesamt**

2017: 3.386 + 310 TN an Weinstadtführungen  
 2018: 3.437 + 506 TN an Weinstadtführungen  
 2019: 3.468 + 356 TN an Weinstadtführungen

**b) Anzahl der Übernachtungen gesamt Ausländer**

	<b>gesamt</b>	<b>Ausländer</b>
2017:	158.950	45.655
2018:	184.809	42.548
2019:	183.381	45.209

**c) Besucherzahlen (überregionaler) Veranstaltungen des Stadtmarketings**

Neujahrsempfang:	800
Offenb. Narrentag + Narrentreffen:	40.000
Verkaufsoffener Sonntag:	20.000
Internationales Fest:	10.000
Stadtlesen:	2.000
Paul-Pietsch-Classic:	3.000
Lange Straße Fest:	5.000
Genuss im Park:	10.000
Offenb. Weinwandertage:	3.000
Ortenauer Weinfest:	100.000
Weihnachtsmarkt:	150.000

**d) Besucherzahlen Veranstaltungen Kulturbüro**

Spielzeit 2016/2017:	43.109
Spielzeit 2017/2018:	43.079
Spielzeit 2018/2019:	38.876

**e) Besucherzahlen Städtische Galerie**

2017: 5.770  
 2018: 4.844  
 2019: 5.005

**f) Bestand und Ausleihen Musikbibliothek**

<b>Musik-Medien 2019</b>	<b>Bestand</b>	<b>Ausleihe</b>
Noten	7.194	5.328
Bücher	708	1.185
CDs	5.281	20.832
DVDs	343	948
Zeitschriften	3	194
Sonstige Medien	80	190
<b>Gesamt</b>	<b>13.609</b>	<b>28.677</b>

**K5: Entwicklung sonstiger oberzentraler Funktionen**

**a) Zahl der Studierenden an der Hochschule**

2017: 4.386  
 2018: 4.130  
 2019: 4.320

**b) Anzahl Spezialkliniken/Fachärzte**

**Kliniken am Standort Offenburg:**

- Ortenau Klinikum
- MediClin Klinik an der Lindenhöhe
- Klinik für Geriatrische Rehabilitation

**Kassenärztlich zugelassene Fachärzte für:**

	<b>2018</b>	<b>2019</b>
- Allgemeinmedizin	40	42
- Psychiatrie/Psychotherapie	45	43
- Sonstige Fachärzte	113	109

**c) Anzahl Firmen- u. Behördenzentralen**

- Amtsgericht, Landgericht, Arbeitsgericht
- Agentur für Arbeit
- Finanzamt
- Landratsamt Ortenaukreis
- Notariat
- Polizeipräsidium
- Staatsanwaltschaft
- Sparkasse Offenburg/Ortenau
- Volksbank in der Ortenau eG

**d) Veranstaltungen/Besucherzahlen Messe**

	<b>Veranstaltungen</b>	<b>Besucher</b>
2017:	513	388.216
2018:	509	427.512
2019:	517	397.498



## Stadtentwicklung

### Ziel D1

**Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.**

- **K1 Einzelhandelsbesatz in der Innenstadt**  
s. M2
- **K2 Passantenfrequenz in der Innenstadt**  
s. M2
- **K3 Einwohner/innen Innenstadt**  
Wohnbevölkerung Innenstadt 31.12.2019:  
2.240 Personen (+0,9% zu 2018)  
unter 18 Jahre: 8%  
18-unter 65 Jahre: 70%  
65 Jahre und älter: 19%  
Ausländeranteil: 24%
- **K4 Besucherzahlen Salmen / Ritterhaus / Stadtführungen**  
>28.000 Personen, davon ca. 50% auswärtige Gäste (s. Geschäftsbericht FB8)
- **K5 Aktionsraumqualität Innenstadt**  
(Stand 2015 / Neuerhebung Ende 2025)  
Studie Raum für Kinderspiel von 2015:  
ARQ Innenstadt: 60  
ARQ Durchschnitt Kernstadt: 95

### **M1 Integrierte Innenstadtentwicklung durch Umsetzung des Innenstadtprogramms GO OG und Weiterentwicklung hinsichtlich Maßnahmen für Kinder/Jugendliche sowie im Kulturbereich (s. hierzu gesondert M4/M5).**

Zielsetzung des stadtentwicklerischen Gesamtkonzepts ist es, die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung weiterzuentwickeln. Aktuelle Schwerpunktprojekte im dezernatsübergreifend angelegten Innenstadtprogramm GO OG sind die bauliche Maßnahmen zur Entwicklung der Nördlichen Innenstadt und der Neugestaltung Östliche Innenstadt, die Neugestaltung des Grüngürtels, die Stärkung von Einzelhandel und Tourismus, Mobilität und Verkehr in der Innenstadt sowie die Stärkung des Miteinanders der Innenstadtbewohnerinnen und -bewohner. In der Stabsstelle Stadtentwicklung ist die Programmleitung mit dem Programmbüro angesiedelt - mit Verantwortung für die integrierte Programmsteuerung und dezernatsübergreifende Vernetzung der Projekte sowie die Konzeption und Koordination von Öffentlichkeitsarbeit und Teilnehmungsangeboten.

Schwerpunkt der Arbeit von Programmleitung und Programmbüro im Jahr 2019 war zum einen die Fortführung der Öffentlichkeitsarbeit rund um die Baumaßnahmen in der Lange Straße. Die

kontinuierliche Information der Öffentlichkeit über den Fortgang der Baumaßnahme wurde über vielfältige Informationskanäle sichergestellt (Flyer, Internetauftritt, regelmäßige Pressearbeit). Die durchgängige Erreichbarkeit der Geschäfte war dabei stets Kern der medialen Botschaft. Zentrale Zielsetzung des Baustellenmarketings war es, die baustellenbedingten Belastungen der ansässigen Geschäfte möglichst gering zu halten und über ein umfangreiches Baustellenmarketing die Kundenfrequenz in den betroffenen Einkaufslagen positiv zu beeinflussen. Zu den Maßnahmen gehörten: regelmäßige Information und intensiver Austausch mit den Geschäftsleuten, regelmäßiger persönlicher Kontakt vor Ort, AK Baustellenmarketing und Baustellenfrühstück zum direkten Dialog zwischen Geschäftsleuten, Verwaltungsspitze und Gemeinderat; attraktive Bewerbung der Geschäfte im Baustellenbereich (hochwertige Bauzaunbanner, Hinweisschilder und Plakate, Anzeigenkampagnen). Weiterhin wurden die Standorte der neuen Stadtmöbel mit den interessierten Geschäftsanliegern abgestimmt. Höhepunkt war die Organisation des Lange Straße Festes im Juli 2019 nach Fertigstellung der Umgestaltung mit etwa 5.000 Besuchern. Unter dem Motto „Stars der Lange Straße“ waren ein vielseitiges Bühnenprogramm auf zwei Bühnen mit Interviews, Musik und Tanzdarbietungen, eine Modenschau der anliegenden Geschäftstreibenden sowie eine Kinderbaustelle samt Kinderschminken geboten. Des Weiteren fungierte das Programmbüro Innenstadt zudem als Geschäftsstelle des Baustellenunterstützungsfonds, aus dem Geschäfte mit besonderer Betroffenheit durch die Baumaßnahmen in der Östlichen Innenstadt eine freiwillige finanzielle Unterstützung seitens der Stadt beantragen können.

In 2019 konzipierte das Programmbüro gemeinsam mit den Fachbereichen 3 und 5 die Beteiligungsstrategie für das neue Großprojekt „Grüngürtel Offenburg“. Als erster Schritt wurde im Oktober 2019 ein öffentlicher Rundgang durch das Planungsgebiet organisiert. Die dokumentarisch aufbereiteten Ergebnisse des Rundgangs bildeten Teil der Aufgabenstellung für den als kooperatives Workshopverfahren angesetzten freiraumplanerischen Wettbewerb, der im Jahr 2020 durchgeführt wird.

Weitere Tätigkeiten beinhalteten die Organisation eines Innenstadtsparziergangs zum Lichtmasterplan im Februar 2019 sowie die Weiterentwicklung und Pflege des Webauftritts des Innenstadtprogramms unter [www.innenstadt-offenburg.de](http://www.innenstadt-offenburg.de).





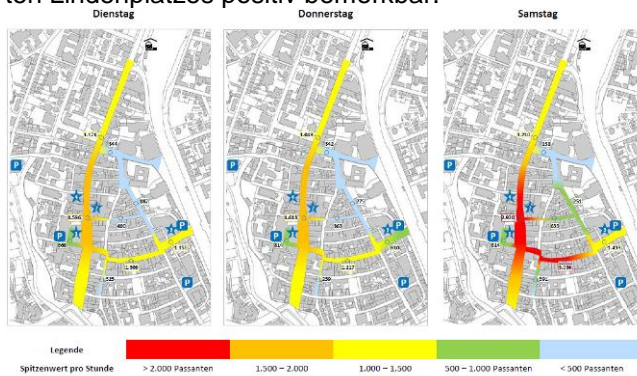
Baustellenmarketing – Bauzaunbanner Lange Straße



Lange Straße Fest

**M2 Monitoring des Innenstadthandels**

Die Ergebnisse des Standort-Check Innenstadt vom Herbst 2018 wurden im Juli 2019 im vorgestellt. Das als langfristig angelegtes, datenbasiertes Monitoring zur Entwicklung des innerstädtischen Einzelhandels angelegte Projekt zeigt insgesamt zeigt eine grundsätzlich stabile Einzelhandelssituation. Während die Bauarbeiten im Rahmen der Neugestaltung der Östlichen Innenstadt in den betroffenen Bereichen zu niedrigeren Frequenzen führten, machte sich die gesteigerte Attraktivität des bereits umgestalteten Lindenplatzes positiv bemerkbar.



Spitzenfrequenzen im Tagesvergleich

Keine großen Veränderungen gab es im Einzelhandelsbesatz in der Innenstadt: Hier bleibt der mittelfristige Bedarfsbereich prägend, auf den sowohl bei der Zahl der Betriebe, der Verkaufsfläche und beim Umsatz die jeweils höchsten Anteile entfallen.

	Anzahl Betriebe	VK in m <sup>2</sup>	Umsatz in Mio. €
Kurzfristiger Bedarf	36	3.620	23,7
Mittelfristiger Bedarf	70	28.105	93,1
Langfristiger Bedarf	66	8.520	26,2
insgesamt	172	40.255	143,0

Die Befragung von über 1000 Kunden zeigte auf, dass die Offenburger Innenstadt weiterhin mit ihrer hohen Aufenthaltsqualität und dem attraktiven Stadtbild punktet. Insgesamt sind auch in der Offenburger Innenstadt allgemeine Trends wie eine stärkere Diversifizierung der Gründe für einen Innenstadtbesuch und eine wachsende Internetorientierung der Kunden erkennbar. Bei der weiteren Umsetzung des Innenstadtprogramms GO OG sollten daher insbesondere Nutzungsvielfalt sowie Aufenthalts- und Erlebnisqualitäten im Fokus liegen.

**M3 Durchführung von Veranstaltungen in der Innenstadt zur Beförderung des Einzelhandels und des sozialen Miteinanders**

s. Geschäftsbericht Stadtmarketing und FB 9

**M4 (Weiter-)Entwicklung von Kulturangeboten in der Innenstadt durch Weiterentwicklung und Profilierung Ritterhausmuseum und Salmen**

s. Geschäftsbericht FB 8

**M5 Innerstädtische Präsenz des städtischen Kulturangebots sicherstellen**

s. Geschäftsbericht FB 8

**Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof**

Im Rahmen der vorbereitenden Maßnahmen für die Festsetzung des Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof hat die Stabsstelle Stadtentwicklung den Beteiligungsprozess federführend konzipiert und umgesetzt. Seit der offiziellen Ausweisung des Sanierungsgebiets erfolgt nun die Umsetzung im Rahmen verschiedener Teilprojekte. Je nach Inhalt, Projektlauf und Zielgruppe werden dabei – in enger Zusammenarbeit mit den fachlich zuständigen Kollegen - unterschiedliche Beteiligungsformate entwickelt und genutzt. In 2019 lag der Schwerpunkt auf der Vorbereitung des Ideenwettbewerbs zur Sanierung des Schlachthofquartiers. Als Auftakt des Bürgerbeteiligungsverfahrens organisierte die StSt Stadtentwicklung im Oktober 2019 gemeinsam mit Abtl. 3.1 und 4.1 einen öffentlichen Quartiersrundgang durch das Planungsgebiet. Die zahlreichen Teilnehmenden wurden dabei zu den Rahmenbedingungen des Wettbewerbsverfahrens und den angedachten Entwicklungszielen innerhalb des neu zu schaffenden Stadtraums informiert. Die dabei gesammelten Anregungen und Ideen wurden dokumentarisch aufbereitet und in die Aufgabenstellung des Wettbewerbs eingespeist.

**Landesgartenschau-Bewerbung**

Die Stabsstelle Stadtentwicklung hat den vielschichtigen Kommunikations- und Beteiligungsprozess für dieses Großprojekt federführend konzipiert und umgesetzt. Getragen wurde die Konzeption von dem Ansatz, für die unterschiedlichen Akteurs- und Zielgruppen der Stadtgesellschaft jeweils passende Veranstaltungs- und Kommunikationsformate anzubieten. So konnte die gesamte Stadtbevölkerung mit ihrer Vielfalt an Interessen und Anliegen generationsübergreifend eingebunden werden. Insgesamt wurden über 20 Veranstaltungen und Aktionen zwischen Januar 2019 und Februar 2020 durchgeführt – von einer Postkartenaktion über zwei stadtweite Bürgerwerkstätten bis zu Aktionen in der Innenstadt, bei Sportevents und am Narrentag sowie beim Neujahrsempfang. Einen besonderen Schwerpunkt des Beteiligungsprozesses bildeten Kinder und Jugendliche, die mit speziellen Formaten angesprochen wurden (aufsuchende Beteiligung in Kitas und Grundschulen, Nutzung von Social Media). Im Ergebnis haben sich etwa 1600 Teilnehmende aus unterschiedlichen Gesellschafts- und Altersgruppen an den verschiedenen Veranstaltungen über ein bedeutendes Zukunftsprojekt der Stadt ausgetauscht und dieses mitgestaltet. Alle Ergebnisse des bisherigen Prozesses dokumentiert und werden nach einem möglichen Zuschlag in die weiteren Planungsschritte einfließen.

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt war die Konzeption und Umsetzung einer umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit zur LGS-Bewerbung. Dies beinhaltete neben Druckerzeugnissen wie Plakaten, Flyern und Broschüren und der Produktion von Give-Aways, T-Shirts und Turnbeuteln vor allem den Aufbau und die kontinuierliche Pflege und Aktualisierung der Webseite lg-og.de sowie der zugehörigen Social-Media-Kanäle (Facebook, Instagram). Abschließend wurde ein Kurzvideo zur Vorstellung des Bewerbungskonzepts produziert (öffentlich einsehbar auf lg-og.de).

Im Zusammenspiel mit den Veranstaltungen sowie vielen Gesprächen aller Projektbeteiligten mit unterschiedlichen Interessensgruppen konnte so eine breite Akzeptanz und Unterstützung für das Projekt gewonnen und damit eine wesentliche Anforderung der Auswahlkriterien erfüllt werden.

### **Wohnungspolitik**

Im Rahmen der Umsetzung des Handlungsprogramms Wohnen wirkt die StSt Stadtentwicklung im dezernatsübergreifenden Prozess zur Siedlungs- und Wohnraumentwicklung mit, insbesondere hinsichtlich wohnungspolitischer Anliegen bei der Baulandentwicklung. Im Jahr 2019 erfolgte zudem in Zusammenarbeit mit FB4 eine umfassende Berichterstattung zu Bautätigkeit, Aufsiedelung ausgewählter Baugebiete und Mietpreisentwicklung. Einen weiteren Schwerpunkt bildete der Projektstart zum qualifizierten

Mietspiegel in Offenburg. In enger Zusammenarbeit mit externen Akteuren im AK Mietspiegel entsteht eine qualifizierte Grundlage zur künftigen Berechnung der ortsüblichen Vergleichsmiete.

### **Perspektiven der Ortschaften**

Gemeinsam mit der Abteilung 9.3 Familie, Jugend, Senioren setzte die Abteilungsleiterin den unter dem Stichwort **Perspektiven der Ortschaften** laufenden Dialog mit den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern fort. Ab Februar 2020 geht die Verantwortung hierfür an die Stabsstelle Stadtentwicklung über.

### **Kommunalstatistik**

Die kommunale Statistikstelle ist bei der Stabsstelle Stadtentwicklung angesiedelt. Im Oktober 2019 konnte die neue Teilzeit-Stelle zur Leitung der kommunalen Statistikstelle besetzt werden, die als Schwerpunkt zunächst die Projektleitung Mietspiegel übernommen hat.

Mit einer **Einwohnerzahl von 61.163** (Stand: 31.12.2019) verzeichnet die Stadt Offenburg einen Bevölkerungszuwachs von etwa 0,5%. Hiermit setzt sich der Trend der vergangenen Jahre und Jahrzehnte fort (vgl. Bevölkerungszahlen: 1995: 55.388 - 2000: 56.677 - 2005: 57.935 - 2010: 58.203 – 2012: 58.557 – 2014: 58.422 – 2015: 59.561 – 2016: 59.916 – 2017: 60.219 – 2018: 60.843 – 2019: 61.163).

## Klimaschutz

**Ziel E3: Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um -60% bis 2050 (Bezugsjahr 1990) zum Ziel.**

### **K1: CO<sub>2</sub>-Emissionen im Stadtgebiet**

1990: 598,2 kt CO<sub>2</sub>

2010: 631,1 kt CO<sub>2</sub> (+ 5,5% gegenüber 1990)

2015: 567,2 kt CO<sub>2</sub> (- 5,2 % gegenüber 1990)

### **K2: Medienbeiträge Klimaschutzaktivitäten der Stadt Offenburg/Partner; Zugriffe Klimaschutzwebsite**

2017: ca. 140 Beiträge in lokalen/regionalen Medien; Website: 4285 Sitzungen/13.006 Seitenaufrufe

2018: ca. 120 Artikel in lokalen/ regionalen Medien; Website: aufgrund Inkrafttreten der DSGVO keine weitere Zählung der Webseiten-Besucher; Facebookseite „Klimaschutz in Offenburg“: über 200 Abonnenten

2019: etwa 140 Beiträge in lokalen/ regionalen Medien; Facebookseite „Klimaschutz in Offenburg“: über 300 Abonnenten

### **K3: Direkt über Anreize und Beratung erreichte CO<sub>2</sub> -Einsparungen in Privathaushalten**

bis Ende 2017: 763 t CO<sub>2</sub> jährliche Einsparungen durch städtisch geförderte energetische Sanierung

Bis Ende 2018: 1.196 t CO<sub>2</sub> jährliche Einsparungen durch städtisch geförderte energetische Sanierung

Bis Ende 2019: 1.366 t jährliche Einsparungen durch städtisch geförderte energetische Sanierung; Mittel für Förderprogramm seit April 2019 ausgeschöpft

### **zu K4**

s. Geschäftsbericht FB 5

### **M1: Umsetzung Klimaschutzaktionsplan**

Die Federführung für den kommunalen Klimaschutz als gesamtstädtische Querschnittsaufgabe liegt in der Stabsstelle Stadtentwicklung. Die Stelle der Klimaschutzmanagerin ist hier angesiedelt. Sie koordiniert die **Umsetzung des Aktionsplans 2018/2019** mit seinen insgesamt 41 Maßnahmen in Abstimmung mit der Stabsstellenleitung. Neben der Gesamtkoordination trägt sie bei der Umsetzung des Maßnahmenplans des Klimaschutzkonzepts die Verantwortung für die Maßnahmen in den Handlungsfeldern Sanierung, Energiesparen im Haushalt sowie Öffentlichkeitsarbeit und Information. Darüber hinaus leitet die Klimaschutzmanagerin den eea@-Prozess und unterstützt in den anderen sechs Handlungsfeldern in unterschiedlichem Maße jeweils inhaltlich sowie bei der Presse- und Öffentlichkeit.

Im Handlungsfeld 1: Sanierung Wohngebäude wurde die Maßnahme der Erstellung einer Bauherrenmappe mit Information zu Anlaufstellen, Vordrucken, rechtlichen Grundlagen, Beratungsangeboten und Förderprogrammen inzwischen auf der Klimaschutzwebsite ([www.offenburg-klimaschutz.de](http://www.offenburg-klimaschutz.de)) eingerichtet, da auch nach über zwei Jahren - trotz Zusage von Zukunft Altbau - seitens des Landes Baden-Württemberg keine Plattform zur Verfügung gestellt wurde. Das 2014 von der Ortenauer Energieagentur gegründete Ortenauer Baunetzwerk musste sich leider zum Ende des Jahres auflösen, da keine Steigerung bei den Mitgliederzahlen erreicht werden konnte und das Baunetzwerk sich entsprechend nicht selbst tragen kann. Das Beratungs- und Förderprogramm energetische Sanierung „100 Häuser werden klimafit“ wurde im April 2019 eingestellt, da die Mittel ausgeschöpft waren. Anfang des Jahres wurde das Förderprogramm durch das Freiburger Ökoinstitut und das Heidelberger IFEU evaluiert. Das Ergebnis ist positiv und eine Fortführung der städtischen Förderung mit einigen Anpassungen wird empfohlen. Mittel für die Fortführung des Programms wurden für den neuen Doppelhaushalt angemeldet. Die Maßnahmen im Handlungsfeld 2: Energiesparen im Haushalt werden teilweise im Rahmen größerer Maßnahmen durchgeführt. So wird z.B. im Rahmen des Stromsparchecks für einkommensschwache Haushalte der Austausch von Kühlgeräten unterstützt. Die Maßnahme Stromsparcheck für einkommensschwache Haushalte wird mit Bundesförderung, Mitteln der Kommunalen Arbeitsförderung und mit Unterstützung durch die Sparkassenstiftung Offenburg/Ortenau voraussichtlich noch bis 2022 weitergeführt. Auch 2019 wurden im Handlungsfeld Öffentlichkeitsarbeit und Information eine große Zahl an Veranstaltungen, Aktionen und Kampagnen mit unterschiedlichen Projektpartnern durchgeführt.

### **M2: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Die Klimaschutzmanagerin betreibt kontinuierlich **intensive Kampagnen-, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**. Diese findet begleitend zu laufenden Projekten statt, zur Ankündigung von Aktionen und Veranstaltungen sowie innerhalb von Kampagnen, die einen zur Handlung eher auffordernden Charakter haben und in der Regel mit qualifizierten Beratungsangeboten verknüpft werden. Die **Vernetzung und Kooperation mit externen Akteuren** erfolgt über die jährlich Sitzung des Klimaschutzbeirats sowie die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern in Einzelprojekten und bei Aktionen.

Hierbei hat sich die Zusammenarbeit im **Offenburger Netzwerk für Nachhaltigkeit (ONN)** bewährt, das sich zunehmender Bekanntheit erfreut. Hier kooperiert die Stadt mit VHS, Stadtbibliothek, Evangelische Erwachsenenbildung Ortenau, Katholisches Bildungszentrum,



BUND-Umweltzentrum Ortenau, Bürgerinitiative Umweltschutz, Weltladen Regentropfen und SoLaVie e.V. Folgende Veranstaltungen wurden 2019 durchgeführt:

- Buchvorstellung „Kleine Gase große Wirkung“
- Exkursion Abfallverwertungsanlage Ringsheim
- Vortrag Gletscherschmelze im Alpenraum
- Aktionsstand beim Lange Straße-Fest
- Offenblatt-Serie Klimafasten zu Jugendlichen, die sich für Klimaschutz einsetzen.

Ein Erfolg ist die seit 2019 verfügbare Broschüre „**Klimaschutzwegweiser**“ mit Ansprechpartnern, Serviceangeboten und Initiativen rund um den Klimaschutz im Alltag. Erstmals vorgestellt wurde die neue Broschüre beim Lake of Riddims Festival in Windschlag, wo das städtische Klimaschutzbüro gemeinsam mit dem BUND-Umweltzentrum Ortenau für einen Infostand zum Themenkomplex Nachhaltigkeit vertreten waren. Die gleichen Inhalte flossen auch in das in der Federführung des Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau entwickelte „**Klimasparbuch**“.

In 2019 wurde die **Klimaschutz-Website** grundlegend überarbeitet. Sie ist übersichtlicher und entsprechend neuester Standards gestaltet und auch auf mobilen Endgeräten gut nutzbar.



Neue Klimaschutz-Website

Die stadtweite Kampagne **Klimaschutz einfach machen** wurde auch 2019 über Aktionen und Plakatierungen auf City-Light-Plakatflächen umgesetzt und stand unter dem Schwerpunkt „Konsum und Ernährung“. Im Fokus stand das Thema „**Verpackungsmüll**“ - ein Thema, das auch das Stadtmarketing im Hinblick auf den Wochenmarkt umtreibt, weshalb eine Gebühr auf die sogenannten „Hemdchenbeutel“ eingeführt wurde und den Marktbesuchern gleichzeitig Obst- und Gemüsebeutel für den Verkauf am Stand zur Verfügung gestellt wurden. Die Aktion des Stadtmarketing wurde seitens der Klimaschutzmanagerin mit entsprechenden Plakaten sowie der begleitenden Pressearbeit unterstützt. Als Dankeschön für diejenigen, die mit Einkaufstasche, Gemüsebeutel und wiederaufladbaren Gefäßen auf dem Markt einkaufen, verteilten die Klimaschutz-Bundesfreiwillige und Auszubilden-

de im Stadtmarketing Give-Aways mit Klimaschutzbezug.



Dankeschön-Aktion auf dem Wochenmarkt  
Bild: Ulrich Marx

Mit Hitradio Ohr und BUO wurde anlässlich der Nachhaltigkeitstage eine **Handy-Sammelaktion** durchgeführt, bei der mehr als 2500 Altgeräte zusammenkamen.

Der **Offenburger Mobilitätstag** wurde 2019 zum zweiten Mal unter der Federführung der Stabsstelle Mobilität der Zukunft organisiert. Die Klimaschutzmanagerin unterstützte die Stabsstelle dabei. Das inzwischen bewährte Format zwischen Bühnenprogramm, Musik und Informationsständen wurde weitestgehend beibehalten. Auch erhielten beleuchtete Radfahrer am Nikolaustag wieder ein Schokoherzchen als **Dankeschön** vom städtischen Klimaschutz und der Fahrradbeauftragten.

Im Herbst 2019 fanden zum 13. Mal die **Energetage** Offenburg statt, auch in diesem Jahr wieder im Rahmen der Oberrhein-Messe. Zum achten Mal in Folge übernahm die Stabsstelle Stadtentwicklung somit die Repräsentation der Stadt Offenburg auf der Oberrhein-Messe. Am städtischen Messestand gab es Verbrauchertipps für klimafreundliches Handeln, ein Gewinnspiel mit Wissensfragen rund um Klimawandel und Klimaschutz sowie Information zum Fernwärmeausbau. Gemeinsam mit den Kooperationspartnern E-Werk Mittelbaden, badenova, der Ortenauer Energieagentur, der Landesinitiative Zukunft Altbau und der Messe Offenburg-Ortenau wurde erneut ein Programm aus Vorträgen, Beratung, Aktionen und Kindertheater geboten. Die Aktionsfläche wurde dieses Mal mit Pappmöbeln gestaltet. Das Gewinnspiel bestand in einem Skulpturenwettbewerb zum Thema „Mach was aus Müll“. Den zentralen Input zum Klimacocktail lieferte Professor Felix Ekardt, Jurist, Philosoph und Soziologe mit Überlegungen zur aktuellen Klimaschutzpolitik und seiner Theorie zu Hemmschwellen, die Veränderungen verhindern.



Beim Klimacocktail: OB Marco Steffens und Felix Ekardt. Bild: Regina Heilig

Das Beratungs- und Förderprogramm energetische Sanierung „100 Häuser werden klimafit“ im Handlungsfeld „Sanierung Wohngebäude“ wurde im April 2019 eingestellt, da die seit 2014 bereitgestellten Mittel ausgeschöpft waren. Bis zum Programm-Ende 97 Anträge auf Förderung bewilligt und fast 738.000 € Fördermittel zugesagt.

Gemeinsam mit der Ortenauer Energieagentur wurde eine **Photovoltaikkampagne** entwickelt, die im Schulerschluss mit den Städten Kehl und Lahr im Mai durchgeführt wurde. Die Kampagne bestand aus einem breit gefächerten Vortragsprogramm flankiert von einem kostenlosen Beratungsangebot: Während des Kampagnenzeitraums wurde der Eigenanteil in Höhe von 30 Euro für den Eignungs-Check Solar der Verbraucherzentralen von der Stadt übernommen. Die Vorträge waren sehr gut besucht und die Anfrage nach der kostenfreien Beratung hoch. Ein weiteres Format, das 2019 erstmals umgesetzt wurde, war der **Fernwärmeinfotag**, zu dem die Bewohner der Nordoststadt um die neue Wärmezentrale im Paul-Gerhard-Werk. Die Veranstaltung, die von der Klimaschutzmanagerin gemeinsam mit dem strategischen Energiemanagement und der WVO organisiert wurde, war mit über 100 Interessenten sehr gut besucht.

Über den Partner PVD wurden 2019 in Offenburg 113 **Stromsparchecks in Haushalten** mit Leistungsbezug durchgeführt. Nach Berechnung des PVD können allein über den Einbau von energieeffizienten Geräten und den Austausch von Kühlgeräten jährliche Einsparungen von fast 38 Tonnen CO<sub>2</sub> im Stadtgebiet erwartet werden. Auch das Thema **Mehrwegbecher** im Außer-Haus-Verkauf von Heißgetränken wurde wieder aufgenommen. Nachdem im Strux-Café bereits positive Erfahrungen mit dem Systemanbieter recup gemacht wurden, hat die Stadt Offenburg gemeinsam mit der Stadt Lahr und der Stadt Kehl die Eigentümer und Geschäftsführer der Verkaufsstellen in der Region angeschrieben und zu einer Informationsveranstaltung im Strux-Café eingeladen, bei der ein Mitarbeiter von recup das System und die Teilnahmebedingungen vorstellte. Wie hoch das Interesse der Verantwortlichen in der Branche ist, wird sich im Lauf des Jahres 2020 zeigen.



Infoveranstaltung Coffee to go im Pfandsystem  
Bild: Stadt Offenburg

**M4:** s. Geschäftsbericht FB 5

### Fachbereich Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

#### Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

**Ziel A1 – Oberzentrum ...**

**K4: Kultur/Tourismus...**

- Besucherzahlen siehe Ziel D1/M3

**Ziel D1 – Innenstadt...**

**M3: Veranstaltungen...**

#### Stadtmarketing

##### 13. Januar: Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang der Stadt Offenburg fand in der Oberrheinhalle statt. Über 800 Gäste kamen und erlebten einen stimmungsvollen Auftakt des neuen Jahres.

##### 16./17. Februar: Offenburger Narrentag und Narrentreffen der Althistorischen Narrenzunft





Über 50 Narrenzünfte und fast 800 Kinder erlebten einen sehr schönen Narrentag. Dieser ging anschließend über in das Narrentreffen der Alt-historischen Narrenzunft. Die Festmeile erstreckte sich vom Historischen Rathaus bis zum Grimmelshausen Gymnasium. Die Jubiläumsumzug des Verbandes (VSAN) wurde live im SWR-Fernsehen übertragen.

### 16. März: Tag der Engagierten

Die badische Landeskirche lud über 300 Ehrenamtliche in das Grimmelshausen Gymnasium nach Offenburg. Das Stadtmarketing unterstützte mit einem größeren Rahmenprogramm.

### 6. – 28. April: Osteraktion in Offenburg

Die Innenstadt mit den Brunnen wird österlich geschmückt. In den beteiligten Einzelhandelsgeschäften werden Osterhasen präsentiert. Die Kunden müssen die genaue Anzahl ermitteln.

### 7. April: Verkaufsoffener Sonntag

Die Blaulichtorganisationen präsentieren sich in der Innenstadt. Die gesamte Stadt wurde sehr belebt durch den Verkaufsoffenen Sonntag.

### Offenburger Wochenmarkt



Der Offenburger Wochenmarkt wird von Seiten des Stadtmarketings betreut und organisiert. Der Markt ist äußerst wichtig für die Belebung der Innenstadt. Er ist imagebildend für Offenburg als „Wein- und Genussstadt“. Neue Anbieter für den Wochenmarkt konnten gewonnen werden. Am 11. Mai fand das Wochenmarktfest zum Muttertag statt.

### 23. – 25. Mai: Paul-Pietsch-Classic



Ein besonderes Highlight im Festkalender 2019 war wieder die Paul-Pietsch-Oldtimer-Rallye. Ein rollendes Automobilmuseum fährt hier an zwei Tagen durch Offenburg und wird von den Fans schon sehnsüchtig erwartet.

### 26. Juni: Landtag der Verkehrssicherheit

In Kooperation mit dem Polizeipräsidium Offenburg fand zum ersten Mal der „Landtag der Verkehrssicherheit“ in Offenburg statt. Der Marktplatz war sehr gut besucht.

### 6. – 7. Juli: Internationales Fest



Ein Fest mit einer ganz besonderen Atmosphäre ist das „Internationale Fest“ auf dem Marktplatz. Offenburg präsentiert sich hier als internationale, bunte Stadt.

Das Fest war ein großer Erfolg und alles blieb friedlich. Offenburg zeigte sich hier von seiner besten Seite.

Zum dritten Mal begann das Fest mit einem Einzug der Teilnehmer in das Festgelände

### 18. – 21. Juli: Stadtllesen

Zum dritten Mal fand auf dem Marktplatz das „Stadtllesen“ statt. Vier Tage lang verwandelte sich der Marktplatz in eine große Bücherei. Namhafte Autoren waren als Ansprechpartner mit dabei.

### 25. – 27. Juli: Genuss im Park



Die Veranstaltung fand wieder im Zwingerpark und im Vinzentiusgarten statt. Das Festgelände wurde mit neuen Bühnen gestaltet. Die Veranstaltung litt leider am Freitag und Samstag unter dem Wetter. Es konnten gesamt ca. 5.000 Besucher begrüßt werden.

### 31. August: White Dinner



Zum fünften Mal durchgeführt wurde das „White Dinner“ rund um das Historische Rathaus. 800 Gäste, weiß gekleidet, mit Picknickkörben erlebten einen schönen Abend. Zwei Musikgruppen rundeten das Ganze ab.

### 21. September: Tag des Handwerks

In Kooperation mit dem Stadtmarketing veranstaltete die Handwerkskammer zum fünften Mal den „Tag des Handwerks“ auf dem Offenburger Marktplatz. Die Veranstaltung präsentiert das

Handwerk in seiner Vielfältigkeit mitten in der Stadt.

### 27. – 30. September: Ortenauer Weinfest



Bei bestem Wetter fand das Ortenauer Weinfest statt. Die Zusammenarbeit mit den Ortenauer Weinbaubetrieben klappte wie immer sehr gut. Der Bauernmarkt am Sonntag konnte durch eine sehenswerte Dekoration aufgewertet werden. Sehr gut angenommen wird die Erweiterung des Festgeländes am Lindenplatz. Über 100.000 Besucher sorgten dafür, dass das 60. Ortenauer Weinfest eine rundum gelungene Veranstaltung war.

### 30. September: Erstsemesterempfang

Jährlich findet der Erstsemesterempfang der Stadt Offenburg und der City-Partner statt. Die Studenten werden hier in Offenburg willkommen geheißen und bekommen ein kleines Gutscheipaket des Offenburger Einzelhandels.

### 10. – 20. Oktober: Original Hamburger Fischmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag





Zum elften Mal in Offenburg. Schon fast eine Institution und von den Offenburgern jedes Jahr heiß begehrt und erwartet ist der Hamburger Fischmarkt. Ideal war die Anbindung an den verkaufsoffenen Sonntag am 13. Oktober. Hervorzuheben ist, dass der Fischmarkt sämtliche Werbung selbst finanziert und damit auch selbst zu einem Erfolg der Veranstaltung beiträgt.

## 12. – 13. Oktober: Töpfer- und Kunsthandwerkermarkt auf dem Lindenplatz

Zum ersten Mal fand dieser Markt in Kooperation mit einem Offenburger Unternehmen auf dem Lindenplatz statt. Der Verkaufserfolg rechtfertigt mit Sicherheit eine Wiederholung.

## 20. Oktober – 09. November: Laternenstadt Offenburg



Eine Aktion mit dem Offenburger Einzelhandel ist die „Laternenstadt Offenburg“. Offenburger Kindergärten bastelten Laternen und diese werden dann in den Schaufenstern der beteiligten Geschäfte ausgestellt. Zusätzlich werden große Laternen in der Stadt aufgestellt. Zum ersten Mal wurde der Umzug von der Offenburger Stadtkapelle begleitet. Über 800 Kinder und Erwachsene nahmen teil.

## 26. November – 23. Dezember: Weihnachtsmarkt mit Eisbahn und Vinzentiusgarten



Weihnachtsmarkt mit Eislaufbahn und zauberhaftem Vinzentiusgarten (bis 26.12.). Der Offenburger Weihnachtsmarkt besteht aus drei Themen-Bereichen: Eisbahn, Markt, Vinzentiusgarten. Alle drei Bereiche wirken zusammen und ergänzen einander. Das Hauptziel des Weihnachtsmarktes ist die Belebung Offenburgs als Einkaufsstadt in der Vorweihnachtszeit. Der Offenburger Weihnachtsmarkt ist ein klassischer City-Weihnachtsmarkt mit dem entsprechenden Angebot.

Fünf Kunsthandwerkerhütten konnten abwechselnd über den gesamten Zeitraum belegt werden. Die Einrichtung einer festen Schülerhütte hat sich bewährt.

Die Dachdekoration der Hütten auf dem Marktplatz konnte neugestaltet werden. Dadurch konnte das Erscheinungsbild vereinheitlicht werden.

## Unterstützung anderer Fachbereiche und Kooperationen mit externen Partnern

Offenburger Weinwandertag

Stadtführungen mit Weinprobe

Lange Straße-Fest

## Touristische Projekte und Planungen

- Klassifizierung von 4 Betrieben mit DTV-Sternen
- Weiterentwicklung des Tourismuskonzepts der Stadt Offenburg
- Neukonzeption und Druck neuer Flyer



**Anlage 3**  
**Teilergebnis- und**  
**Teilfinanzrechnungen 2019**





# Rechnungsergebnis

## Gesamtergebnisrechnung

Ifd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	134.700.334,78	123.435.000	119.338.089,14	4.096.911	0	0,00	4.096.911	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	44.796.678,30	42.481.150	45.178.510,02	2.697.360-	0	0,00	2.697.360-	0,00
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	7.222.714,60	7.200.000	7.260.556,30	60.556-	0	0,00	60.556-	0,00
4	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	6.253.508,44	6.168.400	7.159.557,22	991.157-	0	0,00	991.157-	0,00
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.296.992,41	2.913.050	3.578.052,35	665.002-	0	0,00	665.002-	0,00
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.454.533,69	1.510.800	2.569.460,62	1.058.661-	0	0,00	1.058.661-	0,00
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	437.612,06	385.300	918.879,83	533.580-	0	0,00	533.580-	0,00
9	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	48.517,51	290.000	149.340,21	140.660	0	0,00	140.660	0,00
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	9.754.710,55	4.693.900	6.578.100,98	1.884.201-	0	0,00	1.884.201-	0,00
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>209.965.602,34</b>	<b>189.077.600</b>	<b>192.730.546,67</b>	<b>3.652.947-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>3.652.947-</b>	<b>0,00</b>
12	-	Personalaufwendungen	45.538.571,61-	48.467.600-	48.574.189,22-	106.589	0	0,00	106.589	0,00
13	-	Versorgungsaufwendungen	185.003,67-	514.000-	176.719,00-	337.281-	0	0,00	337.281-	0,00
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.006.862,51-	27.005.830-	31.139.027,27-	4.133.197	2.834.012-	0,00	1.299.185	0,00



## Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
15	-	Abschreibungen	17.657.043,63-	15.000.000-	17.773.618,66-	2.773.619	0	0,00	2.773.619	0,00
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	194.131,25-	59.100-	233.665,60-	174.566	0	0,00	174.566	0,00
17	-	Transferaufwendungen	93.504.502,99-	77.964.610-	84.487.343,44-	6.522.733	59.354-	0,00	6.463.380	0,00
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.151.765,12-	7.773.530-	7.291.248,43-	482.282-	124.993-	2.813.848,00-	3.421.122-	3.460.514,91-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>194.237.880,78-</b>	<b>176.784.670-</b>	<b>189.675.811,62-</b>	<b>12.891.142</b>	<b>3.018.359-</b>	<b>2.813.848,00-</b>	<b>7.058.935</b>	<b>3.460.514,91-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>15.727.721,56</b>	<b>12.292.930</b>	<b>3.054.735,05</b>	<b>9.238.195</b>	<b>3.018.359-</b>	<b>2.813.848,00-</b>	<b>3.405.988</b>	<b>3.460.514,91-</b>
21	+	Außerordentliche Erträge	496.451,37	0	286.414,03	286.414-	0	0,00	286.414-	0,00
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	406.258,94-	0	920.079,39-	920.079	0	0,00	920.079	0,00
<b>23</b>	<b>=</b>	<b>Sonderergebnis</b>	<b>90.192,43</b>	<b>0</b>	<b>633.665,36-</b>	<b>633.665</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>633.665</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Gesamtergebnis</b>	<b>15.817.913,99</b>	<b>12.292.930</b>	<b>2.421.069,69</b>	<b>9.871.860</b>	<b>3.018.359-</b>	<b>2.813.848,00-</b>	<b>4.039.654</b>	<b>3.460.514,91-</b>
26		Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
27		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	15.727.721,56-	12.292.930-	3.054.735,05-	9.238.195-	0	0,00	9.238.195-	0,00
28		Minderung des Basiskapitals nach Artikel 13 Absatz 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29		Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
30		Verwendung des Überschusses des Sonderergebnisses zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00



## Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
31	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	90.192,43-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
32	Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0	633.665,36	633.665-	0	0,00	633.665-	0,00
33	Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
34	Fehlbetragsvortrag auf das ordentliche Ergebnis folgender Haushaltsjahre	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
35	Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
36	Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
37	Umbuchung aus den Ergebnisrücklagen des Basiskapitals (§23 Satz 4 GemHVO)	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00





# Rechnungsergebnis

## Gesamtfinanzrechnung

Ifd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2020 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	131.953.124,53	123.440.750	119.801.653,29	3.639.097	0	0,00	3.639.097	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	44.772.726,67	42.481.150	45.189.787,93	2.708.638-	0	0,00	2.708.638-	0,00
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	6.072.165,36	6.168.400	7.203.699,74	1.035.300-	0	0,00	1.035.300-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.191.822,76	2.907.300	3.667.888,08	760.588-	0	0,00	760.588-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.754.131,21	1.510.800	2.694.544,17	1.183.744-	0	0,00	1.183.744-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	324.676,31	385.300	953.777,28	568.477-	0	0,00	568.477-	0,00
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	9.205.023,76	4.983.900	6.768.617,43	1.784.717-	0	0,00	1.784.717-	0,00
9	=	<b>Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>199.273.670,60</b>	<b>181.877.600</b>	<b>186.279.967,92</b>	<b>4.402.368-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>4.402.368-</b>	<b>0,00</b>
10	-	Personalauszahlungen	45.351.928,37-	48.467.600-	48.378.815,56-	88.784-	0	0,00	88.784-	0,00
11	-	Versorgungsauszahlungen	188.003,67-	514.000-	176.719,00-	337.281-	0	0,00	337.281-	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	28.836.290,53-	27.007.030-	31.218.480,65-	4.211.451	2.834.012-	0,00	1.377.439	0,00
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	175.551,05-	59.100-	237.742,61-	178.643	0	0,00	178.643	0,00
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	71.781.929,94-	77.964.610-	76.069.976,11-	1.894.634-	59.354-	0,00	1.953.988-	0,00



## Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2020 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	8.148.097,59-	7.772.330-	7.278.403,02-	493.927-	155.393-	0,00	649.320-	0,00
16	=	<b>Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>154.481.801,15-</b>	<b>161.784.670-</b>	<b>163.360.136,95-</b>	<b>1.575.467</b>	<b>3.048.759-</b>	<b>0,00</b>	<b>1.473.292-</b>	<b>0,00</b>
17	=	<b>Zahlungsmittelüberschuss/ bedarf der Ergebnisrechnung</b>	<b>44.791.869,45</b>	<b>20.092.930</b>	<b>22.919.830,97</b>	<b>2.826.901-</b>	<b>3.048.759-</b>	<b>0,00</b>	<b>5.875.660-</b>	<b>0,00</b>
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.195.354,37	6.648.000	2.284.852,01	4.363.148	14.500	4.811.031,58	9.188.680	8.293.906,85
19	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	200,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.140.819,58	5.900.000	329.063,63	5.570.936	0	0,00	5.570.936	0,00
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	906.044,64	0	3.201.470,91	3.201.471-	0	0,00	3.201.471-	0,00
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	1.417,40	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
23	=	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>4.243.835,99</b>	<b>12.548.000</b>	<b>5.815.386,55</b>	<b>6.732.613</b>	<b>14.500</b>	<b>4.811.031,58</b>	<b>11.558.145</b>	<b>8.293.906,85</b>
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.033.512,42-	8.619.000-	2.830.807,69-	5.788.192-	31.666	520.104,95-	6.276.631-	7.862.386,76-
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	11.509.585,76-	33.189.000-	15.078.382,92-	18.110.617-	2.692.655	31.578.372,96-	48.627.429-	41.869.992,01-
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.403.287,58-	1.813.000-	2.249.301,95-	436.302	81.968	1.991.088,78-	1.492.819-	2.376.040,71-



## Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2020 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	4.010.057,20-	4.700.000-	9.012.428,98-	4.312.429	350-	5.000.000,00-	687.921-	1.000.000,00-
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.931.467,40-	1.301.000-	749.591,72-	551.408-	165.889	1.582.210,79-	1.967.731-	2.288.981,10-
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	350.000-	0,00	350.000-	16.899	304.466,94-	637.568-	194.934,31-
30	=	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>22.887.910,36-</b>	<b>49.972.000-</b>	<b>29.920.513,26-</b>	<b>20.051.487-</b>	<b>2.988.726</b>	<b>40.976.244,42-</b>	<b>59.690.099-</b>	<b>55.592.334,89-</b>
31	=	<b>Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>18.644.074,37-</b>	<b>37.424.000-</b>	<b>24.105.126,71-</b>	<b>13.318.873-</b>	<b>3.003.226</b>	<b>36.165.212,84-</b>	<b>48.131.954-</b>	<b>47.298.428,04-</b>
32	=	<b>Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>26.147.795,08</b>	<b>17.331.070-</b>	<b>1.185.295,74-</b>	<b>16.145.774-</b>	<b>45.532-</b>	<b>36.165.212,84-</b>	<b>54.007.613-</b>	<b>47.298.428,04-</b>
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	3.203.333,33	7.845.000	11.529.361,33	3.684.361-	0	0,00	3.684.361-	0,00
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	11.303.326,00-	804.000-	6.492.693,00-	5.688.693	0	0,00	5.688.693	0,00
35	=	<b>Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>8.099.992,67-</b>	<b>7.041.000</b>	<b>5.036.668,33</b>	<b>2.004.332</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>2.004.332</b>	<b>0,00</b>
36	=	<b>Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>18.047.802,41</b>	<b>10.290.070-</b>	<b>3.851.372,59</b>	<b>14.141.443-</b>	<b>45.532-</b>	<b>36.165.212,84-</b>	<b>52.003.282-</b>	<b>47.298.428,04-</b>



## Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2020 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
37	+	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Rückzahl. v. angelegten Kassenmitteln, Aufnahme v. Kassenkrediten	31.222.910,65		10.584.599,84					
38	-	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten	7.622.999,35-		1.057.495,64-					
39	=	<b>Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen</b>	<b>23.599.911,30</b>		<b>9.527.104,20</b>					
40		Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	3.489.682,64		45.137.396,35					
41	+/-	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	41.647.713,71		13.378.476,79					
42	=	<b>Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>45.137.396,35</b>		<b>58.515.873,14</b>					



# Rechnungsergebnis

THH\_01

## Verwaltungssteuerung

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	82.679,43	16.116	117.311,77	101.195-	0	0,00	101.195-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	8.262,87	5.609	7.336,12	1.728-	0	0,00	1.728-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	100.026,60	47.219	97.949,84	50.731-	0	0,00	50.731-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	314.380,48	207.834	350.139,42	142.306-	0	0,00	142.306-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	782,08	0	1.479,92	1.480-	0	0,00	1.480-	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	99.066,16	35.910	157.365,25	121.455-	0	0,00	121.455-	0,00
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>605.197,62</b>	<b>312.687</b>	<b>731.582,32</b>	<b>418.895-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>418.895-</b>	<b>0,00</b>
11	-	Personalaufwendungen	4.677.983,06-	4.948.157-	4.875.496,57-	72.661-	0	0,00	72.661-	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	47.774,80-	100.607-	30.607,04-	70.000-	0	0,00	70.000-	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	763.583,30-	766.567-	1.181.734,21-	415.167	0	0,00	415.167	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	105.198,18-	144.723-	115.917,81-	28.806-	0	0,00	28.806-	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	175,03-	175	0	0,00	175	0,00



## Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	-	Transferaufwendungen	42.672,20-	56.789-	72.366,75-	15.577	0	0,00	15.577	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	937.724,35-	775.132-	988.140,86-	213.009	0	0,00	213.009	0,00
18	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>6.574.935,89-</b>	<b>6.791.976-</b>	<b>7.264.438,27-</b>	<b>472.463</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>472.463</b>	<b>0,00</b>
19	=	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>5.969.738,27-</b>	<b>6.479.288-</b>	<b>6.532.855,95-</b>	<b>53.568</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>53.568</b>	<b>0,00</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	=	<b>Aufwands- /Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung</b>	<b>5.969.738,27-</b>	<b>6.479.288-</b>	<b>6.532.855,95-</b>	<b>53.568</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>53.568</b>	<b>0,00</b>
24	=	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>5.311.014,70</b>	<b>4.992.903</b>	<b>5.813.857,44</b>	<b>820.954-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>820.954-</b>	<b>0,00</b>
27	=	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>1.238.376,43-</b>	<b>1.112.865-</b>	<b>1.364.692,52-</b>	<b>251.828</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>251.828</b>	<b>0,00</b>
28	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	=	<b>Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>4.072.638,27</b>	<b>3.880.039</b>	<b>4.449.164,92</b>	<b>569.126-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>569.126-</b>	<b>0,00</b>
30	=	<b>Nettoressourcenbedarf/- überschuss</b>	<b>1.897.100,00-</b>	<b>2.599.250-</b>	<b>2.083.691,03-</b>	<b>515.558-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>515.558-</b>	<b>0,00</b>



# Rechnungsergebnis

THH\_01

## Verwaltungssteuerung

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2019 EUR	Ergebnis 2019 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2020 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	371.283,21	300.100	454.040,23	153.940-	0	0,00	153.940-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	4.583.853,57-	4.942.800-	5.152.712,61-	209.913	0	0,00	209.913	0,00
3	=	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>4.212.570,36-</b>	<b>4.642.700-</b>	<b>4.698.672,38-</b>	<b>55.972</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>55.972</b>	<b>0,00</b>
9	=	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	7.300,00-	0	129.678,11-	129.678	0	0,00	129.678	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	52.730,18-	1.730.000-	0,00	1.730.000-	578.182	317.300,37-	1.469.118-	1.171.587,74-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	30.442,74-	0	258.400,84-	258.401	4.000-	0,00	254.401	0,00
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	250,00-	0	350,00-	350	350-	0,00	0	0,00
16	=	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>90.722,92-</b>	<b>1.730.000-</b>	<b>388.428,95-</b>	<b>1.341.571-</b>	<b>573.832</b>	<b>317.300,37-</b>	<b>1.085.039-</b>	<b>1.171.587,74-</b>





## Rechnungsergebnis

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2019 EUR	Ergebnis 2019 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2020 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	90.722,92-	1.730.000-	388.428,95-	1.341.571-	573.832	317.300,37-	1.085.039-	1.171.587,74-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	4.303.293,28-	6.372.700-	5.087.101,33-	1.285.599-	573.832	317.300,37-	1.029.067-	1.171.587,74-



# Rechnungsergebnis

THH\_02

Zentraler Service

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	19.354,19	18.562	19.882,15	1.321-	0	0,00	1.321-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.476,31	300	7.703,63	7.404-	0	0,00	7.404-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	151.121,97	105.217	130.200,60	24.984-	0	0,00	24.984-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	32.532,25	17.000	25.282,49	8.282-	0	0,00	8.282-	0,00
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>212.484,72</b>	<b>141.078</b>	<b>183.068,87</b>	<b>41.991-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>41.991-</b>	<b>0,00</b>
11	-	Personalaufwendungen	2.302.858,06-	2.541.958-	2.445.462,69-	96.496-	0	0,00	96.496-	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	32.331,39-	96.311-	33.759,12-	62.552-	0	0,00	62.552-	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	511.177,25-	478.200-	652.410,31-	174.211	98.191-	0,00	76.019	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	149.070,80-	122.181-	211.432,29-	89.251	0	0,00	89.251	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00



## Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	-	Transferaufwendungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	228.878,50-	170.718-	219.578,20-	48.860	0	0,00	48.860	0,00
18	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>3.224.316,00-</b>	<b>3.409.369-</b>	<b>3.562.642,61-</b>	<b>153.274</b>	<b>98.191-</b>	<b>0,00</b>	<b>55.082</b>	<b>0,00</b>
19	=	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>3.011.831,28-</b>	<b>3.268.291-</b>	<b>3.379.573,74-</b>	<b>111.283</b>	<b>98.191-</b>	<b>0,00</b>	<b>13.092</b>	<b>0,00</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	=	<b>Aufwands- /Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung</b>	<b>3.011.831,28-</b>	<b>3.268.291-</b>	<b>3.379.573,74-</b>	<b>111.283</b>	<b>98.191-</b>	<b>0,00</b>	<b>13.092</b>	<b>0,00</b>
24	=	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>3.667.807,37</b>	<b>4.053.537</b>	<b>4.095.056,60</b>	<b>41.520-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>41.520-</b>	<b>0,00</b>
27	=	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>655.976,09-</b>	<b>786.399-</b>	<b>715.482,86-</b>	<b>70.916-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>70.916-</b>	<b>0,00</b>
28	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	=	<b>Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>3.011.831,28</b>	<b>3.267.138</b>	<b>3.379.573,74</b>	<b>112.436-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>112.436-</b>	<b>0,00</b>
30	=	<b>Nettoressourcenbedarf/ überschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>1.153-</b>	<b>0,00</b>	<b>1.153-</b>	<b>98.191-</b>	<b>0,00</b>	<b>99.344-</b>	<b>0,00</b>



# Rechnungsergebnis

THH\_02

Zentraler Service

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2019 EUR	Ergebnis 2019 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2020 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	318.761,07	293.300	340.433,71	47.134-	0	0,00	47.134-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	5.275.086,74-	6.010.300-	5.629.414,29-	380.886-	98.191-	0,00	479.077-	0,00
3	=	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>4.956.325,67-</b>	<b>5.717.000-</b>	<b>5.288.980,58-</b>	<b>428.019-</b>	<b>98.191-</b>	<b>0,00</b>	<b>526.211-</b>	<b>0,00</b>
9	=	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	184.832,62-	5.000-	444.895,02-	439.895	0	80.000,00-	359.895	85.000,00-
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	350.000-	0,00	350.000-	16.899	304.466,94-	637.568-	194.934,31-
16	=	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>184.832,62-</b>	<b>355.000-</b>	<b>444.895,02-</b>	<b>89.895</b>	<b>16.899</b>	<b>384.466,94-</b>	<b>277.673-</b>	<b>279.934,31-</b>
17	=	<b>Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>184.832,62-</b>	<b>355.000-</b>	<b>444.895,02-</b>	<b>89.895</b>	<b>16.899</b>	<b>384.466,94-</b>	<b>277.673-</b>	<b>279.934,31-</b>
18	=	<b>Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf</b>	<b>5.141.158,29-</b>	<b>6.072.000-</b>	<b>5.733.875,60-</b>	<b>338.124-</b>	<b>81.293-</b>	<b>384.466,94-</b>	<b>803.884-</b>	<b>279.934,31-</b>



# Rechnungsergebnis

THH\_03

Finanzverwaltung

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2020 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.715,79	2.821	2.759,39	61	0	0,00	61	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	161,84	1.513	199,12	1.314	0	0,00	1.314	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.100,83	0	10.255,70	10.256-	0	0,00	10.256-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.052,98	1.516	14.629,80	13.114-	0	0,00	13.114-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	58,16-	19.500	82,32-	19.582	0	0,00	19.582	0,00
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	245.561,09	52.166	423.755,12	371.590-	0	0,00	371.590-	0,00
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>272.534,37</b>	<b>77.515</b>	<b>451.516,81</b>	<b>374.002-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>374.002-</b>	<b>0,00</b>
11	-	Personalaufwendungen	1.174.191,24-	1.072.114-	1.113.592,07-	41.478	0	0,00	41.478	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	14.505,48-	29.415-	9.044,31-	20.371-	0	0,00	20.371-	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	376.517,94-	329.629-	468.203,71-	138.574	0	0,00	138.574	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	22.234,85-	101.218-	28.333,64-	72.884-	0	0,00	72.884-	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	185.351,47-	185.351	0	0,00	185.351	0,00

179



## Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	-	Transferaufwendungen	796,37-	14.908-	44.337,25-	29.429	0	0,00	29.429	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.864,40-	29.960-	62.003,09-	32.043	0	0,00	32.043	0,00
18	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>1.627.110,28-</b>	<b>1.577.244-</b>	<b>1.910.865,54-</b>	<b>333.621</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>333.621</b>	<b>0,00</b>
19	=	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.354.575,91-</b>	<b>1.499.729-</b>	<b>1.459.348,73-</b>	<b>40.380-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>40.380-</b>	<b>0,00</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	=	<b>Aufwands- /Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung</b>	<b>1.354.575,91-</b>	<b>1.499.729-</b>	<b>1.459.348,73-</b>	<b>40.380-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>40.380-</b>	<b>0,00</b>
24	=	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>1.128.488,64</b>	<b>1.276.890</b>	<b>1.259.351,76</b>	<b>17.538</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>17.538</b>	<b>0,00</b>
27	=	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>739.063,18-</b>	<b>400.641-</b>	<b>788.981,35-</b>	<b>388.341</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>388.341</b>	<b>0,00</b>
28	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	=	<b>Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>389.425,46</b>	<b>876.249</b>	<b>470.370,41</b>	<b>405.879</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>405.879</b>	<b>0,00</b>
30	=	<b>Nettoressourcenbedarf/ überschuss</b>	<b>965.150,45-</b>	<b>623.480-</b>	<b>988.978,32-</b>	<b>365.498</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>365.498</b>	<b>0,00</b>



# Rechnungsergebnis

## THH\_03 Finanzverwaltung

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2019 EUR	Ergebnis 2019 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2020 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	290.291,77	21.400	501.741,73	480.342-	0	0,00	480.342-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	1.518.615,88-	1.345.600-	1.492.981,13-	147.381	0	0,00	147.381	0,00
3	=	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.228.324,11-</b>	<b>1.324.200-</b>	<b>991.239,40-</b>	<b>332.961-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>332.961-</b>	<b>0,00</b>
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	861.930,00	0	3.019.051,39	3.019.051-	0	0,00	3.019.051-	0,00
9	=	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>861.930,00</b>	<b>0</b>	<b>3.019.051,39</b>	<b>3.019.051-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>3.019.051-</b>	<b>0,00</b>
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	1.700.000,00-	0	5.022.202,64-	5.022.203	0	0,00	5.022.203	0,00
16	=	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.700.000,00-</b>	<b>0</b>	<b>5.022.202,64-</b>	<b>5.022.203</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>5.022.203</b>	<b>0,00</b>
17	=	<b>Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>838.070,00-</b>	<b>0</b>	<b>2.003.151,25-</b>	<b>2.003.151</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>2.003.151</b>	<b>0,00</b>
18	=	<b>Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>2.066.394,11-</b>	<b>1.324.200-</b>	<b>2.994.390,65-</b>	<b>1.670.191</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>1.670.191</b>	<b>0,00</b>





# Rechnungsergebnis

THH\_04

Wirtschaftsförd., Liegensch., Marketing

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	711,09	1.606	811,20	795	0	0,00	795	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	68.914,53	55.177	39.614,86	15.562	0	0,00	15.562	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	598.148,55	1.518.063	671.638,90	846.424	0	0,00	846.424	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	127.139,96	181.240	154.079,73	27.160	0	0,00	27.160	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	273	0,00	273	0	0,00	273	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	24.127,12	17.331	55.917,88	38.587-	0	0,00	38.587-	0,00
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>819.041,25</b>	<b>1.773.690</b>	<b>922.062,57</b>	<b>851.628</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>851.628</b>	<b>0,00</b>
11	-	Personalaufwendungen	1.116.086,67-	1.243.845-	1.122.696,61-	121.148-	0	0,00	121.148-	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	6.503,95-	49.425-	6.089,13-	43.336-	0	0,00	43.336-	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.786.211,71-	1.162.394-	1.789.260,90-	626.867	20.344-	0,00	606.523	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	78.259,00-	72.483-	73.116,51-	634	0	0,00	634	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	30,38-	30	0	0,00	30	0,00



## Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	-	Transferaufwendungen	77.270,10-	127.610-	56.107,49-	71.502-	70.000	0,00	1.502-	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	183.373,34-	156.335-	182.005,74-	25.670	35-	0,00	25.635	0,00
18	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>3.247.704,77-</b>	<b>2.812.092-</b>	<b>3.229.306,76-</b>	<b>417.215</b>	<b>49.621</b>	<b>0,00</b>	<b>466.835</b>	<b>0,00</b>
19	=	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.428.663,52-</b>	<b>1.038.402-</b>	<b>2.307.244,19-</b>	<b>1.268.842</b>	<b>49.621</b>	<b>0,00</b>	<b>1.318.463</b>	<b>0,00</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	=	<b>Aufwands- /Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung</b>	<b>2.428.663,52-</b>	<b>1.038.402-</b>	<b>2.307.244,19-</b>	<b>1.268.842</b>	<b>49.621</b>	<b>0,00</b>	<b>1.318.463</b>	<b>0,00</b>
24	=	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>154.928,93</b>	<b>184.811</b>	<b>165.464,05</b>	<b>19.347</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>19.347</b>	<b>0,00</b>
27	=	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>474.816,74-</b>	<b>540.388-</b>	<b>501.048,84-</b>	<b>39.340-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>39.340-</b>	<b>0,00</b>
28	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	=	<b>Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>319.887,81-</b>	<b>355.577-</b>	<b>335.584,79-</b>	<b>19.993-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>19.993-</b>	<b>0,00</b>
30	=	<b>Nettoressourcenbedarf/ überschuss</b>	<b>2.748.551,33-</b>	<b>1.393.979-</b>	<b>2.642.828,98-</b>	<b>1.248.850</b>	<b>49.621</b>	<b>0,00</b>	<b>1.298.470</b>	<b>0,00</b>



# Rechnungsergebnis

## THH\_04 Wirtschaftsförd., Liegensch., Marketing

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2019 EUR	Ergebnis 2019 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2020 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	630.898,57	678.550	716.583,69	38.034-	0	0,00	38.034-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	2.361.292,98-	2.328.400-	2.602.466,27-	274.066	49.621	0,00	323.687	0,00
3	=	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.730.394,41-</b>	<b>1.649.850-</b>	<b>1.885.882,58-</b>	<b>236.033</b>	<b>49.621</b>	<b>0,00</b>	<b>285.653</b>	<b>0,00</b>
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	431.894,58	5.900.000	311.933,63	5.588.066	0	0,00	5.588.066	0,00
9	=	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>431.894,58</b>	<b>5.900.000</b>	<b>311.933,63</b>	<b>5.588.066</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>5.588.066</b>	<b>0,00</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.013.494,03-	7.342.000-	2.662.721,54-	4.679.278-	16.497	192.017,71-	4.854.799-	6.272.468,54-
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	26.118,50-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.981,34-	0	9.000,00-	9.000	0	0,00	9.000	0,00
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	130.000,00-	130.000	0	0,00	130.000	0,00



## Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnah- men	0,00	60.000-	0,00	60.000-	70.000-	0,00	130.000-	0,00
16	=	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>4.042.593,87-</b>	<b>7.402.000-</b>	<b>2.801.721,54-</b>	<b>4.600.278-</b>	<b>53.503-</b>	<b>192.017,71-</b>	<b>4.845.799-</b>	<b>6.272.468,54-</b>
17	=	<b>Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu- ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>3.610.699,29-</b>	<b>1.502.000-</b>	<b>2.489.787,91-</b>	<b>987.788</b>	<b>53.503-</b>	<b>192.017,71-</b>	<b>742.267</b>	<b>6.272.468,54-</b>
18	=	<b>Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu- ss/ -bedarf</b>	<b>5.341.093,70-</b>	<b>3.151.850-</b>	<b>4.375.670,49-</b>	<b>1.223.820</b>	<b>3.883-</b>	<b>192.017,71-</b>	<b>1.027.920</b>	<b>6.272.468,54-</b>



# Rechnungsergebnis

THH\_05

## Sicherheit und Ordnung

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.111,02	443	1.045,52	603-	0	0,00	603-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.081.587,88	934.669	1.048.415,38	113.747-	0	0,00	113.747-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	39.886,43	48.300	47.010,85	1.289	0	0,00	1.289	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	144.253,07	32.808	228.647,75	195.840-	0	0,00	195.840-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	45.107,97	20.000	54.196,73	34.197-	0	0,00	34.197-	0,00
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>1.311.946,37</b>	<b>1.036.219</b>	<b>1.379.316,23</b>	<b>343.097-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>343.097-</b>	<b>0,00</b>
11	-	Personalaufwendungen	2.522.471,46-	2.567.508-	2.615.070,17-	47.563	100.000	0,00	147.563	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	18.352,78-	54.382-	18.982,05-	35.400-	0	0,00	35.400-	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	751.804,07-	832.185-	893.304,63-	61.120	5.976-	0,00	55.144	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	59.651,13-	36.966-	67.302,54-	30.337	0	0,00	30.337	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	83,89-	84	0	0,00	84	0,00



## Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	-	Transferaufwendungen	281.185,58-	328.791-	327.120,99-	1.670-	0	0,00	1.670-	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	320.629,16-	212.580-	284.570,25-	71.990	2.494-	0,00	69.496	0,00
18	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>3.954.094,18-</b>	<b>4.032.412-</b>	<b>4.206.434,52-</b>	<b>174.023</b>	<b>91.530</b>	<b>0,00</b>	<b>265.553</b>	<b>0,00</b>
19	=	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.642.147,81-</b>	<b>2.996.193-</b>	<b>2.827.118,29-</b>	<b>169.075-</b>	<b>91.530</b>	<b>0,00</b>	<b>77.544-</b>	<b>0,00</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	=	<b>Aufwands- /Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung</b>	<b>2.642.147,81-</b>	<b>2.996.193-</b>	<b>2.827.118,29-</b>	<b>169.075-</b>	<b>91.530</b>	<b>0,00</b>	<b>77.544-</b>	<b>0,00</b>
24	=	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>823.149,46</b>	<b>872.605</b>	<b>870.387,38</b>	<b>2.218</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>2.218</b>	<b>0,00</b>
27	=	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>1.688.251,14-</b>	<b>1.601.359-</b>	<b>1.779.953,42-</b>	<b>178.595</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>178.595</b>	<b>0,00</b>
28	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	=	<b>Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>865.101,68-</b>	<b>728.754-</b>	<b>909.566,04-</b>	<b>180.812</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>180.812</b>	<b>0,00</b>
30	=	<b>Nettoressourcenbedarf/ überschuss</b>	<b>3.507.249,49-</b>	<b>3.724.946-</b>	<b>3.736.684,33-</b>	<b>11.738</b>	<b>91.530</b>	<b>0,00</b>	<b>103.268</b>	<b>0,00</b>



# Rechnungsergebnis

## THH\_05 Sicherheit und Ordnung

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2019 EUR	Ergebnis 2019 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2020 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	1.234.624,22	1.049.750	1.550.265,06	500.515-	0	0,00	500.515-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	6.652.750,81-	6.638.270-	6.875.344,79-	237.075	91.530	0,00	328.605	0,00
3	=	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>5.418.126,59-</b>	<b>5.588.520-</b>	<b>5.325.079,73-</b>	<b>263.440-</b>	<b>91.530</b>	<b>0,00</b>	<b>171.910-</b>	<b>0,00</b>
9	=	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	3.415,32-	3.415	4.936	217.234,51-	208.883-	205.710,64-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	11.100,00-	0	7.703,11-	7.703	0	0,00	7.703	0,00
16	=	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>11.100,00-</b>	<b>0</b>	<b>11.118,43-</b>	<b>11.118</b>	<b>4.936</b>	<b>217.234,51-</b>	<b>201.180-</b>	<b>205.710,64-</b>
17	=	<b>Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>11.100,00-</b>	<b>0</b>	<b>11.118,43-</b>	<b>11.118</b>	<b>4.936</b>	<b>217.234,51-</b>	<b>201.180-</b>	<b>205.710,64-</b>
18	=	<b>Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>5.429.226,59-</b>	<b>5.588.520-</b>	<b>5.336.198,16-</b>	<b>252.322-</b>	<b>96.466</b>	<b>217.234,51-</b>	<b>373.090-</b>	<b>205.710,64-</b>





# Rechnungsergebnis

THH\_06

## Brand- und Bevölkerungsschutz

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	143.795,30	109.625	156.821,87	47.197-	0	0,00	47.197-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	532.578,79	426.511	477.752,58	51.242-	0	0,00	51.242-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	53.583,90	500	60.791,95	60.292-	0	0,00	60.292-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.113,19	2.400	4.247,33	1.847-	0	0,00	1.847-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	13.813,78	0	1.383,95	1.384-	0	0,00	1.384-	0,00
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>763.884,96</b>	<b>539.036</b>	<b>700.997,68</b>	<b>161.961-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>161.961-</b>	<b>0,00</b>
11	-	Personalaufwendungen	1.331.535,76-	1.582.894-	1.598.532,87-	15.639	0	0,00	15.639	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	25.198,12-	14.394-	42.740,77-	28.346	0	0,00	28.346	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	901.657,24-	943.890-	1.323.158,23-	379.268	108.816-	0,00	270.452	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	564.566,86-	494.491-	653.366,09-	158.875	0	0,00	158.875	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	18,22-	18	0	0,00	18	0,00



## Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	-	Transferaufwendungen	26.937,79-	27.471-	36.478,48-	9.008	0	0,00	9.008	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	305.702,50-	322.612-	397.214,49-	74.603	0	0,00	74.603	0,00
18	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>3.155.598,27-</b>	<b>3.385.752-</b>	<b>4.051.509,15-</b>	<b>665.758</b>	<b>108.816-</b>	<b>0,00</b>	<b>556.942</b>	<b>0,00</b>
19	=	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.391.713,31-</b>	<b>2.846.715-</b>	<b>3.350.511,47-</b>	<b>503.796</b>	<b>108.816-</b>	<b>0,00</b>	<b>394.981</b>	<b>0,00</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	=	<b>Aufwands- /Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung</b>	<b>2.391.713,31-</b>	<b>2.846.715-</b>	<b>3.350.511,47-</b>	<b>503.796</b>	<b>108.816-</b>	<b>0,00</b>	<b>394.981</b>	<b>0,00</b>
24	=	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>163.112,41</b>	<b>258.072</b>	<b>204.621,25</b>	<b>53.451</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>53.451</b>	<b>0,00</b>
27	=	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>513.191,87-</b>	<b>720.075-</b>	<b>632.178,05-</b>	<b>87.897-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>87.897-</b>	<b>0,00</b>
28	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	=	<b>Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>350.079,46-</b>	<b>462.002-</b>	<b>427.556,80-</b>	<b>34.446-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>34.446-</b>	<b>0,00</b>
30	=	<b>Nettoressourcenbedarf/ überschuss</b>	<b>2.741.792,77-</b>	<b>3.308.718-</b>	<b>3.778.068,27-</b>	<b>469.351</b>	<b>108.816-</b>	<b>0,00</b>	<b>360.535</b>	<b>0,00</b>



# Rechnungsergebnis

## THH\_06 Brand- und Bevölkerungsschutz

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2019 EUR	Ergebnis 2019 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2020 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	565.168,53	461.500	588.821,70	127.322-	0	0,00	127.322-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	2.070.039,60-	2.380.700-	2.622.491,45-	241.791	108.816-	0,00	132.976	0,00
3	=	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.504.871,07-</b>	<b>1.919.200-</b>	<b>2.033.669,75-</b>	<b>114.470</b>	<b>108.816-</b>	<b>0,00</b>	<b>5.654</b>	<b>0,00</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	76.920,00	205.000	302.076,76	97.077-	0	260.171,55	163.095	234.040,00
9	=	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>76.920,00</b>	<b>205.000</b>	<b>302.076,76</b>	<b>97.077-</b>	<b>0</b>	<b>260.171,55</b>	<b>163.095</b>	<b>234.040,00</b>
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	210.000-	7.966,89-	202.033-	129.172	374.438,60-	447.300-	416.824,76-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	343.837,63-	795.000-	884.011,69-	89.012	29.114	853.112,36-	734.987-	811.110,72-
16	=	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>343.837,63-</b>	<b>1.005.000-</b>	<b>891.978,58-</b>	<b>113.021-</b>	<b>158.286</b>	<b>1.227.550,96-</b>	<b>1.182.287-</b>	<b>1.227.935,48-</b>
17	=	<b>Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>266.917,63-</b>	<b>800.000-</b>	<b>589.901,82-</b>	<b>210.098-</b>	<b>158.286</b>	<b>967.379,41-</b>	<b>1.019.192-</b>	<b>993.895,48-</b>



## Rechnungsergebnis

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2019 EUR	Ergebnis 2019 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2020 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu- ss/ -bedarf	1.771.788,70-	2.719.200-	2.623.571,57-	95.628-	49.470	967.379,41-	1.013.538-	993.895,48-



# Rechnungsergebnis

THH\_07

Bauordnung, Geoinfo, Wohnungsbauförd.

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	48.180,89	4.934	48.687,14	43.753-	0	0,00	43.753-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	939.338,86	1.199.586	1.582.077,12	382.491-	0	0,00	382.491-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.274,83	20.000	10.481,34	9.519	0	0,00	9.519	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.077.618,17	73.654	300.071,99	226.418-	0	0,00	226.418-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	599,32	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>2.076.012,07</b>	<b>1.298.174</b>	<b>1.941.317,59</b>	<b>643.144-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>643.144-</b>	<b>0,00</b>
11	-	Personalaufwendungen	2.071.723,73-	2.258.428-	2.222.729,40-	35.699-	0	0,00	35.699-	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	14.506,76-	28.337-	7.436,30-	20.901-	0	0,00	20.901-	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	483.628,29-	264.923-	530.425,51-	265.502	10.678-	0,00	254.825	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	46.185,06-	46.694-	47.789,43-	1.095	0	0,00	1.095	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00



## Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	-	Transferaufwendungen	336,50-	0	271,65-	272	0	0,00	272	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.179.775,99-	69.213-	287.076,56-	217.864	29.190-	0,00	188.674	0,00
18	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>3.796.156,33-</b>	<b>2.667.596-</b>	<b>3.095.728,85-</b>	<b>428.133</b>	<b>39.867-</b>	<b>0,00</b>	<b>388.265</b>	<b>0,00</b>
19	=	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.720.144,26-</b>	<b>1.369.423-</b>	<b>1.154.411,26-</b>	<b>215.011-</b>	<b>39.867-</b>	<b>0,00</b>	<b>254.879-</b>	<b>0,00</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	=	<b>Aufwands- /Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung</b>	<b>1.720.144,26-</b>	<b>1.369.423-</b>	<b>1.154.411,26-</b>	<b>215.011-</b>	<b>39.867-</b>	<b>0,00</b>	<b>254.879-</b>	<b>0,00</b>
24	=	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>185.110,21</b>	<b>184.850</b>	<b>203.448,39</b>	<b>18.599-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>18.599-</b>	<b>0,00</b>
27	=	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>803.983,43-</b>	<b>755.481-</b>	<b>881.910,16-</b>	<b>126.429</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>126.429</b>	<b>0,00</b>
28	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	=	<b>Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>618.873,22-</b>	<b>570.631-</b>	<b>678.461,77-</b>	<b>107.831</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>107.831</b>	<b>0,00</b>
30	=	<b>Nettoressourcenbedarf/ überschuss</b>	<b>2.339.017,48-</b>	<b>1.940.054-</b>	<b>1.832.873,03-</b>	<b>107.181-</b>	<b>39.867-</b>	<b>0,00</b>	<b>147.048-</b>	<b>0,00</b>



# Rechnungsergebnis

THH\_07

Bauordnung, Geoinfo, Wohnungsbauförd.

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2019 EUR	Ergebnis 2019 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2020 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	261.907,03	282.000	253.952,56	28.047	0	0,00	28.047	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	1.407.566,77-	1.473.100-	1.414.187,87-	58.912-	39.867-	0,00	98.780-	0,00
3	=	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.145.659,74-</b>	<b>1.191.100-</b>	<b>1.160.235,31-</b>	<b>30.865-</b>	<b>39.867-</b>	<b>0,00</b>	<b>70.732-</b>	<b>0,00</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	63.000	0,00	63.000	0	35.000,00	98.000	98.000,00
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	2.400,00	0	400,00	400-	0	0,00	400-	0,00
9	=	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.400,00</b>	<b>63.000</b>	<b>400,00</b>	<b>62.600</b>	<b>0</b>	<b>35.000,00</b>	<b>97.600</b>	<b>98.000,00</b>
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	108.000-	0,00	108.000-	171.784	218.669,01-	154.885-	154.884,99-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	9.401,00-	0	18.341,97-	18.342	0	0,00	18.342	0,00
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	513.000-	0,00	513.000-	5.433	45.569,00-	553.136-	553.136,00-





## Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	9.401,00-	621.000-	18.341,97-	602.658-	177.217	264.238,01-	689.679-	708.020,99-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	7.001,00-	558.000-	17.941,97-	540.058-	177.217	229.238,01-	592.079-	610.020,99-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	1.152.660,74-	1.749.100-	1.178.177,28-	570.923-	137.350	229.238,01-	662.811-	610.020,99-



# Rechnungsergebnis

THH\_08

## Städtebauliche Entwicklung

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2020 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	98.112,84	75.366	179.370,83	104.005-	0	0,00	104.005-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	9.632,00	25.825	10.827,64	14.997	0	0,00	14.997	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.512,29	6.618	5.155,32	1.462	0	0,00	1.462	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	109.806,72	3.421	12.071,68	8.651-	0	0,00	8.651-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	1.818	0,00	1.818	0	0,00	1.818	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	23.589,85	25.044	38.333,55	13.289-	0	0,00	13.289-	0,00
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>246.653,70</b>	<b>138.092</b>	<b>245.759,02</b>	<b>107.667-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>107.667-</b>	<b>0,00</b>
11	-	Personalaufwendungen	1.439.319,48-	1.710.975-	1.570.326,14-	140.648-	0	0,00	140.648-	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	5.588,06	66.831-	5.797,52-	61.033-	0	0,00	61.033-	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	848.526,86-	277.150-	658.423,67-	381.274	602.121-	0,00	220.847-	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	265.291,88-	231.042-	262.138,55-	31.097	0	0,00	31.097	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	117,66-	118	0	0,00	118	0,00



## Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	-	Transferaufwendungen	8.786,75-	0	11.261,35-	11.261	11.533-	0,00	272-	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	406.078,75-	210.555-	424.149,92-	213.595	61.132-	0,00	152.463	0,00
18	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>2.962.415,66-</b>	<b>2.496.551-</b>	<b>2.932.214,81-</b>	<b>435.664</b>	<b>674.786-</b>	<b>0,00</b>	<b>239.122-</b>	<b>0,00</b>
19	=	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.715.761,96-</b>	<b>2.358.459-</b>	<b>2.686.455,79-</b>	<b>327.996</b>	<b>674.786-</b>	<b>0,00</b>	<b>346.789-</b>	<b>0,00</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	=	<b>Aufwands- /Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung</b>	<b>2.715.761,96-</b>	<b>2.358.459-</b>	<b>2.686.455,79-</b>	<b>327.996</b>	<b>674.786-</b>	<b>0,00</b>	<b>346.789-</b>	<b>0,00</b>
24	=	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>469.018,09</b>	<b>484.747</b>	<b>521.833,91</b>	<b>37.087-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>37.087-</b>	<b>0,00</b>
27	=	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>877.471,24-</b>	<b>890.419-</b>	<b>967.616,59-</b>	<b>77.197</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>77.197</b>	<b>0,00</b>
28	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	=	<b>Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>408.453,15-</b>	<b>405.673-</b>	<b>445.782,68-</b>	<b>40.110</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>40.110</b>	<b>0,00</b>
30	=	<b>Nettoressourcenbedarf/ überschuss</b>	<b>3.124.215,11-</b>	<b>2.764.132-</b>	<b>3.132.238,47-</b>	<b>368.106</b>	<b>674.786-</b>	<b>0,00</b>	<b>306.679-</b>	<b>0,00</b>



# Rechnungsergebnis

THH\_08

## Städtebauliche Entwicklung

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2019 EUR	Ergebnis 2019 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2020 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	3.160.013,32	1.839.000	2.671.312,87	832.313-	0	0,00	832.313-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	5.684.692,08-	4.334.700-	5.149.568,55-	814.869	674.786-	0,00	140.083	0,00
3	=	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.524.678,76-</b>	<b>2.495.700-</b>	<b>2.478.255,68-</b>	<b>17.444-</b>	<b>674.786-</b>	<b>0,00</b>	<b>692.230-</b>	<b>0,00</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	922.339,00	2.710.000	1.228.531,00	1.481.469	0	858.604,39	2.340.073	2.320.330,00
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	700.000,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	=	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.622.339,00</b>	<b>2.710.000</b>	<b>1.228.531,00</b>	<b>1.481.469</b>	<b>0</b>	<b>858.604,39</b>	<b>2.340.073</b>	<b>2.320.330,00</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	12.523,39-	1.277.000-	33.908,04-	1.243.092-	15.169	328.087,24-	1.556.010-	1.589.918,22-
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.082.720,49-	4.226.000-	2.048.188,95-	2.177.811-	842.518	3.508.627,82-	5.755.527-	4.666.978,44-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	129.000-	3.928,93-	125.071-	0	117.932,57-	243.004-	228.170,27-



## Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnah- men	190.563,98-	50.000-	432.981,99-	382.982	21.569	649.715,03-	245.164-	437.901,73-
16	=	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>4.285.807,86-</b>	<b>5.682.000-</b>	<b>2.519.007,91-</b>	<b>3.162.992-</b>	<b>879.256</b>	<b>4.604.362,66-</b>	<b>7.799.705-</b>	<b>6.922.968,66-</b>
17	=	<b>Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu- ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.663.468,86-</b>	<b>2.972.000-</b>	<b>1.290.476,91-</b>	<b>1.681.523-</b>	<b>879.256</b>	<b>3.745.758,27-</b>	<b>5.459.631-</b>	<b>4.602.638,66-</b>
18	=	<b>Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu- ss/ -bedarf</b>	<b>5.188.147,62-</b>	<b>5.467.700-</b>	<b>3.768.732,59-</b>	<b>1.698.967-</b>	<b>204.471</b>	<b>3.745.758,27-</b>	<b>6.151.861-</b>	<b>4.602.638,66-</b>



# Rechnungsergebnis

THH\_09

## Zentrales Gebäudemanagement

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	72.565,32	40.632	41.359,55	728-	0	0,00	728-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	406	0,00	406	0	0,00	406	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	234.030,09	70.516-	344.010,80	414.527-	0	0,00	414.527-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.566,92	2.772	23.871,31	21.100-	0	0,00	21.100-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	43.394,52	230.091	82.113,86	147.977	0	0,00	147.977	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	33.984,46	14.858	32.273,94	17.416-	0	0,00	17.416-	0,00
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>390.541,31</b>	<b>218.242</b>	<b>523.629,46</b>	<b>305.387-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>305.387-</b>	<b>0,00</b>
11	-	Personalaufwendungen	1.641.836,27-	1.939.407-	1.765.714,59-	173.693-	0	0,00	173.693-	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	274,01-	417-	249,92-	167-	0	0,00	167-	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	592.975,43-	623.870-	930.881,84-	307.012	1.221.911-	0,00	914.899-	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	157.185,71-	135.622-	148.438,69-	12.817	0	0,00	12.817	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	73,81-	74	0	0,00	74	0,00

201



## Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	-	Transferaufwendungen	17.427,63-	252-	0,00	252-	0	0,00	252-	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	277.131,65-	224.489-	241.972,24-	17.483	0	0,00	17.483	0,00
18	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>2.686.830,70-</b>	<b>2.924.056-</b>	<b>3.087.331,09-</b>	<b>163.275</b>	<b>1.221.911-</b>	<b>0,00</b>	<b>1.058.636-</b>	<b>0,00</b>
19	=	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.296.289,39-</b>	<b>2.705.814-</b>	<b>2.563.701,63-</b>	<b>142.112-</b>	<b>1.221.911-</b>	<b>0,00</b>	<b>1.364.023-</b>	<b>0,00</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	=	<b>Aufwands- /Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung</b>	<b>2.296.289,39-</b>	<b>2.705.814-</b>	<b>2.563.701,63-</b>	<b>142.112-</b>	<b>1.221.911-</b>	<b>0,00</b>	<b>1.364.023-</b>	<b>0,00</b>
24	=	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>2.532.110,51</b>	<b>2.978.138</b>	<b>2.639.100,92</b>	<b>339.037</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>339.037</b>	<b>0,00</b>
27	=	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>964.553,34-</b>	<b>1.251.969-</b>	<b>1.076.884,63-</b>	<b>175.084-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>175.084-</b>	<b>0,00</b>
28	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	=	<b>Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>1.567.557,17</b>	<b>1.726.169</b>	<b>1.562.216,29</b>	<b>163.953</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>163.953</b>	<b>0,00</b>
30	=	<b>Nettoressourcenbedarf/ überschuss</b>	<b>728.732,22-</b>	<b>979.645-</b>	<b>1.001.485,34-</b>	<b>21.840</b>	<b>1.221.911-</b>	<b>0,00</b>	<b>1.200.071-</b>	<b>0,00</b>





# Rechnungsergebnis

THH\_09

## Zentrales Gebäudemanagement

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2019 EUR	Ergebnis 2019 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2020 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	1.240.764,57	1.151.000	1.095.295,53	55.704	0	0,00	55.704	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	7.607.648,12-	7.483.300-	8.719.610,70-	1.236.311	1.221.911-	0,00	14.400	0,00
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>6.366.883,55-</b>	<b>6.332.300-</b>	<b>7.624.315,17-</b>	<b>1.292.015</b>	<b>1.221.911-</b>	<b>0,00</b>	<b>70.104</b>	<b>0,00</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.937,50	0	0,00	0	0	33.491,07	33.491	33.491,07
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	200,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	1.417,40	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>5.554,90</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>33.491,07</b>	<b>33.491</b>	<b>33.491,07</b>
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	20.770,26-	105.000-	163.137,73-	58.138	84.430	561.276,60-	425.496-	482.502,21-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	603,77-	0	90.357,04-	90.357	119.000-	0,00	28.643-	40.836,24-



## Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	21.374,03-	105.000-	253.494,77-	148.495	34.570-	561.276,60-	454.139-	523.338,45-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	15.819,13-	105.000-	253.494,77-	148.495	34.570-	527.785,53-	420.648-	489.847,38-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	6.382.702,68-	6.437.300-	7.877.809,94-	1.440.510	1.256.481-	527.785,53-	350.544-	489.847,38-



# Rechnungsergebnis

## THH\_10 Grünflächenmanagement

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	15.869,52	12.077	10.087,96	1.989	0	0,00	1.989	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	1.369	0,00	1.369	0	0,00	1.369	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	14.531,89	0	15.208,58	15.209-	0	0,00	15.209-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34.979,26	13.523	33.592,58	20.070-	0	0,00	20.070-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	5.182	0,00	5.182	0	0,00	5.182	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	60.527,91	8.627	64.322,89	55.696-	0	0,00	55.696-	0,00
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>125.908,58</b>	<b>40.777</b>	<b>123.212,01</b>	<b>82.435-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>82.435-</b>	<b>0,00</b>
11	-	Personalaufwendungen	792.664,03-	851.607-	860.527,44-	8.920	0	0,00	8.920	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	796,40-	1.408-	740,33-	668-	0	0,00	668-	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.835.823,72-	2.973.203-	3.395.925,76-	422.723	206.172-	0,00	216.551	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	721.824,36-	663.815-	733.301,22-	69.486	0	0,00	69.486	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	235,48-	235	0	0,00	235	0,00



## Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	-	Transferaufwendungen	43.674,80-	40.349-	33.285,00-	7.064-	0	0,00	7.064-	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	148.502,81-	300.878-	149.006,15-	151.872-	0	0,00	151.872-	0,00
18	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>4.543.286,12-</b>	<b>4.831.260-</b>	<b>5.173.021,38-</b>	<b>341.761</b>	<b>206.172-</b>	<b>0,00</b>	<b>135.589</b>	<b>0,00</b>
19	=	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>4.417.377,54-</b>	<b>4.790.484-</b>	<b>5.049.809,37-</b>	<b>259.326</b>	<b>206.172-</b>	<b>0,00</b>	<b>53.154</b>	<b>0,00</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	=	<b>Aufwands- /Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung</b>	<b>4.417.377,54-</b>	<b>4.790.484-</b>	<b>5.049.809,37-</b>	<b>259.326</b>	<b>206.172-</b>	<b>0,00</b>	<b>53.154</b>	<b>0,00</b>
24	=	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>85.733,42</b>	<b>94.288</b>	<b>100.029,63</b>	<b>5.742-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>5.742-</b>	<b>0,00</b>
27	=	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>328.582,67-</b>	<b>381.209-</b>	<b>368.555,33-</b>	<b>12.654-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>12.654-</b>	<b>0,00</b>
28	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	=	<b>Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>242.849,25-</b>	<b>286.921-</b>	<b>268.525,70-</b>	<b>18.395-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>18.395-</b>	<b>0,00</b>
30	=	<b>Nettoressourcenbedarf/ überschuss</b>	<b>4.660.226,79-</b>	<b>5.077.404-</b>	<b>5.318.335,07-</b>	<b>240.931</b>	<b>206.172-</b>	<b>0,00</b>	<b>34.759</b>	<b>0,00</b>



# Rechnungsergebnis

## THH\_10 Grünflächenmanagement

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2019 EUR	Ergebnis 2019 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2020 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	10.970,45	10.000	1.335,09	8.665	0	0,00	8.665	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	3.159.465,87-	3.714.700-	3.624.923,88-	89.776-	206.172-	0,00	295.948-	0,00
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.148.495,42-</b>	<b>3.704.700-</b>	<b>3.623.588,79-</b>	<b>81.111-</b>	<b>206.172-</b>	<b>0,00</b>	<b>287.283-</b>	<b>0,00</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	128.000	9.888,00	118.112	1.500	393.964,57	513.577	479.964,57
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	8.925,00	0	17.130,00	17.130-	0	0,00	17.130-	0,00
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>8.925,00</b>	<b>128.000</b>	<b>27.018,00</b>	<b>100.982</b>	<b>1.500</b>	<b>393.964,57</b>	<b>496.447</b>	<b>479.964,57</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	4.500,00-	4.500	0	0,00	4.500	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	367.605,82-	725.000-	315.683,88-	409.316-	198.248	1.432.245,11-	1.646.418-	1.567.029,85-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	137.645,82-	10.000-	62.485,76-	52.486	84.553-	48.361,59-	80.429-	12.173,75-



## Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnah- men	0,00	0	0,00	0	2.417	4.250,00-	1.833-	1.833,00-
16	=	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>505.251,64-</b>	<b>735.000-</b>	<b>382.669,64-</b>	<b>352.330-</b>	<b>116.112</b>	<b>1.484.856,70-</b>	<b>1.724.180-</b>	<b>1.581.036,60-</b>
17	=	<b>Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu- ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>496.326,64-</b>	<b>607.000-</b>	<b>355.651,64-</b>	<b>251.348-</b>	<b>117.612</b>	<b>1.090.892,13-</b>	<b>1.227.734-</b>	<b>1.101.072,03-</b>
18	=	<b>Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu- ss/ -bedarf</b>	<b>3.644.822,06-</b>	<b>4.311.700-</b>	<b>3.979.240,43-</b>	<b>332.460-</b>	<b>88.560-</b>	<b>1.090.892,13-</b>	<b>1.515.017-</b>	<b>1.101.072,03-</b>



# Rechnungsergebnis

THH\_11

Verkehr

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	5.858.047,72	5.846.109	5.869.799,03	23.690-	0	0,00	23.690-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	973.034,41	925.974	1.017.470,03	91.496-	0	0,00	91.496-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	98.340,17	38.382	111.214,55	72.832-	0	0,00	72.832-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	84.821,12	22.778	66.587,87	43.810-	0	0,00	43.810-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	4.340,91	51.182	65.746,43	14.565-	0	0,00	14.565-	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.060.562,65	1.326.179	1.411.266,67	85.088-	0	0,00	85.088-	0,00
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>8.079.146,98</b>	<b>8.210.604</b>	<b>8.542.084,58</b>	<b>331.480-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>331.480-</b>	<b>0,00</b>
11	-	Personalaufwendungen	2.448.458,77-	2.923.140-	2.674.821,97-	248.318-	0	0,00	248.318-	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	12.718,53-	40.314-	11.649,05-	28.664-	0	0,00	28.664-	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.907.785,69-	5.641.517-	5.683.665,54-	42.149	280.050-	0,00	237.901-	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	7.668.033,10-	7.331.367-	7.861.935,21-	530.568	0	0,00	530.568	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	743,46-	743	0	0,00	743	0,00

209





## Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	-	Transferaufwendungen	806,62-	209-	0,00	209-	0	0,00	209-	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.643.168,45-	1.651.685-	1.622.779,48-	28.906-	0	0,00	28.906-	0,00
18	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>17.680.971,16-</b>	<b>17.588.232-</b>	<b>17.855.594,71-</b>	<b>267.363</b>	<b>280.050-</b>	<b>0,00</b>	<b>12.687-</b>	<b>0,00</b>
19	=	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>9.601.824,18-</b>	<b>9.377.628-</b>	<b>9.313.510,13-</b>	<b>64.118-</b>	<b>280.050-</b>	<b>0,00</b>	<b>344.167-</b>	<b>0,00</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	=	<b>Aufwands- /Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung</b>	<b>9.601.824,18-</b>	<b>9.377.628-</b>	<b>9.313.510,13-</b>	<b>64.118-</b>	<b>280.050-</b>	<b>0,00</b>	<b>344.167-</b>	<b>0,00</b>
24	=	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>428.516,04</b>	<b>465.261</b>	<b>466.695,94</b>	<b>1.435-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>1.435-</b>	<b>0,00</b>
27	=	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>1.540.436,61-</b>	<b>1.668.600-</b>	<b>1.695.244,14-</b>	<b>26.644</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>26.644</b>	<b>0,00</b>
28	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	=	<b>Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>1.111.920,57-</b>	<b>1.203.339-</b>	<b>1.228.548,20-</b>	<b>25.209</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>25.209</b>	<b>0,00</b>
30	=	<b>Nettoressourcenbedarf/ überschuss</b>	<b>10.713.744,75-</b>	<b>10.580.967-</b>	<b>10.542.058,33-</b>	<b>38.909-</b>	<b>280.050-</b>	<b>0,00</b>	<b>318.959-</b>	<b>0,00</b>



# Rechnungsergebnis

THH\_11

Verkehr

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2019 EUR	Ergebnis 2019 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2020 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	1.597.935,29	1.831.500	2.064.901,84	233.402-	0	0,00	233.402-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	8.696.627,09-	8.483.650-	8.392.582,11-	91.068-	280.050-	0,00	371.118-	0,00
3	=	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>7.098.691,80-</b>	<b>6.652.150-</b>	<b>6.327.680,27-</b>	<b>324.470-</b>	<b>280.050-</b>	<b>0,00</b>	<b>604.520-</b>	<b>0,00</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	525.000	114.774,00	410.226	0	275.000,00	685.226	290.226,00
9	=	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>525.000</b>	<b>114.774,00</b>	<b>410.226</b>	<b>0</b>	<b>275.000,00</b>	<b>685.226</b>	<b>290.226,00</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	195,00-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.666.766,27-	4.425.000-	2.960.728,42-	1.464.272-	667.751	6.919.440,16-	8.425.556-	6.432.692,25-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	70.926,26-	355.000-	49.116,12-	305.884-	9.929	20.600,79-	316.556-	225.095,14-
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	18.600,00-	18.600	0	0,00	18.600	0,00



## Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnah men	36.350,00-	270.000-	19.000,00-	251.000-	0	100.000,00-	351.000-	191.213,47-
16	=	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.774.237,53-</b>	<b>5.050.000-</b>	<b>3.047.444,54-</b>	<b>2.002.555-</b>	<b>677.680</b>	<b>7.040.040,95-</b>	<b>9.074.512-</b>	<b>6.849.000,86-</b>
17	=	<b>Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.774.237,53-</b>	<b>4.525.000-</b>	<b>2.932.670,54-</b>	<b>1.592.329-</b>	<b>677.680</b>	<b>6.765.040,95-</b>	<b>8.389.286-</b>	<b>6.558.774,86-</b>
18	=	<b>Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf</b>	<b>9.872.929,33-</b>	<b>11.177.150-</b>	<b>9.260.350,81-</b>	<b>1.916.799-</b>	<b>397.630</b>	<b>6.765.040,95-</b>	<b>8.993.805-</b>	<b>6.558.774,86-</b>



# Rechnungsergebnis

THH\_12

Kultur

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2020 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	381.816,49	279.393	330.638,61	51.246-	0	0,00	51.246-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.781,60	3.770	1.884,00	1.886	0	0,00	1.886	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.405.977,12	724.750	1.384.182,12	659.432-	0	0,00	659.432-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	59.426,71	52.736	56.141,83	3.406-	0	0,00	3.406-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	64.520,09	4.700	124.753,30	120.053-	0	0,00	120.053-	0,00
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>1.914.522,01</b>	<b>1.065.349</b>	<b>1.897.599,86</b>	<b>832.251-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>832.251-</b>	<b>0,00</b>
11	-	Personalaufwendungen	2.654.797,77-	2.745.446-	2.784.347,44-	38.901	0	0,00	38.901	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	219,62-	277-	209,18-	68-	0	0,00	68-	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.894.035,87-	2.343.591-	2.894.215,27-	550.624	0	0,00	550.624	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	1.450.244,20-	1.335.102-	1.206.031,39-	129.070-	0	0,00	129.070-	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	47,42-	47	0	0,00	47	0,00

213



## Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	-	Transferaufwendungen	1.358.737,99-	1.436.867-	1.450.571,35-	13.704	0	0,00	13.704	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	232.422,27-	133.515-	204.033,07-	70.518	0	0,00	70.518	0,00
18	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>8.590.457,72-</b>	<b>7.994.799-</b>	<b>8.539.455,12-</b>	<b>544.656</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>544.656</b>	<b>0,00</b>
19	=	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>6.675.935,71-</b>	<b>6.929.450-</b>	<b>6.641.855,26-</b>	<b>287.594-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>287.594-</b>	<b>0,00</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	=	<b>Aufwands- /Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung</b>	<b>6.675.935,71-</b>	<b>6.929.450-</b>	<b>6.641.855,26-</b>	<b>287.594-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>287.594-</b>	<b>0,00</b>
24	=	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>818.069,84</b>	<b>727.816</b>	<b>472.702,69</b>	<b>255.113</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>255.113</b>	<b>0,00</b>
27	=	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>1.614.610,43-</b>	<b>1.686.987-</b>	<b>1.313.211,80-</b>	<b>373.776-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>373.776-</b>	<b>0,00</b>
28	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	=	<b>Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>796.540,59-</b>	<b>959.172-</b>	<b>840.509,11-</b>	<b>118.663-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>118.663-</b>	<b>0,00</b>
30	=	<b>Nettoressourcenbedarf/ überschuss</b>	<b>7.472.476,30-</b>	<b>7.888.622-</b>	<b>7.482.364,37-</b>	<b>406.257-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>406.257-</b>	<b>0,00</b>



# Rechnungsergebnis

THH\_12

Kultur

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2019 EUR	Ergebnis 2019 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2020 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	1.180.584,69	796.500	1.202.930,40	406.430-	0	0,00	406.430-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	6.059.255,46-	5.716.200-	6.055.258,03-	339.058	0	0,00	339.058	0,00
3	=	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>4.878.670,77-</b>	<b>4.919.700-</b>	<b>4.852.327,63-</b>	<b>67.372-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>67.372-</b>	<b>0,00</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	150.000	0,00	150.000	0	0,00	150.000	150.000,00
9	=	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>150.000</b>	<b>0,00</b>	<b>150.000</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>150.000</b>	<b>150.000,00</b>
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	27.906,45-	1.065.000-	0,00	1.065.000-	23.248	531.627,16-	1.573.379-	1.548.559,08-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	283.654,75-	184.000-	36.631,13-	147.369-	6.862-	339.789,89-	514.021-	497.495,49-
16	=	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>311.561,20-</b>	<b>1.249.000-</b>	<b>36.631,13-</b>	<b>1.212.369-</b>	<b>16.386</b>	<b>871.417,05-</b>	<b>2.087.400-</b>	<b>2.046.054,57-</b>
17	=	<b>Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>311.561,20-</b>	<b>1.099.000-</b>	<b>36.631,13-</b>	<b>1.062.369-</b>	<b>16.386</b>	<b>871.417,05-</b>	<b>1.937.400-</b>	<b>1.896.054,57-</b>



## Rechnungsergebnis

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2019 EUR	Ergebnis 2019 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2020 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu- ss/ -bedarf	5.190.231,97-	6.018.700-	4.888.958,76-	1.129.741-	16.386	871.417,05-	2.004.773-	1.896.054,57-





# Rechnungsergebnis

THH\_13

Schule und Sport

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	5.219.871,46	5.131.329	5.444.986,23	313.657-	0	0,00	313.657-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	5.698,43	704	111.354,63	110.651-	0	0,00	110.651-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	404.876,80	336.535	553.479,99	216.945-	0	0,00	216.945-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	274.484,92	243.883	234.450,07	9.433	0	0,00	9.433	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	1.455	0,00	1.455	0	0,00	1.455	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	88.276,71	1.086	95.897,96	94.812-	0	0,00	94.812-	0,00
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>5.993.208,32</b>	<b>5.714.990</b>	<b>6.440.168,88</b>	<b>725.179-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>725.179-</b>	<b>0,00</b>
11	-	Personalaufwendungen	2.498.736,39-	2.524.149-	2.691.574,41-	167.426	0	0,00	167.426	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	6.753,91-	3.513-	6.284,90-	2.771	0	0,00	2.771	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.632.482,77-	6.430.192-	6.819.234,79-	389.043	249.656-	0,00	139.387	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	3.077.767,31-	3.064.136-	3.020.951,90-	43.184-	0	0,00	43.184-	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	131,56-	132	0	0,00	132	0,00



## Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	-	Transferaufwendungen	1.586.783,06-	1.638.642-	1.691.881,49-	53.240	24.198-	0,00	29.042	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.324.890,62-	1.573.238-	1.547.679,48-	25.559-	62.542-	0,00	88.101-	0,00
18	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>15.127.414,06-</b>	<b>15.233.870-</b>	<b>15.777.738,53-</b>	<b>543.868</b>	<b>336.396-</b>	<b>0,00</b>	<b>207.473</b>	<b>0,00</b>
19	=	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>9.134.205,74-</b>	<b>9.518.880-</b>	<b>9.337.569,65-</b>	<b>181.311-</b>	<b>336.396-</b>	<b>0,00</b>	<b>517.706-</b>	<b>0,00</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	=	<b>Aufwands- /Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung</b>	<b>9.134.205,74-</b>	<b>9.518.880-</b>	<b>9.337.569,65-</b>	<b>181.311-</b>	<b>336.396-</b>	<b>0,00</b>	<b>517.706-</b>	<b>0,00</b>
24	=	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>1.415.382,95</b>	<b>1.663.172</b>	<b>213.298,50</b>	<b>1.449.874</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>1.449.874</b>	<b>0,00</b>
27	=	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>1.982.120,48-</b>	<b>2.226.978-</b>	<b>839.780,50-</b>	<b>1.387.198-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>1.387.198-</b>	<b>0,00</b>
28	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	=	<b>Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>566.737,53-</b>	<b>563.806-</b>	<b>626.482,00-</b>	<b>62.676</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>62.676</b>	<b>0,00</b>
30	=	<b>Nettoressourcenbedarf/ überschuss</b>	<b>9.700.943,27-</b>	<b>10.082.686-</b>	<b>9.964.051,65-</b>	<b>118.635-</b>	<b>336.396-</b>	<b>0,00</b>	<b>455.030-</b>	<b>0,00</b>



# Rechnungsergebnis

THH\_13

Schule und Sport

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2019 EUR	Ergebnis 2019 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2020 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	5.130.973,86	4.906.850	6.280.296,42	1.373.446-	0	0,00	1.373.446-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	8.851.877,91-	9.051.900-	9.568.514,77-	516.615	336.396-	0,00	180.219	0,00
3	=	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.720.904,05-</b>	<b>4.145.050-</b>	<b>3.288.218,35-</b>	<b>856.832-</b>	<b>336.396-</b>	<b>0,00</b>	<b>1.193.227-</b>	<b>0,00</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	75.000,00	2.627.000	327.182,25	2.299.818	0	2.630.000,00	4.929.818	4.410.855,21
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	0	5.889,24-	5.889	0	0,00	5.889	0,00
9	=	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>75.000,00</b>	<b>2.627.000</b>	<b>321.293,01</b>	<b>2.305.707</b>	<b>0</b>	<b>2.630.000,00</b>	<b>4.935.707</b>	<b>4.410.855,21</b>
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.395.179,76-	14.330.000-	7.572.820,14-	6.757.180-	122.103	10.546.408,89-	17.181.486-	16.622.736,35-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	151.034,47-	300.000-	214.793,21-	85.207-	236.397	383.151,00-	231.961-	371.109,53-
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.436.430,42-	309.000-	105.820,61-	203.179-	17.456	494.441,03-	680.164-	681.108,22-



## Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.982.644,65-	14.939.000-	7.893.433,96-	7.045.566-	375.957	11.424.000,92-	18.093.610-	17.674.954,10-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	3.907.644,65-	12.312.000-	7.572.140,95-	4.739.859-	375.957	8.794.000,92-	13.157.903-	13.264.098,89-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	7.628.548,70-	16.457.050-	10.860.359,30-	5.596.691-	39.561	8.794.000,92-	14.351.131-	13.264.098,89-



# Rechnungsergebnis

## THH\_14 Familie und Soziales

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	416.586,73	23.076	322.894,16	299.818-	0	0,00	299.818-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	202.889,67	60.176	199.460,28	139.284-	0	0,00	139.284-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	24.759,48	49.235	12.951,19	36.284	0	0,00	36.284	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	138.871,13	273.717	151.532,14	122.185	0	0,00	122.185	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	83.516,98	65.032	71.013,65	5.982-	0	0,00	5.982-	0,00
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>866.623,99</b>	<b>471.235</b>	<b>757.851,42</b>	<b>286.616-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>286.616-</b>	<b>0,00</b>
11	-	Personalaufwendungen	1.519.140,72-	1.787.544-	1.717.784,85-	69.759-	100.000-	0,00	169.759-	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	493,66-	12.879-	502,94-	12.376-	0	0,00	12.376-	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	640.205,20-	727.966-	612.280,96-	115.685-	16.497-	0,00	132.182-	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	93.447,26-	150.544-	93.511,68-	57.032-	0	0,00	57.032-	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	32,36-	32	0	0,00	32	0,00



## Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	-	Transferaufwendungen	1.817.074,49-	1.639.803-	1.816.528,70-	176.726	0	0,00	176.726	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	121.457,24-	58.937-	105.279,95-	46.342	0	0,00	46.342	0,00
18	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>4.191.818,57-</b>	<b>4.377.672-</b>	<b>4.345.921,44-</b>	<b>31.751-</b>	<b>116.497-</b>	<b>0,00</b>	<b>148.248-</b>	<b>0,00</b>
19	=	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>3.325.194,58-</b>	<b>3.906.437-</b>	<b>3.588.070,02-</b>	<b>318.367-</b>	<b>116.497-</b>	<b>0,00</b>	<b>434.864-</b>	<b>0,00</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	=	<b>Aufwands- /Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung</b>	<b>3.325.194,58-</b>	<b>3.906.437-</b>	<b>3.588.070,02-</b>	<b>318.367-</b>	<b>116.497-</b>	<b>0,00</b>	<b>434.864-</b>	<b>0,00</b>
24	=	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>136.205,08</b>	<b>227.154</b>	<b>149.856,28</b>	<b>77.298</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>77.298</b>	<b>0,00</b>
27	=	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>484.050,09-</b>	<b>733.461-</b>	<b>547.606,53-</b>	<b>185.855-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>185.855-</b>	<b>0,00</b>
28	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	=	<b>Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>347.845,01-</b>	<b>506.307-</b>	<b>397.750,25-</b>	<b>108.557-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>108.557-</b>	<b>0,00</b>
30	=	<b>Nettoressourcenbedarf/- überschuss</b>	<b>3.673.039,59-</b>	<b>4.412.744-</b>	<b>3.985.820,27-</b>	<b>426.924-</b>	<b>116.497-</b>	<b>0,00</b>	<b>543.420-</b>	<b>0,00</b>



# Rechnungsergebnis

## THH\_14 Familie und Soziales

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2019 EUR	Ergebnis 2019 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2020 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	861.506,39	240.300	820.558,12	580.258-	0	0,00	580.258-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	4.016.047,27-	3.547.750-	4.221.380,23-	673.630	116.497-	0,00	557.133	0,00
3	=	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.154.540,88-</b>	<b>3.307.450-</b>	<b>3.400.822,11-</b>	<b>93.372</b>	<b>116.497-</b>	<b>0,00</b>	<b>23.125-</b>	<b>0,00</b>
9	=	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	12.787,58-	1.185.000-	5.068,50-	1.179.932-	0	2.777.794,88-	3.957.726-	3.957.726,38-
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	45.677,10-	45.677	0	0,00	45.677	0,00
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	232.100,00-	13.000-	12.500,00-	500-	0	0,00	500-	0,00
16	=	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>244.887,58-</b>	<b>1.198.000-</b>	<b>63.245,60-</b>	<b>1.134.754-</b>	<b>0</b>	<b>2.777.794,88-</b>	<b>3.912.549-</b>	<b>3.957.726,38-</b>
17	=	<b>Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>244.887,58-</b>	<b>1.198.000-</b>	<b>63.245,60-</b>	<b>1.134.754-</b>	<b>0</b>	<b>2.777.794,88-</b>	<b>3.912.549-</b>	<b>3.957.726,38-</b>



## Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	3.399.428,46-	4.505.450-	3.464.067,71-	1.041.382-	116.497-	2.777.794,88-	3.935.674-	3.957.726,38-





# Rechnungsergebnis

## THH\_15 Förderung von Kindern und Jugendlichen

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	10.814.773,61	12.253.862	12.488.835,65	234.974-	0	0,00	234.974-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.428.627,56	2.527.113	2.663.165,46	136.052-	0	0,00	136.052-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	287.467,12	193.664	246.017,59	52.353-	0	0,00	52.353-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	896.897,09	293.303	809.196,52	515.893-	0	0,00	515.893-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	648.671,84	225.968	563.155,17	337.187-	0	0,00	337.187-	0,00
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>15.076.437,22</b>	<b>15.493.911</b>	<b>16.770.370,39</b>	<b>1.276.460-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>1.276.460-</b>	<b>0,00</b>
11	-	Personalaufwendungen	17.346.768,20-	17.770.427-	18.515.512,00-	745.085	0	0,00	745.085	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	10.162,32-	15.489-	2.626,44-	12.862-	0	0,00	12.862-	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.080.447,17-	3.210.553-	3.305.901,94-	95.349	13.602-	0,00	81.746	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	1.123.359,99-	1.057.376-	1.156.747,70-	99.372	0	0,00	99.372	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	18,78-	19	0	0,00	19	0,00



## Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	-	Transferaufwendungen	9.581.925,98-	10.830.921-	10.562.053,89-	268.867-	93.623-	0,00	362.490-	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	302.919,86-	283.683-	296.592,66-	12.910	0	0,00	12.910	0,00
18	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>31.445.583,52-</b>	<b>33.168.448-</b>	<b>33.839.453,41-</b>	<b>671.005</b>	<b>107.226-</b>	<b>0,00</b>	<b>563.780</b>	<b>0,00</b>
19	=	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>16.369.146,30-</b>	<b>17.674.538-</b>	<b>17.069.083,02-</b>	<b>605.455-</b>	<b>107.226-</b>	<b>0,00</b>	<b>712.680-</b>	<b>0,00</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	=	<b>Aufwands- /Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung</b>	<b>16.369.146,30-</b>	<b>17.674.538-</b>	<b>17.069.083,02-</b>	<b>605.455-</b>	<b>107.226-</b>	<b>0,00</b>	<b>712.680-</b>	<b>0,00</b>
24	=	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>1.323.058,67</b>	<b>1.708.158</b>	<b>1.405.917,75</b>	<b>302.240</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>302.240</b>	<b>0,00</b>
27	=	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>4.736.222,58-</b>	<b>5.415.569-</b>	<b>5.108.475,77-</b>	<b>307.094-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>307.094-</b>	<b>0,00</b>
28	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	=	<b>Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>3.413.163,91-</b>	<b>3.707.412-</b>	<b>3.702.558,02-</b>	<b>4.854-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>4.854-</b>	<b>0,00</b>
30	=	<b>Nettoressourcenbedarf/ überschuss</b>	<b>19.782.310,21-</b>	<b>21.381.949-</b>	<b>20.771.641,04-</b>	<b>610.308-</b>	<b>107.226-</b>	<b>0,00</b>	<b>717.534-</b>	<b>0,00</b>



# Rechnungsergebnis

## THH\_15 Förderung von Kindern und Jugendlichen

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2019 EUR	Ergebnis 2019 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2020 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	14.868.538,21	15.611.050	16.621.069,48	1.010.019-	0	0,00	1.010.019-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	29.078.465,84-	30.882.200-	31.365.782,06-	483.582	107.226-	0,00	376.356	0,00
3	=	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>14.209.927,63-</b>	<b>15.271.150-</b>	<b>14.744.712,58-</b>	<b>526.437-</b>	<b>107.226-</b>	<b>0,00</b>	<b>633.663-</b>	<b>0,00</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	583.200,00	240.000	302.400,00	62.400-	13.000	324.800,00	275.400	277.000,00
9	=	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>583.200,00</b>	<b>240.000</b>	<b>302.400,00</b>	<b>62.400-</b>	<b>13.000</b>	<b>324.800,00</b>	<b>275.400</b>	<b>277.000,00</b>
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.857.000,45-	3.080.000-	2.001.373,09-	1.078.627-	129.717-	4.173.309,85-	5.381.654-	4.642.759,32-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	176.827,18-	35.000-	169.637,13-	134.637	20.944	148.140,58-	7.441	105.049,57-
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	36.023,00-	83.000-	179.289,12-	96.289	189.013	288.235,73-	2.934-	423.788,68-
16	=	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.069.850,63-</b>	<b>3.198.000-</b>	<b>2.350.299,34-</b>	<b>847.701-</b>	<b>80.240</b>	<b>4.609.686,16-</b>	<b>5.377.147-</b>	<b>5.171.597,57-</b>



## Rechnungsergebnis

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2019 EUR	Ergebnis 2019 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2020 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	1.486.650,63-	2.958.000-	2.047.899,34-	910.101-	93.240	4.284.886,16-	5.101.747-	4.894.597,57-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	15.696.578,26-	18.229.150-	16.792.611,92-	1.436.538-	13.986-	4.284.886,16-	5.735.410-	4.894.597,57-



# Rechnungsergebnis

THH\_16

## Allgemeine Finanzwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2020 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	134.700.334,78	123.435.000	119.338.089,14	4.096.911	0	0,00	4.096.911	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	28.843.201,50	25.865.200	27.403.775,26	1.538.575-	0	0,00	1.538.575-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	437.670,22	365.800	918.962,15	553.162-	0	0,00	553.162-	0,00
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	7.230.252,37	2.880.000	3.459.182,43	579.182-	0	0,00	579.182-	0,00
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>171.211.458,87</b>	<b>152.546.000</b>	<b>151.120.008,98</b>	<b>1.425.991</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>1.425.991</b>	<b>0,00</b>
11	-	Personalaufwendungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	2.074.723,94-	12.240-	2.093.304,01-	2.081.064	0	0,00	2.081.064	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	194.131,25-	59.100-	46.606,08-	12.494-	0	0,00	12.494-	0,00



## Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	-	Transferaufwendungen	78.660.087,13-	61.822.000-	68.385.079,05-	6.563.079	0	0,00	6.563.079	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	500.245,23-	1.600.000-	279.166,29-	1.320.834-	0	0,00	1.320.834-	0,00
18	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>81.429.187,55-</b>	<b>63.493.340-</b>	<b>70.804.155,43-</b>	<b>7.310.815</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>7.310.815</b>	<b>0,00</b>
19	=	<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>89.782.271,32</b>	<b>89.052.660</b>	<b>80.315.853,55</b>	<b>8.736.806</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>8.736.806</b>	<b>0,00</b>
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	=	<b>Aufwands- /Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung</b>	<b>89.782.271,32</b>	<b>89.052.660</b>	<b>80.315.853,55</b>	<b>8.736.806</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>8.736.806</b>	<b>0,00</b>
24	=	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
27	=	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
28	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	=	<b>Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
30	=	<b>Nettoressourcenbedarf/- überschuss</b>	<b>89.782.271,32</b>	<b>89.052.660</b>	<b>80.315.853,55</b>	<b>8.736.806</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>8.736.806</b>	<b>0,00</b>



# Rechnungsergebnis

THH\_16

## Allgemeine Finanzwirtschaft

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2019 EUR	Ergebnis 2019 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2018 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2020 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	167.549.449,42	152.404.800	151.116.429,49	1.288.371	0	0,00	1.288.371	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	57.458.515,16-	63.451.100-	60.472.918,21-	2.978.182-	0	0,00	2.978.182-	0,00
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>110.090.934,26</b>	<b>88.953.700</b>	<b>90.643.511,28</b>	<b>1.689.811-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>1.689.811-</b>	<b>0,00</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	533.957,87	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	41.714,64	0	187.908,76	187.909-	0	0,00	187.909-	0,00
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>575.672,51</b>	<b>0</b>	<b>187.908,76</b>	<b>187.909-</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>187.909-</b>	<b>0,00</b>
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	2.000.000-	0,00	2.000.000-	0	0,00	2.000.000-	0,00
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	2.309.807,20-	4.700.000-	3.795.599,24-	904.401-	0	5.000.000,00-	5.904.401-	1.000.000,00-
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	3.000-	0,00	3.000-	0	0,00	3.000-	0,00
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.309.807,20-</b>	<b>6.703.000-</b>	<b>3.795.599,24-</b>	<b>2.907.401-</b>	<b>0</b>	<b>5.000.000,00-</b>	<b>7.907.401-</b>	<b>1.000.000,00-</b>



## Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2018	Fortgeschriebener Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2018	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	1.734.134,69-	6.703.000-	3.607.690,48-	3.095.310-	0	5.000.000,00-	8.095.310-	1.000.000,00-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	108.356.799,57	82.250.700	87.035.820,80	4.785.121-	0	5.000.000,00-	9.785.121-	1.000.000,00-